

# Statistisches Jahrbuch der Landeshauptstadt Hannover 2019

Statistische Berichte  
der Landeshauptstadt Hannover

LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

HAN  
NOV  
ER

Landeshauptstadt



**Hannover**

## **LANDESHAUPTSTADT HANNOVER**

### **Der Oberbürgermeister**

Fachbereich Personal und Organisation  
Sachgebiet Wahlen und Statistik  
Trammplatz 2, 30159 Hannover

### **Stand**

Dezember 2019

---

Diese Publikation wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Landeshauptstadt Hannover herausgegeben. Sie darf weder von Parteien, Wähler\*innengruppen noch von Wahlbewerber\*innen während des Wahlkampfs zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden.

**Landeshauptstadt Hannover**

**Der Oberbürgermeister  
Fachbereich Personal und Organisation  
Sachgebiet Wahlen und Statistik**

Stand: Dezember 2019



**Diese Veröffentlichung ist im Internet abrufbar unter  
[www.jahrbuch-hannover.de](http://www.jahrbuch-hannover.de)**



# VORWORT

Liebe Leser\*innen,

sind Sie diese Woche schon mit der Stadtbahn gefahren? Waren Sie neulich im Schwimmbad oder im Museum? Arbeiten Sie in der Stadt? War diese Woche schon die Müllabfuhr bei Ihnen? Ganz egal wie Sie leben und was Sie tun – in irgendeiner Form fließen viele Ihrer Aktivitäten in Statistiken ein. So ergibt sich ein buntes und vielfältiges Bild von Hannover insgesamt, das sich aus vielen kleinen Puzzlestücken unser aller Aktivitäten zusammensetzt.

Um diese Vielfalt erfassbarer zu machen, möchten wir Ihnen dieses statistische Jahrbuch der Stadt Hannover an die Hand geben. Es trägt der Tatsache Rechnung, dass Daten einen zunehmenden Stellenwert in unserem Leben einnehmen und wir uns gern ein erstes Bild anhand von Zahlen machen. Egal ob Sie seit Jahrzehnten hier leben und erfahrene Veränderungen nachvollziehen möchten oder ob Sie erst seit Kurzem hier sind und ein Gefühl für die Stadt entwickeln möchten, dieses Jahrbuch gibt einen Überblick über viele Themenbereiche im Stadtleben – von A wie Apotheken bis Z wie Zuzüge.

Damit ergänzt das statistische Jahrbuch die thematischen Veröffentlichungen der Stadt um eine Gesamtschau über 14 Themenbereiche, die das soziale, wirtschaftliche und kulturelle Leben der Stadt abdecken. Einen Schwerpunkt haben wir auf die Darstellung von Zeitreihen gelegt. So ist schnell ersichtlich, wie sich einzelne Bereiche entwickelt haben. Daneben werden an vielen Stellen Abbildungen eingesetzt, die es einfacher machen, Umfänge und Entwicklungen zu erfassen.

Auf weitere städtische Veröffentlichungen mit vertieften Informationen, kleinräumigen Auswertungen und Beschreibungen wird am Ende der jeweiligen Kapitel verwiesen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Blättern und Lesen!



Oberbürgermeister  
Belit Onay

Landeshauptstadt Hannover, Dezember 2019



# INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort .....	1
Inhaltsverzeichnis .....	3
<b>I Bevölkerung .....</b>	<b>5</b>
Bevölkerungsbestand .....	7
Bevölkerungsbewegung .....	15
<b>II Arbeitsmarkt .....</b>	<b>23</b>
Erwerbstätigkeit .....	25
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung .....	27
Geringfügig entlohnte Beschäftigung .....	29
Pendler*innen .....	30
Personal im öffentlichen Dienst .....	31
Arbeitslosigkeit .....	32
Unterbeschäftigung .....	33
<b>III Wirtschaft .....</b>	<b>35</b>
Erläuterungen, Begriffe und Quellen .....	36
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung .....	37
Unternehmen und Betriebe .....	39
Gewerbemeldungen .....	41
Produzierendes Gewerbe .....	43
Handwerk .....	47
Insolvenzverfahren .....	48
Messe .....	49
Tourismus .....	49
<b>IV Öffentliche Finanzen .....</b>	<b>51</b>
Erläuterungen, Begriffe und Quellen .....	52
Steuern und Steuerkraft .....	53
Ein- und Ausgaben .....	54
Schulden .....	55
<b>V Gesundheit .....</b>	<b>57</b>
Erläuterungen, Begriffe und Quellen .....	58
Schwerbehinderte .....	59
Pflegebedürftige und Pflegeinfrastruktur .....	60
Gesundheitsversorgung .....	61

<b>VI Soziales</b> .....	<b>65</b>
Soziale Mindestsicherung.....	67
Sozialhilfe.....	68
Sonstige Sozialleistungen.....	69
<b>VII Bildung</b> .....	<b>71</b>
Frühkindliche Bildung .....	73
Allgemeinbildende Schulen .....	74
Berufliche Bildung.....	76
Hochschulen.....	79
Erwachsenenbildung.....	81
Musikschule .....	82
Bibliotheken .....	83
<b>VIII Verkehr</b> .....	<b>85</b>
Kraftfahrzeuge .....	87
Unfälle .....	88
Flugverkehr .....	89
Häfen.....	90
Öffentlicher Personennahverkehr.....	91
<b>IX Wohnen und Bauen</b> .....	<b>93</b>
Wohnen.....	95
Bautätigkeit.....	97
<b>X Versorgung und Entsorgung</b> .....	<b>99</b>
Versorgung .....	101
Entsorgung.....	102
<b>XI Klima und Umwelt</b> .....	<b>105</b>
Klima .....	107
Umwelt .....	109
Flächennutzung.....	110
<b>XII Sicherheit und Ordnung</b> .....	<b>111</b>
Feuerwehr und Rettungsdienst.....	113
Straftaten.....	114
<b>XIII Kultur, Freizeit, Sport</b> .....	<b>117</b>
Kultur.....	119
Sport.....	124
<b>XIV Wahlen</b> .....	<b>127</b>



# I BEVÖLKERUNG

---



## Erläuterungen, Begriffe und Quellen

### Datenquellen

- Kommunales Melderegister
- Amtliche Bevölkerungsstatistik  
(Landesamt für Statistik Niedersachsen)

### Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung

Anzahl der Personen, die zum Stichtag in der Landeshauptstadt Hannover mit Hauptwohnsitz gemeldet waren.

### wohnberechtigte Bevölkerung

Zur wohnberechtigten Bevölkerung zählen Personen, die mit Haupt- oder Nebenwohnung gemeldet sind.

### Jugend-/Altenquotient

Der Jugendquotient setzt die minderjährige Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung in Bezug zur Bevölkerung von 18 bis unter 60 Jahren am Ort der Hauptwohnung (in Prozent).

Der Altenquotient setzt die Bevölkerung ab 60 Jahren am Ort der Hauptwohnung in Bezug zur Bevölkerung von 18 bis unter 60 Jahren am Ort der Hauptwohnung (in Prozent).

### Säuglings-/Hochaltrigkeitsdichte

Die Säuglingsdichte sagt aus, wie viele Kinder im Alter von unter einem Jahr (Säuglinge) es je 1.000 Einwohner\*innen am Ort der Hauptwohnung gibt.

Die Hochaltrigkeitsdichte sagt aus, wie viele Personen im Alter von 85 Jahren und mehr (Hochaltrige) es je 1.000 Einwohner\*innen am Ort der Hauptwohnung gibt.

### Haushalte

Angaben zu Haushalten beziehen sich auf qualifizierte Schätzungen von zusammenwohnenden und wirtschaftenden Personen. Die Schätzungen werden auf Basis von Angaben der anonymisierten Bestandsdatensätze der Meldebehörde ermittelt.

Bei der Ermittlung der Haushalte werden Flüchtlingsunterkünfte sowie Pflegeheime, Strafvollzugsanstalten und weitere Einrichtungen, deren Bewohner\*innen nicht in der Lage sind, einen eigenen Haushalt zu führen, nicht berücksichtigt. Die Liste der aus der Haushaltegenerierung auszuschließenden Adressen wurde zum Jahresende 2018 überarbeitet und erweitert. Dadurch ist die Zahl der Personen ohne eigene Haushaltsführung deutlich angestiegen. Ein Vergleich der Haushaltszahlen zum Vorjahr wird dadurch jedoch erschwert.

### Familienhaushalte

Haushalte mit mindestens einem Kind oder Jugendlichen unter 18 Jahren werden als Familienhaushalte bezeichnet.

### Alleinerziehende

In Haushalten von Alleinerziehenden leben Kinder und Jugendliche im Alter von unter 18 Jahren mit nur einem

Elternteil. Weitere erwachsene Personen, die nicht in einer Partnerschaft zu dem alleinerziehenden Elternteil stehen, können im Haushalt leben (z. B. erwachsene Kinder oder Vorfahren der alleinerziehenden Person).

### Weitere Haushaltstypen

Haushalte mit erwachsenen Nachkommen (18 bis unter 27 Jahre) sind Haushalte, in denen Eltern mit ihren Nachkommen im Alter von 18 bis unter 27 Jahren aber ohne minderjährige Kinder leben.

Sonstige Mehrpersonenhaushalte sind alle Haushalte ohne minderjährige Nachkommen oder ohne Nachkommen im Alter von 18 bis unter 27 Jahren. In sonstigen Mehrpersonenhaushalten leben Paare allein oder mit Nachkommen die 27 Jahre und älter sind, erwachsenen Geschwistern oder mit sonstigen volljährigen Personen.

### Familienstand

Es werden die Familienstände ledig, verheiratet bzw. eingetragene Lebenspartnerschaft, verwitwet bzw. Lebenspartner\*in gestorben und geschieden bzw. Lebenspartnerschaft aufgehoben unterschieden. Seit dem 01. Oktober 2017 sind gleichgeschlechtliche Ehen möglich und in den Angaben zu „verheiratet“ enthalten. Eingetragene Lebenspartnerschaften nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz sind seit August 2001 möglich und haben weiterhin Bestand. Neue Lebenspartnerschaften können seit der Einführung der Ehe für alle seit September 2017 nicht mehr eingetragen werden.

### Geschlecht

Seit dem 22.12.2018 ist neben „weiblich“ und „männlich“ die Geschlechtsbezeichnung „divers“ möglich. Nur wenige Statistiken setzen dies bereits um. In diesen Fällen kann jedoch auch keine Angabe zum Umfang „divers“ gemacht werden, da die Fallzahlen zu gering sind und unter die statistische Geheimhaltung fallen.

### Geburtenrate/Sterberate

Anzahl der Lebendgeborenen bzw. Sterbefälle auf 1.000 Einwohner\*innen

### Zusammengefasste Geburtenziffer

Die zusammengefasste Geburtenziffer ist die Summe der altersspezifischen Geburtenziffern (Zahl der Lebendgeborenen von Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren je 1.000 Frauen dieses Alters) geteilt durch 1.000. Sie gibt an, wie viele Kinder eine Frau durchschnittlich im Laufe ihres Lebens hätte, wenn über den fruchtbaren Zeitraum (hier: 15 bis unter 45 Jahre) die zum jeweiligen Zeitraum geltende altersspezifische Fruchtbarkeit gilt.

### Wanderungssaldo

Der Wanderungssaldo ist die Differenz der Zuzüge und der Fortzüge in das bzw. aus dem Stadtgebiet der Landeshauptstadt Hannover.

## Bevölkerungsbestand

Abbildung I.1 Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung nach Altersjahren und Geschlecht am 31.12.2018

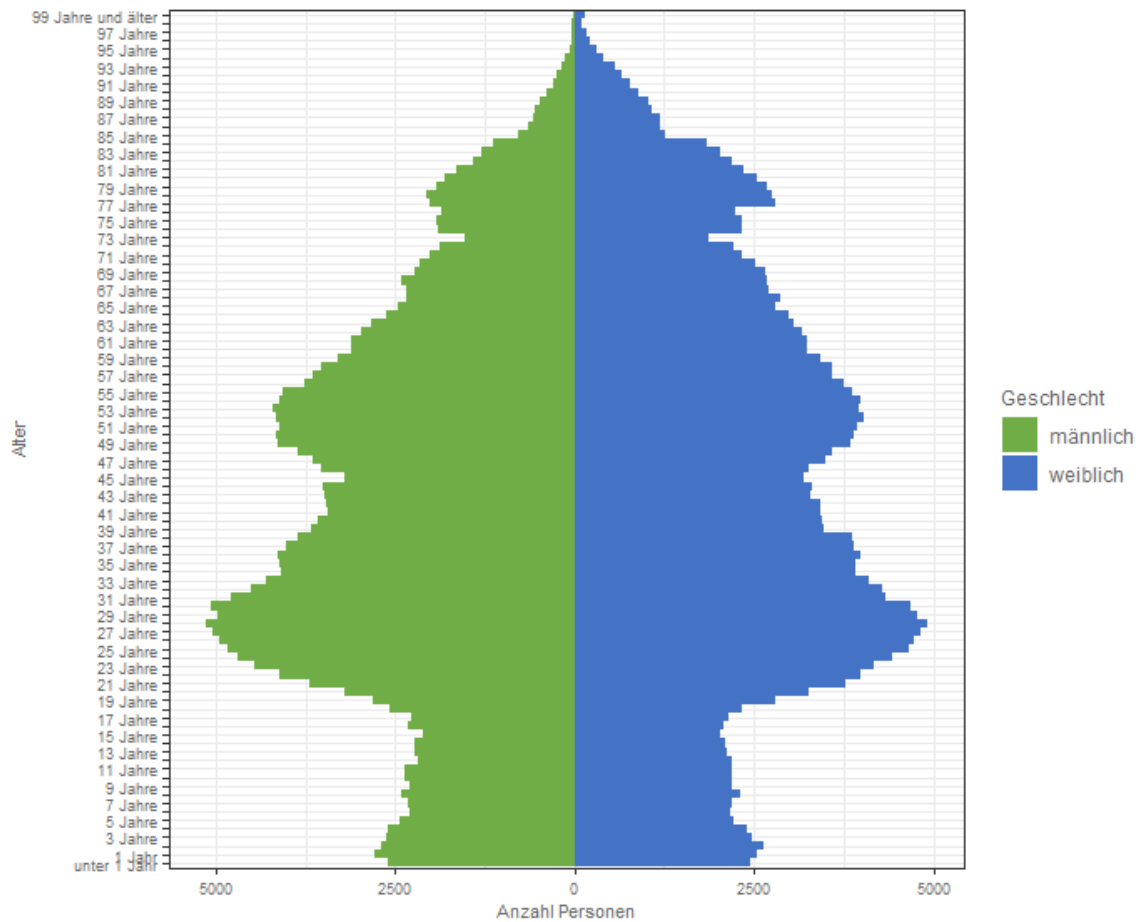
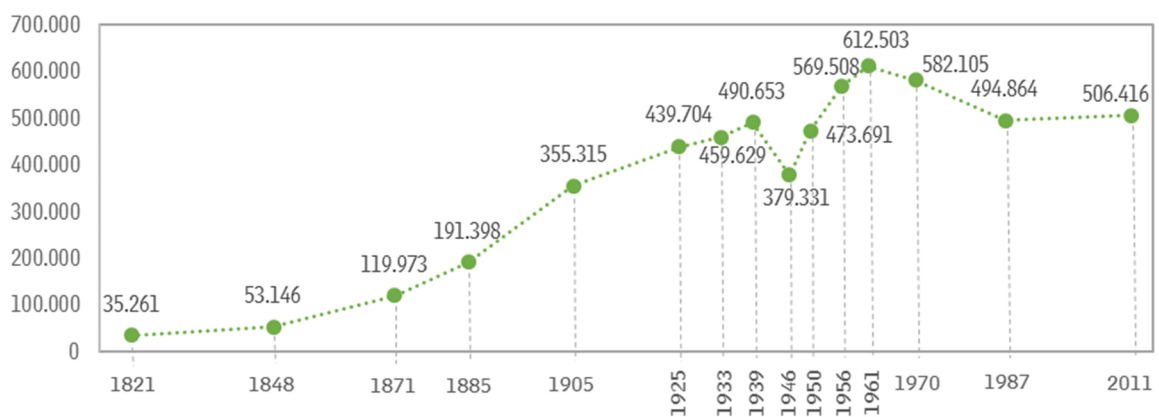
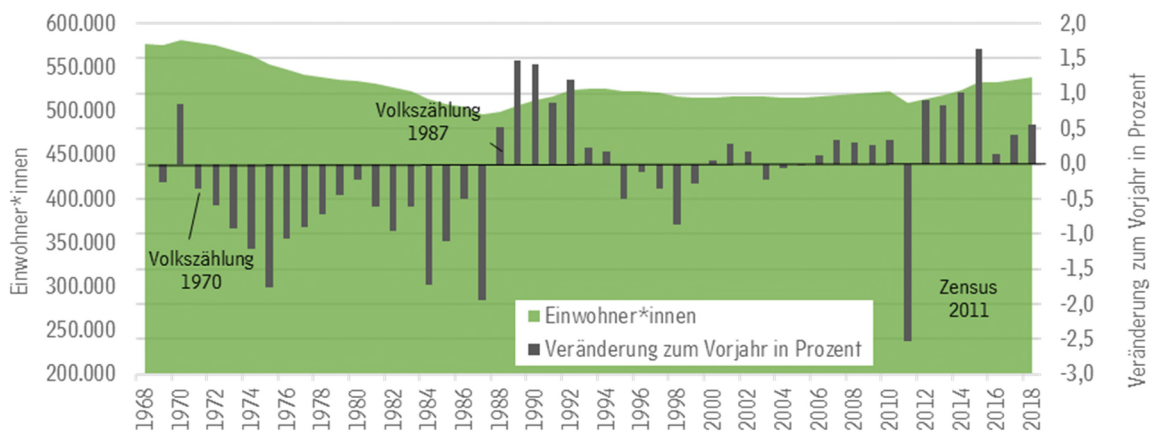


Abbildung I.2 Amtliche Bevölkerungszahl nach heutigem Gebietsstand bei Volkszählungen



Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Wahlen und Statistik. Statistischer Vierteljahresbericht II/1954, Seite 5, Statistischer Vierteljahresbericht Sonderband 1988 Bevölkerungsentwicklung.  
 Bis 1946: ortsanwesende Bevölkerung, 1950-1970: Wohnbevölkerung, 1987: Volkszählung, Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung, 2011: Zensus.

Abbildung I.3 Amtliche Bevölkerungszahl am 31.12. und Veränderung zum Vorjahr 1968 bis 2018



Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, eigene Berechnung und Darstellung.

Tabelle I.1 Wohnberechtigte Bevölkerung am 31.12.2008 bis 31.12.2018 nach Wohnungsstatus

Jahr	Insgesamt	davon mit			
		Hauptwohnung		Nebenwohnung	
	Anzahl	Anzahl	in Prozent	Anzahl	in Prozent
2008	524.951	509.468	97,1	15.483	2,9
2009	526.306	510.809	97,1	15.497	2,9
2010	527.724	512.239	97,1	15.485	2,9
2011	530.532	515.377	97,1	15.155	2,9
2012	534.137	519.478	97,3	14.659	2,7
2013	538.856	524.450	97,3	14.406	2,7
2014	543.154	528.879	97,4	14.275	2,6
2015	551.914	537.738	97,4	14.176	2,6
2016	554.722	540.691	97,5	14.031	2,5
2017	555.553	541.773	97,5	13.780	2,5
2018	558.799	545.107	97,5	13.692	2,5

Quelle: Statistikstelle der Landeshauptstadt Hannover, Auswertung Melderegister.

Tabelle I.2 Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung am 31.12.2009 bis 31.12.2018 nach Staatsangehörigkeit (deutsch/ausländisch)

Jahr	Insgesamt	insgesamt	deutsch				ausländisch	
			davon		Anzahl	Anteil an insgesamt		
			ohne weitere Staatsangehörigkeit					
		Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent			
2008	509.468	436.425	384.509	88,1	51.916	11,9	73.043	14,3
2009	510.809	438.510	384.399	87,7	54.111	12,3	72.299	14,2
2010	512.239	439.962	383.620	87,2	56.342	12,8	72.277	14,1
2011	515.377	441.684	383.520	86,8	58.164	13,2	73.693	14,3
2012	519.478	443.544	383.311	86,4	60.233	13,6	75.934	14,6
2013	524.450	445.282	382.975	86,0	62.307	14,0	79.168	15,1
2014	528.879	446.226	381.739	85,5	64.487	14,5	82.653	15,6
2015	537.738	446.802	380.425	85,1	66.377	14,9	90.936	16,9
2016	540.691	446.571	378.454	84,7	68.117	15,3	94.120	17,4
2017	541.773	444.301	374.664	84,3	69.637	15,7	97.472	18,0
2018	545.107	443.161	371.917	83,9	71.244	16,1	101.946	18,7

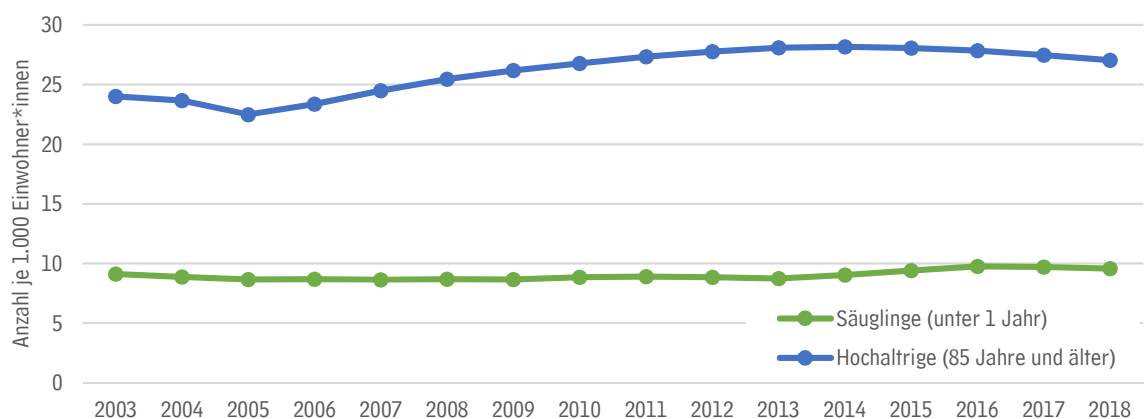
Quelle: Statistikstelle der Landeshauptstadt Hannover, Auswertung Melderegister.

Tabelle I.3 Durchschnittsalter, Jugend- und Altenquotient, Säuglings- und Hochaltrigkeitsdichte am 31.12. 2008 bis 31.12.2018

Jahr	Durchschnittsalter	Jugendquotient		Altenquotient		Säuglingsdichte (Dreijahreswert)		Hochaltrigendichte (Dreijahreswert)	
		Anteil 0- bis 17-Jährige an 18- bis unter 60-Jährigen		Anteil 60-Jährige und älter an 18- bis 59-Jährigen		unter 1 Jahr je 1.000 Einwohner*innen		85 Jahre und älter je 1.000 EW	
2008	42,7	25,0	41,2	8,7	25,5				
2009	42,7	25,0	41,2	8,7	26,2				
2010	42,8	25,1	41,2	8,8	26,8				
2011	42,8	25,0	41,1	8,9	27,4				
2012	42,8	24,9	40,8	8,9	27,8				
2013	42,7	24,8	40,4	8,7	28,1				
2014	42,6	25,0	40,2	9,0	28,2				
2015	42,5	24,9	39,6	9,4	28,1				
2016	42,4	25,2	39,7	9,8	27,9				
2017	42,4	25,5	40,1	9,7	27,5				
2018	42,4	25,4	40,0	9,6	27,1				

Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Sachgebiet Wahlen und Statistik, Auswertung Melderegister. Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung. Dreijahresdurchschnitte für Säuglings- und Hochaltrigkeitsdichte beziehen das angegebene Jahr sowie die beiden vorangegangenen Jahre mit ein.

Abbildung I.4 Anzahl Säuglinge und Hochaltrige (Dreijahresdurchschnitt) je 1.000 Einwohner\*innen vom 31.12.2003 bis 31.12.2018



Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Sachgebiet Wahlen und Statistik, Auswertung Melderegister. Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung. Dreijahresdurchschnitte für Säuglings- und Hochaltrigendichte beziehen das angegebene Jahr sowie die beiden vorangegangenen Jahre mit ein.

Tabelle I.4 Bevölkerung ab 18 Jahren am Ort der Hauptwohnung am 31.12.2008 bis 31.12.2018 nach Familienstand

Jahr	Insgesamt	ledig		verheiratet/ Lebenspartnerschaft		verwitwet/ Lebenspartner gestorben		geschieden/ Lebenspartnerschaft aufgehoben		unbekannt	
		Anzahl	in Prozent	Anzahl	in Prozent	Anzahl	in Prozent	Anzahl	in Prozent	Anzahl	in Prozent
2008	432.741	153.157	35,4	199.199	46,0	35.820	8,3	44.557	10,3	8	0,0
2009	433.999	155.587	35,8	198.125	45,7	35.096	8,1	45.183	10,4	8	0,0
2010	434.925	157.262	36,2	197.227	45,3	34.501	7,9	45.910	10,6	25	0,0
2011	437.758	160.956	36,8	196.143	44,8	34.041	7,8	46.532	10,6	86	0,0
2012	441.496	164.800	37,3	195.518	44,3	33.688	7,6	47.370	10,7	120	0,0
2013	445.707	169.012	37,9	195.678	43,9	33.167	7,4	47.671	10,7	179	0,0
2014	448.835	172.239	38,4	195.733	43,6	32.753	7,3	47.708	10,6	402	0,1
2015	456.259	178.026	39,0	196.174	43,0	32.383	7,1	47.994	10,5	1.682	0,4
2016	458.133	180.240	39,3	196.107	42,8	32.034	7,0	48.082	10,5	1.670	0,4
2017	458.419	180.936	39,5	195.781	42,7	31.611	6,9	47.768	10,4	2.323	0,5
2018	461.293	183.391	39,8	195.425	42,4	31.083	6,7	47.395	10,3	3.999	0,9

Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Sachgebiet Wahlen und Statistik, Auswertung Melderegister.

Abbildung I.5 Bevölkerung ab 18 Jahren am Hauptwohnsitz nach Familienstand und Geschlecht am 31.12.2008 und 2018



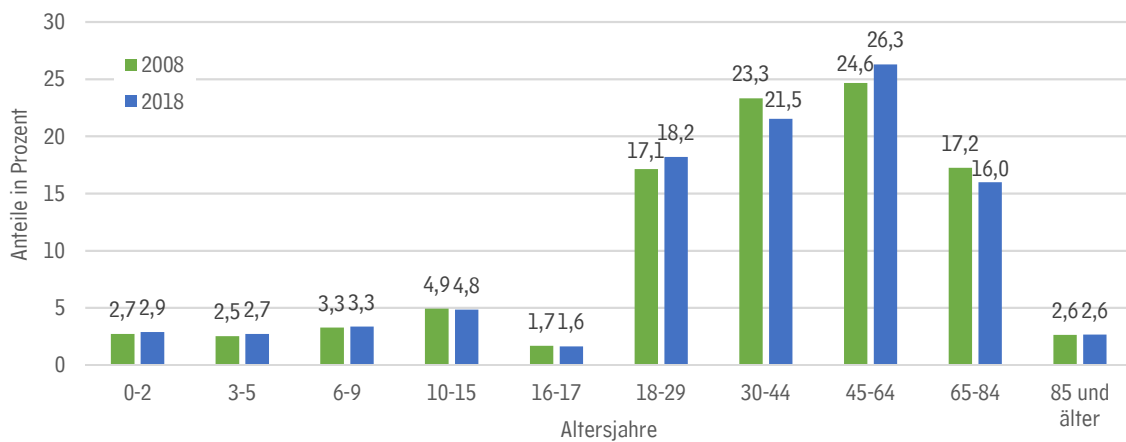
Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Sachgebiet Wahlen und Statistik, Auswertung Melderegister.

Tabelle I.5 Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung jeweils am 31.12.2008 bis 31.12.2018 nach Altersgruppen

Jahr	Insgesamt	Altersjahre									
		0-2	3-5	6-9	10-15	16-17	18-29	30-44	45-64	65-84	85 und älter
2008	509.468	13.754	12.788	16.599	25.047	8.539	87.250	118.753	125.552	87.831	13.355
2009	510.809	13.936	13.000	16.524	24.910	8.440	87.737	117.068	127.794	87.744	13.656
2010	512.239	14.190	13.301	16.519	24.844	8.460	87.128	116.246	131.315	86.220	14.016
2011	515.377	14.045	13.517	16.610	25.024	8.423	87.721	115.649	134.178	85.806	14.404
2012	519.478	13.991	13.599	16.807	25.128	8.457	88.962	115.470	136.879	85.618	14.567
2013	524.450	14.126	13.733	17.280	24.907	8.697	90.877	115.165	139.283	85.538	14.844
2014	528.879	14.721	13.919	17.630	24.978	8.796	92.521	114.765	140.877	85.762	14.910
2015	537.738	15.374	13.991	17.869	25.372	8.873	97.114	115.753	142.390	86.085	14.917
2016	540.691	15.944	13.855	18.286	25.587	8.886	97.904	115.816	143.195	86.278	14.940
2017	541.773	15.901	14.296	18.346	25.929	8.882	97.817	115.922	143.201	86.810	14.669
2018	545.107	15.703	14.775	18.204	26.298	8.834	99.178	117.368	143.192	87.124	14.431

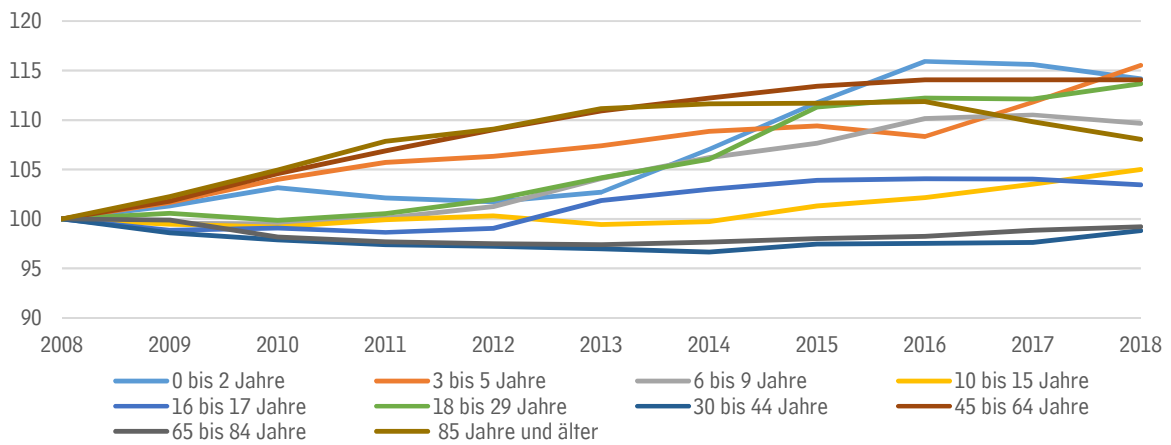
Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Sachgebiet Wahlen und Statistik, Auswertung Melderegister.

Abbildung I.6 Altersgruppen am 31.12.2018 gegenüber 31.12.2008 (Anteile in Prozent)



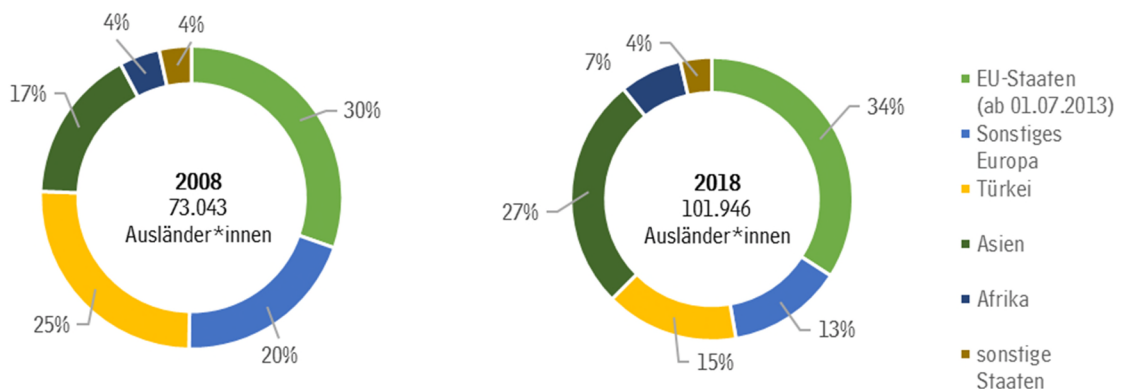
Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Sachgebiet Wahlen und Statistik, Auswertung Melderegister.

Abbildung I.7 Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung jeweils am 31.12.2008 bis 2018 nach Altersgruppen (Index, 2009=100)



Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Sachgebiet Wahlen und Statistik, Auswertung Melderegister.

Abbildung I.8 Ausländische Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung am 31.12.2008 und 31.12.2018 nach gruppierter erster Staatsangehörigkeit



Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Sachgebiet Wahlen und Statistik, Auswertung Melderegister.

Tabelle I.6 Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung jeweils am 31.12.2008 bis 2018 nach erster Staatsangehörigkeit (gruppiert)

Jahr	Insgesamt	davon							
		deutsch	ausländisch	davon					
				EU-Staaten (ab 01.07.2013)	Sonstiges Europa	Türkei	Asien	Afrika	sonstige Staaten
Anzahl									
2008	509.468	436.425	73.043	22.187	14.537	18.537	12.085	3.170	2.527
2009	510.809	438.510	72.299	22.040	14.208	18.270	12.058	3.164	2.559
2010	512.239	439.962	72.277	22.653	13.908	17.963	11.986	3.154	2.613
2011	515.377	441.684	73.693	24.039	13.711	17.701	12.330	3.246	2.666
2012	519.478	443.544	75.934	26.079	13.470	17.328	12.852	3.441	2.764
2013	524.450	445.282	79.168	28.422	13.263	16.921	13.873	3.835	2.854
2014	528.879	446.226	82.653	29.771	13.344	16.621	15.262	4.652	3.003
2015	537.738	446.802	90.936	32.712	13.589	16.313	18.748	6.348	3.226
2016	540.691	446.571	94.120	33.723	13.352	15.961	21.447	6.316	3.321
2017	541.773	444.301	97.472	34.409	13.145	15.727	24.162	6.573	3.456
2018	545.107	443.161	101.946	34.766	13.426	15.551	27.189	7.327	3.687
Anteil an insgesamt in Prozent									
2008	100,0	85,7	14,3	4,4	2,9	3,6	2,4	0,6	0,5
2009	100,0	85,8	14,2	4,3	2,8	3,6	2,4	0,6	0,5
2010	100,0	85,9	14,1	4,4	2,7	3,5	2,3	0,6	0,5
2011	100,0	85,7	14,3	4,7	2,7	3,4	2,4	0,6	0,5
2012	100,0	85,4	14,6	5,0	2,6	3,3	2,5	0,7	0,5
2013	100,0	84,9	15,1	5,4	2,5	3,2	2,6	0,7	0,5
2014	100,0	84,4	15,6	5,6	2,5	3,1	2,9	0,9	0,6
2015	100,0	83,1	16,9	6,1	2,5	3,0	3,5	1,2	0,6
2016	100,0	82,6	17,4	6,2	2,5	3,0	4,0	1,2	0,6
2017	100,0	82,0	18,0	6,4	2,4	2,9	4,5	1,2	0,6
2018	100,0	81,3	18,7	6,4	2,5	2,9	5,0	1,3	0,7

Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Sachgebiet Wahlen und Statistik, Auswertung Melderegister.

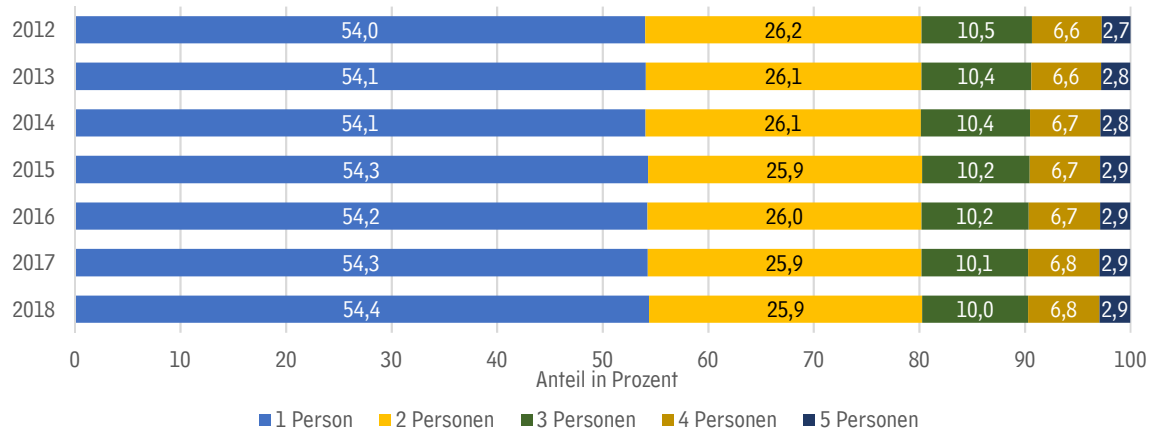
Tabelle I.7 Haushalte am 31.12. nach Haushaltsgröße 2012 bis 2018

Jahr	Haushalte insgesamt	davon nach Haushaltsgröße					
		Einperson- haushalte	Mehrpersonenhaushalte				
			insgesamt	davon			
				2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 und mehr Personen
Anzahl							
2012	289.282	156.318	132.964	75.710	30.253	19.136	7.871
2013	292.058	157.992	134.066	76.294	30.345	19.340	8.087
2014	293.618	158.778	134.840	76.552	30.412	19.579	8.297
2015	296.972	161.316	135.656	77.046	30.302	19.835	8.473
2016	297.960	161.610	136.350	77.345	30.342	20.081	8.582
2017	298.243	161.839	136.404	77.341	30.169	20.157	8.737
2018	299.030	162.685	136.345	77.345	30.035	20.212	8.753
Anteile an allen Haushalten in Prozent							
2012	100,0	54,0	46,0	26,2	10,5	6,6	2,7
2013	100,0	54,1	45,9	26,1	10,4	6,6	2,8
2014	100,0	54,1	45,9	26,1	10,4	6,7	2,8
2015	100,0	54,3	45,7	25,9	10,2	6,7	2,9
2016	100,0	54,2	45,8	26,0	10,2	6,7	2,9
2017	100,0	54,3	45,7	25,9	10,1	6,8	2,9
2018	100,0	54,4	45,6	25,9	10,0	6,8	2,9

Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Sachgebiet Wahlen und Statistik, Haushaltgenerierung auf Basis von Meldedaten zum Stand 31.12.



Abbildung I.9 Haushalte am 31.12.2012 bis 31.12.2018 nach Anzahl der Personen im Haushalt (Anteile in Prozent)



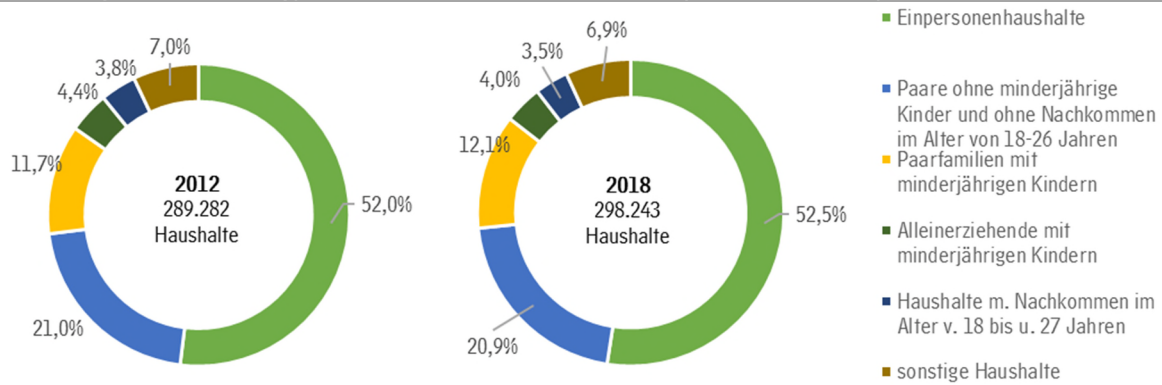
Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Sachgebiet Wahlen und Statistik. Haushaltgenerierung auf Basis von Meldedaten zum Stand 31.12.

Tabelle I.8 Haushaltstypen am 31.12.2012 bis 31.12.2018

Jahr	Haushalte insgesamt	Einpersonenhaushalte	Paare (eheliche u. nicht-eheliche) ohne Kinder im Alter von unter 18 Jahren und ohne Nachkommen im Alter von 18 bis unter 27 Jahren	Haushalte mit Kindern im Alter von unter 18 Jahren (Familienhaushalte)		sonstige Haushalte	
				insgesamt	darunter	insgesamt	darunter
					Alleinerziehende		Haushalte mit mind. einem Nachkommen im Alter von 18 bis unter 27 Jahren, keine Kinder im Alter von unter 18 Jahren
Anzahl							
2012	289.282	156.318	63.283	48.510	13.215	21.171	11.545
2013	292.058	157.992	63.908	48.965	13.253	21.193	11.168
2014	293.618	158.778	63.828	49.546	13.250	21.466	11.277
2015	296.972	161.316	64.318	49.871	13.123	21.467	11.181
2016	297.960	161.610	64.657	50.173	12.878	21.520	11.172
2017	298.243	161.839	64.713	50.314	12.730	21.377	11.073
2018	299.030	162.685	64.804	50.135	12.532	21.406	10.978
Anteile an allen Haushalten in Prozent							
2012	100,0	54,0	21,9	16,8	4,6	7,3	4,0
2013	100,0	54,1	21,9	16,8	4,5	7,3	3,8
2014	100,0	54,1	21,7	16,9	4,5	7,3	3,8
2015	100,0	54,3	21,7	16,8	4,4	7,2	3,8
2016	100,0	54,2	21,7	16,8	4,3	7,2	3,7
2017	100,0	54,3	21,7	16,9	4,3	7,2	3,7
2018	100,0	54,4	21,7	16,8	4,2	7,2	3,7

Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Sachgebiet Wahlen und Statistik. Haushaltgenerierung auf Basis von Meldedaten zum Stand 31.12.

Abbildung I.10 Haushaltstypen am 31.12.2012 und 31.12.2018 (Anteile in Prozent)



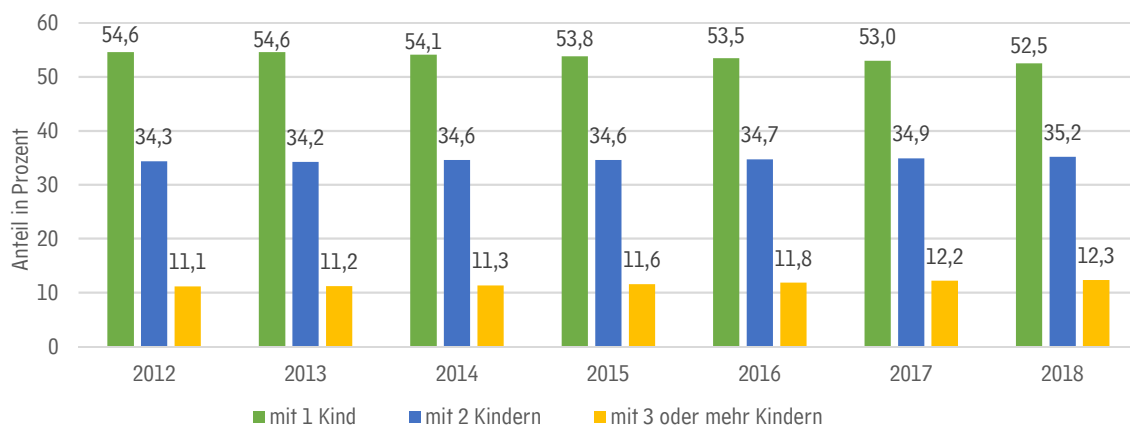
Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Sachgebiet Wahlen und Statistik. Haushaltsgenerierung auf Basis von Meldedaten zum Stand 31.12.

Tabelle I.9 Familienhaushalte am 31.12.2012 bis 31.12.2018 nach Anzahl der Kinder

Jahr	Haushalte mit Kindern im Alter von unter 18 Jahren (Familienhaushalte)				darunter Alleinerziehende mit Kindern im Alter von unter 18 Jahren			
	insgesamt	davon mit ... Kindern			insgesamt	davon mit ... Kindern		
		1	2	3 und mehr		1	2	3 und mehr
Anzahl								
2012	48.510	26.476	16.653	5.381	13.215	9.004	3.216	995
2013	48.965	26.715	16.769	5.481	13.253	8.980	3.228	1.045
2014	49.546	26.801	17.135	5.610	13.250	8.882	3.313	1.055
2015	49.871	26.848	17.256	5.767	13.123	8.755	3.283	1.085
2016	50.173	26.829	17.419	5.925	12.878	8.574	3.192	1.112
2017	50.314	26.649	17.545	6.120	12.730	8.379	3.199	1.152
2018	50.135	26.336	17.623	6.176	12.532	8.174	3.191	1.167
Anteile an Familienhaushalten in Prozent								
2012	100,0	54,6	34,3	11,1	27,2	18,6	6,6	2,1
2013	100,0	54,6	34,2	11,2	27,1	18,3	6,6	2,1
2014	100,0	54,1	34,6	11,3	26,7	17,9	6,7	2,1
2015	100,0	53,8	34,6	11,6	26,3	17,6	6,6	2,2
2016	100,0	53,5	34,7	11,8	25,7	17,1	6,4	2,2
2017	100,0	53,0	34,9	12,2	25,3	16,7	6,4	2,3
2018	100,0	52,5	35,2	12,3	25,0	16,3	6,4	2,3

Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Sachgebiet Wahlen und Statistik. Haushaltsgenerierung auf Basis von Meldedaten zum Stand 31.12.

Abbildung I.11 Familienhaushalte am 31.12.2012 bis 31.12.2018 nach Anzahl der Kinder (Anteile in Prozent)



Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Sachgebiet Wahlen und Statistik. Haushaltsgenerierung auf Basis von Meldedaten zum Stand 31.12.

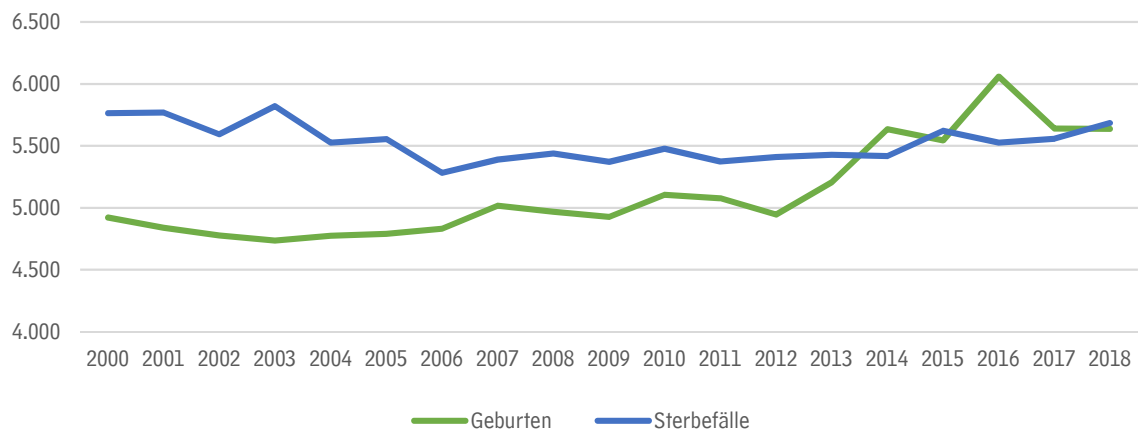
## Bevölkerungsbewegung

Tabelle I.10 Bevölkerungsbilanz nach dem Zensus 2011

Jahr	Bestand am 31.12. des Vorjahres	räumliche Bevölkerungsbewegungen 01.01. des jeweiligen Jahres bis 01.01. des Folgejahres			natürliche Bevölkerungsbewegungen 01.01. des jeweiligen Jahres bis 01.01. des Folgejahres			Errechner Bestand	Korrekturbestand	Bestand am 01.01. des Folgejahres	Differenz
		+ Zuzüge	- Fortzüge	Wanderungs-saldo	+ Geburten	- Sterbefälle	Geburten-/ Sterbefall-überschuss				
2012	509.485	34.462	29.835	4.627	4.944	5.411	-467	513.645	492	514.137	4.652
2013	514.137	34.846	30.697	4.149	5.206	5.428	-222	518.064	322	518.386	4.249
2014	518.386	36.791	32.960	3.831	5.635	5.417	218	522.435	1.207	523.642	5.256
2015	523.642	40.328	32.259	8.069	5.545	5.621	-76	531.635	528	532.163	8.521
2016	532.163	39.470	38.557	913	6.059	5.527	532	533.608	-744	532.864	701
2017	532.864	34.779	32.551	2.228	5.639	5.556	83	535.175	-114	535.061	2.197
2018	535.061	37.234	33.721	3.513	5.637	5.685	-43	538.531	-463	538.068	3.007

Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, eigene Berechnung.

Abbildung I.12 Geburten und Sterbefälle, Geburten- und Sterbefallüberschuss 2000 bis 2018



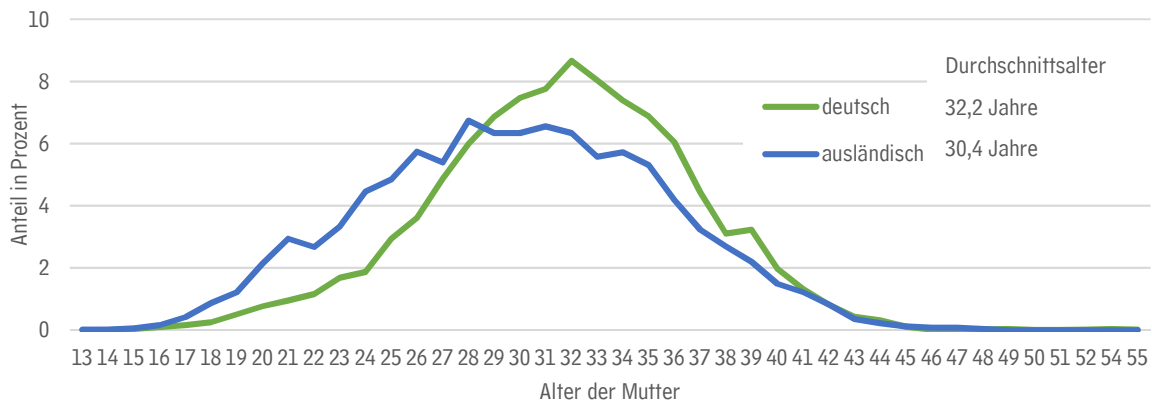
Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, eigene Berechnung.

Tabelle I.11 Geburten, Geburtenrate, zusammengefasste Geburtenziffer, Durchschnittsalter bei Erstgeburt 2008 bis 2018

Jahr	Anzahl Geburten		Frauen im gebärfähigen Alter (15 bis 44 Jahre)		Geburtenrate je 1.000 Frauen im gebärfähigen Alter	zusammengefasste Geburtenziffer	durchschnittliches Alter bei Erstgeburt
	Insgesamt	dar. männlich	Anzahl	Anteil an allen Frauen in Prozent			
2008	4.969	2.570	111.127	41,2	44,7		29,0
2009	4.928	2.540	110.184	40,9	44,7		29,0
2010	5.106	2.655	109.042	40,4	46,8		29,5
2011	5.077	2.616	106.676	40,3	47,6	1,31	29,5
2012	4.944	2.541	107.311	40,3	46,1	1,26	29,5
2013	5.206	2.681	107.882	40,3	48,3	1,32	29,5
2014	5.635	2.919	108.607	40,2	51,9	1,41	29,7
2015	5.545	2.905	110.053	40,4	50,4	1,36	29,9
2016	6.059	3.085	110.147	40,3	55,0	1,48	30,0
2017	5.639	2.931	110.464	40,3	51,0	1,38	30,0
2018	5.637	.	111.192	40,5	50,7	.	.

Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, eigene Berechnung. Werte für 2018 liegen teilweise noch nicht vor.

Abbildung I.13 Alter bei Geburt nach Staatsangehörigkeit der Mutter (deutsch/ausländisch) 2016 bis 2018



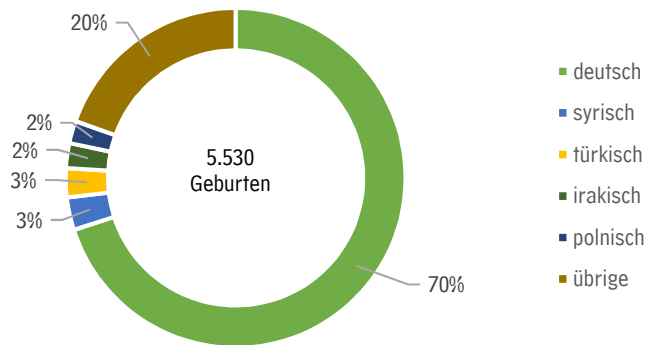
Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Sachgebiet Wahlen und Statistik, Auswertung Melderegister.

Tabelle I.12 Geburten 2018 nach Familienstand und Staatsangehörigkeit (deutsch/ausländisch) der Mutter

Familienstand	deutsch		ausländisch		insgesamt
	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl
ledig	1.394	30,1	256	28,5	1.650
verheiratet/Lebenspartnerschaft	3.050	65,8	533	59,4	3.583
geschieden	4	0,1			4
verwitwet/Lebenspartnerschaft durch Tod aufgelöst	173	3,7	21	2,3	194
unbekannt	11	0,2	88	9,8	99
insgesamt	4.632	100,0	898	100,0	5.530

Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Sachgebiet Wahlen und Statistik, Auswertung Melderegister.

Abbildung I.14 Geburten 2018 nach Staatsangehörigkeit der Mutter



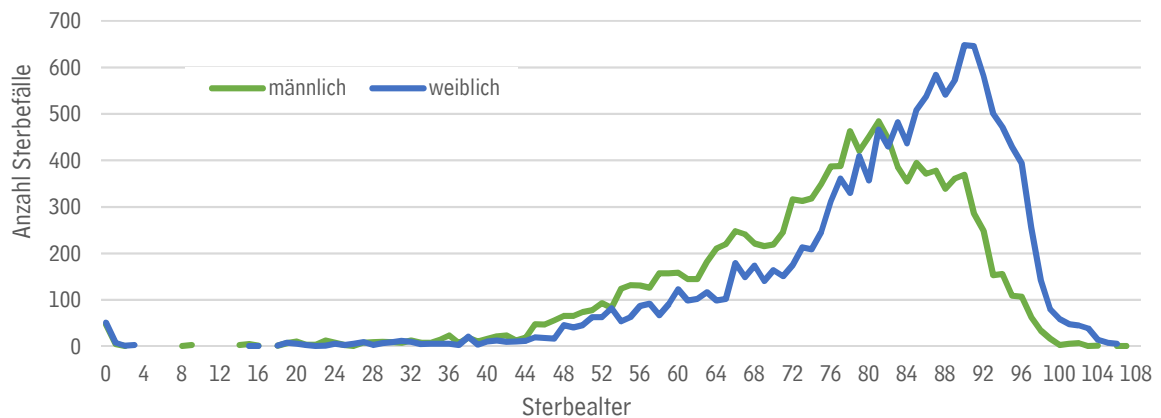
Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Sachgebiet Wahlen und Statistik, Auswertung Melderegister.

Tabelle I.13 Sterbefälle und Sterberate 2008 bis 2018

Jahr	Insgesamt	Alter ... Jahre							Sterberate je 1.000 Einwohner*innen
		unter 1	1 bis 24	25 bis 44	45 bis 64	65 bis 74	75 bis 84	85 und mehr	
2008	5.438	13	32	146	736	969	1.605	1.937	10,5
2009	5.370	19	24	137	729	983	1.521	1.957	10,3
2010	5.477	21	25	126	805	960	1.573	1.967	10,5
2011	5.375	20	32	116	751	941	1.495	2.020	10,5
2012	5.411	17	19	110	738	938	1.539	2.050	10,5
2013	5.428	28	25	132	772	926	1.516	2.029	10,5
2014	5.417	13	14	126	732	894	1.507	2.131	10,3
2015	5.621	16	26	116	776	918	1.620	2.149	10,6
2016	5.527	17	23	106	801	886	1.608	2.086	10,4
2017	5.556	19	26	77	741	860	1.623	2.210	10,4
2018	5.685	-	-	-	-	-	-	-	10,6

Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, eigene Berechnung. Daten für 2018 liegen teilweise noch nicht vor.

Abbildung I.15 Sterbefälle nach Alter und Geschlecht 2016 bis 2018



Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Sachgebiet Wahlen und Statistik, Auswertung Melderegister.

Tabelle I.14 Sterbefälle nach Geschlecht und Familienstand 2016 bis 2018

Familienstand	Männer		Frauen		Insgesamt Anzahl
	Anzahl	in Prozent	Anzahl	in Prozent	
ledig	1.928	54,0	1.644	46,0	3.572
verheiratet/Lebenspartnerschaft	6.576	70,0	2.822	30,0	9.398
geschieden	1.756	47,1	1.970	52,9	3.726
verwitwet/Lebenspartnerschaft durch Tod aufgelöst	2.466	24,0	7.815	76,0	10.281
unbekannt	15	75,0	5	25,0	20
insgesamt	12.741	47,2	14.256	52,8	26.997

Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Sachgebiet Wahlen und Statistik, Auswertung Melderegister.

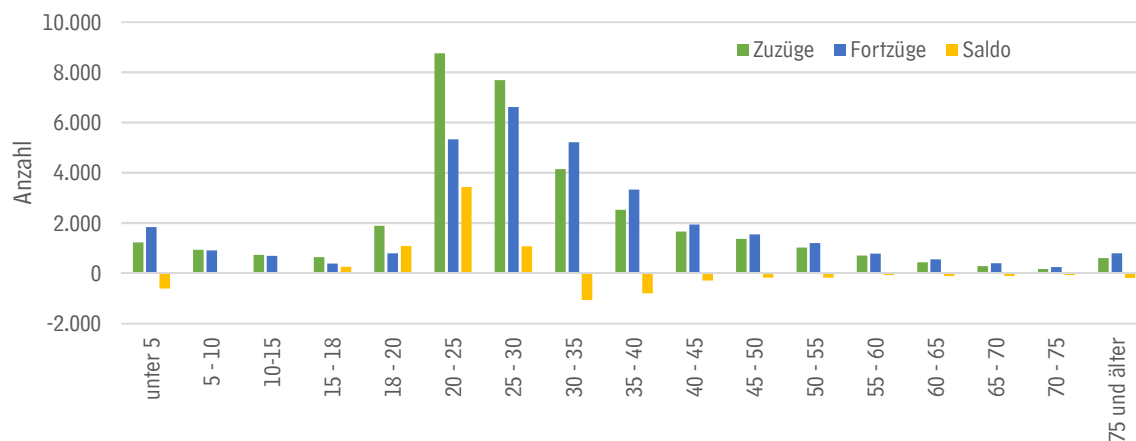
Tabelle I.15 Zuzüge, Fortzüge und Wanderungssalden nach Herkunfts- bzw. Zielgebiet 2007 bis 2017

Jahr	Insgesamt		Region Hannover		übriges Niedersachsen		übriges Deutschland		Ausland	
	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge
2007	28.227	26.132	7.559	8.694	7.186	5.183	8.727	8.908	4.755	3.347
2008	30.562	28.450	7.781	8.431	7.891	5.436	9.915	9.241	4.975	5.342
2009	30.730	28.957	7.896	9.028	7.826	5.548	9.863	8.844	5.145	5.537
2010	30.606	28.565	7.538	9.026	7.922	5.600	9.202	8.781	5.944	5.158
2011	33.344	29.921	7.620	9.479	8.576	5.873	9.655	9.252	7.493	5.317
2012	34.462	29.835	7.717	9.587	8.755	5.954	9.721	9.021	8.269	5.273
2013	34.846	30.697	7.866	9.875	8.699	6.247	9.561	8.884	8.720	5.691
2014	36.791	32.960	7.811	10.238	9.257	6.462	9.669	8.785	10.054	7.475
2015	40.328	32.259	7.749	10.000	11.355	6.812	9.901	9.030	11.323	6.417
2016	39.470	38.557	7.950	10.779	9.722	6.778	9.949	9.214	11.849	11.786
2017	34.779	32.551	7.315	9.987	8.542	6.718	8.333	8.592	10.589	7.254

Jahr	Salden				
	Insgesamt	Region Hannover	übriges Niedersachsen	übriges Deutschland	Ausland
2007	2.095	-1.135	2.003	-181	1.408
2008	2.112	-650	2.455	674	-367
2009	1.773	-1.132	2.278	1.019	-392
2010	2.041	-1.488	2.322	421	786
2011	3.423	-1.859	2.703	403	2.176
2012	4.627	-1.870	2.801	700	2.996
2013	4.149	-2.009	2.452	677	3.029
2014	3.831	-2.427	2.795	884	2.579
2015	8.069	-2.251	4.543	871	4.906
2016	913	-2.829	2.944	735	63
2017	2.228	-2.672	1.824	-259	3.335

Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, eigene Berechnung.

Abbildung I.16 Zuzüge, Fortzüge und Wanderungssaldo nach Altersgruppen 2017



Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen.

Tabelle I.16 Eheschließungen in Hannover nach Staatsangehörigkeit der Partner 2007 bis 2017

Jahr	Insgesamt	davon zwischen					
		deutschen Partner*innen		ausländischen Partner*innen		deutschen und ausländischen Partner*innen	
		Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent
2007	2.226	1.781	80,0	62	2,8	383	17,2
2008	2.224	1.781	80,1	66	3,0	377	17,0
2009	2.172	1.742	80,2	61	2,8	369	17,0
2010	2.170	1.783	82,2	68	3,1	319	14,7
2011	2.014	1.605	79,7	59	2,9	350	17,4
2012	2.110	1.728	81,9	53	2,5	329	15,6
2013	2.061	1.683	81,7	60	2,9	318	15,4
2014	2.068	1.677	81,1	63	3,0	328	15,9
2015	2.158	1.772	82,1	67	3,1	319	14,8
2016	2.230	1.766	79,2	88	3,9	376	16,9
2017	2.076	1.658	79,9	79	3,8	339	16,3

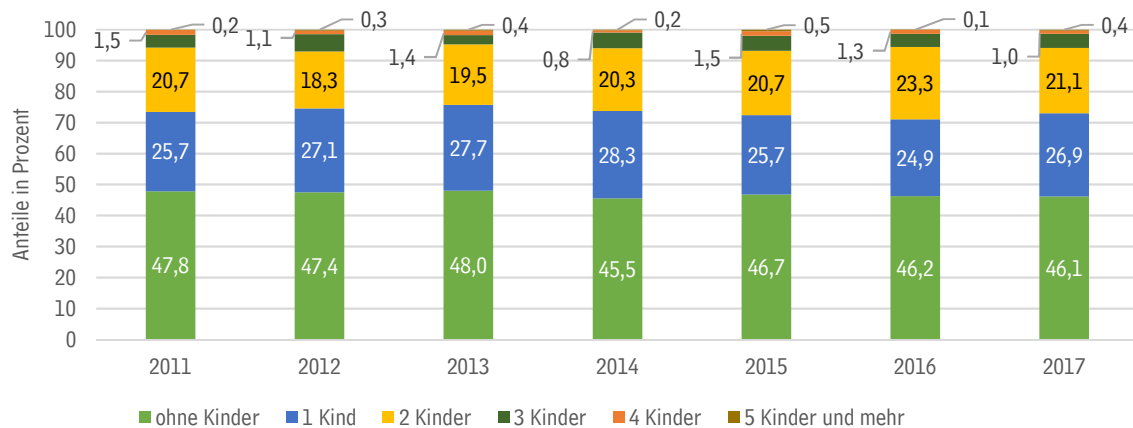
Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, eigene Berechnung.

Tabelle I.17 Ehescheidungen nach Anzahl der betroffenen minderjährigen Kinder 2011 bis 2017

Jahr	Ehescheidungen	davon nach Anzahl der betroffenen minderjährigen Kindern						betroffene Kinder insgesamt
		keine	1	2	3	4	5 und mehr	
2011	1.582	756	406	328	66	23	3	1.368
2012	1.489	706	404	273	84	17	5	1.297
2013	1.386	665	384	270	42	20	5	1.156
2014	1.520	691	430	308	76	12	3	1.337
2015	1.479	691	380	306	72	22	8	1.338
2016	1.483	685	369	345	63	20	1	1.333
2017	1.356	625	365	286	61	14	5	1.201

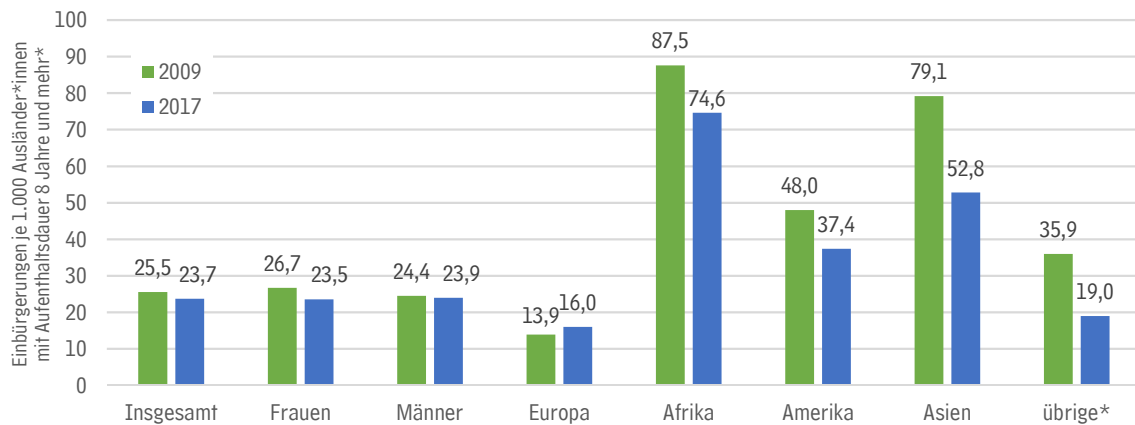
Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen.

Abbildung I.17 Ehescheidungen nach Anzahl der betroffenen minderjährigen Kinder 2011 bis 2017 (Anteile in Prozent)



Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen.

Abbildung I.18 Einbürgerungen je 1.000 Ausländer\*innen mit Aufenthaltsdauer von acht Jahren und mehr\* 2009 und 2017



Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Statistik der Einbürgerungen und Ausländerstatistik. Eigene Berechnung und Darstellung.

\* Grundsätzlich ist eine Einbürgerung nach ununterbrochenem legalem Aufenthalt von wenigstens acht Jahren möglich. Im Einzelfall erfolgt eine Prüfung weiterer Voraussetzungen. Ermessenseinbürgerungen sind auch bei kürzerer Aufenthaltsdauer möglich.

Tabelle I.18 Einbürgerungen nach Geschlecht und Herkunftskontinent 2007 bis 2017

Jahr	weiblich	männlich	insgesamt	davon				
				Europa	Afrika	Amerika	Asien	übrige Länder*
				Anzahl				
2007	848	823	1.671	1.005	107	38	486	35
2008	674	757	1.431	751	140	30	483	27
2009	680	649	1.329	586	142	41	535	25
2010	646	630	1.276	667	98	32	458	21
2011	734	715	1.449	831	135	45	420	18
2012	768	741	1.509	911	134	35	422	7
2013	665	672	1.337	792	143	30	359	13
2014	706	669	1.375	739	108	47	467	14
2015	627	575	1.202	722	99	30	340	11
2016	699	601	1.300	746	99	47	391	17
2017	661	660	1.321	709	153	37	409	13

Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen. Eigene Berechnung.

Tabelle I.19 Häufigste bisherige Staatsangehörigkeit von Eingebürgerten 2009, 2011, 2013, 2015 und 2017

2009		2011		2013		2015		2017	
bish. Staatsangeh.	Anzahl	bish. Staatsangeh.	Anzahl	bish. Staatsangeh.	Anzahl	bish. Staatsangeh.	Anzahl	bish. Staatsangeh.	Anzahl
Türkei	265	Türkei	284	Türkei	299	Türkei	217	Türkei	177
Islam. Rep. Iran	168	Ukraine	193	Ukraine	114	Ukraine	148	Islam. Rep. Iran	91
Irak	105	Islam. Rep. Iran	99	Islam. Rep. Iran	88	Polen	69	Polen	87
Polen	58	Irak	70	Polen	85	Islam. Rep. Iran	68	Ukraine	68
Afghanistan	51	Polen	68	Irak	71	Griechenland	53	Vereinigtes Königreich	54
Russ. Föderation	51	Russ. Föderation	68	Griechenland	68	Irak	52	Griechenland	51
Ukraine	39	Vietnam	42	Russ. Föderation	46	Arab. Rep. Syrien	37	Afghanistan	47
Marokko	36	Serbien	41	Vietnam	41	Russ. Föderation	37	Russ. Föderation	47
Arab. Rep. Syrien	29	Griechenland	40	Marokko	28	Afghanistan	31	Irak	46
China	28	Afghanistan	37	Afghanistan	26	Kosovo	29	Arab. Rep. Syrien	40
Anteil dieser Einbürgerungen an allen Einbürgerungen in Prozent									
63,2%		65,0%		64,8%		61,6%		53,6%	

Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen. Eigene Berechnung.



**MEHR DAZU:**

[Strukturdaten der Stadtteile und Stadtbezirke](#) (Kapitel I-IV)  
Statistikstelle der Landeshauptstadt Hannover

[Statistische Profile der Stadtteile und Stadtbezirke](#)  
Statistikstelle der Landeshauptstadt Hannover

[Bevölkerungsprognose 2014 bis 2025/30](#)  
Bereich Stadtentwicklung der Landeshauptstadt Hannover

[Soziale Vielfalt, Dynamik und Wandel](#)  
Koordinationsstelle Sozialplanung der Landeshauptstadt Hannover

[Sozialbericht 2018](#) (Kapitel 1-3)  
Koordinationsstelle Sozialplanung der Landeshauptstadt Hannover

[Familienmonitoring 2018/19](#)  
Fachbereich Jugend und Familie der Landeshauptstadt Hannover

[Allein- und getrennterziehend - Vom Kind her denken!](#)  
Familienmanagement, Fachbereich Jugend und Familie, Landeshauptstadt Hannover



# II ARBEITSMARKT

---



## Erläuterungen, Begriffe und Quellen

### Datenquellen

- Erwerbstätigenrechnung der statistischen Ämter des Bundes und der Länder
- Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

### Erwerbstätige

Erwerbstätige sind nach den Definitionen der internationalen Arbeitsorganisationen (ILO) Personen im Alter ab 15 Jahren und mehr, die mindestens eine Stunde gegen Entgelt irgendeiner beruflichen Tätigkeit nachgehen bzw. in einem Arbeitsverhältnis stehen (Arbeitnehmer\*innen) oder selbstständig ein Gewerbe, einen freien Beruf, ein Handwerk oder eine Landwirtschaft betreiben oder als mithelfende Familienangehörige im Betrieb eines Familienmitgliedes mitarbeiten, ohne dafür Lohn oder Gehalt zu beziehen. Einbezogen sind ferner Soldat\*innen und Personen in Freiwilligendiensten. Als Erwerbstätige gelten auch Personen, die vorübergehend nicht arbeiten, sofern sie formell mit ihrem Arbeitsplatz verbunden sind (z.B. Urlauber\*innen, Kranke, Streikende, Ausgesperrte, Personen in Mutterschutz oder Elternzeit, Schlechtwettergeldempfänger\*innen usw.).

### Mikrozensus

Der Mikrozensus ist die größte jährliche Haushaltsbefragung der amtlichen Statistik in Deutschland zu Arbeits- und Lebensbedingungen. Seit Beginn des Jahres 2005 wird der Mikrozensus als unterjährige kontinuierliche Erhebung durchgeführt. Dabei wird das gesamte Befragungsvolumen (= 1% der niedersächsischen Bevölkerung) gleichmäßig auf alle Kalenderwochen des Jahres verteilt.

### Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung\*

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte sind alle Arbeitnehmer\*innen einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten (Auszubildende u.ä.), die in der gesetzlichen Kranken-, Renten- oder Pflegeversicherung und/oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die von den Arbeitgeber\*innen Beitragsanteile nach dem Recht der Arbeitsförderung gezahlt werden. Nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen grundsätzlich Selbstständige, mithelfende Familienangehörige, Verbeamtete sowie kurzfristige Beschäftigte.

Beim Nachweis nach dem Wohnortprinzip erfolgt die Zuordnung der Beschäftigten zum Wohnort nach den dem Arbeitgeber\*innen mitgeteilten Angaben.

### Geringfügig entlohnte Beschäftigung\*

Geringfügig entlohnte Beschäftigung nach § 8 Abs. 1 Nr. 1 SGB IV liegt vor, wenn das Arbeitsentgelt aus dieser Beschäftigung (§ 14 SGB IV) regelmäßig im Monat die Geringfügigkeitsgrenze (450 EUR/Monat) nicht überschreitet. Ausschließlich geringfügig entlohnt Beschäftigte sind Personen ohne weiteres Beschäftigungsverhältnis, das über der Geringfügigkeitsgrenze liegt (absolut und anteilig an der Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung im Alter von 18 bis unter 65 Jahren).

### Pendler\*innen

Der Begriff umfasst hier sozialversicherungspflichtig beschäftigte Personen, bei denen Wohn- oder Arbeitsort nicht die Landeshauptstadt Hannover sind. Für Einpendler\*innen ist die Landeshauptstadt Hannover der Arbeits- nicht jedoch der Wohnort. Für Auspendler\*innen ist der Wohnort, nicht jedoch der Arbeitsort die Landeshauptstadt Hannover. Der Pendler\*innensaldo ist die Differenz der Einpendler\*innen und der Auspendler\*innen.

### Arbeitslosigkeit\*

Arbeitslose sind Personen, die vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder nur eine weniger als 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung ausüben, eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen, den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit oder des Jobcenters zur Verfügung stehen, also arbeiten dürfen, arbeitsfähig und arbeitsbereit sind, nicht jünger als 15 Jahre sind und die Altersgrenze für den Renteneintritt noch nicht erreicht haben und sich persönlich bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter gemeldet haben.

### Unterbeschäftigung\*

In der Unterbeschäftigungsrechnung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen erfasst, die nicht als arbeitslos im Sinne des SGB gelten, weil sie an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik teilnehmen oder einen arbeitsmarktbedingten Sonderstatus besitzen. Es wird unterstellt, dass ohne den Einsatz dieser Maßnahmen die Arbeitslosigkeit entsprechend höher ausfallen würde.

\* Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Gesamtglossar zur Statistik (Stand 09/2019).

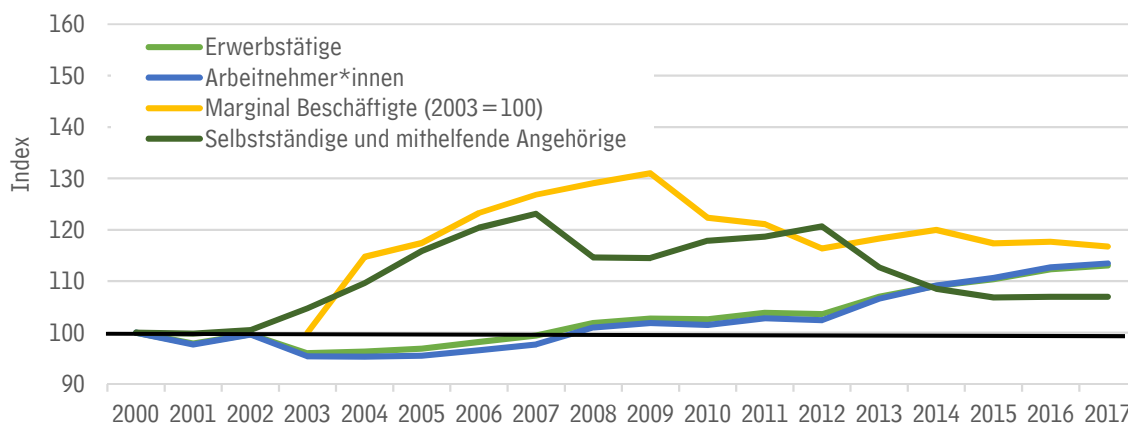
## Erwerbstätigkeit

Tabelle II.1 Erwerbstätige und Arbeitsvolumen 2007 bis 2017

Jahr	Erwerbstätige		davon			Vollzeit- äquiva- lente in 1.000	Arbeitsvolumen	
	Insgesamt in 1.000	Index (2000=100)	Arbeits- nehme- r*innen in 1.000	darunter marginal Beschäftigte in 1.000	Selbstständige und mithelfende Familienangehörige in 1.000		insgesamt in Mio. Stunden	Index (2000=100)
2007	374	99	343	44	31	307	534	97
2008	383	102	354	45	29	318	545	99
2009	386	103	357	45	29	320	535	97
2010	386	103	356	42	30	320	543	99
2011	391	104	361	42	30	335	547	100
2012	390	104	359	40	30	335	536	98
2013	402	107	374	41	28	347	554	101
2014	410	109	383	42	27	352	564	103
2015	415	110	388	41	27	358	573	104
2016	422	112	395	41	27	364	581	106
2017	425	113	398	40	27	367	584	106

Quelle: AK Erwerbstätigenrechnung, Landesamt für Statistik Niedersachsen, Berechnungsstand 08/2018.

Abbildung II.1 Erwerbstätige nach Art der Erwerbstätigkeit (Index 2000=100) 2000 bis 2017



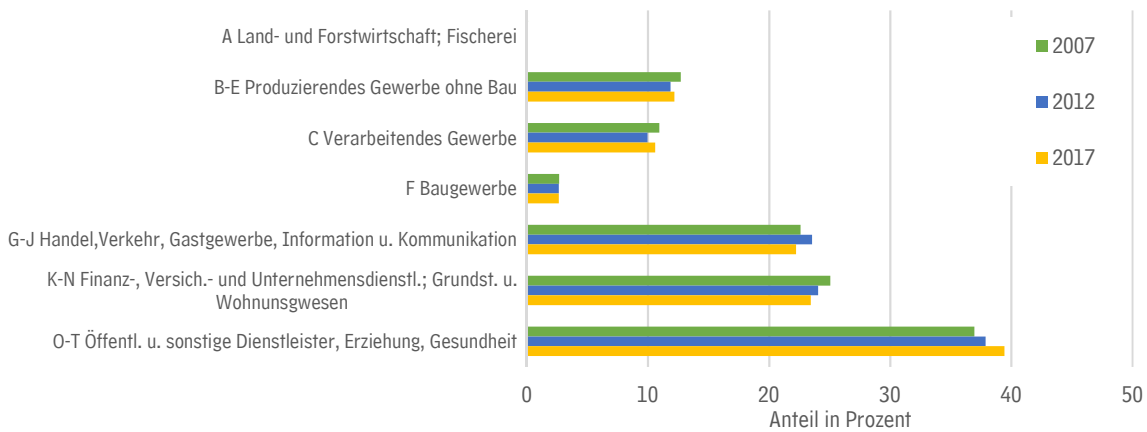
Quelle: AK Erwerbstätigenrechnung, Landesamt für Statistik Niedersachsen, Berechnungsstand 08/2018.

Tabelle II.2 Erwerbstätige nach Wirtschaftsabschnitten 2007, 2012 und 2017

Wirtschaftszweig	2007		2012		2017	
	in 1.000	Prozent	in 1.000	Prozent	in 1.000	Prozent
A Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	0,1	0,0	0,1	0,0	0,2	0,0
B-F Produzierendes Gewerbe	57,5	15,4	56,6	14,5	63,1	14,8
B-E Produzierendes Gewerbe ohne Bau	47,5	12,7	46,2	11,9	51,8	12,2
C Verarbeitendes Gewerbe	40,9	10,9	38,8	10,0	45,1	10,6
F Baugewerbe	10,0	2,7	10,3	2,6	11,3	2,7
G-T Dienstleistungsbereich	316,2	84,6	333,1	85,5	361,8	85,1
G-J Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information u. Kommunikation	84,5	22,6	91,8	23,5	94,5	22,2
K-N Finanz-, Versich.- und Unternehmensdienstl.; Grundst. u. Wohnungswesen	93,6	25,0	93,7	24,0	99,7	23,4
O-T Öffentl. u. sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	138,2	37,0	147,6	37,9	167,6	39,4
Insgesamt	373,8	100,0	389,7	100,0	425,1	100,0

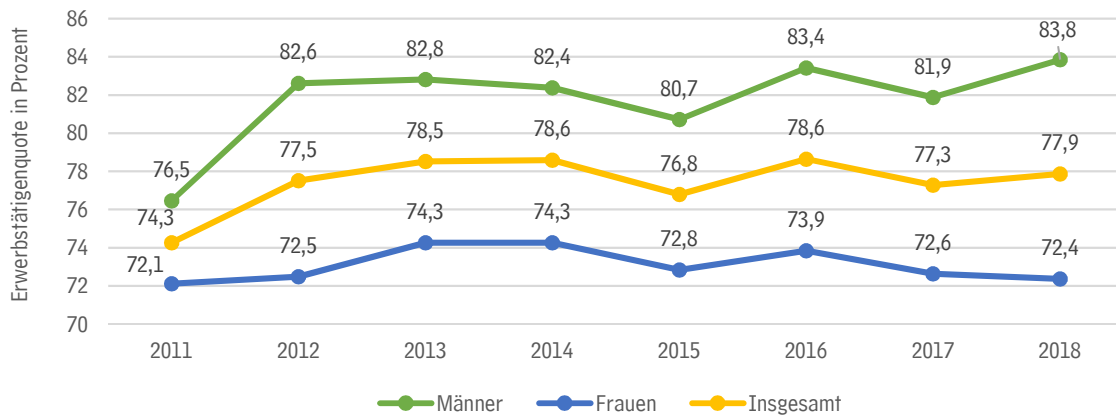
Quelle: AK Erwerbstätigenrechnung, Landesamt für Statistik Niedersachsen, Berechnungsstand 08/2018.

Abbildung II.2 Erwerbstätige nach Wirtschaftsabschnitten 2007, 2012 und 2017 (Anteile in Prozent)



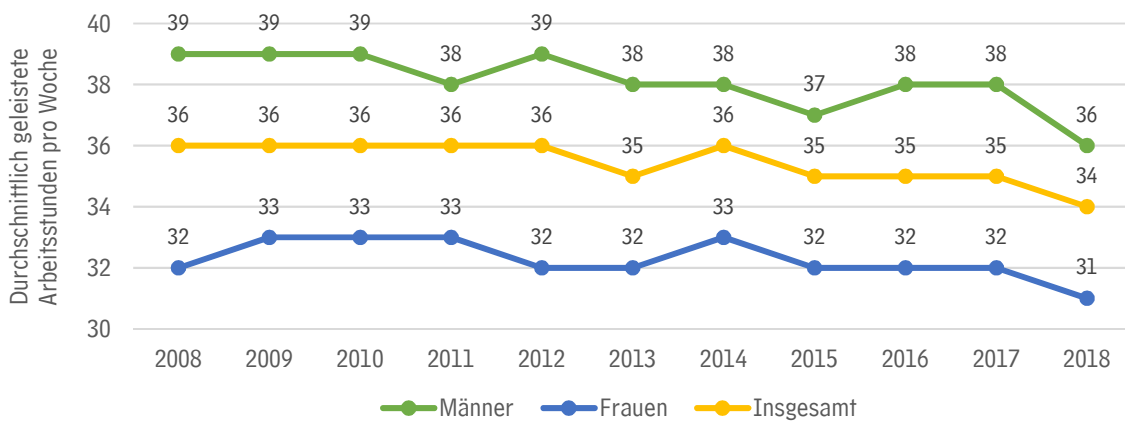
Quelle: AK Erwerbstätigenrechnung, Landesamt für Statistik Niedersachsen. Berechnungsstand 08/2018.

Abbildung II.3 Erwerbstätigenquote der 18- bis unter 65-Jährigen nach Geschlecht 2011 bis 2018 (in Prozent)



Quelle Erwerbstätige: Mikrozensus, Landesamt für Statistik Niedersachsen. Quelle Bevölkerung (18 bis unter 65 Jahren): Landesamt für Statistik Niedersachsen. Eigene Berechnung.

Abbildung II.4 Durchschnittlich geleistete Arbeitsstunden pro Person nach Geschlecht 2008 bis 2018



Quelle: Mikrozensus, Landesamt für Statistik Niedersachsen.

## Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

Tabelle II.3 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort jeweils am 30.06.2008 bis 2018

Jahr	Insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	weiblich	ausländisch	unter 25 Jahren	55 Jahre und älter	Vollzeit
	Anzahl		Anteile von insgesamt in Prozent				
2008	166.937		48,4	10,5	9,9	11,7	77,3
2009	167.502	+ 565	49,1	10,3	9,7	12,3	76,6
2010	170.058	+ 2.556	49,0	10,4	9,5	12,7	75,8
2011	175.868	+ 5.810	48,6	10,6	9,4	13,0	73,7
2012	181.926	+ 6.058	48,4	11,0	9,6	13,5	73,5
2013	184.569	+ 2.643	48,4	11,4	9,1	14,2	73,2
2014	189.258	+ 4.689	48,2	12,0	9,1	14,7	71,9
2015	194.558	+ 5.300	48,0	12,9	9,1	15,1	71,9
2016	198.721	+ 4.163	47,9	13,7	8,8	15,7	71,2
2017	203.689	+ 4.968	47,7	14,6	8,9	16,3	70,6
2018	208.310	+ 4.621	47,4	15,3	9,0	17,0	70,3

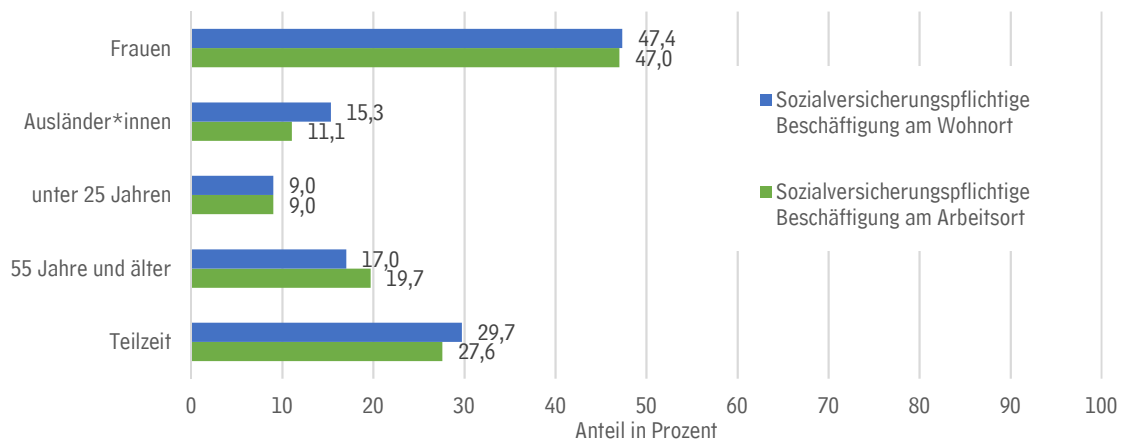
Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

Tabelle II.4 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30.06.2008 bis 30.06.2018

Jahr	Insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	weiblich	ausländisch	unter 25 Jahren	55 Jahre und älter	Vollzeit
	Anzahl		Anteile von insgesamt in Prozent				
2008	273.441		46,6	6,9	10,1	13,0	78,8
2009	273.501	+ 60	47,4	6,8	9,9	13,7	77,9
2010	275.863	+ 2.362	47,6	6,9	9,7	14,2	76,7
2011	282.208	+ 6.345	47,6	7,2	9,5	14,8	75,0
2012	290.233	+ 8.025	47,6	7,5	9,8	15,5	74,8
2013	292.745	+ 2.512	47,8	7,9	9,3	16,3	74,5
2014	300.242	+ 7.497	47,6	8,5	9,2	17,0	73,6
2015	308.342	+ 8.100	47,3	9,3	9,2	17,4	73,7
2016	313.018	+ 4.676	47,3	9,9	9,0	18,1	73,5
2017	318.934	+ 5.916	47,2	10,5	8,9	18,8	72,8
2018	324.727	+ 5.793	47,0	11,1	9,0	19,7	72,4

Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

Abbildung II.5 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeits- und Wohnort am 30.06.2018



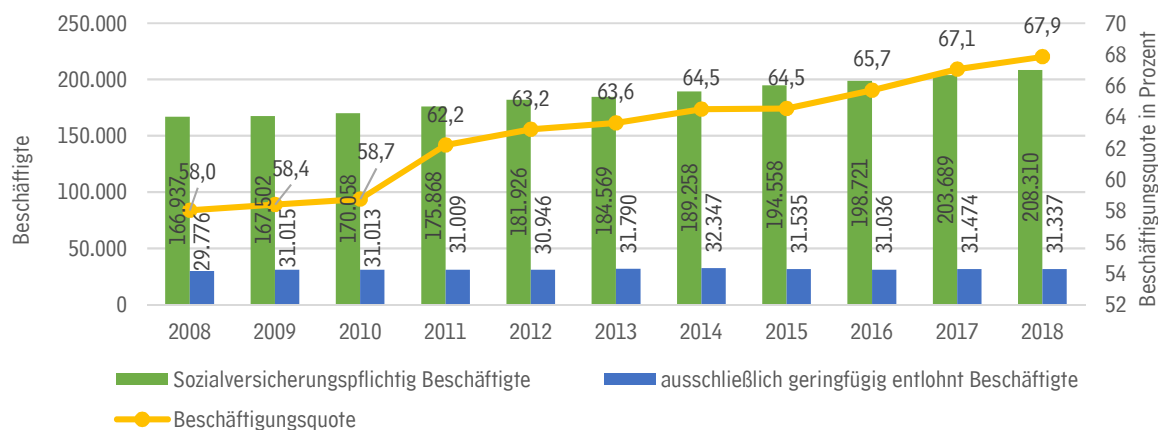
Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

Tabelle II.5 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30.06.2018 nach Wirtschaftsabschnitten

Wirtschaftsbereich	Kode	Wirtschaftsabschnitt	Insgesamt		darunter	
			Anzahl	Anteil in Prozent	Anteil männlich in Prozent	Anteil Ausländer*innen in Prozent
Produzierendes Gewerbe	A	Land-, Forst- und Fischereiwirtschaft	109	0,0	62,4	18,3
	B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	503	0,2	67,0	4,6
	C	Verarbeitendes Gewerbe	44.292	13,6	80,6	11,6
	D	Energieversorgung	2.770	0,9	74,1	2,2
	E	Wasserversorgung, Abwasser, Abfallentsorgung, Bes. v. Umweltverschm.	3.211	1,0	84,4	5,5
	F	Baugewerbe	9.449	2,9	86,8	20,8
Dienstleistungsbereiche	G	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz.	31.646	9,7	50,4	10,8
	H	Verkehr und Lagerei	14.022	4,3	80,0	15,3
	I	Gastgewerbe	10.307	3,2	51,7	35,3
	J	Information und Kommunikation	17.244	5,3	69,0	3,9
	K	Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	23.166	7,1	49,0	3,7
	L	Grundstücks- und Wohnungswesen	3.035	0,9	48,2	6,4
	M	Erbringung von freiberufl./techn./wissenschaftl. Dienstleistungen	26.981	8,3	47,4	4,9
	N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	32.552	10,0	57,3	25,8
	O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherungen	24.543	7,6	38,9	2,7
	P	Erziehung und Unterricht	15.910	4,9	37,3	9,5
	Q	Gesundheits- und Sozialwesen	49.045	15,1	24,8	9,0
	R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	4.724	1,5	50,8	9,8
	S	Sonstige Dienstleistungen	10.883	3,4	38,2	6,9
	Insgesamt (einschließlich ohne Angabe)			324.727	100,0	53,0

Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

Abbildung II.6 Beschäftigungsquote 2008 bis 2018 in Prozent



Beschäftigungsquote: Anteil der Summe aus sozialversicherungspflichtig und ausschließlich geringfügig entlohnt Beschäftigten an den 18- bis unter 65-Jährigen Einwohner\*innen.

Quelle Sozialversicherungspflichtig und ausschließlich geringfügig entlohnt Beschäftigte: Bundesagentur für Arbeit. Quelle Einwohner\*innen: Landesamt für Statistik Niedersachsen.



## Geringfügig entlohnte Beschäftigung

Tabelle II.6 Geringfügig entlohnte Beschäftigung am Wohnort jeweils am 30.06.2008 bis 2018

Jahr	geringfügig entlohnt Beschäftigte insgesamt								
	Insgesamt			ausschließlich			im Nebenjob		
	Anzahl	darunter		Anzahl	darunter		Anzahl	darunter	
Frauen in Prozent		Ausländer*innen in Prozent	Frauen in Prozent		Ausländer*innen in Prozent	Frauen in Prozent		Ausländer*innen in Prozent	
2008	41.472	58,1	16,9	29.776	59,0	18,1	11.696	55,8	13,7
2009	43.276	58,2	17,1	31.015	58,5	18,6	12.261	57,5	13,4
2010	43.656	57,5	16,9	31.013	57,7	18,0	12.643	56,8	14,0
2011	44.140	57,5	16,6	31.009	57,8	17,6	13.131	56,8	14,4
2012	44.826	57,5	16,9	30.946	58,0	18,0	13.880	56,4	14,3
2013	46.339	56,9	16,9	31.790	56,9	18,0	14.549	56,7	14,6
2014	47.493	56,4	17,7	32.347	56,6	18,9	15.146	56,1	15,2
2015	47.172	56,5	18,0	31.535	57,0	19,1	15.637	55,5	15,9
2016	47.367	56,1	19,0	31.036	56,6	19,9	16.331	55,2	17,3
2017	48.469	55,5	19,6	31.474	56,0	20,2	16.995	54,5	18,4
2018	49.079	55,2	20,4	31.337	55,8	20,5	17.742	54,0	20,3

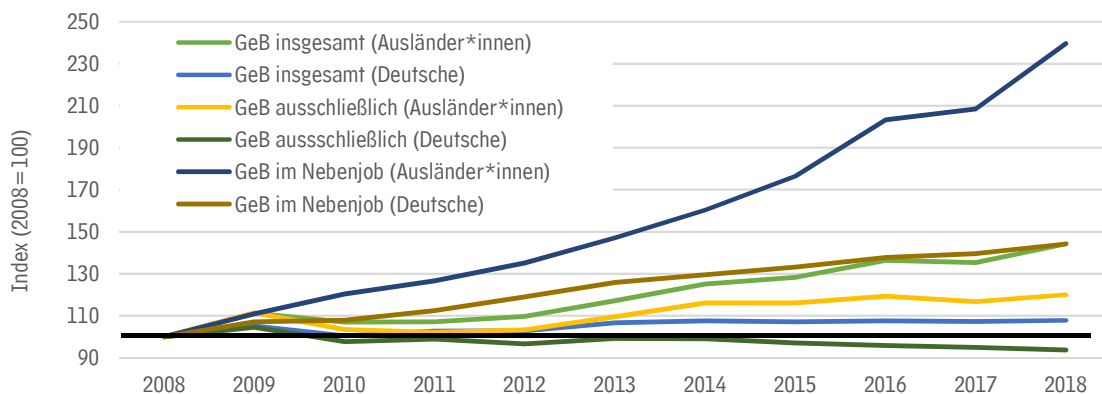
Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

Tabelle II.7 Geringfügig entlohnte Beschäftigung am Arbeitsort jeweils am 30.06.2008 bis 2018

Jahr	geringfügig entlohnt Beschäftigte insgesamt								
	Insgesamt			ausschließlich			im Nebenjob		
	Anzahl	darunter		Anzahl	darunter		Anzahl	darunter	
Frauen in Prozent		Ausländer*innen in Prozent	Frauen in Prozent		Ausländer*innen in Prozent	Frauen in Prozent		Ausländer*innen in Prozent	
2008	51.499	60,8	13,4	37.741	61,8	14,6	13.758	58,1	10,2
2009	54.599	60,5	14,1	39.802	61,1	15,4	14.797	58,8	10,5
2010	52.191	59,0	14,2	37.173	59,3	15,3	15.018	58,2	11,2
2011	53.190	59,1	13,9	37.513	59,3	15,0	15.677	58,4	11,3
2012	53.435	59,0	14,2	36.831	59,5	15,4	16.604	57,8	11,4
2013	55.647	58,4	14,6	38.024	58,8	15,9	17.623	57,5	11,7
2014	56.605	58,4	15,3	38.346	58,6	16,7	18.259	58,0	12,3
2015	56.595	58,1	15,7	37.658	58,4	17,0	18.937	57,4	13,1
2016	57.358	58,0	16,4	37.479	58,3	17,5	19.879	57,5	14,3
2017	57.196	57,1	16,3	37.037	57,1	17,4	20.159	57,0	14,5
2018	58.067	56,9	17,2	36.884	56,8	17,9	21.183	57,0	15,9

Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

Abbildung II.7 Geringfügig entlohnte Beschäftigung am Arbeitsort jeweils am 30.06.2008 bis 30.06.2018 (Index 2008=100)



Quelle: Bundesagentur für Arbeit. GeB = Geringfügig entlohnte Beschäftigung

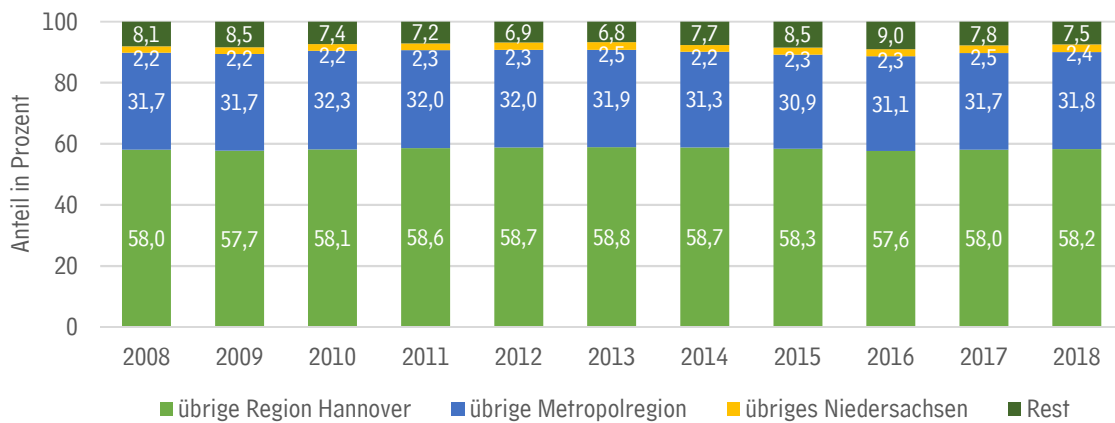
## Pendler\*innen

Tabelle II.8 Pendler\*innen mit sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung 2008 bis 2018

Jahr	Einpender*innen		Auspender*innen		Pendler*innensaldo	
	absolut	in Prozent von SVB am Arbeitsort	absolut	in Prozent von SVB am Wohnort	absolut	in Prozent von SVB am Wohnort
2008	152.637	55,8	46.353	27,8	106.284	63,7
2009	152.696	55,8	46.896	28,0	105.800	63,2
2010	153.015	55,5	47.401	27,9	105.614	62,1
2011	155.512	55,1	49.452	28,1	106.060	60,3
2012	159.627	55,0	51.603	28,4	108.024	59,4
2013	160.685	54,9	52.853	28,6	107.832	58,4
2014	164.897	54,9	54.292	28,7	110.605	58,4
2015	169.870	55,1	56.223	28,9	113.647	58,4
2016	173.315	55,4	58.132	29,4	115.183	58,3
2017	175.530	55,0	60.440	29,7	115.090	56,5
2018	178.303	54,9	62.028	29,8	116.275	55,8

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Pendlerverflechtungen der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Gemeinden. SVB: Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung.

Abbildung II.8 Pendler\*innensaldo nach Gebieten 2008 bis 2018 (Anteile in Prozent)



Metropolregion: Metropolregion Hannover-Braunschweig-Göttingen-Wolfsburg.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Pendlerverflechtungen der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Gemeinden.

## Personal im öffentlichen Dienst

Tabelle II.9 Personal im Landesbereich und kommunalen Bereich mit Dienort Hannover am 30.06.2008 bis 30.06.2018

Jahr	Insgesamt	davon					davon			
		Land	Gemeinde*		Zweckverbände	Sozialversicherungsträger	Beamte/Richter*innen		Angestellte	
			Anzahl	Anteil in Prozent			Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent
2008	51.525	35.160	11.250	21,8	1.660	3.460	18.700	36,3	32.830	63,7
2009	52.425	36.640	11.605	22,1	1.600	2.575	18.710	35,7	33.715	64,3
2010	53.315	37.390	11.795	22,1	1.575	2.555	18.605	34,9	34.710	65,1
2011	54.215	37.780	12.205	22,5	1.690	2.535	18.720	34,5	35.490	65,5
2012	54.260	37.970	12.205	22,5	1.680	2.400	18.800	34,6	35.460	65,4
2013	52.805	38.010	11.345	21,5	1.510	1.935	19.135	36,2	33.670	63,8
2014	55.730	38.395	13.475	24,2	1.925	1.940	19.290	34,6	36.440	65,4
2015	56.770	38.650	14.180	25,0	2.025	1.920	19.200	33,8	37.570	66,2
2016	57.815	39.620	14.330	24,8	1.925	1.945	19.580	33,9	38.235	66,1
2017	58.905	40.600	14.375	24,4	1.900	2.025	20.010	34,0	38.890	66,0
2018	60.235	42.270	13.880	23,0	1.880	2.200	19.305	32,0	40.935	68,0

Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen. Ohne Beschäftigte des Bundes.

\* Verwaltungen der Stadt Hannover sowie der Region Hannover werden hier gezählt.

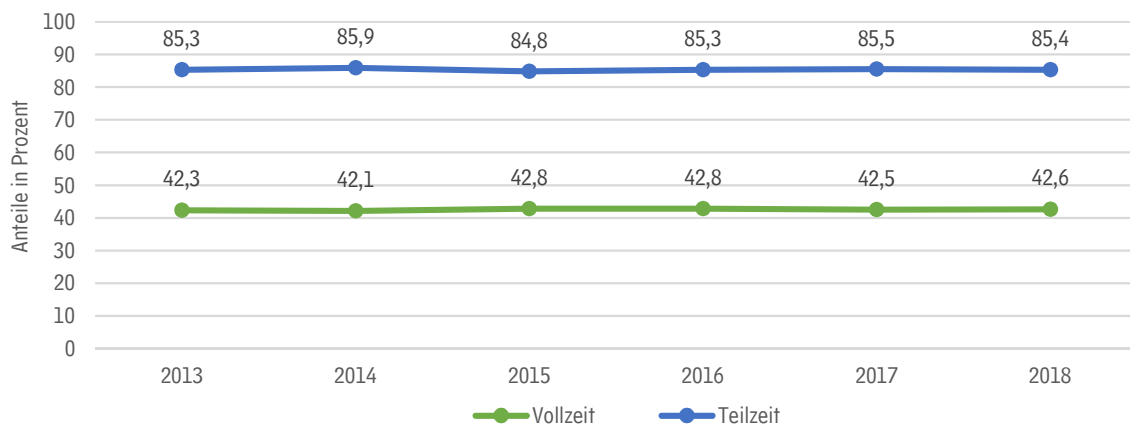
Tabelle II.10 Personal der Stadtverwaltung Hannover am 30.06.2013 bis 30.06.2018

Jahr	Insgesamt	davon				davon			darunter			
		Angestellte	Beamte		Vollzeit	Teilzeit		weiblich		Ausländer*innen		
			Anzahl	Anteil in Prozent		Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	
2013	8.486	6.793	1.693	20,0	5.749	2.737	32,3	4.767	56,2	436	5,1	
2014	8.620	6.929	1.691	19,6	5.885	2.735	31,7	4.829	56,0	455	5,3	
2015	8.896	7.204	1.692	19,0	6.027	2.869	32,3	5.011	56,3	500	5,6	
2016	9.256	7.578	1.678	18,1	6.269	2.987	32,3	5.231	56,5	538	5,8	
2017	9.580	7.905	1.675	17,5	6.475	3.105	32,4	5.406	56,4	571	6,0	
2018	9.859	8.217	1.642	16,7	6.633	3.226	32,7	5.580	56,6	588	6,0	

Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Personal und Organisation.

Angaben ohne Eigenbetriebe.

Abbildung II.9 Weibliches Personal der Stadtverwaltung Hannover am 30.06.2013 bis 30.06.2018 (Anteil an insgesamt in Prozent)



Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Personal und Organisation.

Angaben ohne Eigenbetriebe.

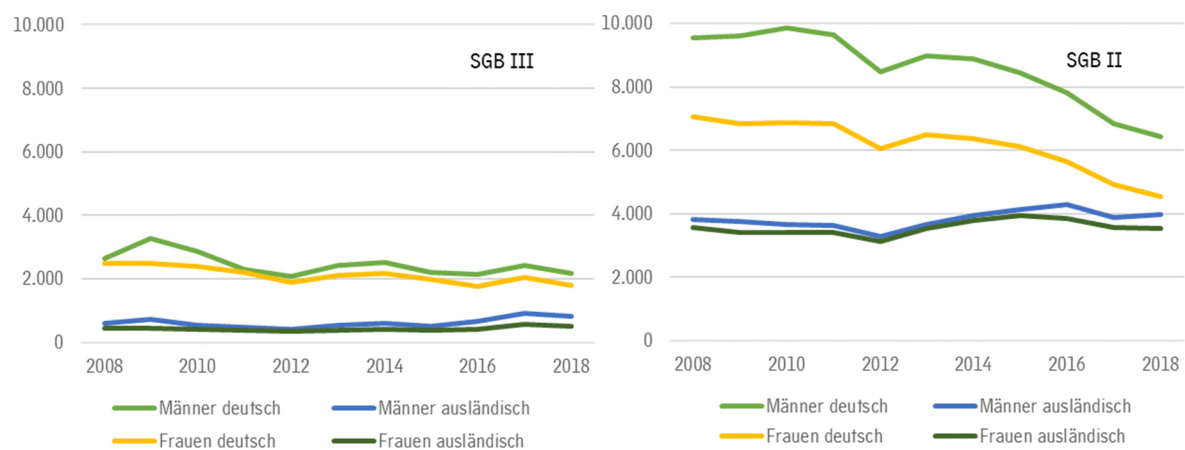
## Arbeitslosigkeit

Tabelle II.11 Arbeitslosigkeit im Jahresdurchschnitt 2008 bis 2018

Jahr	Insgesamt	Arbeitslosenquote*	davon		darunter					
			Rechtskreis SGB III	Rechtskreis SGB II	weiblich	ausländisch	unter 25 Jahre	25-49 Jahre	50-54 Jahre	55 Jahre und älter
	Anzahl	in Prozent	Anzahl		Anteile an insgesamt in Prozent					
2008	30.187	11,4	6.194	23.994	44,9	28,0	9,4	67,3	12,2	11,1
2009	30.515	11,5	6.927	23.588	43,1	27,3	9,2	69,5	9,7	11,6
2010	29.956	11,2	6.184	23.772	43,6	14,0	9,2	67,5	11,4	12,0
2011	28.882	10,7	5.352	23.530	44,5	14,2	8,7	66,0	11,7	13,7
2012	27.930	10,3	5.122	22.809	40,9	13,2	8,8	64,2	12,1	14,9
2013	28.125	10,1	5.454	22.672	44,5	15,0	9,0	63,1	12,3	15,6
2014	28.682	10,2	5.692	22.990	44,4	15,8	8,6	62,5	12,5	16,4
2015	27.736	9,7	5.088	22.649	44,8	16,8	8,2	62,1	12,7	17,0
2016	26.584	9,2	4.959	21.625	44,0	18,6	8,9	62,2	12,4	16,5
2017	25.163	8,6	5.927	19.236	44,1	19,0	8,4	62,4	12,1	17,1
2018	23.784	8,1	5.297	18.488	43,6	20,1	8,5	62,0	12,2	17,3

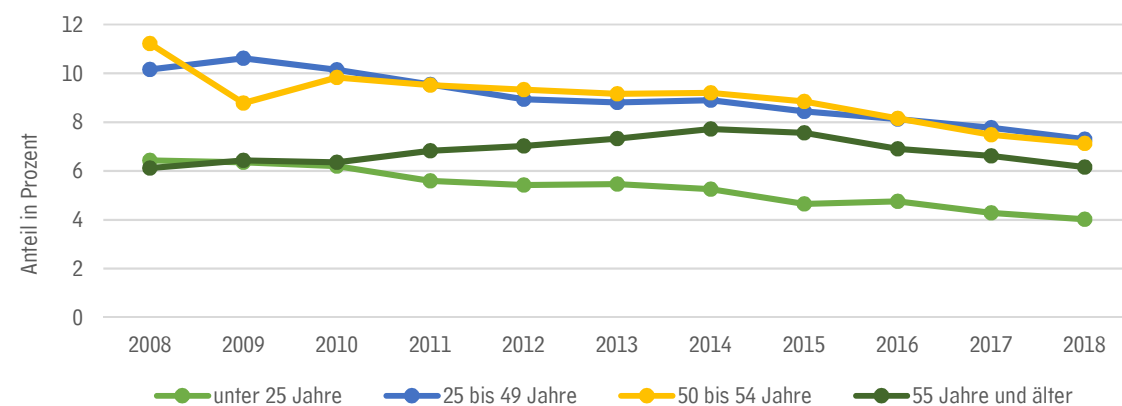
\* Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen. SGB II: Grundsicherung für Arbeitssuchende. SGB III: Arbeitsförderung.  
Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

Abbildung II.10 Arbeitslose nach Rechtskreisen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit im Jahresdurchschnitt 2008 bis 2018



Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

Abbildung II.11 Arbeitslose nach Altersgruppen (Anteile an der Bevölkerung) im Jahresdurchschnitt 2008 bis 2018



Anteile an der Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung: unter 25 Jahren anteilig an Personen von 18 bis unter 25 Jahren, 55 Jahre und älter anteilig an Personen von 55 bis unter 65 Jahren.  
Quelle Arbeitslosendaten: Bundesagentur für Arbeit. Quelle Einwohner\*innendaten: Landeshauptstadt Hannover, Sachgebiet Wahlen und Statistik.

## Unterbeschäftigung

Tabelle II.12 Unterbeschäftigung Juni 2009 bis Juni 2018

Jahr	Arbeitslose	Unterbeschäftigung		darunter unterbeschäftigt i.e.S. zzgl. Förderung der Selbstständigkeit				
		Anzahl	Anteil an 18-64-Jährigen	insgesamt	Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer*innen
2009	31.335	44.880	13,5	43.688	24.964	18.724	31.400	12.123
2010	29.696	43.751	13,1	42.659	24.196	18.463	30.772	11.735
2011	29.391	40.441	12,0	39.404	21.815	17.589	28.151	11.134
2012	27.505	38.243	11,2	37.201	20.413	16.788	26.279	10.795
2013	28.132	38.018	11,0	36.871	20.269	16.602	25.709	11.033
2014	28.465	37.486	10,8	36.527	20.038	16.489	24.909	11.500
2015	27.312	35.694	10,0	35.088	19.174	15.914	23.328	11.646
2016	26.716	35.141	9,8	35.141	19.705	15.436	22.146	12.885
2017	25.196	34.284	9,6	34.284	19.219	15.065	21.020	13.147
2018	23.325	32.412	9,0	32.412	18.071	14.341	19.405	12.889

Quelle Arbeitslosendaten und Unterbeschäftigung: Bundesagentur für Arbeit. Quelle Einwohner\*innendaten (Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung): Landeshauptstadt Hannover, Sachgebiet Wahlen und Statistik.

### MEHR DAZU:

[Strukturdaten der Stadtteile und Stadtbezirke](#) (Kapitel VI und VII)  
Statistikstelle der Landeshauptstadt Hannover

[Statistische Profile der Stadtteile und Stadtbezirke](#)  
Statistikstelle der Landeshauptstadt Hannover

[Sozialbericht 2018](#) (Kapitel 5)  
Koordinationsstelle Sozialplanung der Landeshauptstadt Hannover



# III WIRTSCHAFT

---



## Erläuterungen, Begriffe und Quellen

### Datenquellen

- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder
- Unternehmensregister
- Mitgliederstatistik der Industrie- und Handelskammer
- Wirtschaftsstatistiken des Landesamts für Statistik Niedersachsen
- Daten der Handwerkskammer für den Bezirk Hannover
- Gesellschaft zur freiwilligen Kontrolle von Messe- und Ausstellungszahlen (FKM)

### Bruttowertschöpfung\*

Die Bruttowertschöpfung umfasst den Wert der wirtschaftlichen Leistung der Wirtschaftseinheiten bzw. der Wirtschaftsbereiche innerhalb einer bestimmten Periode. Sie wird berechnet als Produktionswert zu Herstellungspreisen abzüglich der Vorleistungen.

### Bruttoinlandsprodukt\*

Das Bruttoinlandsprodukt umfasst den Wert aller innerhalb eines Wirtschaftsgebietes während einer bestimmten Periode produzierten Waren und Dienstleistungen. Es entspricht der Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche zuzüglich der Gütersteuern und abzüglich der Gütersubventionen.

### Arbeitsproduktivität\*

Die Arbeitsproduktivität entspricht rechnerisch dem Bruttoinlandsprodukt bezogen auf die Zahl der Erwerbstätigen.

### Lohnstückkosten\*

Die Lohnstückkosten sind die Relation der Lohnkosten (Arbeitnehmer\*innenentgelte je Arbeitnehmer\*in) zur Arbeitsproduktivität (Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigem).

### Primäreinkommen\*

Das Primäreinkommen setzt sich zusammen aus dem empfangenen Arbeitnehmerentgelt, den Einkommen aus selbstständiger Tätigkeit (hierzu zählen auch unterstellte Mieten für selbst genutztes Wohneigentum) und dem positiven Saldo aus empfangenen und geleisteten Vermögenseinkommen.

### Verfügbares Einkommen\*

Das Verfügbare Einkommen der privaten Haushalte ist der Betrag, der den in einer bestimmten Region lebenden Menschen für Konsumzwecke oder zur Ersparnisbildung zur Verfügung steht. Es errechnet sich aus dem Primäreinkommen zuzüglich der empfangenen monetären Sozialleistungen und sonstigen laufenden Transfers sowie abzüglich der geleisteten Einkommen- und Vermögensteuern, Sozialbeiträgen und sonstigen laufenden Transfers.

### Unternehmen

Ein Unternehmen wird in der deutschen amtlichen Statistik als kleinste rechtlich selbstständige Einheit definiert, die aus handels- bzw. steuerrechtlichen Gründen Bücher führt. Ferner muss das Unternehmen eine jährliche Feststellung des Vermögensbestandes bzw. des Erfolgs der wirtschaftlichen Tätigkeit vornehmen. Hierzu zählen auch Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit.

### Betriebe

Ein Betrieb ist eine Niederlassung an einem bestimmten Ort. Zu dem Betrieb zählen zusätzlich örtlich und organisatorisch angegliederte Betriebsteile.

### Produzierendes Gewerbe

Das Produzierende Gewerbe umfasst die Wirtschaftsbereiche Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe sowie die Energie- und Wasserversorgung.

### Verarbeitendes Gewerbe

Das verarbeitende Gewerbe entspricht dem Abschnitt C der Klassifikation der Wirtschaftszweige und beschreibt die Industrie bzw. das verarbeitende Handwerk ohne den Bergbau und die Gewinnung von Steinen und Erden.

### Tätige Personen

Zu den tätigen Personen zählen alle im Betrieb Beschäftigten, einschließlich der tätigen Inhaber\*innen, mithelfenden Familienangehörigen (auch unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens ein Drittel der üblichen Arbeitszeit im Betrieb tätig sind) sowie an andere Unternehmen überlassenen Mitarbeiter\*innen und Heimarbeiter\*innen. Einbezogen werden außerdem Erkrankte, Urlauber\*innen, Kurzarbeiter\*innen, Streikende, von der Aussperrung Betroffene, Personen in Altersteilzeitregelungen, Saison- und Aushilfsarbeiter\*innen sowie Teilzeitbeschäftigte und Auszubildende.

### Handwerk

Das Handwerk stellt die formaljuristische Abgrenzung von Unternehmen dar, die in die Handwerksrolle eingetragen sind. Handwerksunternehmen sind in vielen Wirtschaftsbereichen zu finden, verstärkt im Baugewerbe und im verarbeitenden Gewerbe, aber auch im Handel und in anderen Dienstleistungsbereichen.

\* Definitionen in Anlehnung an die Methodenbeschreibung ESVG 2010/Revision 2014 des Arbeitskreises „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder“ im Auftrag der Statistischen Ämter der 16 Bundesländer, des Statistischen Bundesamtes und des Bürgeramtes, Statistik und Wahlen, Frankfurt a. M. (2017).



## Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

Tabelle III.1 Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen 2007, 2012 und 2017

Kode	Wirtschaftsabschnitt Bezeichnung	2007		2012		2017	
		in Mio. EUR	in Prozent	in Mio. EUR	in Prozent	in Mio. EUR	in Prozent
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	6,9	0,0	8,2	0,0	11,4	0,0
B-F	produzierendes Gewerbe	5.385,6	22,7	6.040,3	23,3	6.836,6	22,2
B, D, E	Bergbau, Energie- und Wasserversorgung	4.907,4	20,7	5.495,5	21,2	5.982,6	19,5
C	verarbeitendes Gewerbe	3.414,1	14,4	3.765,9	14,5	5.039,6	16,4
F	Baugewerbe	478,2	2,0	544,8	2,1	854,0	2,8
G-T	Dienstleistungsbereiche	18.310,4	77,2	19.858,8	76,7	23.895,7	77,7
G-J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	5.238,3	22,1	5.177,4	20,0	6.385,8	20,8
K-N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks und Wohnungswesen	7.035,5	29,7	7.558,1	29,2	8.818,0	28,7
O-T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte mit Hauspersonal	6.036,7	25,5	7.123,3	27,5	8.691,9	28,3
Insgesamt		23.703	100,0	25.907	100,0	30.744	100,0

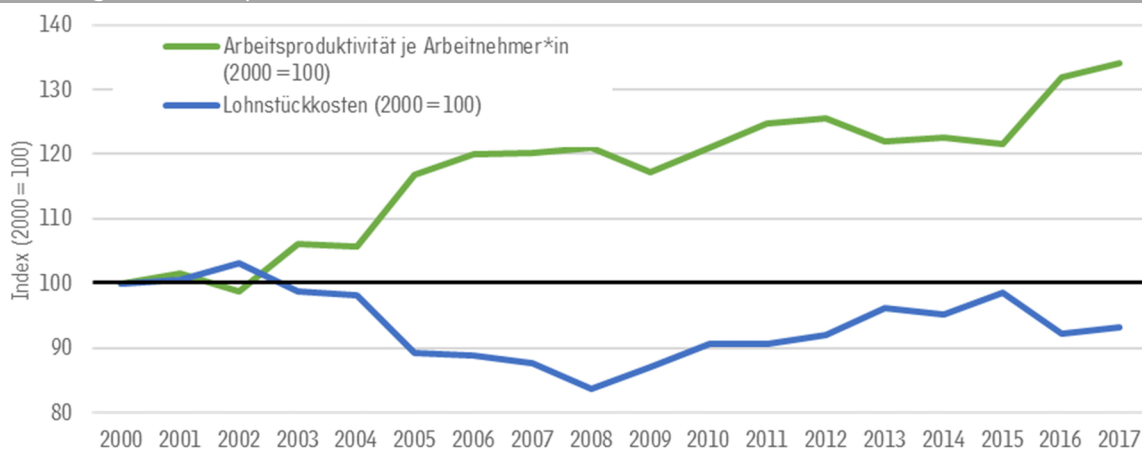
Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder“, Stand Juli 2019.

Tabelle III.2 Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen nach Wirtschaftsbereichen 2007 bis 2017

Jahr	Insgesamt		davon					
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		Produzierendes Gewerbe		Dienstleistungen	
	Mio. EUR	Index (2000=100)	Mio. EUR	Index (2000=100)	Mio. EUR	Index (2000=100)	Mio. EUR	Index (2000=100)
2007	23.702,9	117,1	6,9	114,0	5.385,6	120,4	18.310,4	116,2
2008	24.626,2	121,7	7,9	130,7	5.980,4	133,7	18.638,0	118,3
2009	24.028,3	118,8	6,6	108,5	4.969,5	111,1	19.052,2	120,9
2010	24.782,7	122,5	7,5	124,4	5.962,1	133,2	18.813,1	119,4
2011	25.819,7	127,6	9,1	150,8	6.282,0	140,4	19.528,6	124,0
2012	25.907,4	128,0	8,2	135,9	6.040,3	135,0	19.858,8	126,1
2013	26.242,8	129,7	6,4	106,0	5.652,7	126,3	20.583,7	130,7
2014	27.299,4	134,9	13,9	229,8	5.866,7	131,1	21.418,8	136,0
2015	27.503,6	135,9	14,1	233,2	5.064,4	113,2	22.425,1	142,4
2016	29.867,7	147,6	13,9	229,7	6.578,9	147,0	23.275,0	147,7
2017	30.743,8	151,9	11,4	189,1	6.836,6	152,8	23.895,7	151,7

Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder“, Stand Juli 2019.

Abbildung III.1 Arbeitsproduktivität und Lohnstückkosten 2000 bis 2017



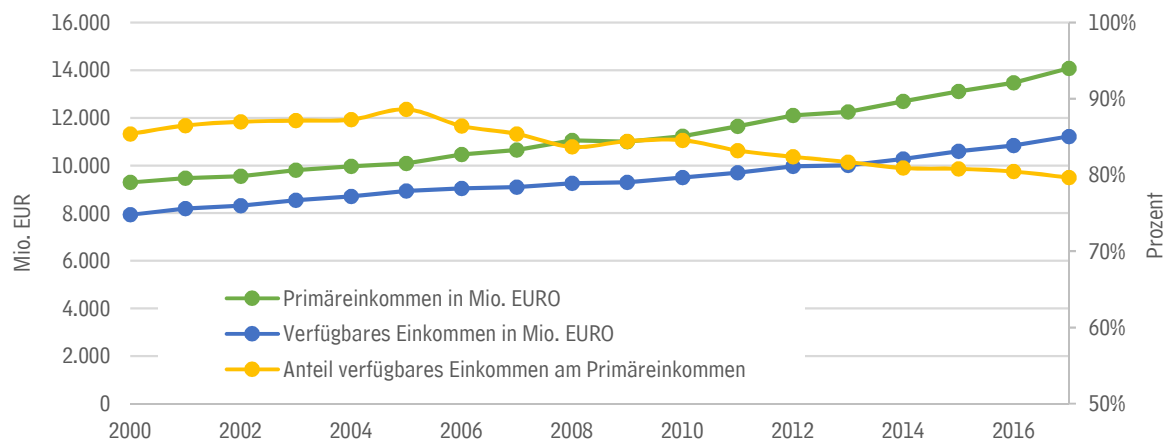
Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder“, Stand Juli 2019.

Tabelle III.3 Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen 2007 bis 2017

Jahr	Insgesamt		je erwerbstätige Person		je Arbeitsstunde von erwerbstätigen Personen		insgesamt: Niedersachsen	
	in Mio. EUR	Index (2000=100)	in 1.000 EUR	Index (2000=100)	in 1.000 EUR	Index (2000=100)	in Mio. EUR	Index (2000=100)
2007	26.343	117,4	70,5	118,1	49,3	120,7	213.418	116,1
2008	27.373	122,0	71,4	119,8	50,3	123,0	219.223	119,2
2009	26.783	119,4	69,3	116,2	50,1	122,6	209.828	114,1
2010	27.541	122,8	71,4	119,7	50,7	124,2	222.851	121,2
2011	28.744	128,1	73,6	123,4	52,5	128,6	235.886	128,3
2012	28.831	128,5	74,0	124,0	53,8	131,8	241.513	131,4
2013	29.170	130,0	72,5	121,5	52,7	128,9	245.571	133,6
2014	29.996	133,7	73,1	122,6	53,2	130,3	256.160	139,3
2015	30.156	134,4	72,6	121,8	52,6	128,8	259.246	141,0
2016	33.327	148,6	78,9	132,3	57,4	140,5	278.963	151,7
2017	34.101	152,0	80,2	134,5	58,4	143,1	287.771	156,5

Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder“, Stand Juli 2019.

Abbildung III.2 Primäreinkommen und verfügbares Einkommen 2000 bis 2017



Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder“, Stand September 2019.

Tabelle III.4 Primäreinkommen und verfügbares Einkommen 2007 bis 2017

Jahr	Primäreinkommen	Verfügbares Einkommen	Verfügbares Einkommen je Einwohner*in	Anteil verfügbares Einkommen am Primäreinkommen
	Mio. EUR	Mio. EUR	EUR	Prozent
2007	10.646,7	9.093,2	18.090	85,4
2008	11.058,8	9.255,0	18.377	83,7
2009	11.004,5	9.292,1	18.424	84,4
2010	11.230,3	9.497,3	18.800	84,6
2011	11.648,9	9.693,1	19.096	83,2
2012	12.100,1	9.969,6	19.479	82,4
2013	12.248,7	10.008,8	19.387	81,7
2014	12.700,5	10.282,6	19.736	81,0
2015	13.178,5	10.648,4	20.171	80,8
2016	13.545,3	10.891,2	20.452	80,4
2017	14.082,5	11.219,7	21.012	79,7

Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder“, Stand September 2019.

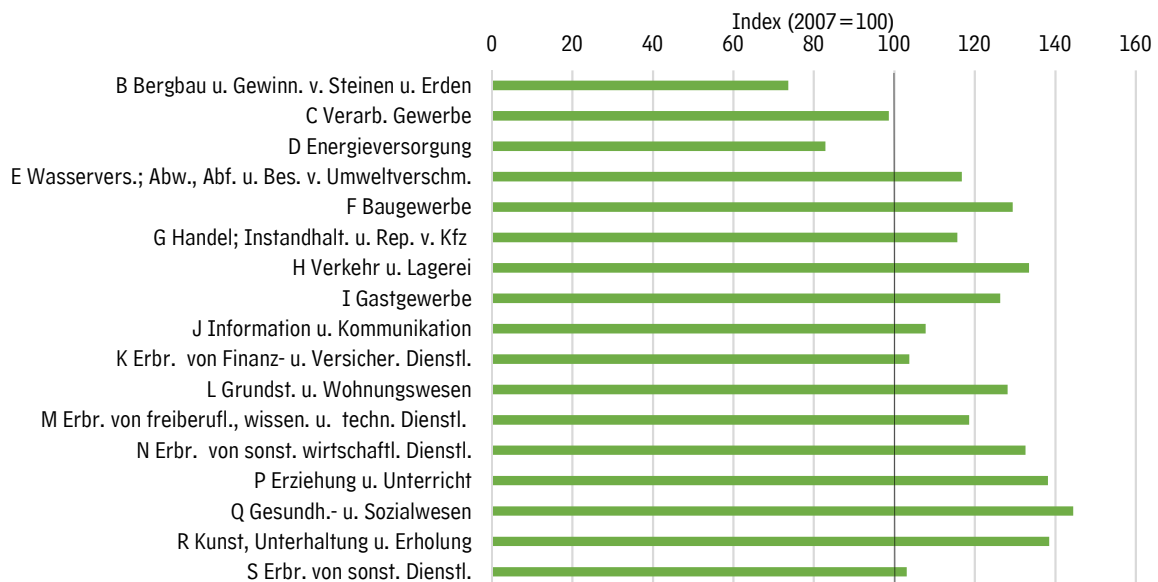
**Unternehmen und Betriebe**

Tabelle III.5 Betriebe und sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 2007 und 2017 nach Wirtschaftsabschnitt

Kode	Wirtschaftsabschnitt	Anzahl Betriebe		Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte		Veränderung Anzahl Betriebe 2017 ggü. 2007		Veränderung soz. vers.pfl. Beschäftigte 2017 ggü. 2007	
		2007	2017	2007	2017	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
B	Bergbau u.Gewinn. v. Steinen u. Erden	12	9	638	470	-3	-25,0	-168	-26,3
C	Verarb. Gewerbe	912	783	41.676	41.120	-129	-14,1	-556	-1,3
D	Energieversorgung	63	105	3.682	3.053	42	66,7	-629	-17,1
E	Wasservers.; Abw., Abf. u. Bes. v. Umweltverschm.	38	30	2.642	3.087	-8	-21,1	445	16,8
F	Baugewerbe	1.506	1.660	6.738	8.723	154	10,2	1.985	29,5
G	Handel; Instandhalt. u. Rep. v. Kfz	4.416	4.051	30.578	35.370	-365	-8,3	4.792	15,7
H	Verkehr u. Lagerei	846	896	11.256	15.024	50	5,9	3.768	33,5
I	Gastgewerbe	1.972	1.770	7.587	9.585	-202	-10,2	1.998	26,3
J	Information u. Kommunikation	1.182	1.250	15.559	16.778	68	5,8	1.219	7,8
K	Erbr. von Finanz- u. Versicher. Dienstl.	593	589	19.387	20.122	-4	-0,7	735	3,8
L	Grundst. u. Wohnungswesen	1.857	1.341	2.345	3.005	-516	-27,8	660	28,1
M	Erbr. von freiberufl., wissen.u. tech.Dienstl.	4.511	4.964	22.698	26.935	453	10,0	4.237	18,7
N	Erbr. von sonst. wirtschaftl. Dienstl.	1.217	1.505	24.548	32.563	288	23,7	8.015	32,7
P	Erziehung u. Unterricht	614	810	11.986	16.568	196	31,9	4.582	38,2
Q	Gesundh.- u. Sozialwesen	1.953	2.213	34.814	50.303	260	13,3	15.489	44,5
R	Kunst, Unterhaltung u. Erholung	867	970	3.612	5.003	103	11,9	1.391	38,5
S	Erbr.von sonst. Dienstl.	1.871	1.792	10.277	10.595	-79	-4,2	318	3,1
<b>Insgesamt</b>		<b>24.430</b>	<b>24.738</b>	<b>250.023</b>	<b>298.304</b>	<b>308</b>	<b>1,3</b>	<b>48.281</b>	<b>19,3</b>

Quelle: Unternehmensregister, Landesamt für Statistik Niedersachsen.

Abbildung III.3 Veränderung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung in Betrieben 2017 gegenüber 2007 nach Wirtschaftsabschnitten



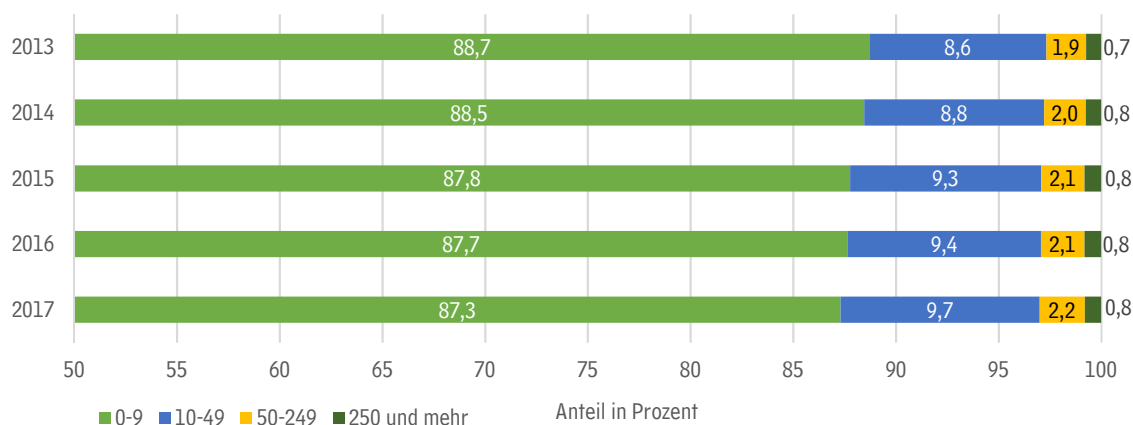
Quelle: Unternehmensregister, Landesamt für Statistik Niedersachsen.

Tabelle III.6 Unternehmen nach Größenklassen der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 2013 bis 2017

Jahr	Insgesamt		Unternehmen mit ... sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (SVB)							
			0-9		10-49		50-249		250 und mehr	
	Unternehmen	SVB	Unternehmen	SVB	Unternehmen	SVB	Unternehmen	SVB	Unternehmen	SVB
2013	23.082	290.868	20.482	28.532	1.983	39.433	447	46.834	170	176.069
2014	23.238	298.871	20.555	28.795	2.037	39.928	470	49.163	176	180.985
2015	22.361	300.112	19.626	29.029	2.083	41.041	471	49.243	181	180.799
2016	22.696	306.330	19.896	28.980	2.134	42.120	479	48.846	187	186.384
2017	22.591	309.562	19.724	29.361	2.189	43.584	496	51.224	182	185.393

Quelle: Unternehmensregister, Landesamt für Statistik Niedersachsen.

Abbildung III.4 Unternehmen nach Größenklassen der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (Anteile in Prozent) 2013 bis 2017



Quelle: Unternehmensregister, Landesamt für Statistik Niedersachsen.

Tabelle III.7 Gewerbebetriebe 2017 nach Kammerzugehörigkeit und Wirtschaftsabschnitt

Kode	Wirtschaftsabschnitt	Insgesamt		davon			
		absolut	Anteil in Prozent	Eintrag im Handelsregister		Kleingewerbe	
				absolut	Anteil in Prozent	absolut	Anteil in Prozent
B	Bergbau u. Gewinn. v. Steinen u. Erden	55	0,1	32	0,3	23	0,1
C	Verarb. Gewerbe	854	2,6	486	4,7	368	1,6
D	Energieversorgung	234	0,7	99	1,0	135	0,6
E	Wasservers; Abw., Abf. u. Bes. v. Umweltverschm.	67	0,2	32	0,3	35	0,2
F	Baugewerbe	1.877	5,6	281	2,7	1.596	6,9
G	Handel; Instandhalt. u. Rep. v. Kfz	8.259	24,8	1.906	18,5	6.353	27,6
H	Verkehr u. Lagerei	1.092	3,3	238	2,3	854	3,7
I	Gastgewerbe	1.958	5,9	397	3,9	1.561	6,8
J	Information u. Kommunikation	2.217	6,7	749	7,3	1.468	6,4
K	Erbr. von Finanz- u. Versicher. Dienstl.	1.565	4,7	480	4,7	1.085	4,7
L	Grundst. u. Wohnungswesen	1.903	5,7	1.114	10,8	789	3,4
M	Erbr. von freiberufl., wissen.u. tech. Dienstl.	6.126	18,4	2.900	28,2	3.226	14,0
N	Erbr. von sonst. wirtschaftl. Dienstl.	3.299	9,9	704	6,8	2.595	11,3
P	Erziehung u. Unterricht	573	1,7	136	1,3	437	1,9
Q	Gesundh.- u. Sozialwesen	585	1,8	235	2,3	350	1,5
R	Kunst, Unterhaltung u. Erholung	914	2,7	198	1,9	716	3,1
S	Erbr. von sonst. Dienstl.	1.540	4,6	180	1,8	1.360	5,9
Insgesamt		33.284	100,0	10.278	100,0	23.006	100,0

Quelle: Mitgliederstatistik Industrie- und Handelskammer, eigene Berechnungen. Ohne Betriebsstätten.

## Gewerbemeldungen

Tabelle III.8 Gewerbeanzeigen 2008 bis 2018

Jahr	Gewerbebeanmeldung					Gewerbeabmeldung				
	Insgesamt	Neuerrichtungen		Zuzüge	Übernahmen	Insgesamt	Aufgaben		Fortzüge	Übergaben
		insgesamt	darunter Betriebsgründungen				insgesamt	darunter Betriebsaufgaben		
2008	5.219	4.268	1.445	328	623	4.478	3.601	871	420	457
2009	5.147	4.178	1.405	317	652	4.264	3.400	828	389	475
2010	5.386	4.408	1.376	328	650	4.288	3.437	883	409	442
2011	5.641	4.740	1.291	407	494	4.217	3.397	773	450	370
2012	4.937	4.228	1.064	386	323	4.419	3.695	822	438	286
2013	4.789	4.023	890	316	450	4.126	3.305	867	387	434
2014	4.967	4.121	994	343	503	4.298	3.388	813	413	497
2015	4.686	3.935	946	280	471	4.118	3.262	771	427	429
2016	4.221	3.548	904	292	381	3.680	2.944	624	380	356
2017	4.280	3.738	863	256	286	3.591	2.999	649	345	247
2018	4.339	3.821	790	271	247	3.604	2.989	669	376	239

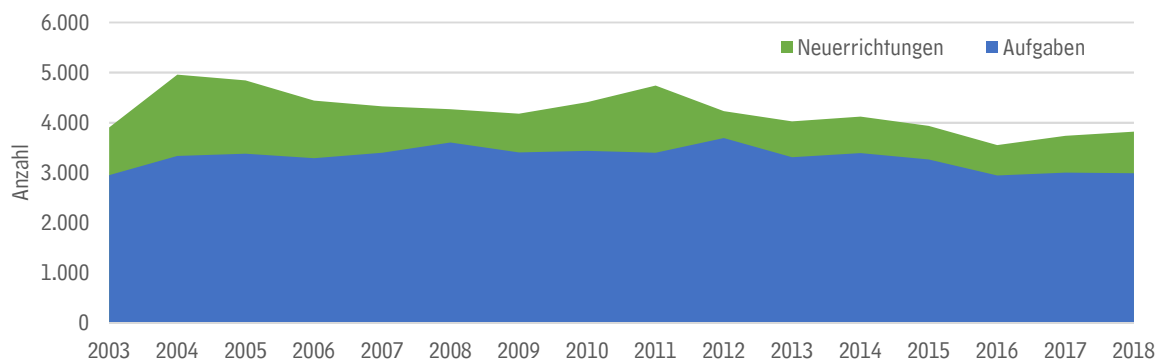
Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen.

Tabelle III.9 Gewerbesalden und -quotienten 2008 bis 2018

Jahr	Salden der An- und Abmeldungen					Quotienten der An- und Abmeldungen				
	Insgesamt	Neuerrichtungen/Aufgabe		Zuzug/Fortzug	Übernahme/Übergabe	Insgesamt	Neuerrichtungen/Aufgabe		Zuzug/Fortzug	Übernahme/Übergabe
		insgesamt	darunter Betriebsgründung/-aufgabe				insgesamt	darunter Betriebsgründung/-aufgabe		
2008	+741	+667	+574	-92	+166	1,2	1,2	1,7	0,8	1,4
2009	+883	+778	+577	-72	+177	1,2	1,2	1,7	0,8	1,4
2010	+1.098	+971	+493	-81	+208	1,3	1,3	1,6	0,8	1,5
2011	+1.424	+1.343	+518	-43	+124	1,3	1,4	1,7	0,9	1,3
2012	+518	+533	+242	-52	+37	1,1	1,1	1,3	0,9	1,1
2013	+663	+718	+23	-71	+16	1,2	1,2	1,0	0,8	1,0
2014	+669	+733	+181	-70	+6	1,2	1,2	1,2	0,8	1,0
2015	+568	+673	+175	-147	+42	1,1	1,2	1,2	0,7	1,1
2016	+541	+604	+280	-88	+25	1,1	1,2	1,4	0,8	1,1
2017	+689	+739	+214	-89	+39	1,2	1,2	1,3	0,7	1,2
2018	+735	+832	+121	-105	+8	1,2	1,3	1,2	0,7	1,0

Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen.

Abbildung III.5 Gewerbe neuerrichtungen und -aufgaben 2003 bis 2018



Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen.

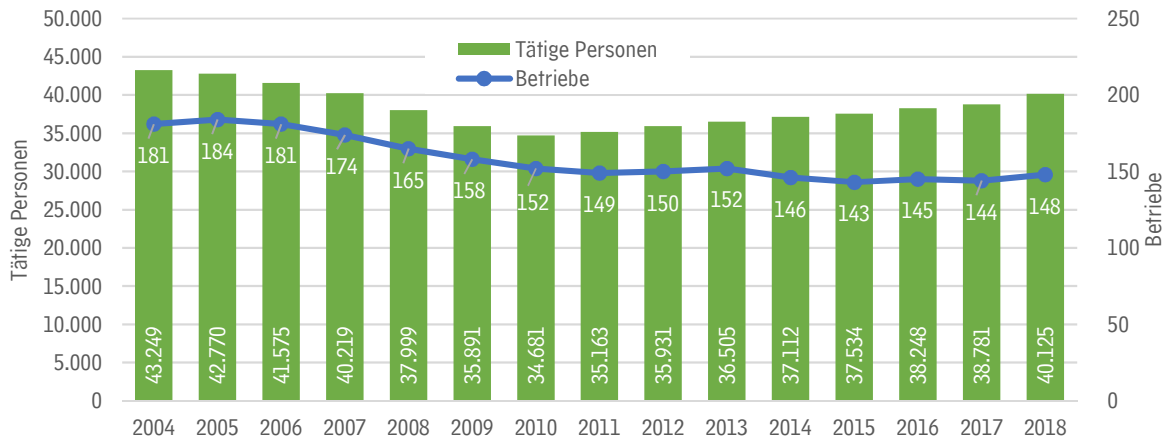
Tabelle III.10 Gewerbemeldungen nach Wirtschaftsabschnitt 2018

Wirtschaftsabschnitt	Anmeldungen			Abmeldungen			Saldo Betriebsgründungen	
	Insg.	dar. Neugründung		insg.	dar. Aufgabe			
		insg.	dar. Betriebsgründung		insg.	dar. Betriebsaufgabe		
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	2	1	-	4	3	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	91	84	20	74	58	12	+8
D	Energieversorgung	17	13	3	6	4	-	-
E	Wasserversorg.; Entsorg., Beseit. v. Umweltverschm.	1	-	-	-	-	-	-
F	Baugewerbe	552	502	49	455	391	42	+7
G	Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz	1.089	960	214	924	772	209	+5
H	Verkehr und Lagerei	196	173	29	157	127	16	+13
I	Gastgewerbe	498	435	128	460	388	111	+17
J	Information u. Kommunikation	258	208	54	183	133	29	+25
K	Finanz- u. Versicherungsdienstleistg.	186	172	20	121	106	20	+0
L	Grundstücks- u. Wohnungswesen	113	91	52	108	78	22	+30
M	Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistungen	352	316	93	284	233	82	+11
N	Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	463	415	65	415	343	57	+8
B+O+S	Übrige Wirtschaftszweige	521	451	63	413	353	69	-6
A-S	Insgesamt	4.339	3.821	790	3.604	2.989	669	+121

Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen.

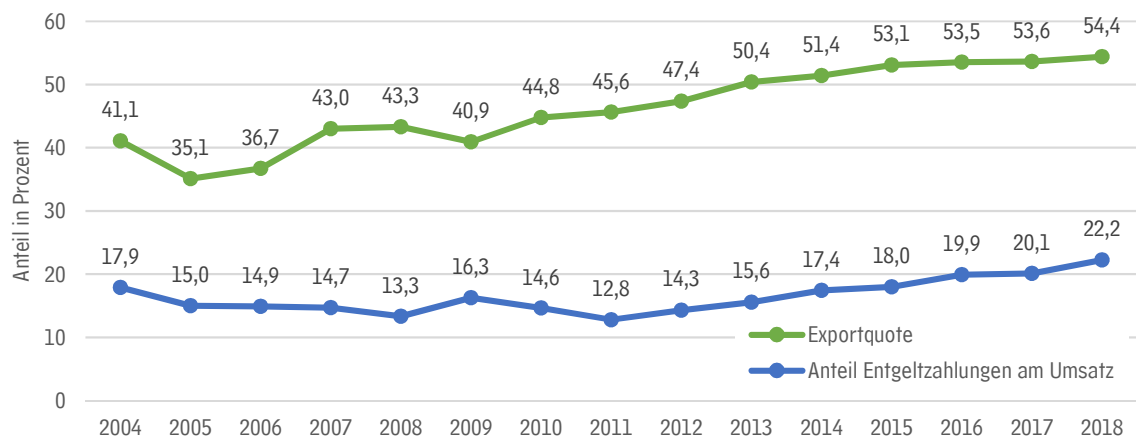
## Produzierendes Gewerbe

Abbildung III.6 Tätige Personen und Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe 2004 bis 2018



Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen. Jahresbericht für Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden. Berichtskreis: Betriebe mit 20 Beschäftigten und mehr.

Abbildung III.7 Exportquote und Anteil der Entgeltzahlungen am Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe 2004 bis 2018



Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen. Jahresbericht für Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden. Berichtskreis: Betriebe mit 20 Beschäftigten und mehr.

Abbildung III.8 Tätige Personen des Verarbeitenden Gewerbes nach Wirtschaftsabteilungen am 30.09.2018



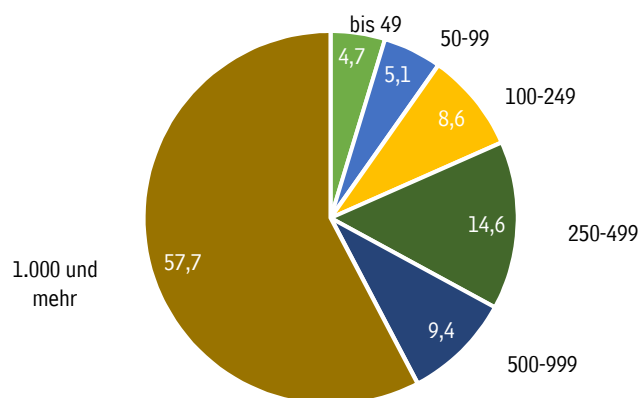
Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Monatsberichte des Verarbeitenden Gewerbes. Aus Geheimhaltungsgründen ohne 06 Gewinnung v. Erdöl u. Erdgas, 08 Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau, 11 Getränkeherstellung, 16 Herstellung v. Holz-, Flecht-,Korb-u. Korkwaren (o. Möbel), 21 Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen, 24 Metallherzeugung und -bearbeitung, 29 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen, 31 Herstellung von Möbeln.

Tabelle III.11 Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe nach Größenklassen 2013 bis 2018

Jahr	Insgesamt		Betriebe mit ... tätigen Personen											
			1-49		50-99		100-249		250-499		500-999		1.000 und mehr	
	Betr.	tät. Pers.	Betr.	Betr.	tät. Pers.	tät. Pers.	Betr.	tät. Pers.	Betr.	tät. Pers.	Betr.	tät. Pers.	Betr.	tät. Pers.
2013	152	36.505	71	1.938	32	2.271	26	4.609	11	4.023	7	4.353	5	19.311
2014	146	37.112	69	1.980	29	2.095	22	3.736	16	5.745	5	3.401	5	20.155
2015	143	37.534	66	1.845	29	2.063	22	3.788	16	5.623	4	2.499	6	21.716
2016	145	38.248	73	2.108	24	1.737	24	4.320	14	5.205	5	3.124	5	21.754
2017	144	38.781	69	1.888	27	1.929	24	4.242	13	4.815	6	3.660	5	22.247
2018	148	40.125	73	1.888	28	2.029	20	3.453	16	5.842	6	3.758	5	23.155
Anteil an insgesamt in Prozent														
2013	100,0	100,0	46,7	5,3	21,1	6,2	17,1	12,6	7,2	11,0	4,6	11,9	3,3	52,9
2014	100,0	100,0	47,3	5,3	19,9	5,6	15,1	10,1	11,0	15,5	3,4	9,2	3,4	54,3
2015	100,0	100,0	46,2	4,9	20,3	5,5	15,4	10,1	11,2	15,0	2,8	6,7	4,2	57,9
2016	100,0	100,0	50,3	5,5	16,6	4,5	16,6	11,3	9,7	13,6	3,4	8,2	3,4	56,9
2017	100,0	100,0	47,9	4,9	18,8	5,0	16,7	10,9	9,0	12,4	4,2	9,4	3,5	57,4
2018	100,0	100,0	49,3	4,7	18,9	5,1	13,5	8,6	10,8	14,6	4,1	9,4	3,4	57,7

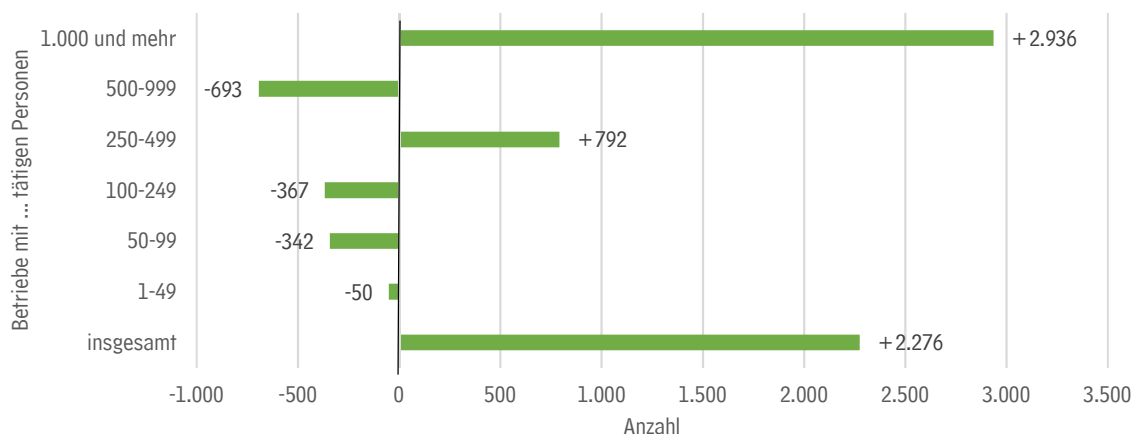
Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen. Jahresbericht für Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden. Berichtskreis: Betriebe mit 20 Beschäftigten und mehr. Betr.: Betriebe, tät. Pers.: tätige Personen.

Abbildung III.9 Tätige Personen im Verarbeitenden Gewerbe 2018 (Anteile in Betrieben mit ... tätigen Personen in Prozent)



Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen. Jahresbericht für Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden. Berichtskreis: Betriebe mit 20 Beschäftigten und mehr.

Abbildung III.10 Veränderung der Zahl der tätigen Personen nach Größenklasse der Betriebe 2018 gegenüber 2013



Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen. Jahresbericht für Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden. Berichtskreis: Betriebe mit 20 Beschäftigten und mehr.

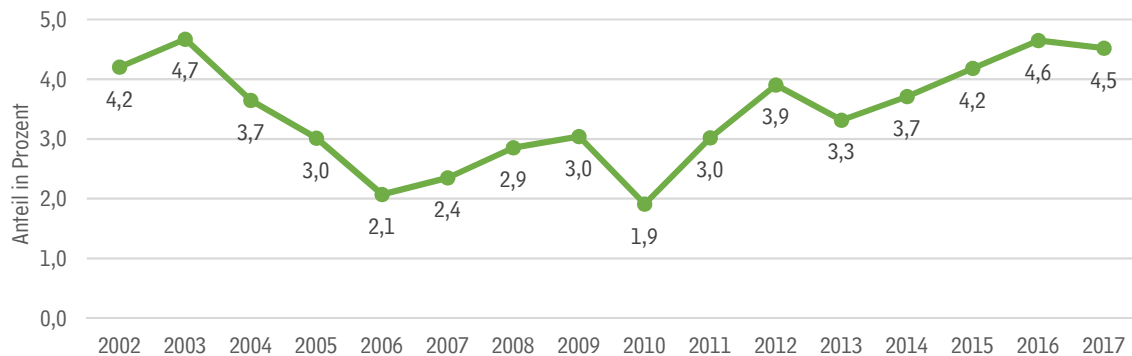


Tabelle III.12 Verarbeitendes Gewerbe

Jahr	Insgesamt	davon				
		22 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	28 Maschinenbau	27 Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	10 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	übriges verarbeitendes Gewerbe
Tätige Personen (zum 30.09.)						
2009	35.891	6.657	2.429	2.032	1.817	22.956
2010	34.681	5.819	2.224	2.121	1.740	22.777
2011	35.163	5.073	2.404	2.262	1.747	23.677
2012	35.931	5.335	2.524	2.393	1.779	23.900
2013	36.505	6.313	2.586	2.408	1.929	23.269
2014	37.112	6.523	2.564	2.400	1.867	23.758
2015	37.534	6.850	2.572	2.392	1.830	23.890
2016	38.248	7.151	2.530	1.975	1.824	24.768
2017	38.781	7.295	2.562	1.970	1.789	25.165
2018	40.125	7.517	2.618	2.024	1.868	26.098
Umsatz in 1.000 EUR (Jahreswert)						
2009	10.159.014	1.280.153	516.484	726.062	332.375	7.303.940
2010	11.616.902	1.545.633	590.990	982.925	305.335	8.192.019
2011	13.999.170	1.545.346	707.286	1.156.139	310.949	10.279.450
2012	13.394.249	1.529.400	737.573	1.177.983	310.277	9.639.016
2013	12.839.709	1.642.594	674.876	1.358.663	325.182	8.838.394
2014	11.997.117	1.558.539	711.567	1.279.526	315.628	8.131.857
2015	12.135.589	1.469.353	680.906	1.425.650	313.130	8.246.550
2016	10.907.356	1.446.489	694.701	611.448	309.615	7.845.103
2017	11.362.434	1.515.260	650.937	887.748	308.365	8.000.124
2018	11.013.207	1.408.752	725.012	816.661	307.791	7.754.991
Umsatz je tätiger Person in 1.000 EUR						
2009	283	192	213	357	183	318
2010	335	266	266	463	175	360
2011	398	305	294	511	178	434
2012	373	287	292	492	174	403
2013	352	260	261	564	169	380
2014	323	239	278	533	169	342
2015	323	215	265	596	171	345
2016	285	202	275	310	170	317
2017	293	208	254	451	172	318
2018	274	187	277	403	165	297

Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen. Jahresbericht für Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden. Berichtskreis: Betriebe mit 20 Beschäftigten und mehr.

Abbildung III.11 Anteil der Investitionen im Verarbeitenden Gewerbe im Verhältnis am Umsatz (in Prozent) 2002 bis 2017



Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen. Jahresbericht für Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden. Berichtskreis: Betriebe mit 20 Beschäftigten und mehr.

Tabelle III.13 Investitionen im Verarbeitenden Gewerbe 2007 bis 2017

Jahr	Betriebe	Beschäftigte	Umsatz	Bruttozugänge			Investitionen im Verhältnis zum Gesamtumsatz
				insgesamt	davon		
					Grundstücke und Bauten	Maschinen, maschinelle Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	
Anzahl	Anzahl	1.000 EUR	1.000 EUR	1.000 EUR	1.000 EUR	Prozent	
2007	168	40.129	9.862.013	231.968	31.244	200.724	2,4
2008	172	40.036	9.798.559	279.755	22.609	257.146	2,9
2009	151	35.794	7.357.486	223.821	11.174	212.647	3,0
2010	145	34.457	8.967.899	171.217	14.153	157.064	1,9
2011	145	35.053	10.526.037	317.992	16.851	301.141	3,0
2012	147	35.881	10.330.807	403.572	42.240	361.332	3,9
2013	148	36.404	10.272.908	340.865	48.617	292.248	3,3
2014	146	36.991	10.317.602	383.195	57.580	325.616	3,7
2015	143	37.460	12.123.458	507.328	32.458	474.870	4,2
2016	141	38.151	10.105.553	469.728	37.775	431.953	4,6
2017	142	38.747	10.637.829	480.828	25.556	455.271	4,5

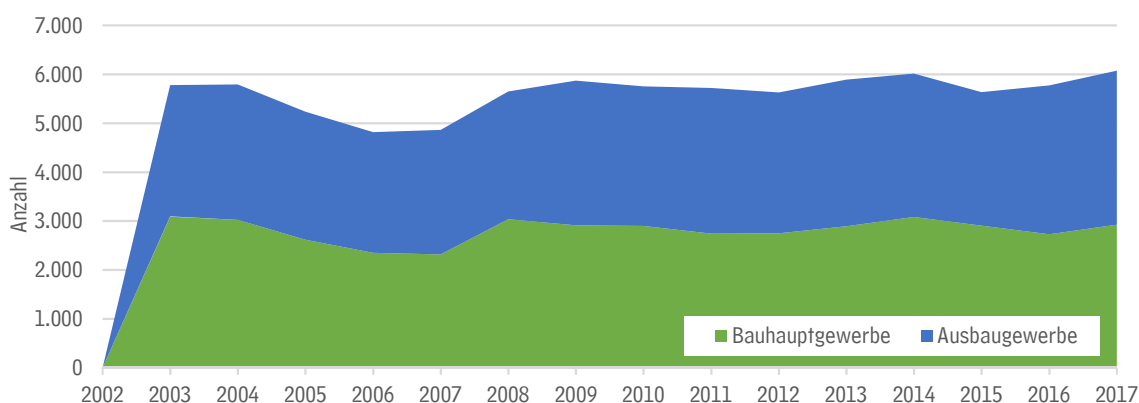
Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen. Jahresbericht für Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden. Berichtskreis: Betriebe mit 20 Beschäftigten und mehr.

Tabelle III.14 Betriebe und tätige Personen im Bauhaupt- und Ausbaugewerbe 2009 bis 2018

Jahr	Bauhauptgewerbe			Ausbaugewerbe		
	Betriebe	Tätige Personen	Veränderung Personen ggü. Vorjahr	Betriebe	Tätige Personen	Veränderung Personen ggü. Vorjahr
	Anzahl	Anzahl	Prozent	Anzahl	Anzahl	Prozent
2009	154	2.913	-4,0	112	2.955	13,2
2010	153	2.897	-0,5	104	2.851	-3,5
2011	150	2.742	-5,4	102	2.973	4,3
2012	152	2.750	0,3	103	2.875	-3,3
2013	154	2.892	5,2	110	2.997	4,2
2014	154	3.084	6,6	104	2.929	-2,3
2015	156	2.905	-5,8	99	2.730	-6,8
2016	156	2.728	-6,1	105	3.044	11,5
2017	153	2.921	7,1	102	3.155	3,6
2018	138	2.785	-4,7	110	3.751	18,9

Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen. Ergänzungserhebung Bauhauptgewerbe (Berichtspflicht für alle Betriebe) und Jahreserhebung im Ausbaugewerbe (berichtspflichtig sind Betriebe mit 10 und mehr tätigen Personen).

Abbildung III.12 Tätige Personen im Bauhaupt- und Ausbaugewerbe 2003 bis 2018



Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen. Ergänzungserhebung Bauhauptgewerbe (Berichtspflicht für alle Betriebe) und Jahreserhebung im Ausbaugewerbe (berichtspflichtig sind Betriebe mit 10 und mehr tätigen Personen). Abgrenzung nach WZ08 ab 2009, vorher WZ03 einhergehend mit bedingter Vergleichbarkeit.

Tabelle III.15 Investitionen im Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe 2009 bis 2017

Jahr	Bauhauptgewerbe					Ausbaugewerbe				
	Unternehmen	tätige Personen	Jahresbauleistung und sonst. Umsatz	Investitionen	Investitionen im Verhältnis zum Umsatz	Unternehmen	tätige Personen	Gesamtumsatz	Investitionen	Investitionen im Verhältnis zum Umsatz
	Anzahl am 30.09.	1.000 EUR	1.000 EUR	Prozent	Prozent	Anzahl am 30.09.	1.000 EUR	1.000 EUR	Prozent	Prozent
2009	21	1.153	211.120	1.973	0,9	33	2.892	412.577	2.769	0,7
2010	20	991	239.430	8.684	3,6	34	2.906	443.414	2.447	0,6
2011	22	1.091	245.486	3.690	1,5	33	2.878	444.268	1.744	0,4
2012	23	1.138	252.033	2.781	1,1	31	2.810	444.438	3.101	0,7
2013	22	1.410	267.446	8.905	3,3	31	2.819	443.127	3.081	0,7
2014	25	1.424	298.540	8.121	2,7	28	2.838	443.835	3.773	0,9
2015	25	1.305	362.631	4.406	1,2	27	2.967	496.693	2.943	0,6
2016	26	1.408	264.232	4.034	1,5	28	3.311	557.086	7.445	1,3
2017	25	1.287	287.303	10.713	3,7	29	3.809	645.298	5.585	0,9

Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen. Investitionen im Baugewerbe (Berichtspflicht: Unternehmen mit 20 tätigen Personen und mehr).

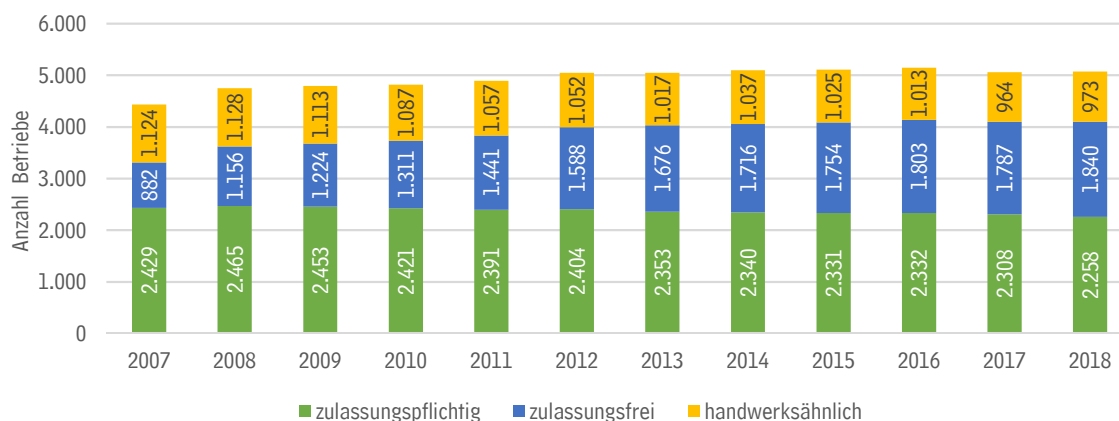
## Handwerk

Tabelle III.16 Handwerksbetriebe nach Handwerkszweig und Zulassungspflicht am 1.1.2008 bis 1.1.2018

Handwerkszweig	Zulassungsart	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
I: Bau und Ausbau	zulassungspflichtig	489	483	460	457	452	441	463	462	455	439	425
	zulassungsfrei	393	391	421	487	621	648	631	624	624	615	636
	handwerksähnlich	310	286	255	264	252	262	241	226	218	196	206
	insgesamt	1.192	1.160	1.136	1.208	1.325	1.351	1.335	1.312	1.297	1.250	1.267
II: Metall	zulassungspflichtig	957	958	959	944	936	916	901	882	885	872	853
	zulassungsfrei	64	62	65	67	66	72	60	61	58	59	60
	handwerksähnlich	39	36	34	34	28	29	29	31	40	34	28
	insgesamt	1.060	1.056	1.058	1.045	1.030	1.017	990	974	983	965	941
III: Holz	zulassungspflichtig	131	124	121	119	122	122	112	113	115	113	107
	zulassungsfrei	54	55	57	63	66	72	73	81	79	81	76
	handwerksähnlich	177	174	165	185	175	179	175	176	159	156	158
	insgesamt	362	353	343	367	363	373	360	370	353	350	341
IV: Bekleidung, Textil, Leder	zulassungspflichtig	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	2
	zulassungsfrei	176	194	201	205	224	246	234	248	254	245	246
	handwerksähnlich	192	191	176	178	184	194	170	172	157	146	146
	insgesamt	369	386	378	384	409	441	405	421	413	393	394
V: Nahrung	zulassungspflichtig	110	101	100	98	97	97	87	86	87	84	77
	zulassungsfrei	2	2	4	2	2	2	1	1	1	1	1
	handwerksähnlich	32	33	36	34	37	37	40	34	29	30	32
	insgesamt	144	136	140	134	136	136	128	121	117	115	110
VI: Gesundheit, Körperpflege, Reinigung	zulassungspflichtig	848	753	749	769	769	749	749	759	760	768	764
	zulassungsfrei	338	378	419	460	452	479	541	552	587	569	582
	handwerksähnlich	316	328	301	295	306	316	314	317	339	331	361
	insgesamt	1.502	1.459	1.469	1.524	1.527	1.544	1.604	1.628	1.686	1.668	1.707
VII: Glas, Papier, Keramik, Sonstige	zulassungspflichtig	33	33	31	31	29	29	27	28	28	30	30
	zulassungsfrei	129	142	144	157	157	157	176	187	200	217	239
	handwerksähnlich	62	65	69	67	70	70	68	69	71	71	70
	insgesamt	224	240	244	255	256	256	271	284	299	318	339
Insgesamt		4.749	4.790	4.819	4.889	5.044	5.046	5.093	5.110	5.148	5.059	5.071

Quelle: Zahlenspiegel der Handwerkskammer (Bezirk Hannover), mehrere Jahrgänge.

Abbildung III.13 Handwerksbetriebe nach Zulassungspflicht 1.1.2007 bis 1.1.2018



Quelle: Zahlenspiegel der Handwerkskammer (Bezirk Hannover), mehrere Jahrgänge.

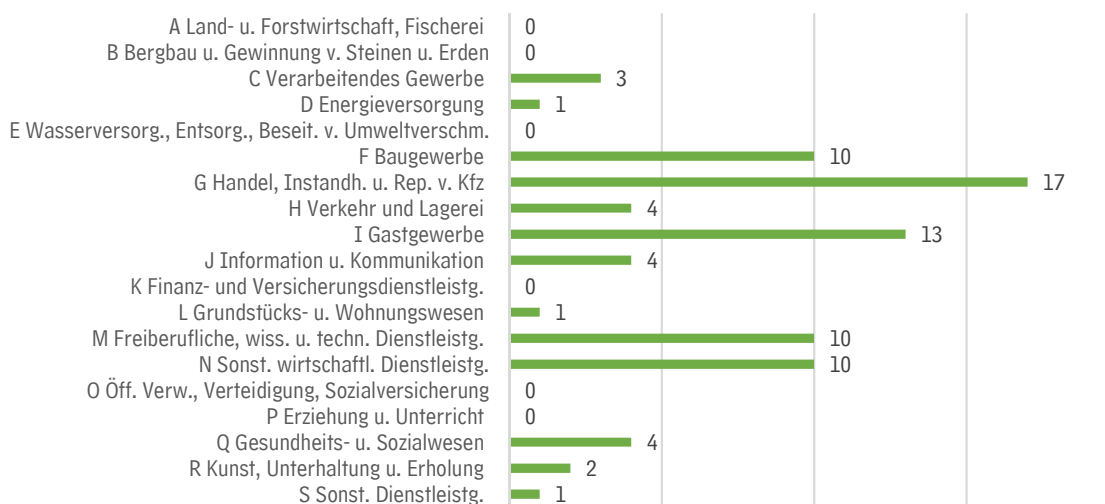
## Insolvenzverfahren

Tabelle III.17 Unternehmensinsolvenzen 2013 bis 2018

Unternehmensinsolvenzen	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Verfahren eröffnet	97	86	86	87	92	80
mangels Masse abgewiesen	62	66	35	44	37	38
Verfahren insgesamt	159	152	121	131	129	118
Beschäftigte	468	814	1.547	640	425	369
voraussichtliche Forderungen in 1.000 EUR	68.873	55.852	134.010	85.119	34.422	61.860
durchschnittliche Forderungen je Fall in 1.000 EUR	433	367	882	650	267	524
Verfahren insgesamt je 1.000 Unternehmen	8	7	6	6	6	5
Weitere eröffnete Insolvenzverfahren						
Insgesamt, davon	1.275	1.221	1.110	1.070	970	1.034
ehemals selbstständig Tätige	207	182	184	172	160	187
Verbraucher	1.049	1.010	911	885	791	815

Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen.

Abbildung III.14 Eröffnete Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsabschnitten 2018



Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen.

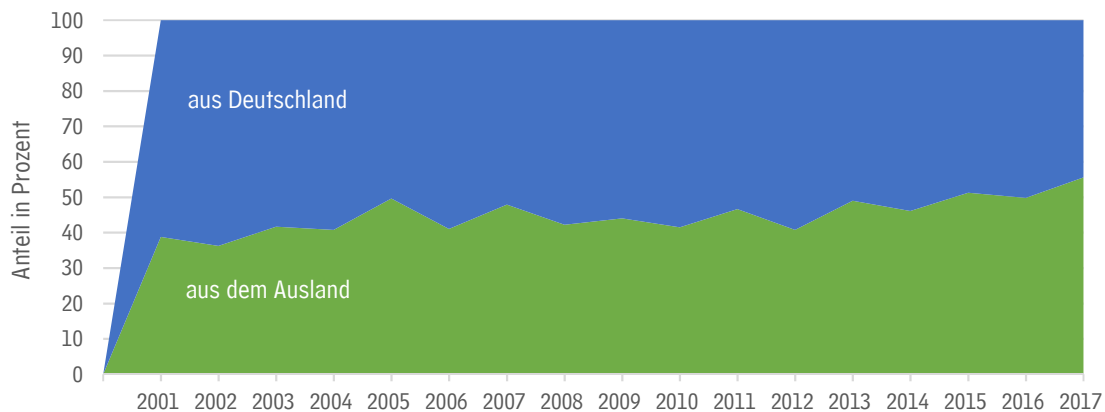
Messe

Tabelle III.18 Messestandort Hannover – Aussteller\*innen und Besucher\*innen 2008 bis 2018

Jahr	Aussteller				Besucher			
	Insgesamt	aus Deutschland	aus dem Ausland	Anteil Ausland in Prozent	insgesamt	aus Deutschland	aus dem Ausland	Anteil Ausland in Prozent
2008	24.486	14.146	10.340	42,2	2.010.618	1.241.699	335.277	16,7
2009	25.966	14.539	11.427	44,0	2.147.786	1.364.756	370.092	17,2
2010	21.542	12.601	8.941	41,5	1.681.116	1.037.840	207.139	12,3
2011	28.447	15.188	13.259	46,6	2.580.547	1.617.504	537.001	20,8
2012	23.804	14.106	9.698	40,7	1.829.633	1.092.825	318.186	17,4
2013	27.439	13.998	13.441	49,0	2.223.053	1.382.825	457.080	20,6
2014	22.932	12.365	10.567	46,1	1.607.368	904.918	306.773	19,1
2015	27.258	13.297	13.961	51,2	2.191.846	1.339.859	487.565	22,2
2016	23.158	11.621	11.537	49,8	1.588.318	871.427	351.426	22,1
2017	26.927	11.964	14.963	55,6	2.062.422	1.140.008	565.819	27,4
2018	24.267	10.786	15.798	65,1	1.634.931	748.629	331.121	20,3

Quelle: Jahresberichte der Gesellschaft zur Freiwilligen Kontrolle von Messe- und Ausstellungszahlen (FKM).

Abbildung III.15 Aussteller\*innen Messe Hannover nach Herkunft 2001 bis 2018



Quelle: Jahresberichte der Gesellschaft zur Freiwilligen Kontrolle von Messe- und Ausstellungszahlen (FKM).

Tourismus

Tabelle III.19 Schlafgelegenheiten, Gäste und Übernachtungen 2008 bis 2018

Jahr	im Jahresdurchschnitt		Gästeankünfte			Übernachtungen		durchschnittliche	
	geöffnete Betriebe	angebotene Schlafgelegenheiten	insgesamt	dar. aus dem Ausland	dar. aus dem Ausland	insgesamt	dar. aus dem Ausland	Aufenthaltsdauer	Auslastung
	Anzahl		Anzahl		in Prozent	Anzahl	in Prozent	in Tagen	in Prozent
2008	114	13.393	1.028.052	193.222	18,8	1.855.671	23,1	1,8	38,0
2009	116	13.491	1.034.008	175.607	17,0	1.810.293	20,3	1,8	36,9
2010	116	13.498	1.111.287	206.341	18,6	1.925.099	20,8	1,7	39,3
2011	111	13.784	1.180.624	237.439	20,1	2.103.073	22,9	1,8	41,9
2012	106	13.661	1.219.956	227.871	18,7	2.085.696	21,0	1,7	42,0
2013	104	13.571	1.215.808	226.799	18,7	2.081.824	21,5	1,7	42,4
2014	100	13.387	1.221.120	231.577	19,0	2.082.342	21,9	1,7	42,9
2015	103	13.588	1.308.704	253.793	19,4	2.232.282	22,4	1,7	45,2
2016	102	13.394	1.326.446	254.643	19,2	2.240.346	22,1	1,7	45,9
2017	103	13.755	1.360.858	255.959	18,8	2.280.015	21,8	1,7	45,6
2018	111	14.151	1.354.263	250.503	18,5	2.250.245	21,4	1,7	43,8

Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen. Beherbergungsbetrieben mit mindestens 10 Schlafgelegenheiten bzw. Stellplätzen.



# IV ÖFFENTLICHE FINANZEN

---



## Erläuterungen, Begriffe und Quellen

### Datenquellen

- Vierteljährliche Kassenstatistik der Kämmerei der Landeshauptstadt Hannover
- Amtliche Finanzstatistiken (Landesamt für Statistik Niedersachsen)

### Hebesätze

Hebesätze bezeichnen die von den Gemeinden für die Erhebung der Grundsteuer und Gewerbesteuer festgesetzten Prozentsätze, mit denen die Steuermessbeträge zu vervielfältigen sind, um die Höhe der Steuern zu berechnen.

### Realsteuern

Die Realsteuern (auch: Objektsteuern) werden anhand bestimmter Eigentumsobjekte festgesetzt und sind unabhängig von den persönlichen Verhältnissen des Eigentümers. Realsteuern umfassen die Grundsteuer A (Grundstücke der Land- und Forstwirtschaft), die Grundsteuer B (bebaute und unbebaute Grundstücke und Gebäude) sowie die Gewerbesteuer.

### Realsteueraufbringungskraft\*

Die Realsteueraufbringungskraft ergibt sich als Summe der Aufbringungskraftzahlen der Grundsteuer A, der Grundsteuer B und der Gewerbesteuer. Die Aufbringungskraftzahlen errechnen sich durch Multiplikation der Grundbeträge je Gemeinde mit den gewogenen landesdurchschnittlichen Hebesätzen je Steuer.

### Steuereinnahmekraft\*

Die Steuereinnahmekraft ergibt sich aus der Realsteueraufbringungskraft zuzüglich der Gemeindeanteile an der Einkommensteuer (Soll) und der Umsatzsteuer abzüglich der Gewerbesteuerumlage (Soll).

### Gemeindesteuern

Neben den Realsteuern können Gemeinden kleinere eigene Steuern festsetzen, deren Aufkommen ihnen zusteht. Dies sind in Hannover die Vergnügungssteuer, die Hundesteuer sowie die Zweitwohnsitzsteuer.

### Gemeinschaftssteuern\*

Unter Gemeinschaftssteuern werden Steuern gefasst, die keine originären Gemeindesteuern sind, an deren Aufkommen die Kommunen aber beteiligt sind. Darunter fallen in Deutschland die Einkommen- und die Umsatzsteuer. Die Gemeinden sind mit 15 % am Aufkommen der Lohn- und veranlagten Einkommensteuer und mit 12 % an der Zinsabschlagsteuer beteiligt. Am Aufkommen der Umsatzsteuer stehen den Gemeinden 2,2 % zu, reduziert um Ausgleichzahlungen an den Bund.

### Schlüsselzuweisungen vom Land (Verbundsteuern)

Im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs werden Zuweisungen zur Ergänzung der Steuerkraft ermittelt. Zur Ermittlung der auf die einzelnen Kommunen

entfallenden Schlüsselzuweisungen (§ 3 ff. NFAg) wird einem fiktiven Bedarf (der Bedarfsmesszahl) die Steuerkraftmesszahl (für Gemeindeaufgaben) bzw. die Umlagekraftmesszahl (für Kreisaufgaben) gegenübergestellt. Die Steuerkraftmesszahl wird aus den Steuereinnahmen der Gemeinden berechnet, die Umlagekraftmesszahl ebenfalls aus den Steuereinnahmen der Gemeinden sowie den Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben. Die Bedarfsmesszahl ergibt sich, indem der Bedarfsansatz, der sich aus der Zahl der Einwohner\*innen herleitet, mit einem Grundbetrag in Euro multipliziert wird. Dieser wurde so festgelegt, dass die Zuweisungsmasse möglichst vollständig aufgeteilt wird. Die Differenz zwischen Bedarfsmesszahl und Steuerkraft- bzw. Umlagekraftmesszahl wird zu 75 % ausgeglichen. Auf diese Weise wird die den Kommunen zur Verfügung stehende Finanzkraft angeglichen, allerdings garantieren die Mechanismen des Finanzausgleichs, dass es zu keinen Überholvorgängen kommt. Keine „arme“ Gemeinde wird durch den Finanzausgleich so stark in ihrer Finanzkraft angehoben, dass sie bessergestellt ist, als eine vor Finanzausgleich „reichere“ Gemeinde.

### Auszahlungs-/Belastungsquoten

Auszahlungs-/Belastungsquoten geben Auskunft über das Ausmaß von bestimmten Auszahlungsarten. Zu den bereinigten Auszahlungen in Bezug gesetzt werden die Personal- und Versorgungsauszahlungen (Personalauszahlungsquote), die Zinsauszahlungen für Wertpapiersschulden und Kredite (Zinsauszahlungsquote), die sozialen Leistungen und aufgabenbezogenen Leistungsbeteiligungen (Sozialleistungsquote), die bereinigten Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Quote der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit) sowie die Auszahlungen für Investitionstätigkeit (Investitionsquote).

### Einzahlungsquoten

Einzahlungsquoten geben Auskunft über das Ausmaß von bestimmten Einzahlungsarten. Zu den bereinigten Einzahlungen in Bezug gesetzt werden die Steuern und steuerähnlichen Abgaben (Steuereinzahlungsquote), die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte (Gebührenquote) sowie die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen (Zuwendungsquote).

### Deckungsquoten

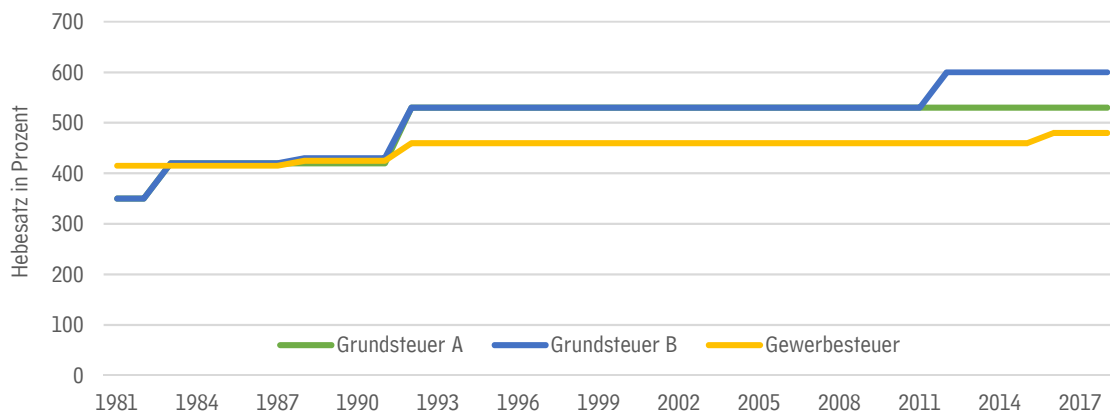
Deckungsquoten geben Auskunft über das Verhältnis von Ein- und Auszahlungen. Die Deckungsquote bezeichnet die bereinigten Einzahlungen in Bezug zu den bereinigten Auszahlungen. Die Investitionszuweisungsquote setzt Investitionszuweisungen vom Land in Bezug zu den Auszahlungen aus Investitionstätigkeit abzüglich der Gewährung von Ausleihungen. Die Saldenquote setzt den Saldo der bereinigten Ein- und Auszahlungen in Bezug zu den bereinigten Einzahlungen.

\* Definition entspricht den Angaben im statistischen Bericht L II 7 L II 9 des Landesamts für Statistik Niedersachsen.



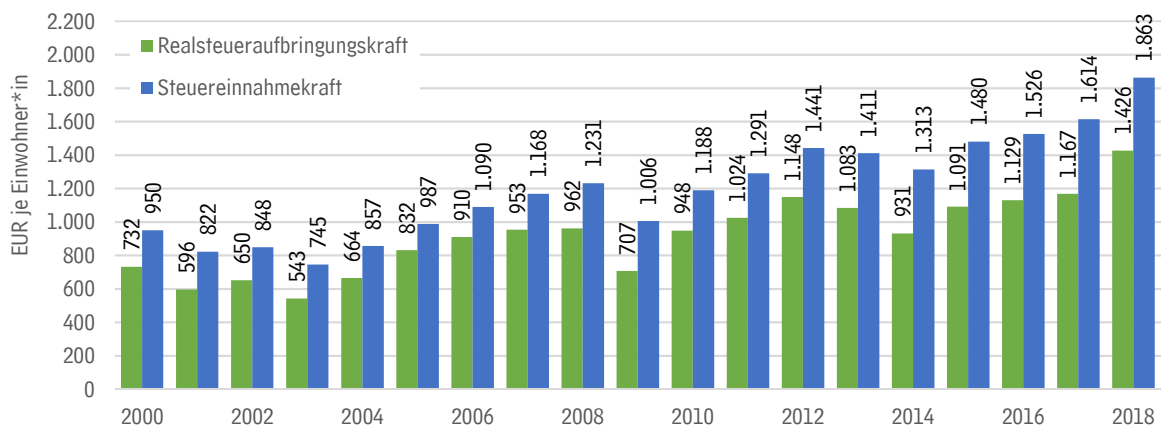
## Steuern und Steuerkraft

Abbildung IV.1 Hebesätze der Realsteuern 1981 bis 2018



Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen.

Abbildung IV.2 Realsteueraufbringungskraft und Steuereinnahmekraft 2000 bis 2018



Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen.

Tabelle IV.1 Steuereinnahmen (in 1.000 EUR) nach Steuerart 2008 bis 2018

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
<b>Realsteuern</b>	<b>544.312</b>	<b>421.288</b>	<b>526.144</b>	<b>557.702</b>	<b>644.829</b>	<b>598.305</b>	<b>540.277</b>	<b>601.020</b>	<b>654.632</b>	<b>675.519</b>	<b>815.296</b>
Grundsteuer A	201	198	206	205	199	202	201	198	200	198	199
Grundsteuer B	125.446	126.449	126.169	126.288	142.806	143.624	145.317	144.979	147.919	147.773	147.963
Gewerbesteuer (netto)	418.665	294.641	399.770	431.209	501.824	454.479	394.759	455.842	506.513	527.549	667.134
<b>Gemeinschaftssteuern</b>	<b>209.843</b>	<b>205.439</b>	<b>201.483</b>	<b>213.471</b>	<b>237.355</b>	<b>249.754</b>	<b>265.704</b>	<b>288.029</b>	<b>292.524</b>	<b>327.738</b>	<b>344.892</b>
Gemeindeanteil an Einkommenssteuer	164.473	160.690	156.032	165.256	189.235	201.035	215.962	231.084	233.812	254.714	257.857
Gemeindeanteil an Umsatzsteuer	45.370	44.749	45.451	48.216	48.120	48.720	49.742	56.945	58.711	73.024	87.034
<b>Gemeindesteuern</b>	<b>5.397</b>	<b>6.074</b>	<b>7.350</b>	<b>8.938</b>	<b>9.680</b>	<b>11.578</b>	<b>15.324</b>	<b>16.691</b>	<b>18.277</b>	<b>17.731</b>	<b>14.842</b>
Vergnügungssteuer	3.496	4.149	5.271	6.551	7.242	9.049	12.788	14.117	15.619	15.015	12.030
Hundsteuer	1.661	1.679	1.783	1.928	1.969	2.045	2.056	2.117	2.175	2.235	2.231
Zweitwohnungssteuer	240	246	296	459	470	484	480	457	483	481	582
<b>Schlüsselzuweisungen vom Land</b>	<b>24.961</b>	<b>33.834</b>	<b>64.599</b>	<b>48.810</b>	<b>68.163</b>	<b>72.062</b>	<b>67.647</b>	<b>146.915</b>	<b>114.821</b>	<b>125.387</b>	<b>147.572</b>
<b>insgesamt</b>	<b>784.513</b>	<b>666.635</b>	<b>799.577</b>	<b>828.921</b>	<b>960.026</b>	<b>931.700</b>	<b>888.953</b>	<b>1.052.655</b>	<b>1.080.253</b>	<b>1.146.376</b>	<b>1.146.376</b>

Quelle: Kämmererei Landeshauptstadt Hannover, Vierteljährliche Kassenstatistik.

Abbildung IV.3 Steuereinnahmen nach Steuerart 1998 bis 2018 (Anteile in Prozent)



Quelle: Kämmeri Landeshauptstadt Hannover, Vierteljährliche Kassenstatistik.

## Ein- und Ausgaben

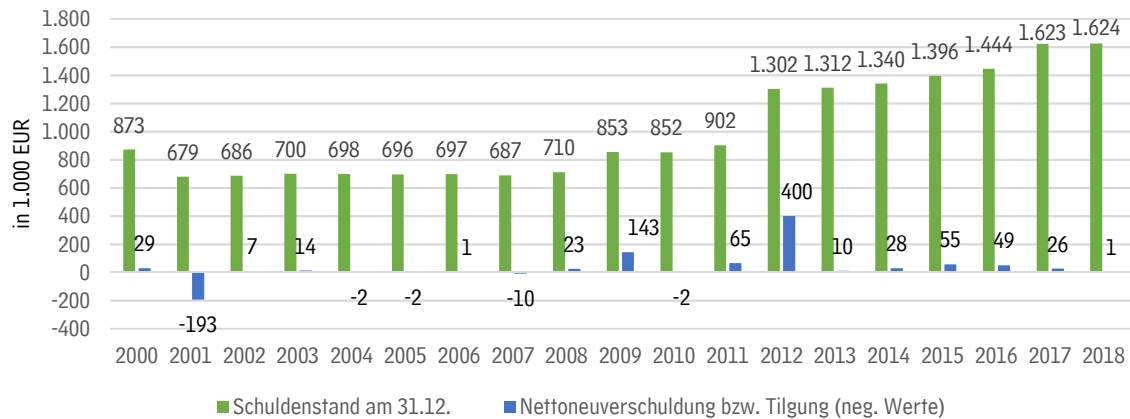
Tabelle IV.2 Bereinigte Ein- und Auszahlungen des Gesamthaushalts mit dazugehörigen Quoten 2016 bis 2018

	2016	2017	2018
bereinigte Einzahlungen	1.794.876	1.831.534	2.065.730
bereinigte Auszahlungen	1.838.872	1.857.200	1.947.724
Saldo	-43.996	-25.666	118.006
<b>Auszahlungs-/Belastungsquoten:</b>			
Personalauszahlungsquote	27,8	28,7	28,8
Zinsauszahlungsquote	2,5	2,3	2,0
Sozialleistungsquote	27,5	27,4	26,6
Quote der lfd. Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	89,5	91,0	91,7
Investitionsquote	10,5	9,0	8,4
<b>Einzahlungsquoten:</b>			
Steuereinzahlungsquote	58,6	60,5	62,1
Gebührenquote	4,8	2,7	2,5
Zuwendungsquote	15,5	15,5	14,8
<b>Deckungs-/Finanzierungsquoten:</b>			
Deckungsquote	97,6	98,6	106,1
Investitionszuweisungsquote	4,2	10,9	4,7
Saldenquote	-2,5	-1,4	5,7

Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen.

## Schulden

Abbildung IV.4 Schuldenstand und Schuldenbewegung seit 2000



Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen.

Tabelle IV.3 Schuldenstand und Bewegung 2010 bis 2018

Jahr	Schulden und Verbindlichkeiten					Veränderung ggü. Vorjahr <sup>3)</sup>	Wertpapierschulden und Kredite <sup>4)</sup> (bei öffentlichen und nicht-öffentlichen Haushalten)		Nettoneuverschuldung
	Einwohner am 30.06. <sup>1)</sup>	insgesamt	davon				Schuldenstand	Schuldenstand pro Einwohner*in	
			nicht-öffentlicher Bereich	öffentlicher Bereich	sonstige Verbindlichkeiten <sup>2)</sup>				
						Prozent	1.000 EUR	EUR	1.000 EUR
2010	520.936	1.085.151	992.286	51.051	41.813	-	852.137	1.636	-1.905
2011	506.713	1.145.050	1.091.940	10.178	42.933	5,5	901.818	1.780	64.866
2012	511.015	1.381.676	1.340.173	784	40.718	20,7	1.301.837	2.548	400.022
2013	515.232	1.375.867	1.325.621	724	49.523	-0,4	1.311.820	2.546	9.980
2014	519.942	1.466.004	1.441.796	692	23.518	6,6	1.340.094	2.577	28.274
2015	526.294	1.447.589	1.410.389	7.318	29.880	-1,3	1.395.548	2.652	55.457
2016	530.828	1.517.475	1.478.454	19.104	19.917	4,8	1.444.453	2.721	48.904
2017	532.997	1.706.743	1.672.238	23.096	22.826	12,5	1.623.296	3.046	26.293
2018	535.603	1.730.415	1.696.409	25.342	21.241	1,4	1.624.080	3.032	784

Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen.

<sup>1)</sup> 2010 alte Fortschreibung, ab 2011 Basis Zensus 2011.

<sup>2)</sup> Versicherungstechnische Rückstellungen (nur in 2010), kreditähnliche Rechtsgeschäfte, übrige Verbindlichkeiten.

<sup>3)</sup> Neues Erhebungskonzept für 2010 erstmals angewandt, daher liegen für 2009 keine Zahlen vor.

<sup>4)</sup> 2010 und 2011 inkl. Kassenkredit

### MEHR DAZU:

[Aktueller Finanzbericht der Landeshauptstadt Hannover](#)

Fachbereich Finanzen der Landeshauptstadt Hannover

[Haushaltspläne der Landeshauptstadt Hannover](#)

Fachbereich Finanzen der Landeshauptstadt Hannover

[Geschäftsberichte der Landeshauptstadt Hannover](#)

Fachbereich Finanzen der Landeshauptstadt Hannover

[Jahresabschlüsse der Landeshauptstadt Hannover](#)

Fachbereich Finanzen der Landeshauptstadt Hannover



# V GESUNDHEIT

---



## Erläuterungen, Begriffe und Quellen

### Datenquellen

- Schwerbehindertenstatistik, Pflegestatistik, Krankenhausstatistik (Landesamt für Statistik Niedersachsen)
- Kassenärztliche Vereinigung Niedersachsen
- Kassenzahnärztliche Vereinigung Niedersachsen
- Apothekerkammer Niedersachsen

### Schwerbehinderte

Behinderungen werden auf Antrag beim Landesamt für Soziales, Jugend und Familie (Landessozialamt) geprüft. Dabei wird festgestellt, in wie weit Auswirkungen auf die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft vorliegen. Beträgt dieser Grad der Behinderung 50 und mehr gilt eine Person als schwerbehindert.

### Pflegebedürftige

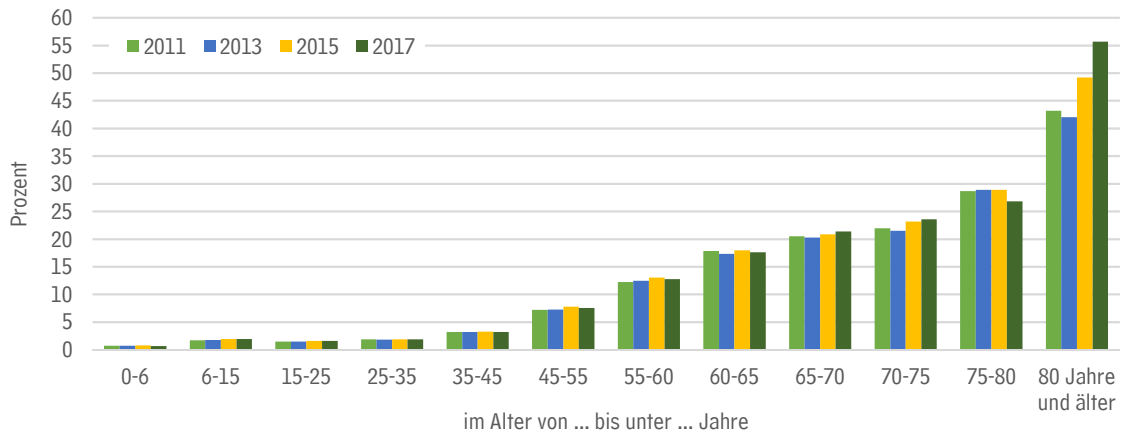
Als pflegebedürftig gelten Personen, deren Selbstständigkeit beeinträchtigt ist. Dabei werden unterschiedliche Abstufungen der Beeinträchtigung unterschieden. Seit dem 01. Januar 2017 werden fünf Pflegegrade unterschieden, vorher galten drei Pflegestufen. Die Leistungen der gesetzlichen Pflegeversicherung sind nach den Pflegegraden gestaffelt.

### Trägerschaft von Pflegeheimen und -diensten

Die Trägerschaft von Pflegeheimen und -diensten kann bei öffentlichen Trägern, privaten Trägern oder freigemeinnützigen Trägern liegen. Letztere umfassen Träger der kirchlichen und freien Wohlfahrtspflege, Kirchengemeinden, Stiftungen, Vereine oder gemeinnützige GmbHs. Öffentliche Träger sind kommunale Eigenbetriebe, kommunale Betriebe in privater Rechtsform oder Stiftungen des öffentlichen Rechts.

## Schwerbehinderte

Abbildung V.1 Schwerbehindertenquote nach Altersgruppen am 31.12. 2011, 2013, 2015 und 2017 (Anteile an der Bevölkerung der jeweiligen Altersgruppe in Prozent)



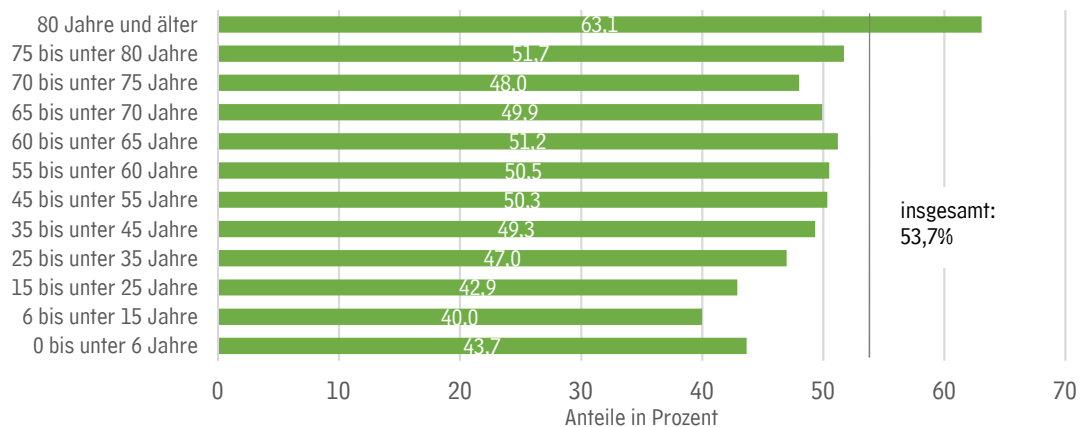
Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen. Eigene Berechnung.  
Als schwerbehindert gelten Menschen mit einem Grad der Behinderung von wenigstens 50.

Tabelle V.1 Schwerbehinderte nach Altersgruppen am 31.12. 2011, 2013, 2015 und 2017

	2011		2013		2015		2017	
	Anzahl	Quote in Prozent	Anzahl	Quote in Prozent	Anzahl	Quote in Prozent	Anzahl	Quote in Prozent
Insgesamt	48.399	9,5	48.242	9,3	52.280	9,8	53.975	10,1
0 bis unter 6 Jahre	193	0,7	203	0,7	231	0,8	206	0,7
6 bis unter 15 Jahre	566	1,7	596	1,8	674	1,9	690	1,9
15 bis unter 25 Jahre	818	1,4	863	1,5	970	1,6	981	1,6
25 bis unter 35 Jahre	1.525	1,9	1.546	1,8	1.676	1,9	1.681	1,9
35 bis unter 45 Jahre	2.607	3,2	2.519	3,2	2.578	3,3	2.523	3,2
45 bis unter 55 Jahre	5.438	7,2	5.689	7,2	6.145	7,8	5.795	7,5
55 bis unter 60 Jahre	3.701	12,2	3.967	12,4	4.385	13,0	4.459	12,7
60 bis unter 65 Jahre	4.816	17,8	4.781	17,3	5.087	18,0	5.184	17,6
65 bis unter 70 Jahre	4.787	20,5	4.650	20,2	5.091	20,8	5.393	21,4
70 bis unter 75 Jahre	6.125	22,0	5.555	21,5	5.191	23,2	4.872	23,5
75 bis unter 80 Jahre	5.628	28,6	6.127	28,9	6.586	28,9	6.307	26,8
80 Jahre und älter	12.195	43,2	11.746	42,0	13.666	49,2	15.884	55,7

Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen. Eigene Berechnung.  
Als schwerbehindert gelten Menschen mit einem Grad der Behinderung von wenigstens 50.

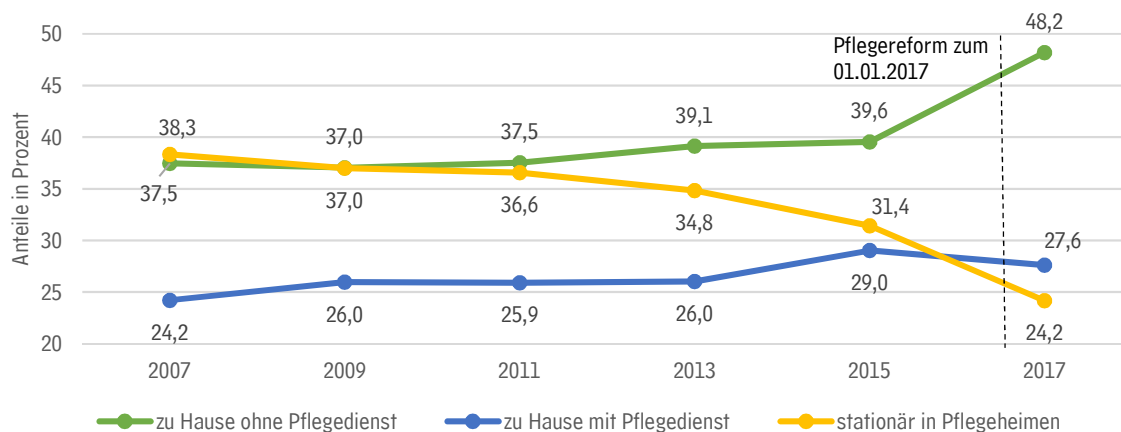
Abbildung V.2 Schwerbehinderte Frauen nach Altersgruppe am 31.12.2017 (Anteile in Prozent)



Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen. Eigene Berechnung.

## Pflegebedürftige und Pflegeinfrastruktur

Abbildung V.3 Formen der Pflege am 31.12.2007, 2009, 2011, 2013, 2015 und 2017 (Anteile in Prozent)



Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen.

Am 01.01.2017 wurden die bis dahin bestehenden drei Pflegestufen durch fünf Pflegegrade ersetzt. Vergleiche der Anteile der Pflegeformen sind durch die Erweiterung des Berechtigtenkreises nicht sinnvoll.

Tabelle V.2 Pflegebedürftige nach Art der Pflege am 15.12.2007, 2009, 2011, 2013, 2015 und 2017

Jahr	Pflegebedürftige insgesamt	zu Hause ohne Pflegedienste	zu Hause mit Pflegedienst	stationär in Pflegeheimen
	Anzahl			
2007	14.294	5.354	3.461	5479
2009	15.545	5.759	4.035	5751
2011	16.523	6.200	4.281	6042
2013	17.671	6.915	4.601	6155
2015	19.381	7.667	5.626	6088
2017	25.795	12.435	7.126	6234
	Anteil in Prozent			
2007	100,0	37,5	24,2	38,3
2009	100,0	37,0	26,0	37,0
2011	100,0	37,5	25,9	36,6
2013	100,0	39,1	26,0	34,8
2015	100,0	39,6	29,0	31,4
2017	100,0	48,2	27,6	24,2

Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen.

Am 01.01.2017 wurden die bis dahin bestehenden drei Pflegestufen durch fünf Pflegegrade ersetzt. Vergleiche der Anteile der Pflegeformen sind durch die Erweiterung des Berechtigtenkreises nicht sinnvoll.

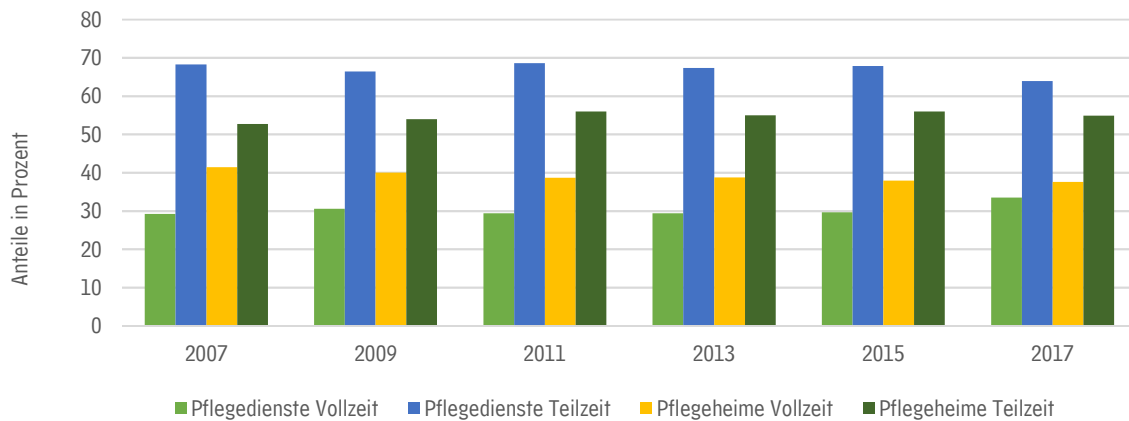
Tabelle V.3 Pflegeheime und –dienste am 15.12.2007, 2009, 2011, 2013, 2015 und 2017

Jahr	Pflegeheime				Pflegedienste			
	Insgesamt	davon Träger			Insgesamt	davon Träger		
		freigemeinnützig	privat	öffentlich		freigemeinnützig	privat	öffentlich
2007	81	52	24	5	76	21	55	-
2009	79	46	27	6	80	20	60	-
2011	90	51	34	5	89	24	64	1
2013	96	54	36	6	97	30	67	-
2015	93	51	36	6	110	31	79	-
2017	92	50	36	6	115	34	81	-

Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen.



Abbildung V.4 Personal der Pflegedienste und -heime nach Arbeitszeitumfang am 15.12.2007, 2009, 2011, 2013, 2015 und 2017



Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen. Zu 100 Prozent fehlende Angaben entsprechen der Kategorie „Sonstige“.

Tabelle V.4 Personal der Pflegedienste und –heime nach Arbeitszeitumfang am 15.12.2007, 2009, 2011, 2013, 2015 und 2017

Jahr	Personal insgesamt				Personal Pflegedienste				Personal Pflegeheime			
	Insg.	davon			Zus.	davon			Zus.	davon		
		Vollzeit	Teilzeit	Sonstige		Vollzeit	Teilzeit	Sonstige		Vollzeit	Teilzeit	Sonstige
2007	6.667	2.494	3.856	317	2.204	644	1.504	56	4.463	1.850	2.352	261
2009	7.200	2.637	4.202	361	2.555	780	1.697	78	4.645	1.857	2.505	283
2011	7.867	2.782	4.755	330	2.798	823	1.920	55	5.069	1.959	2.835	275
2013	8.295	2.930	4.934	431	3.049	896	2.052	101	5.246	2.034	2.882	330
2015	9.066	3.126	5.519	421	3.746	1.109	2.540	97	5.320	2.017	2.979	324
2017	10.024	3.567	5.948	509	4.920	1.649	3.146	125	5.104	1.918	2.802	384

Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen.

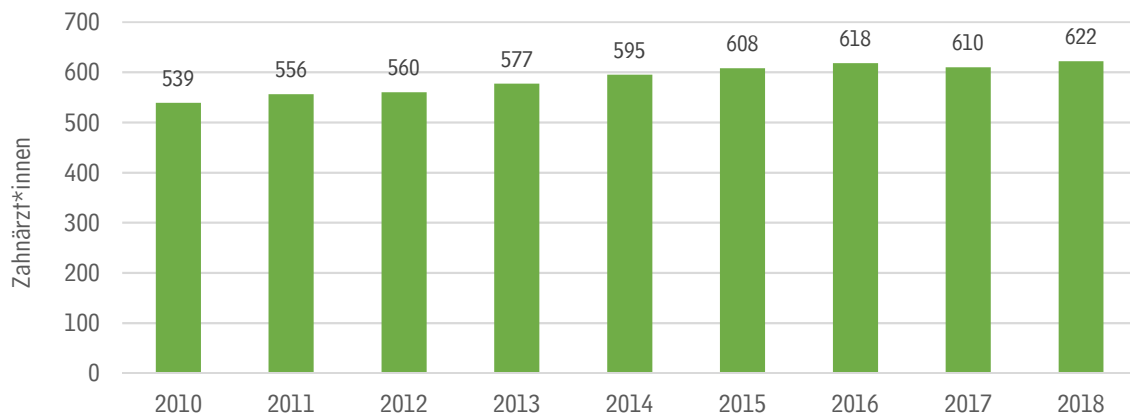
## Gesundheitsversorgung

Tabelle V.5 Niedergelassene Ärzt\*innen und Psychotherapeut\*innen, Zahnärzte und Apotheken am 31.12.2018

Jahr	niedergelassene Ärzt*innen und Psychotherapeut*innen					Zahnärzt*innen	Apotheken
	Insgesamt	davon		Psychotherapeuten			
		Hausärzt*innen	sonstige Fachärzt*innen	ärztliche Psychotherapeuten	nichtärztliche Psychotherapeut*innen		
2017	1.305	403	659	67	176	610	126
2018	1.306	401	660	65	181	622	121

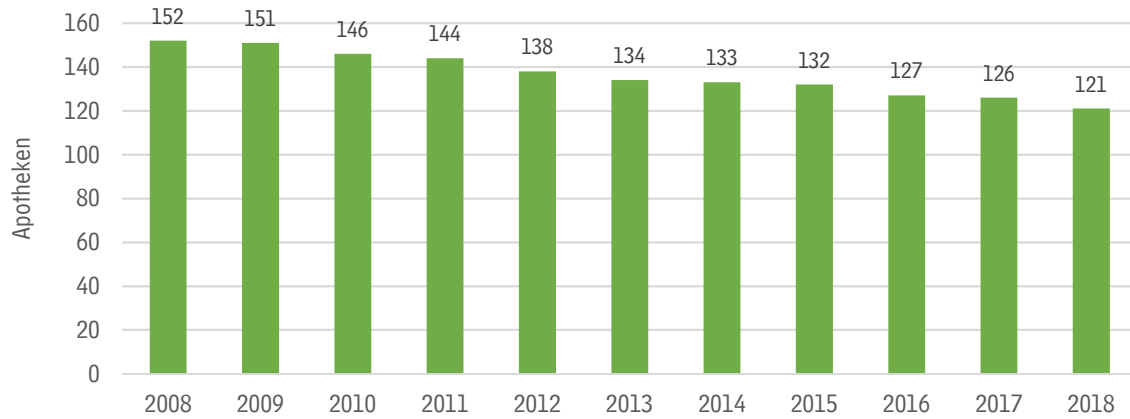
Quelle: Kassenärztliche Vereinigung Niedersachsen.

Abbildung V.5 Zahnärzt\*innen am 31.12.2010 bis 31.12.2018



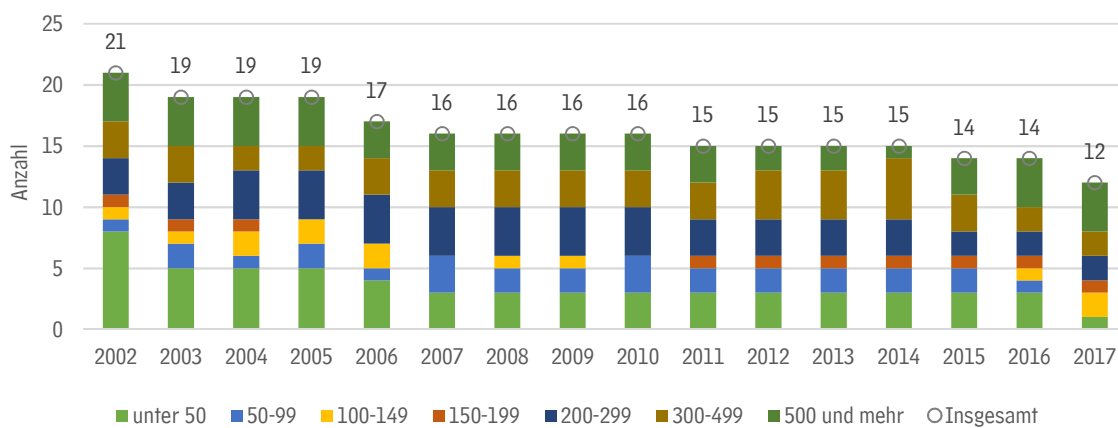
Kassenzahnärztliche Vereinigung Niedersachsen (abweichende Stichtage in 2012 und 2014)

Abbildung V.6 Apotheken am 31.12.2008 bis 31.12.2018



Apothekerkammer Niedersachsen.

Abbildung V.7 Krankenhäuser nach Zahl der Betten am 31.12.2002 bis 31.12.2017



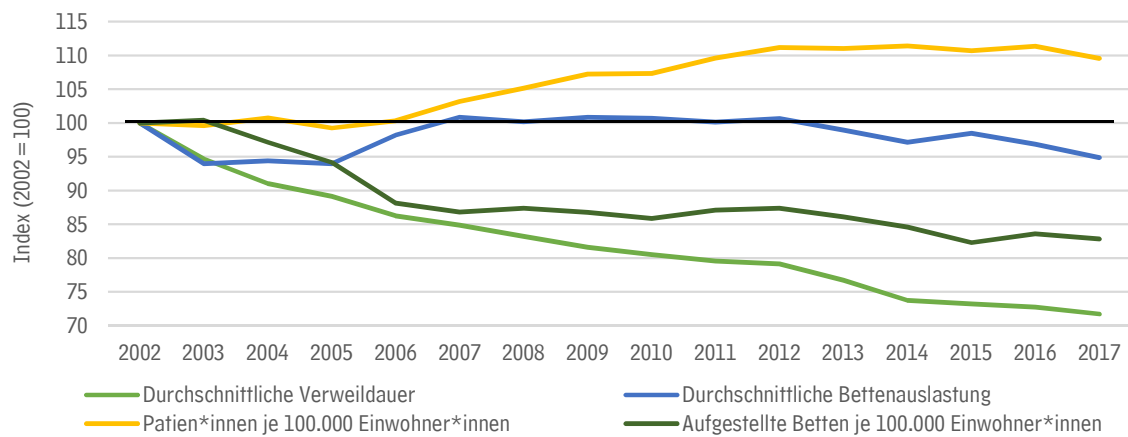
Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen.

Tabelle V.6 Ausgewählte Indikatoren in Krankenhäusern am 31.12.2007 bis 31.12.2017

Jahr	Patient*innen je 100.000 Einwohner*innen	Aufgestellte Betten je 100.000 Einwohner*innen	Durchschnittliche Verweildauer in Tagen	Durchschnittliche Bettenauslastung in Prozent
2007	36.517	941	7,6	80,9
2008	37.231	947	7,5	80,4
2009	37.959	941	7,3	80,9
2010	37.998	931	7,2	80,8
2011	38.803	945	7,1	80,3
2012	39.356	947	7,1	80,8
2013	39.303	933	6,9	79,4
2014	39.448	917	6,6	78,0
2015	39.190	892	6,6	79,0
2016	39.418	906	6,5	77,7
2017	38.790	898	6,4	76,1

Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen.

Abbildung V.8 Ausgewählte Indikatoren in Krankenhäusern am 31.12.2002 bis 31.12.2017 (Index, 2002 = 100)



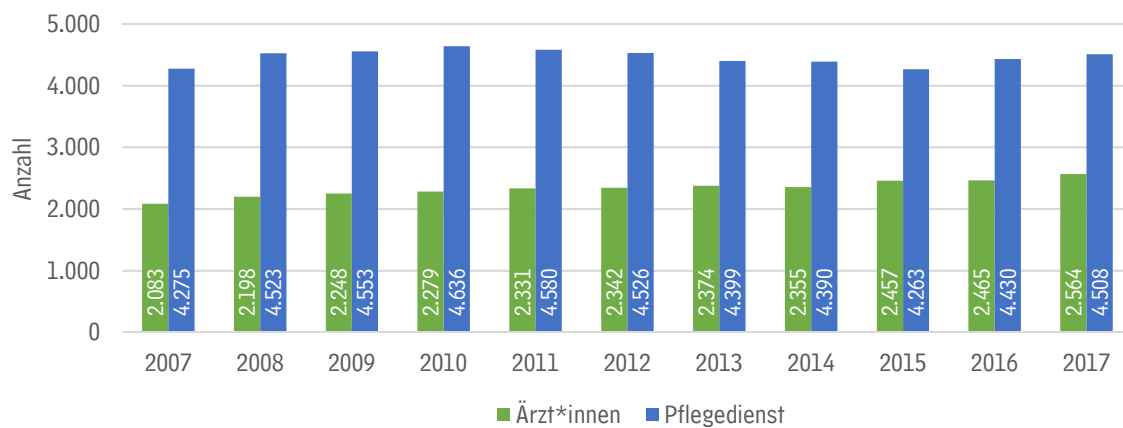
Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen.

Tabelle V.7 Personal in Krankenhäusern am 31.12.2007 bis 31.12.2017

Jahr	hauptamtliche Ärzt*innen				nichtärztliches Personal				Anteil Pflegedienst in Prozent
	Insgesamt	davon			Insgesamt	darunter			
		leitende Ärzt*innen	Oberärzt*innen	Assistenz-ärzt*innen		Pflegedienst	medizinisch-technischer Dienst	Wirtschafts- u. Versorgungsdienst	
2007	2.083	176	431	1.476	12.151	4.275	2.876	758	35,2
2008	2.198	185	449	1.564	12.658	4.523	3.012	645	35,7
2009	2.248	196	458	1.594	13.287	4.553	3.338	661	34,3
2010	2.279	200	482	1.597	13.538	4.636	3.384	676	34,2
2011	2.331	214	468	1.649	13.774	4.580	3.466	779	33,3
2012	2.342	207	491	1.644	14.137	4.526	3.570	796	32,0
2013	2.374	213	513	1.648	13.964	4.399	3.517	826	31,5
2014	2.355	202	515	1.638	13.894	4.390	3.415	796	31,6
2015	2.457	215	507	1.735	13.674	4.263	3.471	740	31,2
2016	2.465	149	573	1.743	13.217	4.430	3.175	576	33,5
2017	2.564	185	566	1.813	13.416	4.508	3.253	575	33,6

Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen.

Abbildung V.9 Ärzt\*innen und Pflegedienst in Krankenhäusern am 31.12.2007 bis 31.12.2017



Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen.

Tabelle V.8 Ausgewählte Kennzahlen zu Krankenhäusern am 31.12.2007 und 31.12.2017

Kennzahl	2007	2017	Veränderung 2007-2017 absolut	Veränderung 2007-2017 in Prozent
Krankenhäuser	16	12	-4	-25,0
Aufgestellte Betten	4.868	4.795	-73	-1,5
Einweisungen	188.870	207.125	18.255	9,7
Belegungstage	1.437.819	1.332.693	-105.126	-7,3
Hauptamtliche Ärzte	2.083	2.564	481	23,1
Nichtärztliches Personal	12.151	13.416	1.265	10,4
dar. Pflegedienst	4.275	4.508	233	5,5

Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen.

Einweisungen und Belegungstage im Laufe des Kalenderjahres, nicht zum 31.12.

**MEHR DAZU:**[Sozialbericht 2018](#) (Kapitel 8)

Koordinationsstelle Sozialplanung der Landeshauptstadt Hannover

# VI SOZIALES

---



## Erläuterungen, Begriffe und Quellen

### Datenquellen

- Sozialhilfestatistiken, Wohngeldstatistik, Elterngeldstatistik, Jugendhilfestatistik (Landesamt für Statistik Niedersachsen)
- Statistik der Grundsicherung für Arbeitssuchende (Bundesagentur für Arbeit)

### Soziale Mindestsicherung<sup>1</sup>

Die Transferleistungen der sozialen Mindestsicherungssysteme sind finanzielle Hilfen, die – zum Teil ergänzend zu eventuell vorhandenen anderen Einkünften zur Sicherung des grundlegenden Lebensunterhaltes an leistungsberechtigte Personen ausgezahlt werden. In der Sozialberichterstattung der amtlichen Statistik werden folgende Leistungen dazu gezählt:

- Regelleistungsberechtigte der Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)
- Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen im Rahmen der Sozialhilfe (SGB XII)
- Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im Rahmen der Sozialhilfe (SGB XII)
- Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)

### Sozialhilfe

Die Sozialhilfe erbringt Leistungen für diejenigen Personen und Haushalte, die ihren Bedarf nicht aus eigener Kraft decken können und auch keine (ausreichenden) Ansprüche aus vorgelagerten Versicherungs- und Versorgungssystemen haben (BMAS, 2018). Grundlage ist das SGB XII.

Dazu zählen in der Sozialhilfestatistik folgende Leistungen:

- Hilfe zum Lebensunterhalt
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
- Hilfen zur Gesundheit
- Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung
- Hilfe zur Pflege
- Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen

### Erwerbsminderung im Rahmen der Sozialhilfe

Eine volle Erwerbsminderung liegt in der Regel dann vor, wenn das Leistungsvermögen wegen Krankheit oder

Behinderung vermindert ist. Diese Minderung muss so erheblich sein, dass die Person auf nicht absehbare Zeit außerstande ist, unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes mindestens drei Stunden täglich erwerbstätig zu sein. Die Feststellung der Dauerhaftigkeit setzt voraus, dass unwahrscheinlich ist, dass die Minderung der Erwerbsfähigkeit behoben werden kann. (BMAS, 2018)

### Grundsicherung für Arbeitssuchende

Die Statistik zur Grundsicherung im Rahmen des SGB II berichtet über Personen in Bedarfsgemeinschaften. Sie unterscheidet erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die das sogenannte Arbeitslosengeld II erhalten und nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte, die Sozialgeld erhalten. Beide Gruppen bilden zusammen die sogenannten Regelleistungsberechtigten. Daneben gibt es sonstige Leistungsberechtigte (z. B. Personen, die ausschließlich Zuschüsse zur Sozialversicherung erhalten).

### Wohngeld

Das Wohngeld ist ein staatlicher Zuschuss zu den Wohnkosten. Leistungsberechtigt sind einkommensschwache Haushalte, die ihren Lebensunterhalt aus eigenen Mitteln bestreiten. Das Wohngeld soll verhindern, dass weitergehende soziale Leistungen in Anspruch genommen werden müssen.

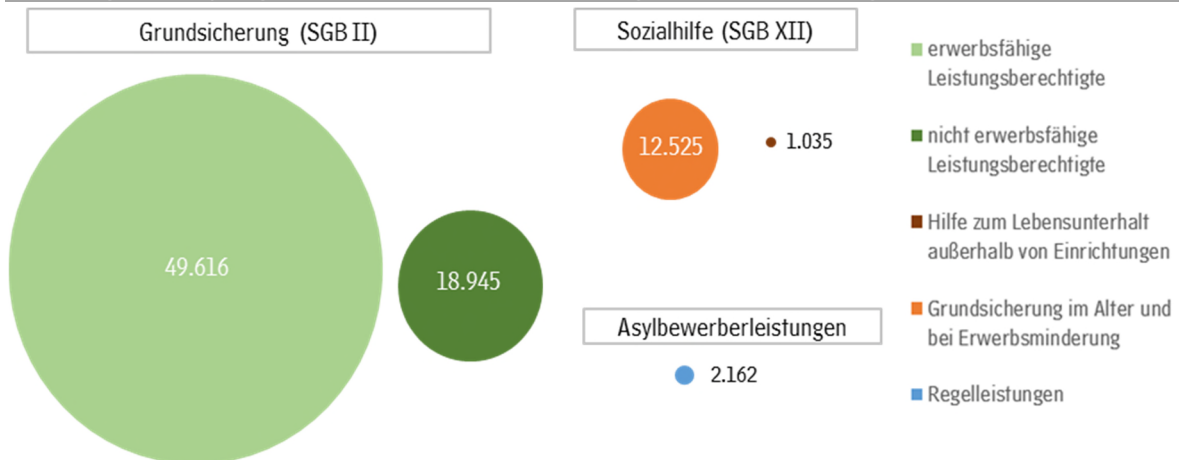
### Elterngeld (Plus)

Elterngeld wird nach § 2 BEEG in Höhe von maximal 67 Prozent des Einkommens aus Erwerbstätigkeit vor der Geburt des Kindes gewährt. Es wird bis zu einem Höchstbetrag von 1.800 Euro monatlich für volle Monate gezahlt, in denen die berechtigte Person kein Einkommen aus Erwerbstätigkeit hat. Betrachtet werden Personen mit Leistungsbezug von Elterngeld im betrachteten Quartal. Die Leistung kann in den Varianten Basiselterngeld, ElterngeldPlus und als Partnerschaftsbonus bezogen werden. Basiselterngeld kann für maximal 12 bzw. 14 Monate bezogen werden. Beim ElterngeldPlus wird die Bezugszeit bei gleicher Leistungshöhe verdoppelt. Der Partnerschaftsbonus umfasst eine um 4 Monate verlängerte Bezugszeit, wenn beide Elternteile in ähnlichem Umfang Teilzeit arbeiten. Für Allein- und Getrennterziehende gelten besondere Regelungen.

<sup>1</sup> Statistische Ämter des Bundes und der Länder „Soziale Mindestsicherung in Bund und Ländern 2017“ (S. 8)

## Soziale Mindestsicherung

Abbildung VI.1 Empfänger\*innen sozialer Mindestsicherung nach Art der Leistung 2017



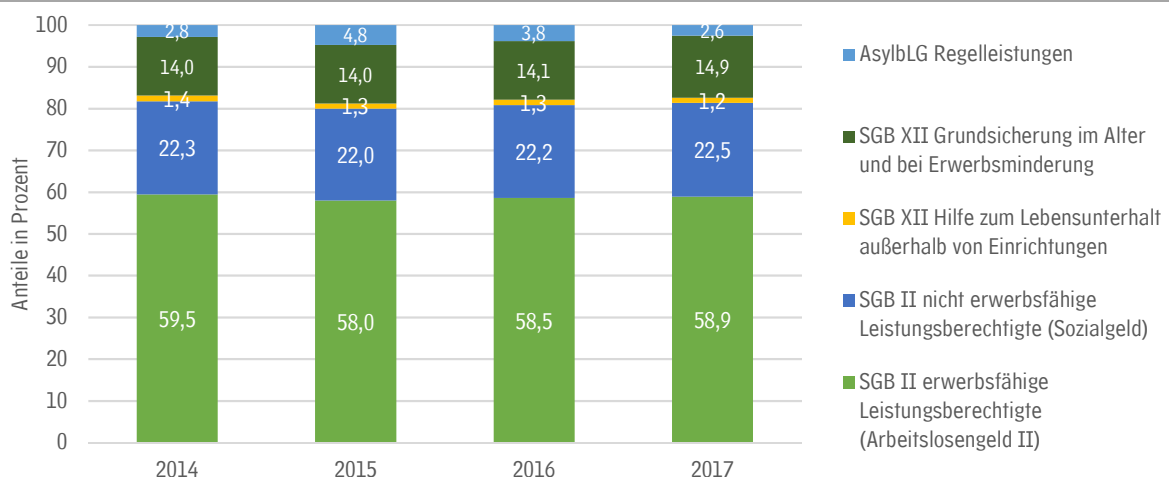
Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen.

Tabelle VI.1 Empfänger\*innen sozialer Mindestsicherung nach Leistungsart 2014 bis 2017

Jahr	SGB II		SGB XII		AsylbLG	Insgesamt	Anzahl je 1.000 Einwohner*innen
	erwerbsfähige Leistungsberechtigte (Arbeitslosengeld II)	nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (Sozialgeld)	Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung außerhalb von Einrichtungen	Regelleistungen		
2014	50.338	18.875	1.145	11.885	2.412	84.655	162
2015	51.167	19.402	1.111	12.353	4.240	88.273	166
2016	50.641	19.242	1.116	12.183	3.310	86.492	162
2017	49.616	18.945	1.035	12.525	2.162	84.283	158
	Anteile in Prozent						Veränderung zum Vorjahr in Prozent
2014	59,5	22,3	1,4	14,0	2,8	100,0	
2015	58,0	22,0	1,3	14,0	4,8	100,0	2,6
2016	58,5	22,2	1,3	14,1	3,8	100,0	-2,1
2017	58,9	22,5	1,2	14,9	2,6	100,0	-3,0

Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, eigene Berechnungen. Daten nach der Revision der Bundesagentur für Arbeit sind erst ab 2014 verfügbar.

Abbildung VI.2 Leistungsarten der sozialen Mindestsicherung 2014 bis 2017 (Anteile in Prozent)



Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, eigene Berechnungen. Daten nach der Revision der Bundesagentur für Arbeit sind erst ab 2014 verfügbar.

Tabelle VI.2 Bedarfsgemeinschaften von Leistungsberechtigten im SGB II am 31.12.2014 bis 31.12.2018

Jahr	Personen in Bedarfsgemeinschaften	darunter: Regelleistungsberechtigte (RLB)						
		Insg.	darunter:				nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	
			erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLB)		Anteil weiblich von eLB in Prozent		insg.	dar. Kinder
			insg.	Anteil an allen RLB in Prozent	Anteil weiblich von eLB in Prozent	Anzahl		
Anzahl								
2014	72.950	69.213	50.338	72,7	49,8	18.875	95,8	
2015	74.179	70.569	51.167	72,5	49,9	19.402	97,4	
2016	72.717	69.883	50.641	72,5	49,4	19.242	97,3	
2017	71.049	68.561	49.616	72,4	49,0	18.945	97,4	
2018	68.733	66.085	47.641	72,1	49,0	18.444	97,5	

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Deutschland 2019.  
Kinder sind Personen unter 15 Jahre.

## Sozialhilfe

Tabelle VI.3 Empfänger\*innen von Sozialhilfe nach Leistungsart 2007 bis 2017

Jahr	SGB XII Kap. 3	SGB XI Kap. 4		SGB XII Kap. 5-9			
	Hilfe zum Lebensunterhalt	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung		Hilfen zur Gesundheit	Eingliederungshilfen für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen
		insgesamt	darunter: voll erwerbsgemindert (18 bis 64 Jahre*)				
2007	3.124	9.237	36,4	338	5.750	4.426	1.351
2008	2.926	9.869	36,6	238	6.156	4.373	879
2009	2.522	9.746	37,1	85	5.129	4.692	841
2010	2.599	9.988	37,3	103	5.292	4.456	900
2011	2.531	10.268	37,7	185	5.284	4.656	904
2012	2.588	11.068	38,0	253	5.644	4.647	918
2013	2.860	11.699	38,4	148	5.938	4.674	1.022
2014	2.703	12.284	38,2	84	6.067	4.624	1.067
2015	2.718	12.847	37,8	30	6.231	4.555	1.135
2016	/	/	/	44	6.439	4.511	1.071
2017	/	/	/	25	6.065	4.100	1.375

Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen. Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12. inkl. Personen in Einrichtungen.

\* Für Personen, die 1947 oder später geboren sind, wurde die Altersgrenze seit dem Jahr 2012 schrittweise auf 66 Jahre angehoben

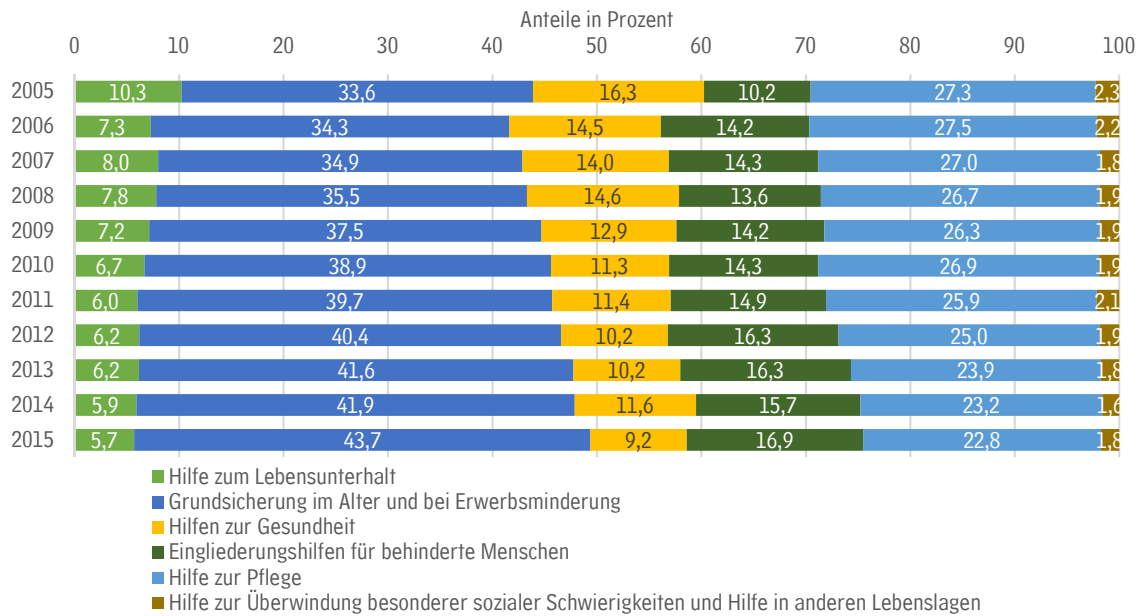
Tabelle VI.4 Bruttoausgaben der Sozialhilfe nach Leistungsart 2005 bis 2015

Jahr	SGB XII Kap. 3	SGB XI Kap. 4	SGB XII Kap. 5-9			
	Hilfe zum Lebensunterhalt	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	Hilfen zur Gesundheit	Eingliederungshilfen für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen
2005	13.622	44.654	21.695	13.576	36.174	3.006
2006	9.399	44.115	18.615	18.249	35.358	2.765
2007	10.789	46.829	18.832	19.221	36.231	2.458
2008	10.901	49.321	20.232	18.894	37.058	2.626
2009	10.096	52.928	18.210	19.962	37.134	2.640
2010	9.352	54.303	15.806	19.910	37.526	2.681
2011	8.933	58.832	16.820	22.014	38.407	3.176
2012	9.836	63.783	16.108	25.787	39.489	2.965
2013	10.202	68.497	16.876	26.891	39.382	2.923
2014	10.433	73.779	20.440	27.661	40.742	2.853
2015	10.328	78.744	16.605	30.438	41.021	3.162

Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen. Abgrenzung nach Sitz des Trägers.



Abbildung VI.3 Bruttoausgaben der Sozialhilfe nach Leistungsart 2006 bis 2015 (Anteile in Prozent)



Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen. Abgrenzung nach Sitz des Trägers.

### Sonstige Sozialleistungen

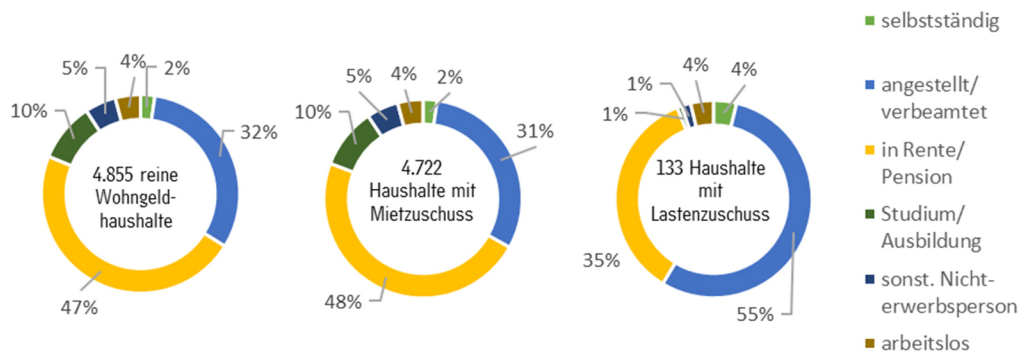
Tabelle VI.5 Reine Wohngeldhaushalte am 31.12.2009 bis 31.12.2018

Jahr	Haushalte			Durchschn. monatl. Wohngeldanspruch in EUR	Durchschn. monatl. Gesamteinkommen in EUR	Durchschn. monatl. Miete und Belastung in EUR	Anzahl Kinder* in Wohngeldhaushalten
	Anzahl	davon mit Lastenzuschuss	Wohngeldhaushalte je 1.000 Haushalte				
2009	7.457	233	-	141	821	412	5.306
2010	7.353	247	-	140	825	415	5.133
2011	6.650	200	-	128	826	420	4.687
2012	5.811	154	-	126	847	429	4.379
2013	4.857	139	17	125	851	432	3.358
2014	4.095	107	14	129	857	442	3.086
2015	3.585	95	12	128	859	446	2.692
2016**	4.946	119	17	173	880	458	3.176
2017	5.094	145	17	173	930	478	3.776
2018	4.855	133	16	170	934	482	3.531

Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen. \* 2009-2012: mit Kindergeldbezug, ab 2013 unter 18 Jahren.

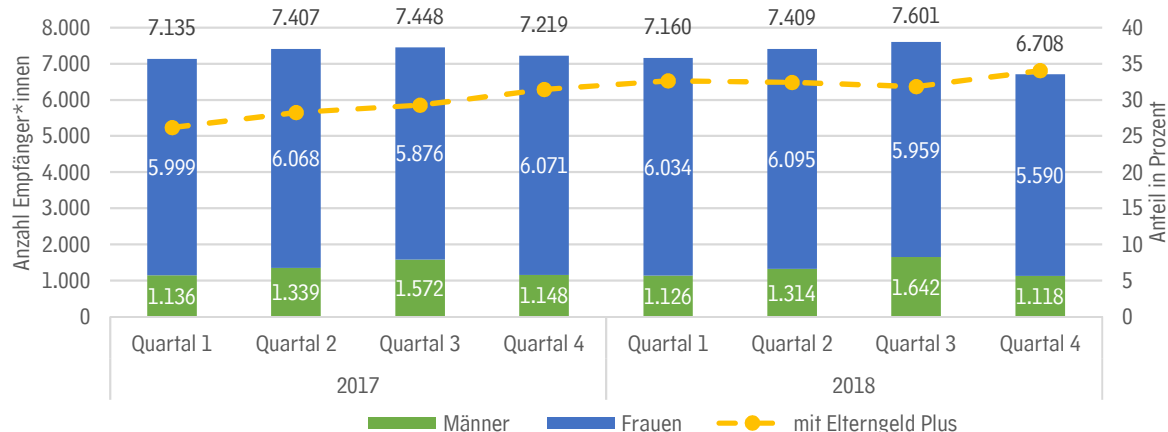
\*\* Wohngeldreform, die zu mehr Wohngeldberechtigten und höheren Leistungen führte.

Abbildung VI.4 Erwerbsstatus der Wohngeldempfänger\*innen am 31.12.2018 nach Art des Zuschusses



Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen. Reine Wohngeldhaushalte.

Abbildung VI.5 Bezug von Elterngeld Quartale 2017 und 2018



Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Deutschland 2019.

Tabelle VI.6 Kennzahlen der Kinder- und Jugendhilfestatistik 2010 bis 2017

Jahr	Erziehungsberatung (§§ 28,41)		ambulante Erziehungshilfen (§§ 29-32, 41)		familieneretzende Hilfen (§§ 33-35, 41)		Eingliederungshilfen für seelisch behind. junge Menschen (§§ 35a, 41)		akute/latente Kindwohlgefährdung (§8a-Verfahren)*	
	Anzahl Hilfen	Anteil in Prozent	Anzahl Hilfen	Anteil in Prozent	Anzahl Hilfen	Anteil in Prozent	Anzahl Hilfen	Anteil in Prozent	Anzahl Hilfen	Anteil in Prozent
2010	822	0,9	317	0,4	1.058	1,1	136	0,1	x	
2011	725	0,8	312	0,4	986	1,0	213	0,2	x	
2012	606	0,6	338	0,4	956	1,0	294	0,3	84	0,1
2013	483	0,5	365	0,5	956	1,0	352	0,4	99	0,1
2014	658	0,7	369	0,4	921	0,9	1.030	1,1	105	0,1
2015	653	0,7	337	0,3	956	1,0	1.121	1,1	122	0,1
2016	512	0,5	370	0,4	1.064	1,1	1.196	1,2	139	0,2
2017	603	0,6	367	0,4	934	0,9	1.257	1,2	180	0,2

Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen.

\* 2012 geändert durch das Inkrafttreten des Bundeskinderschutzgesetzes.

## MEHR DAZU:

[Sozialbericht 2018](#)

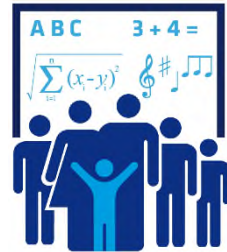
Koordinationsstelle Sozialplanung der Landeshauptstadt Hannover

[Armut in Zahlen 2017](#)

Koordinationsstelle Sozialplanung der Landeshauptstadt Hannover

# VII BILDUNG

---



## Erläuterungen, Begriffe und Quellen

### Datenquellen

- Statistik über Kinder in Kindertagesstätten und in öffentlich geförderter Kindertagespflege, Schulstatistik, Hochschulstatistik (Landesamt für Statistik Niedersachsen)
- Volkshochschulstatistik (VHS Hannover)
- Angaben der Musikschule Hannover
- Deutsche Bibliotheksstatistik

### Besuchsquote Kindertagesstätten/-pflege

Die Kinder in Kindertagesstätten und Kindertagespflege eines Altersjahrgangs werden in Bezug gesetzt zur altersgleichen Bevölkerung. Die Quote sagt aus, welcher Anteil der Kinder dieses Alters in Kindertagesstätten oder Kindertagespflege ist. Für Kinder, die sieben Jahre oder älter sind, werden die Siebenjährigen als Bezugsgröße genutzt.

### Schüler\*innen

Die Schulstatistik des Landesamts für Statistik Niedersachsen umfasst alle Schüler\*innen im Stadtgebiet und geht damit über die Angaben der Statistik der Schulträgerin hinaus, die Schüler\*innen an Schulen in städtischer Trägerschaft erfasst.

### Mittlerer Abschluss

In Niedersachsen entspricht der mittlere Abschluss dem Sekundarabschluss I, der nach dem 10. Schuljahrgang als Sekundarabschluss I - Hauptschulabschluss oder Sekundarabschluss I - Realschulabschluss erworben werden kann sowie dem erweiterten Sekundarabschluss.

### Berufsschule/Duales System\*

Die Berufsausbildung in Deutschland erfolgt überwiegend im Dualen System. Darunter ist die Ausbildung in einem Betrieb der Wirtschaft, in der Verwaltung oder in Praxen eines freien Berufs einerseits und in der Berufsschule andererseits, also an zwei Lernorten, zu verstehen.

### Berufseinstiegsklasse/Berufsvorbereitungsjahr\*

Die Berufseinstiegsschule umfasst das Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) und die Berufseinstiegsklasse (BEK). Im BVJ steht die individuelle Förderung mit einzelfallbezogener Zielsetzung im Vordergrund, in der BEK ist das gemeinsame Ziel der Hauptschulabschluss bzw. die Verbesserung der Ausbildungsreife.

### Berufsfachschule\*

Neben der Ausbildung im dualen System kann ein Beruf teilweise oder auch vollständig in einer beruflichen Vollzeitschule, der Berufsfachschule, erlernt werden.

### Fachoberschule\*

Die Fachoberschule vermittelt den Schüler\*innen eine erweiterte und vertiefte fachpraktische und fachtheoretische Bildung. Mit dem Bestehen des Bildungsgangs wird die Fachhochschulreife und damit die Berechtigung zum Besuch einer Fachhochschule erworben. Die Fachoberschule wird mit den Klassen 11 und 12 angeboten.

### Berufsoberschule\*

Berufsoberschulen sind zweijährige vollzeitschulische Bildungsgänge (Klasse 12 und Klasse 13), in denen die fachgebundene Hochschulreife oder die allgemeine Hochschulreife erworben werden kann. Die Berufsoberschule ermöglicht den Schüler\*innen eine fachliche Schwerpunktbildung und befähigt sie, ihren Bildungsweg in entsprechenden Studiengängen an einer Hochschule fortzusetzen.

### Berufliches Gymnasium\*

Das Berufliche Gymnasium ist ein dreijähriger vollzeitschulischer Bildungsgang (Schuljahrgänge 11 - 13) der Sekundarstufe II, in dem die Schüler\*innen auf das Studium an einer Universität oder Hochschule und - durch seine beruflichen Ausrichtungen - in besonderer Weise auf die Berufswelt vorbereitet werden. Ziel ist der Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife.

### Fachschule\*

Die Fachschule ist eine Schulform, die grundsätzlich eine berufliche Erstausbildung und in der Regel eine entsprechende praktische Berufserfahrung voraussetzt. Sie führt in unterschiedlichen Organisationsformen des Unterrichts (Vollzeit- oder Teilzeitform) zu einem weiteren berufsqualifizierenden Abschluss, qualifiziert die Absolvent\*innen für die Übernahme von Führungsaufgaben und fördert die Bereitschaft zur beruflichen Selbstständigkeit. Daneben vermittelt die mindestens zweijährige Fachschule im Regelfall die Fachhochschulreife.

### Schulen des Gesundheitswesens\*

Schulen des Gesundheitswesens vermitteln die Ausbildung für nichtakademische Gesundheitsberufe.

### Zweiter Bildungsweg\*

Der zweite Bildungsweg umfasst die Schulformen Abendgymnasium (für Erwerbstätige) und Kolleg und hat die Erlangung der allgemeinen Hochschulreife als Ziel. Teilnahmeberechtigt sind Personen, die älter als 18 Jahre sind, eine abgeschlossene Berufsausbildung oder mindestens zweijährige Berufstätigkeit nachweisen können und einen Realschulabschluss erworben haben.

\* Angaben beruhen auf der Übersicht des Niedersächsischen Kultusministeriums zu berufsbildenden Schulen ([https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/schule/unsere\\_schulen/berufsbildende\\_schulen/](https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/schule/unsere_schulen/berufsbildende_schulen/)).

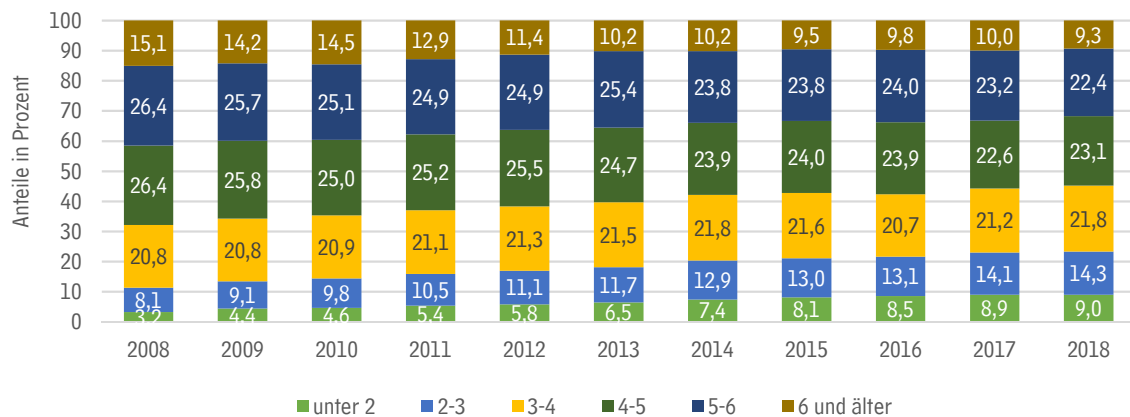
## Frühkindliche Bildung

Tabelle VII.1 Kinder in Kindertagesstätten zum 01.03. nach Altersjahren (Anzahl und Besuchsquoten) 2008 bis 2018

Jahr	Kinder im Alter von ... bis unter ... Jahren									
	0-1	1-2	2-3	3-4	4-5	5-6	6-7	7 und älter	insgesamt	
	Anzahl									
2008	43	439	1.205	3.116	3.948	3.946	2.246	13	14.956	
2009	68	604	1.409	3.207	3.975	3.969	2.171	27	15.430	
2010	77	659	1.568	3.354	4.006	4.027	2.295	30	16.016	
2011	66	816	1.723	3.457	4.139	4.086	2.083	24	16.394	
2012	81	900	1.883	3.613	4.309	4.219	1.900	25	16.930	
2013	72	1.046	2.021	3.723	4.273	4.386	1.734	35	17.290	
2014	62	1.294	2.364	3.981	4.379	4.354	1.812	51	18.297	
2015	87	1.425	2.424	4.041	4.480	4.444	1.744	37	18.682	
2016	59	1.548	2.479	3.920	4.510	4.539	1.844	7	18.906	
2017	74	1.651	2.713	4.087	4.354	4.483	1.897	32	19.291	
2018	54	1.716	2.835	4.315	4.570	4.424	1.820	24	19.758	
	Besuchsquote in Prozent									Änderung ggü. Vorjahr in Prozent
2008	1,0	9,4	26,9	71,6	94,4	92,5	53,8	0,3		
2009	1,5	12,6	30,9	73,4	92,8	96,1	51,9	0,7	+3,2	
2010	1,7	13,6	33,4	75,1	92,8	95,6	56,3	0,7	+3,8	
2011	1,4	17,3	36,4	75,2	93,7	95,3	49,5	0,6	+2,4	
2012	1,8	18,5	41,0	78,8	94,2	96,8	44,7	0,6	+3,3	
2013	1,6	21,7	42,3	82,2	94,5	96,4	40,1	0,8	+2,1	
2014	1,3	27,4	49,9	83,9	97,5	96,8	40,3	1,2	+5,8	
2015	1,7	29,0	51,9	85,8	95,3	98,5	38,6	0,8	+2,1	
2016	1,1	29,1	51,0	85,1	96,7	96,2	40,9	0,2	+1,2	
2017	1,4	30,8	51,8	86,2	96,2	97,6	40,1	0,7	+2,0	
2018	1,0	31,5	54,0	84,9	97,1	98,1	39,8	0,5	+2,4	

Quelle: Statistisches Landesamt Niedersachsen, Landeshauptstadt Hannover, Sachgebiet Wahlen und Statistik (Bevölkerung am Stichtag 31.12.), eigene Berechnungen.

Abbildung VII.1 Kinder in Kindertagesstätten nach Altersjahren (Anteile in Prozent) am 01.03.2008 bis 01.03.2018



Quelle: Statistisches Landesamt Niedersachsen, eigene Berechnungen.

## Allgemeinbildende Schulen

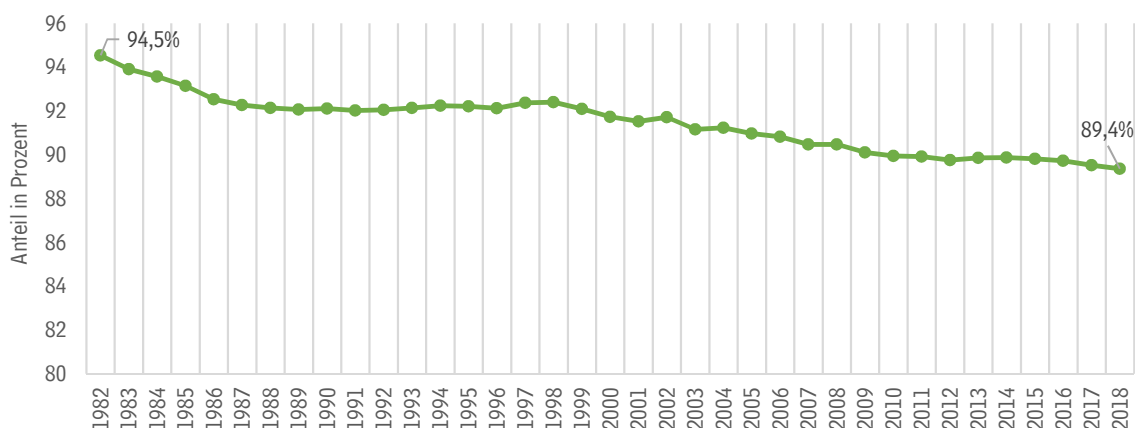
Tabelle VII.2 Schüler\*innen an allgemeinbildenden Schulen 2008 bis 2018

Jahr	Schüler*innen insgesamt	davon an			Veränderung gegenüber Vorjahr in Prozent an			
		Grundschulen	Weiterführenden Schulen	Förderschulen	insgesamt	Grundschulen	Weiterführenden Schulen	Förderschulen
2008	52.329	15.808	33.608	2.913				
2009	52.537	15.789	33.870	2.878	+0,4	-0,1	+0,8	-1,2
2010	52.521	15.874	33.952	2.695	-0,0	+0,5	+0,2	-6,4
2011	51.971	16.292	33.049	2.630	-1,0	+2,6	-2,7	-2,4
2012	52.284	16.666	33.114	2.504	+0,6	+2,3	+0,2	-4,8
2013	52.666	17.121	33.210	2.335	+0,7	+2,7	+0,3	-6,7
2014	52.683	17.515	33.041	2.127	+0,0	+2,3	-0,5	-8,9
2015	53.076	17.609	33.478	1.989	+0,7	+0,5	+1,3	-6,5
2016	53.736	17.805	34.024	1.907	+1,2	+1,1	+1,6	-4,1
2017	54.256	17.987	34.369	1.900	+1,0	+1,0	+1,0	-0,4
2018	54.152	17.800	34.459	1.893	-0,2	-1,0	+0,3	-0,4

Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen.

\* Förderschule Lernen auslaufend (keine Neuaufnahmen mehr seit Schuljahr 2013/14). Schulen für weitere Förderschwerpunkte bleiben bestehen. Eigene Berechnung. Ohne Schulkindergarten, Abendgymnasium, Kolleg.

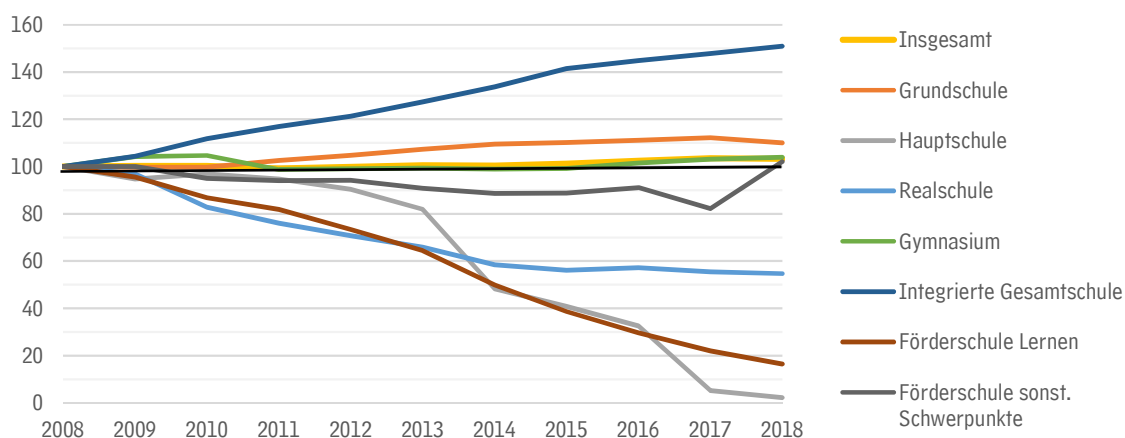
Abbildung VII.2 Schüler\*innen an öffentlichen Schulen seit 1982 (Anteile an allen Schüler\*innen in Prozent)



Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen.

Eigene Berechnung, ohne Abendgymnasium und Kolleg.

Abbildung VII.3 Schüler\*innen nach Schulform (Index, 2008=100)



Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen.

Eigene Berechnung, ohne Abendgymnasium und Kolleg. Gymnasium inkl. Kooperative Gesamtschule (eine Schule).

Tabelle VII.3 Schüler\*innen nach Schulform 2008 bis 2018

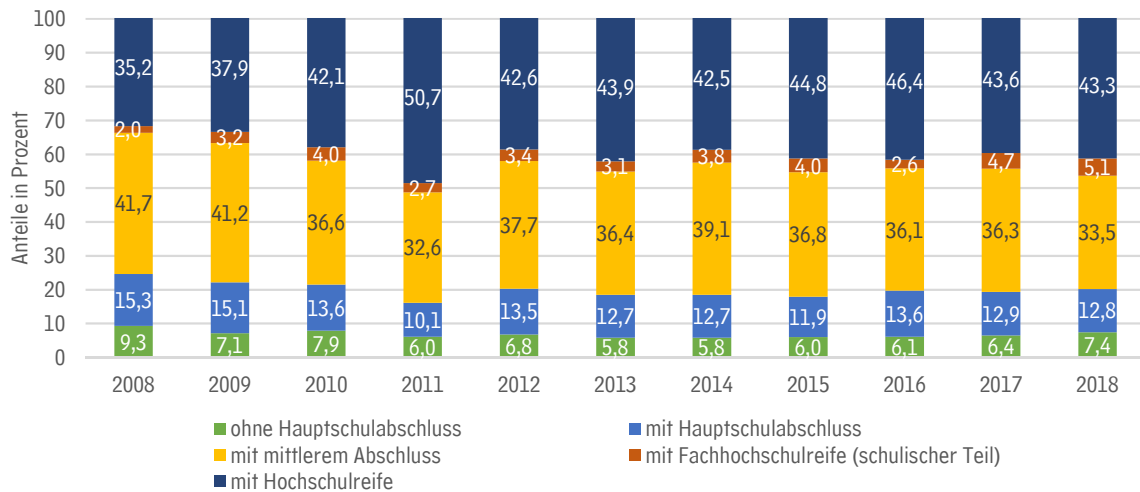
Jahr	Insg.	Grundschule	Hauptschule	Grund- und Hauptschule	Realschule	Oberschule	Gymnasium	Integrierte Gesamtschule	Förderschule Lernen	Förderschule sonst. Schwerpunkte
2008	52.582	15.472	3.353	796	4.371		16.426	8.889	1.094	1.681
2009	52.732	15.427	3.178	764	4.234		17.124	9.277	1.046	1.682
2010	52.742	15.427	3.248	761	3.617		17.200	9.944	949	1.596
2011	52.203	15.863	3.177	749	3.323		16.222	10.391	896	1.582
2012	52.522	16.211	3.031	757	3.091		16.266	10.781	802	1.583
2013	52.867	16.616	2.744	750	2.881		16.328	11.317	704	1.527
2014	52.841	16.944	1.619	742	2.554	810	16.246	11.890	546	1.490
2015	53.234	17.042	1.368	750	2.451	819	16.294	12.574	423	1.493
2016	53.901	17.192	1.092	759	2.500	910	16.681	12.872	324	1.532
2017	54.434	17.363	176	728	2.423	2.004	16.930	13.136	240	1.382
2018	54.305	17.020	73	709	2.390	1.722	17.077	13.418	180	1.716
Index (2009 = 100)										
2008	100	100	100	100	100	-	100	100	100	100
2009	100	100	95	96	97	-	104	104	96	100
2010	100	100	97	96	83	-	105	112	87	95
2011	99	103	95	94	76	-	99	117	82	94
2012	100	105	90	95	71	-	99	121	73	94
2013	101	107	82	94	66	-	99	127	64	91
2014	100	110	48	93	58	-	99	134	50	89
2015	101	110	41	94	56	-	99	141	39	89
2016	103	111	33	95	57	-	102	145	30	91
2017	104	112	5	91	55	-	103	148	22	82
2018	103	110	2	89	55	-	104	151	16	102

Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen.

\* Förderschule Lernen auslaufend (keine Neuaufnahmen mehr seit Schuljahr 2013/14).

Eigene Berechnung, ohne Abendgymnasium und Kolleg. Gymnasium inkl. Kooperative Gesamtschule (eine Schule im Stadtgebiet).

Abbildung VII.4 Absolvent\*innen/Abgänger\*innen allgemeinbildender Schulen nach Abschlussart 2008 bis 2018 (Anteile in Prozent)



Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, eigene Berechnungen.

2011: doppelter Abiturjahrgang an Gymnasien durch Umstellung von Abitur nach 9 auf Abitur nach 8 Jahren.

Ohne Hauptschulabschluss: inklusive schulspezifischem Förderabschluss.

Tabelle VII.4 Absolvent\*innen allgemeinbildender Schulen nach Abschlussart 2008 bis 2018

Jahr	Schulabschluss											
	Insgesamt		ohne Hauptschulabschluss		mit Hauptschulabschluss		mit Mittlerem Abschluss		mit schulischem Teil der Fachhochschulreife		mit allgemeiner Hochschulreife	
	Insg.	weibl.	Insg.	weibl.	Insg.	weibl.	Insg.	weibl.	Insg.	weibl.	Insg.	weibl.
Anzahl												
2008	4.510	2.186	420	149	691	278	1.879	887	88	47	1.587	884
2009	4.476	2.218	317	110	674	287	1.842	867	145	75	1.696	979
2010	4.673	2.269	367	131	637	223	1.708	757	188	101	1.966	1.105
2011	5.516	2.783	332	126	556	237	1.800	822	148	75	2.798	1.566
2012	4.723	2.236	319	127	639	261	1.781	765	160	80	2.013	1.075
2013	4.629	2.234	267	98	588	261	1.683	746	143	83	2.032	1.087
2014	4.770	2.346	275	104	605	255	1.863	838	179	98	2.025	1.117
2015	4.631	2.278	277	117	550	220	1.704	766	187	91	2.076	1.137
2016	4.419	2.148	268	108	603	251	1.595	725	114	54	2.050	1.097
2017	4.723	2.222	303	116	610	229	1.716	762	221	94	2.061	1.090
2018	4.728	2.297	348	136	606	232	1.582	708	242	122	2.045	1.141

Jahr		Anteil	Anteil	Anteil	Anteil	Anteil	Anteil	Anteil	Anteil	Anteil	Anteil	Anteil
		weibl.	an insg.	weibl.	an insg.	weibl.	an insg.	weibl.	an insg.	weibl.	an insg.	weibl.
Prozent												
2008		48,5	9,3	35,5	15,3	40,2	41,7	47,2	2,0	53,4	35,2	55,7
2009		49,6	7,1	34,7	15,1	42,6	41,2	47,1	3,2	51,7	37,9	57,7
2010		48,6	7,9	35,7	13,6	35,0	36,6	44,3	4,0	53,7	42,1	56,2
2011		50,5	6,0	38,0	10,1	42,6	32,6	45,7	2,7	50,7	50,7	56,0
2012		47,3	6,8	39,8	13,5	40,8	37,7	43,0	3,4	50,0	42,6	53,4
2013		48,3	5,8	36,7	12,7	44,4	36,4	44,3	3,1	58,0	43,9	53,5
2014		49,2	5,8	37,8	12,7	42,1	39,1	45,0	3,8	54,7	42,5	55,2
2015		49,2	6,0	42,2	11,9	40,0	36,8	45,0	4,0	48,7	44,8	54,8
2016		48,6	6,1	40,3	13,6	41,6	36,1	45,5	2,6	47,4	46,4	53,5
2017		47,0	6,4	38,3	12,9	37,5	36,3	44,4	4,7	42,5	43,6	52,9
2018		48,6	7,4	39,1	12,8	38,3	33,5	44,8	5,1	50,4	43,3	55,8

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, eigene Berechnungen.

2011: doppelter Abiturjahrgang an Gymnasien durch Umstellung von Abitur nach 9 auf Abitur nach 8 Jahren.

Ohne Hauptschulabschluss: inklusive schulspezifischem Förderabschluss.

## Berufliche Bildung

Tabelle VII.5 Schüler\*innen an Berufsschulen nach Schulform 2013 bis 2018

Jahr	Berufsschule	Berufseinstiegsschule		Berufsfachschule	Fachoberschule	Berufsoberschule	berufliches Gymnasium	Fachschule	Insgesamt
		Berufseinstiegs- klasse	Berufsvorbereitungs- jahr						
Schüler*innen									
2013	21.184	329	382	5.192	2.032	65	800	1.984	31.968
2014	20.763	324	383	5.170	2.067	35	874	2.068	31.684
2015	20.501	279	461	5.129	2.182	35	874	2.083	31.544
2016	19.545	328	644	5.049	2.000	32	869	1.976	30.443
2017	19.326	352	655	5.216	1.946	29	835	1.930	30.289
2018	19.416	374	497	5.345	1.986	35	786	1.815	30.254

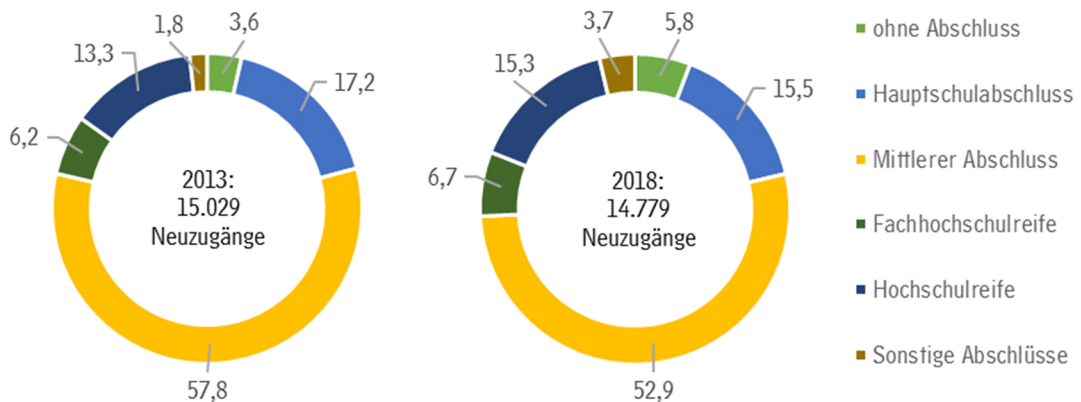
  

Anteil an insgesamt in Prozent									
2013	66,3	1,0	1,2	16,2	6,4	0,2	2,5	6,2	100
2014	65,5	1,0	1,2	16,3	6,5	0,1	2,8	6,5	100
2015	65,0	0,9	1,5	16,3	6,9	0,1	2,8	6,6	100
2016	64,2	1,1	2,1	16,6	6,6	0,1	2,9	6,5	100
2017	63,8	1,2	2,2	17,2	6,4	0,1	2,8	6,4	100
2018	64,2	1,2	1,6	17,7	6,6	0,1	2,6	6,0	100

Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen.



Abbildung VII.5 Schulische Bildung der Neuzugänge an berufsbildenden Schulen 2013 und 2018 (Anteile in Prozent)



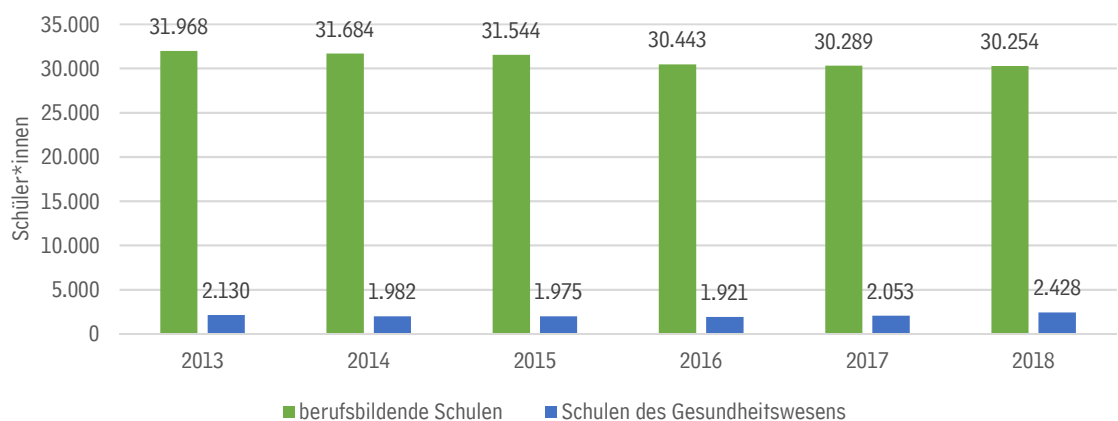
Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen.

Tabelle VII.6 Schulische Bildung der Neuzugänge an berufsbildenden Schulen 2013 bis 2018

Jahr	Neuzugänge	ohne Abschluss	Abschluss einer Schule für Lernhilfe	Hauptschulabschluss	Mittlerer Abschluss	Fachhochschulreife	fachgebundene Hochschulreife	allg. Hochschulreife	Sonstige Abschlüsse
2013	15.029	541	166	2422	8.689	938	16	1984	273
2014	15.196	628	136	2444	8.754	900	22	2068	244
2015	15.366	675	104	2373	8.680	1.005	26	2195	308
2016	14.997	801	105	2245	8.258	989	34	2141	424
2017	14.803	804	84	2171	7.949	1.029	26	2265	475
2018	14.779	856	93	2204	7.824	993	34	2227	548
		Anteil an Neuzugängen in Prozent							
2013		3,6	1,1	16,1	57,8	6,2	0,1	13,2	1,8
2014		4,1	0,9	16,1	57,6	5,9	0,1	13,6	1,6
2015		4,4	0,7	15,4	56,5	6,5	0,2	14,3	2,0
2016		5,3	0,7	15,0	55,1	6,6	0,2	14,3	2,8
2017		5,4	0,6	14,7	53,7	7,0	0,2	15,3	3,2
2018		5,8	0,6	14,9	52,9	6,7	0,2	15,1	3,7

Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen.

Tabelle VII.7 Schüler\*innen an berufsbildenden Schulen sowie Schulen des Gesundheitswesens 2013 bis 2018



Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen.  
Stichtag Erhebung Schulen des Gesundheitswesens: 15.11., berufsbildende Schulen: Beginn des Schuljahres.

Tabelle VII.8 Abgänger\*innen berufsbildender Schulen nach Abschlussart 2013 bis 2018

Jahr	Abgänger*innen								nachrichtl.: Abbruch im laufenden Schuljahr
	Insgesamt	davon							
		mit Allg. Hochschul- reife <sup>1)</sup>	mit Fachhoch- schulreife	mit Realschul- abschluss <sup>2)</sup>	mit Hauptschul- abschluss	Erfolgreicher Besuch	Entlassungen aus BVJ	Ohne erfolg- reichen Besuch/ Abschluss	
2013	11.752	241	1.512	1.684	328	6.374	413	1.200	3.223
2014	12.163	258	1.421	1.833	292	6.860	378	1.121	3.445
2015	11.880	246	1.465	1.713	262	6.470	506	1.218	3.179
2016	11.034	242	1.479	1.593	170	6.316	203	1.031	3.280
2017	11.418	253	1.463	1.539	297	6.164	670	1.032	3.453
2018	10.252	235	1.347	1.411	305	5.501	485	968	3.085
Anteile in Prozent									
2013	100,0	2,1	12,9	14,3	2,8	54,2	3,5	10,2	-
2014	100,0	2,1	11,7	15,1	2,4	56,4	3,1	9,2	-
2015	100,0	2,1	12,3	14,4	2,2	54,5	4,3	10,3	-
2016	100,0	2,2	13,4	14,4	1,5	57,2	1,8	9,3	-
2017	100,0	2,2	12,8	13,5	2,6	54,0	5,9	9,0	-
2018	100,0	2,3	13,1	13,8	3,0	53,7	4,7	9,4	-

Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen.

<sup>1)</sup> Allgemeine Hochschulreife inklusive fachgebundene Hochschulreife. <sup>2)</sup> Realschulabschlüsse inklusive schulischem Teil der Fachhochschulreife.  
BVJ: Berufsvorbereitungsjahr

Tabelle VII.9 Sozialversicherungspflichtige Auszubildende nach Wirtschaftsbereichen 2011 bis 2018

Jahr	A - Z Alle Wirtschafts- bereiche (einschl. ohne Angabe)	darunter									
		B - F Produzierendes Gewerbe		G - I Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe		J - U Sonstige Dienstleistungen		J - N Erbringung von Unternehmens- dienstleistungen		O - U Öffentliche und private Dienstleistungen	
		Anzahl	Prozent an insg.	Anzahl	Prozent an insg.	Anzahl	Prozent an insg.	Anzahl	Prozent an insg.	Anzahl	Prozent an insg.
2011	12.341	2.160	17,5	3.002	24,3	7.176	58,1	2.776	22,5	4.400	35,7
2012	13.650	2.269	16,6	3.483	25,5	7.893	57,8	3.309	24,2	4.584	33,6
2013	12.427	2.237	18,0	2.975	23,9	7.211	58,0	3.062	24,6	4.149	33,4
2014	13.476	2.370	17,6	3.180	23,6	7.924	58,8	3.307	24,5	4.617	34,3
2015	12.758	2.272	17,8	2.939	23,0	7.543	59,1	3.249	25,5	4.294	33,7
2016	11.367	2.096	18,4	2.499	22,0	6.768	59,5	2.807	24,7	3.961	34,8
2017	11.305	2.100	18,6	2.477	21,9	6.727	59,5	2.728	24,1	3.999	35,4
2018	11.741	2.093	17,8	2.602	22,2	7.044	60,0	2.791	23,8	4.253	36,2
darunter weiblich (absolut und Anteil innerhalb des Wirtschaftsbereichs in Prozent)											
2011	5.993	447	20,7	1.192	39,7	4.352	60,6	1.550	55,8	2.802	63,7
2012	6.613	506	22,3	1.404	40,3	4.699	59,5	1.784	53,9	2.915	63,6
2013	5.900	491	21,9	1.133	38,1	4.272	59,2	1.577	51,5	2.695	65,0
2014	6.448	511	21,6	1.247	39,2	4.688	59,2	1.701	51,4	2.987	64,7
2015	6.164	458	20,2	1.153	39,2	4.549	60,3	1.617	49,8	2.932	68,3
2016	5.489	398	19,0	974	39,0	4.114	60,8	1.420	50,6	2.694	68,0
2017	5.476	421	20,0	949	38,3	4.106	61,0	1.352	49,6	2.754	68,9
2018	5.649	414	19,8	947	36,4	4.287	60,9	1.361	48,8	2.926	68,8

Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen. Eigene Berechnungen. Kennzeichnung der Wirtschaftsbereiche nach Klassifikationen der Wirtschaftszweige WZ2008.

Tabelle VII.10 Berufsausbildungsstellen und –bewerber\*innen im September 2009 bis September 2018

Jahr	Gemeldete Berufsausbildungsbewerber*innen	Gemeldete Berufsausbildungsstellen	Berufsausbildungsstellen je Bewerber*in	unversorgte Bewerber*innen
	Anzahl			Anteil in Prozent
2009	6.507	7.365	1,1	4,8
2010	6.260	6.150	1,0	2,3
2011	6.213	5.692	0,9	3,4
2012	8.381	7.340	0,9	2,3
2013	7.958	7.179	0,9	2,4
2014	8.624	6.955	0,8	3,5
2015	8.265	7.257	0,9	2,7
2016	8.148	7.333	0,9	1,5
2017	8.417	7.299	0,9	2,5
2018	8.260	7.341	0,9	2,6

Quelle: Bewerber und Berufsausbildungsstellen (Berichtsreihe Ausbildungsstellenmarkt), Bundesagentur für Arbeit, Berichtsmonat September.

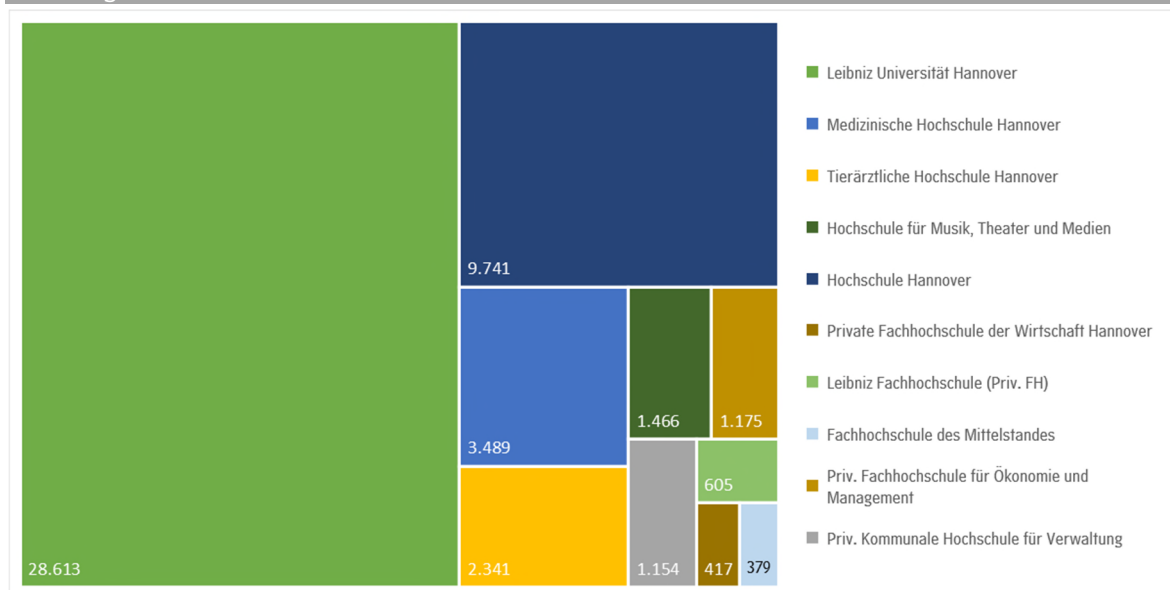
## Hochschulen

Tabelle VII.11 Student\*innen nach Geschlecht am Wintersemester 2007 bis Wintersemester 2017

Jahr	Insgesamt	davon					
		weiblich		im 1. Hochschulsemester			
		Anzahl	Anteil in Prozent	insgesamt	Prozent von insg.	dar. weiblich	Prozent von insg.
2007	33.654	16.093	47,8	5.299	15,7	2.553	48,2
2008	33.615	15.918	47,4	5.321	15,8	2.557	48,1
2009	34.225	16.112	47,1	5.581	16,3	2.696	48,3
2010	35.007	16.394	46,8	5.918	16,9	2.794	47,2
2011	37.575	17.207	45,8	8.063	21,5	3.510	43,5
2012	39.377	18.017	45,8	7.086	18,0	3.282	46,3
2013	40.840	18.635	45,6	7.022	17,2	3.257	46,4
2014	43.707	19.846	45,4	7.404	16,9	3.367	45,5
2015	45.243	20.401	45,1	7.649	16,9	3.586	46,9
2016	46.548	21.069	45,3	7.515	16,1	3.523	46,9
2017	49.380	22.449	45,5	7.851	15,9	3.705	47,2

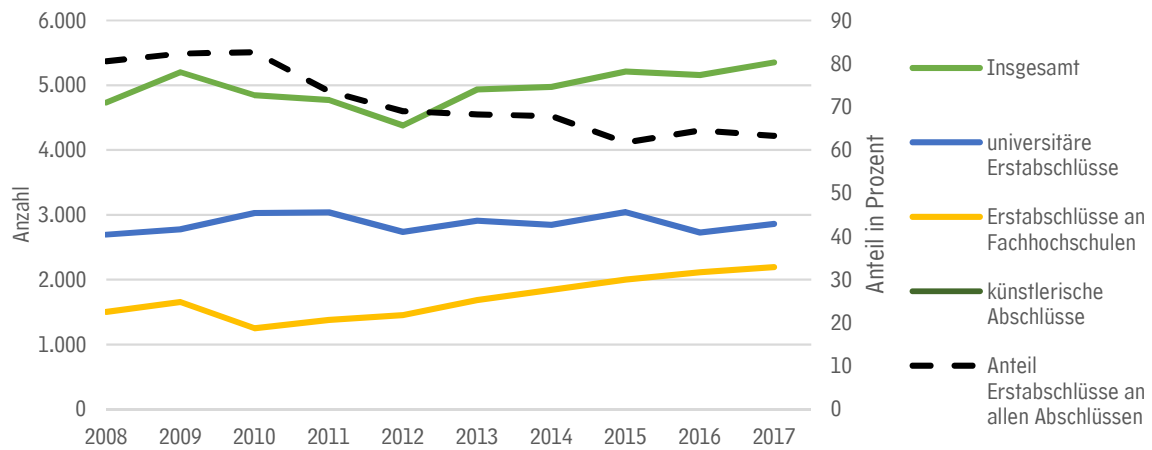
Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen.

Abbildung VII.6 Student\*innen an Hochschulen in Hannover im Wintersemester 2017/18



Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen.

Abbildung VII.7 Erstabschlüsse an Hochschulen 2008 bis 2017



S

Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, eigene Berechnungen.  
Ohne künstlerische Abschlüsse.

Tabelle VII.12 Erstabschlüsse an Hochschulen 2008 bis 2017

Jahr	Erstabschlüsse			Anteil Erstabschlüsse an allen Abschlüssen
	Insgesamt	darunter		
		Universitäre Abschlüsse	Abschlüsse an Fachhochschulen	Prozent
Anzahl				
2008	4.731	2.694	1.501	80,5
2009	5.202	2.776	1.653	82,3
2010	4.844	3.027	1.249	82,6
2011	4.773	3.037	1.380	73,6
2012	4.378	2.738	1.451	69,0
2013	4.936	2.910	1.682	68,2
2014	4.975	2.845	1.844	67,9
2015	5.212	3.042	2.002	61,7
2016	5.158	2.727	2.112	64,5
2017	5.352	2.859	2.194	63,3

Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, eigene Berechnungen.

## Erwachsenenbildung

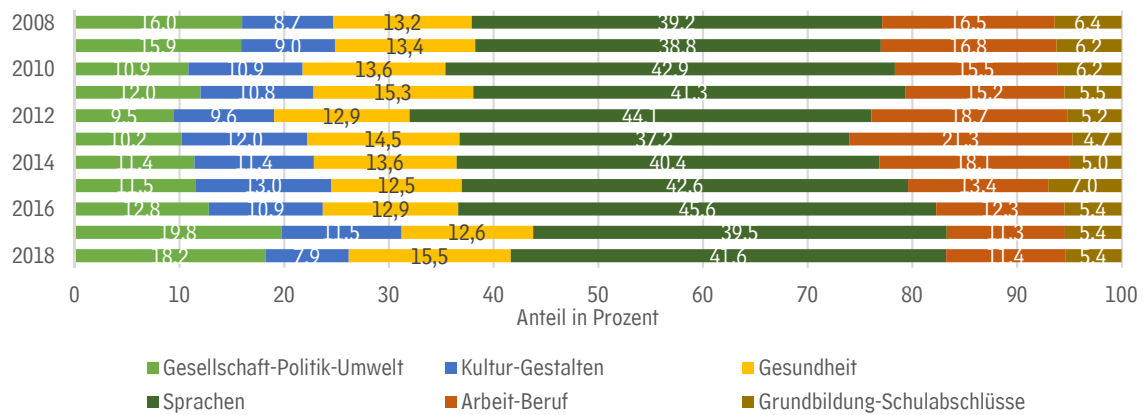
Tabelle VII.13 Zweiter Bildungsweg 2008 bis 2018

Jahr	Schulabschlussbezogene Kurse VHS				Gymnasien für Erwachsene			2. Bildungsweg insgesamt
	Insgesamt	Hauptschulabschluss	Realschulabschluss	Abitur, Hochschulzugang	Insgesamt	Abendgymnasium	Kolleg	
2008	1.171	551	620		428	154	274	1.599
2009	1.145	489	656		447	178	269	1.592
2010	975	315	660		449	193	256	1.424
2011	1.112	503	609		474	201	273	1.586
2012	1.129	522	593	14	501	199	302	1.630
2013	1.001	414	587		511	195	316	1.512
2014	993	523	470		500	187	313	1.493
2015	940	539	401		479	168	311	1.419
2016	847	488	359		480	168	312	1.327
2017	722	373	338	11	397	144	253	1.119
2018	590	257	324	9	351	139	212	941

Quelle VHS: Volkshochschulstatistik, Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Volkshochschule.

Quelle Gymnasien für Erwachsene: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Statistik der allgemeinbildenden Schulen.

Abbildung VII.8 Belegungen an der VHS nach Programmbereichen 2008 bis 2018 (Anteile in Prozent)



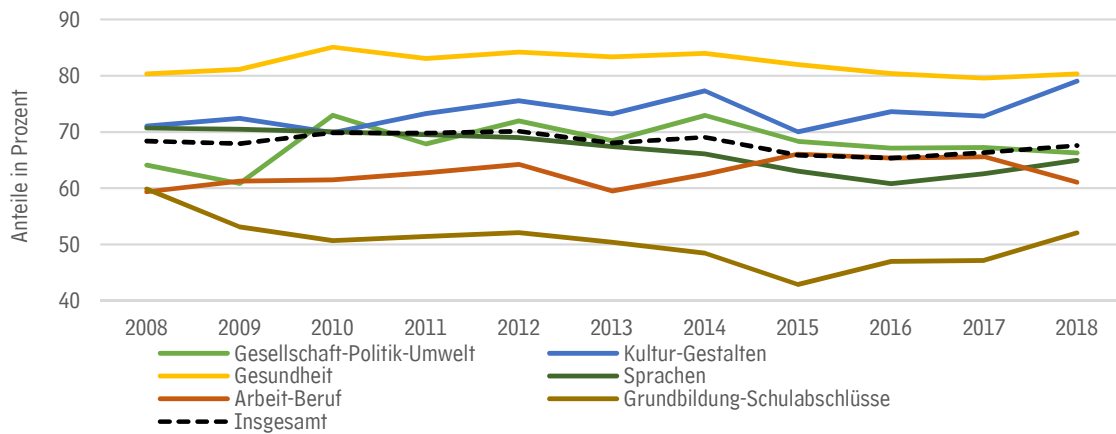
Quelle: Volkshochschulstatistik, Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Volkshochschule.

Tabelle VII.14 Belegungen an der VHS nach Programmbereichen 2008 bis 2018

Jahr	Insgesamt	davon					
		Gesellschaft-Politik-Umwelt	Kultur-Gestalten	Gesundheit	Sprachen	Arbeit-Beruf	Grundbildung-Schulabschlüsse
2008	31.309	5.008	2.720	4.147	12.269	5.156	2.009
2009	31.422	4.999	2.817	4.200	12.178	5.269	1.959
2010	30.239	3.287	3.295	4.122	12.982	4.689	1.864
2011	32.160	3.864	3.469	4.908	13.271	4.891	1.757
2012	33.165	3.143	3.172	4.293	14.635	6.212	1.710
2013	32.531	3.318	3.911	4.728	12.108	6.938	1.528
2014	29.454	3.370	3.362	4.013	11.891	5.339	1.479
2015	29.698	3.428	3.855	3.698	12.657	3.974	2.086
2016	31.598	4.053	3.437	4.089	14.423	3.876	1.720
2017	34.830	6.880	3.993	4.380	13.754	3.931	1.892
2018	32.568	5.940	2.581	5.041	13.544	3.710	1.752

Quelle: Volkshochschulstatistik, Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Volkshochschule.

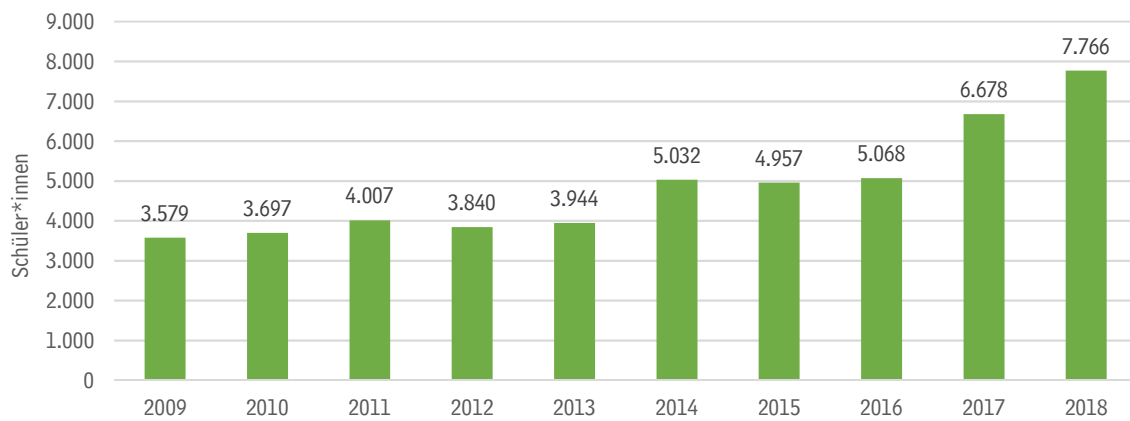
Abbildung VII.9 Belegungen der VHS von Frauen nach Programmbereichen 2008 bis 2018 (Anteile an insgesamt in Prozent)



Quelle: Volkshochschulstatistik, Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Volkshochschule.

## Musikschule

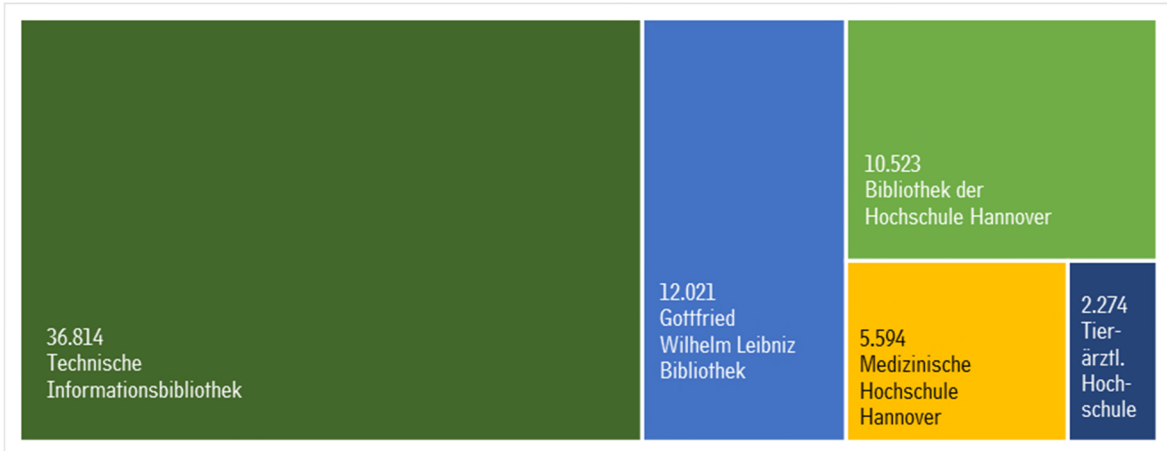
Abbildung VII.10 Schüler\*innen der Musikschule der Landeshauptstadt Hannover



Quelle: Musikschule Hannover.

## Bibliotheken

Abbildung VII.11 Aktive Nutzer\*innen der wissenschaftlichen Bibliotheken in Hannover 2018



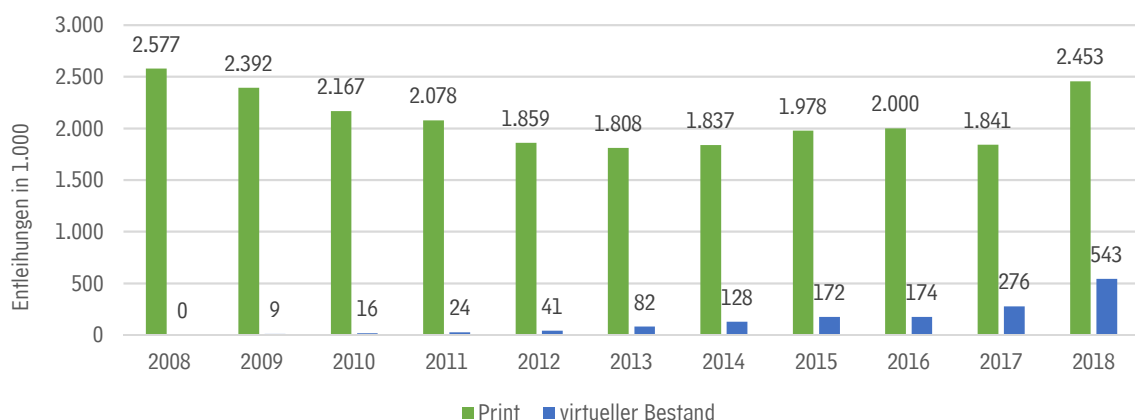
Quelle: Deutsche Bibliotheksstatistik.

Tabelle VII.15 Nutzer\*innen der Stadtbibliothek Hannover 2008 bis 2018

Jahr	Einrichtungen/ Standorte	Nutzer*innen insgesamt	darunter		Nutzer*innen in Prozent der Wohnbevölkerung			Neuan- meldungen
			bis 12 Jahre	ab 60 Jahre	insgesamt	bis 12 Jahre	ab 60 Jahre	
2008	20	59.790	15.965	4.524	11,7	28,6	3,6	12.504
2009	20	59.952	15.496	4.563	11,7	27,7	3,6	12.723
2010	20	59.824	16.227	4.653	11,7	28,8	3,7	12.801
2011	20	58.662	16.637	5.117	11,4	29,4	4,0	12.260
2012	20	55.930	16.058	4.679	10,8	28,3	3,7	10.866
2013	19	53.779	16.045	4.589	10,3	27,9	3,6	12.284
2014	19	51.783	15.083	4.729	9,8	25,7	3,7	12.038
2015	19	52.526	15.994	4.840	9,8	26,7	3,7	13.105
2016	19	53.010	16.510	4.993	9,8	27,0	3,8	13.102
2017	19	70.779	16.813	5.144	13,1	27,2	3,9	12.341
2018	19	71.276	17.356	5.241	13,1	27,9	4,0	15.009

Quelle: Deutsche Bibliotheksstatistik.

Abbildung VII.12 Entleihungen in der Stadtbibliothek Hannover nach Art des Mediums 2008 bis 2018 (in 1.000)



Quelle: Deutsche Bibliotheksstatistik.

**MEHR DAZU:**

[Schulentwicklungsplan 2019](#)

Fachbereich Schule der Landeshauptstadt Hannover

[Sozialbericht 2018](#) (Kapitel 7)

Koordinationsstelle Sozialplanung der Landeshauptstadt Hannover



# VIII VERKEHR

---



## Erläuterungen, Begriffe und Quellen

### Datenquellen

- Krafftahrtbundesamt
- Statistik der Straßenverkehrsunfälle (Landesamt für Statistik Niedersachsen)
- Flughafen Hannover
- Häfen der Stadt Hannover
- üstra Hannoversche Verkehrsbetriebe AG

### PKW-Dichte

Anzahl der PKW (Zahl jeweils zum 01.01.) je 1.000 Einwohner\*innen (Zahl jeweils zum 31.12. des Vorjahres).

### Umweltplakette

Zum 01.03.2007 trat die Verordnung zur Kennzeichnung der Kraftfahrzeuge mit geringem Beitrag zur Schadstoffbelastung ein und ermöglicht Städten, Umweltzonen einzurichten und die Einfahrt in diese über Plaketten zu regeln. Die vier Schadstoffgruppen werden in Anhang 2 der 35. BImSchV (Bundesimmissionschutzverordnung) anhand der Anforderungen der verschiedenen emissionsschutzrechtlichen EU-Richtlinien definiert.

### Straßenverkehrsunfälle

Straßenverkehrsunfälle sind Unfälle, die infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen entstanden sind und die von der Polizei aufgenommen wurden.

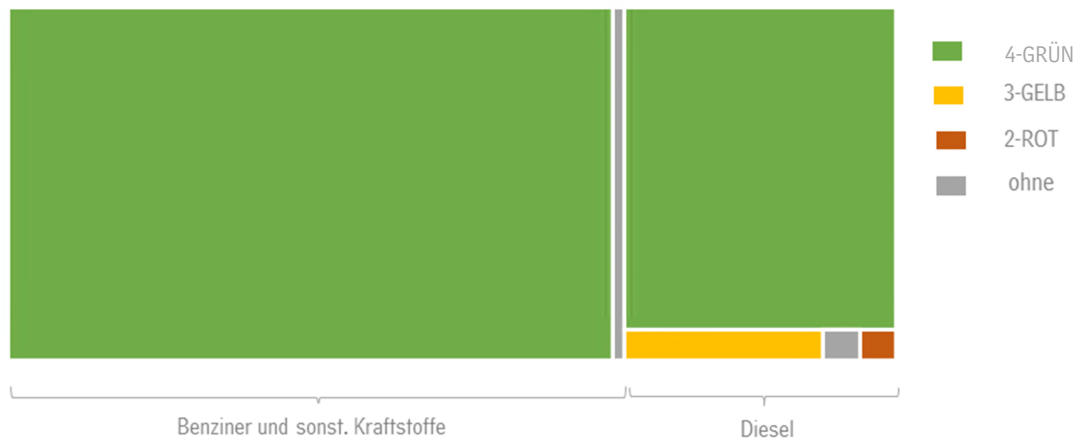
## Kraftfahrzeuge

Tabelle VIII.1 Kraftfahrzeugbestand am 01.01.2009 bis 01.01.2019

Jahr	KFZ							PKW-Dichte	
	Insgesamt	PKW				NFZ	Krafträder	insg.	privat genutzt
		insgesamt	dar.		Elektro, Hybrid, Plug-in-Hybrid				
			privat genutzt	gewerblich genutzt					
2009	218.997	191.648	160.314	31.334		14.047	13.302	376	315
2010	223.528	195.694	163.320	32.374		14.033	13.801	383	320
2011	226.093	197.801	165.553	32.248		14.187	14.105	386	323
2012	230.215	201.199	167.873	33.326		14.671	14.345	390	326
2013	233.539	204.129	170.030	34.099		14.885	14.525	393	327
2014	235.919	206.045	171.979	34.066		15.036	14.838	393	328
2015	238.652	208.232	173.746	34.486		15.396	15.024	394	329
2016	242.905	211.760	176.631	35.129		15.784	15.361	394	328
2017	246.329	214.418	178.686	35.732	1.125	16.418	15.493	397	330
2018	249.199	216.486	179.809	36.677	1.562	17.148	15.565	400	332
2019	250.995	217.613	180.283	37.330	2.180	17.836	15.546	399	331

\* Anzahl PKW je 1.000 Einwohner\*innen am 31.12. des Vorjahres (Einwohner\*innen am Ort der Hauptwohnung, Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Sachgebiet Wahlen und Statistik). Quelle Kraftfahrzeuge: Kraftfahrtbundesamt. Angaben zu alternativen Antriebsarten erst seit 2017.

Abbildung VIII.1 PKW am 01.01.2019 nach Antriebsart und Umweltplakettenart



Quelle: Kraftfahrtbundesamt.

Abbildung VIII.2 PKW mit Selbstzündung (Diesel) nach Schadstoffgruppe am 01.01.2009 bis 01.01.2019

Jahr	PKW mit Selbstzündung (Diesel)								
	Insgesamt	davon nach Schadstoffgruppen						ohne Umweltplakette	
		2 ROT		3 GELB		4 GRÜN		Anzahl	in Prozent
		Anzahl	in Prozent	Anzahl	in Prozent	Anzahl	in Prozent		
2009	47.193	3.534	7,5	13.704	29,0	28.338	60,0		
2010	49.474	2.460	5,0	12.200	24,7	33.479	67,7		
2011	51.448	1.989	3,9	10.848	21,1	37.466	72,8		
2012	54.196	1.789	3,3	10.005	18,5	41.344	76,3		
2013	57.964	1.618	2,8	9.360	16,1	45.978	79,3		
2014	61.155	1.424	2,3	8.694	14,2	50.040	81,8		
2015	64.013	1.307	2,0	7.919	12,4	53.853	84,1		
2016	67.393	1.150	1,7	7.271	10,8	58.050	86,1		
2017	69.327	992	1,4	6.362	9,2	61.097	88,1		
2018	68.703	867	1,3	5.406	7,9	61.622	89,7	808	1,2
2019	66.622	755	1,1	4.267	6,4	60.803	91,3	797	1,2

Quelle: Kraftfahrtbundesamt. Angaben zu Kfz ohne Umweltplakette erst seit 2018.

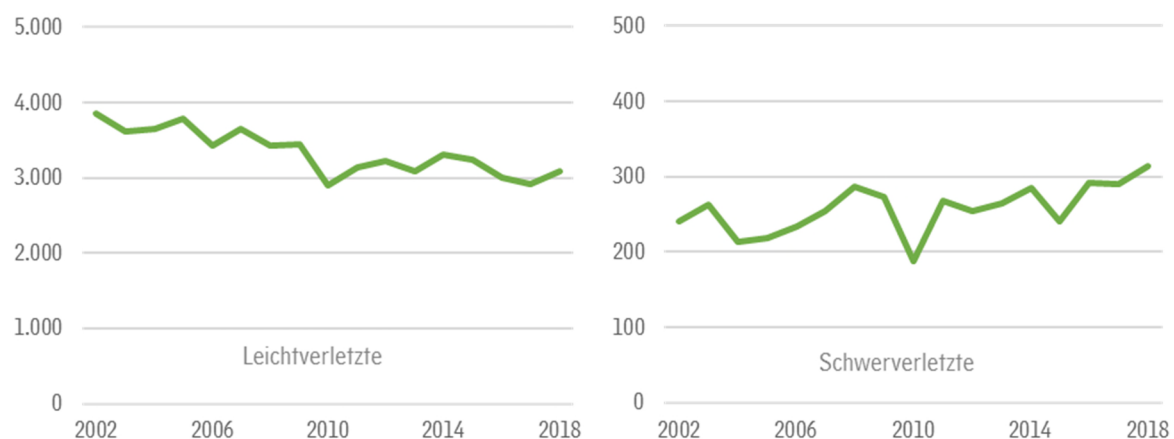
## Unfälle

Tabelle VIII.2 Straßenverkehrsunfälle nach Unfallort und Schadensart 2008 bis 2018

Jahr	Unfälle								Verunglückte Personen			
	alle Unfälle		davon						insg.	davon		
	Insg.	dar.	innerorts		außerorts		auf Autobahnen			Leicht- verletzte	Schwer- verletzte	Getö- tete
		mit Personen- schaden	insg.	dar. mit Personen- schaden	insg.	dar. mit Personen- schaden	insg.	dar. mit Personen- schaden				
Anzahl												
2008	3.456	3.021	3.106	2.743	212	174	138	104	3.729	3.430	287	12
2009	3.469	3.021	3.065	2.698	250	212	154	111	3.723	3.437	273	13
2010	2.966	2.532	2.661	2.291	181	148	124	93	3.105	2.902	188	15
2011	3.152	2.758	2.847	2.516	202	176	103	66	3.408	3.130	268	10
2012	3.172	2.800	2.825	2.517	218	189	129	94	3.496	3.226	255	15
2013	3.140	2.754	2.799	2.470	215	189	126	95	3.362	3.091	264	7
2014	3.293	2.931	2.933	2.619	232	204	128	108	3.619	3.315	285	19
2015	3.232	2.840	2.807	2.482	259	230	166	128	3.485	3.236	240	9
2016	3.092	2.698	2.680	2.355	230	199	182	144	3.304	3.003	292	9
2017	3.115	2.690	2.691	2.349	252	210	172	131	3.221	2.916	291	14
2018	3.248	2.840	2.874	2.523	216	188	158	129	3.408	3.079	314	15
	Anteil an allen Unfällen in Prozent		Anteile an allen Unfällen in Prozent						Anteile an allen Verunglückten in Prozent			
2008	100,0	87,4	89,9	90,8	6,1	5,8	4,0	3,4	100,0	92,0	7,7	0,3
2009	100,0	87,1	88,4	89,3	7,2	7,0	4,4	3,7	100,0	92,3	7,3	0,3
2010	100,0	85,4	89,7	90,5	6,1	5,8	4,2	3,7	100,0	93,5	6,1	0,5
2011	100,0	87,5	90,3	91,2	6,4	6,4	3,3	2,4	100,0	91,8	7,9	0,3
2012	100,0	88,3	89,1	89,9	6,9	6,8	4,1	3,4	100,0	92,3	7,3	0,4
2013	100,0	87,7	89,1	89,7	6,8	6,9	4,0	3,4	100,0	91,9	7,9	0,2
2014	100,0	89,0	89,1	89,4	7,0	7,0	3,9	3,7	100,0	91,6	7,9	0,5
2015	100,0	87,9	86,9	87,4	8,0	8,1	5,1	4,5	100,0	92,9	6,9	0,3
2016	100,0	87,3	86,7	87,3	7,4	7,4	5,9	5,3	100,0	90,9	8,8	0,3
2017	100,0	86,4	86,4	87,3	8,1	7,8	5,5	4,9	100,0	90,5	9,0	0,4
2018	100,0	87,4	88,5	88,8	6,7	6,6	4,9	4,5	100,0	90,3	9,2	0,4

Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen.

Abbildung VIII.3 Leicht- und Schwerverletzte bei Straßenverkehrsunfällen 2002 bis 2018



Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen.

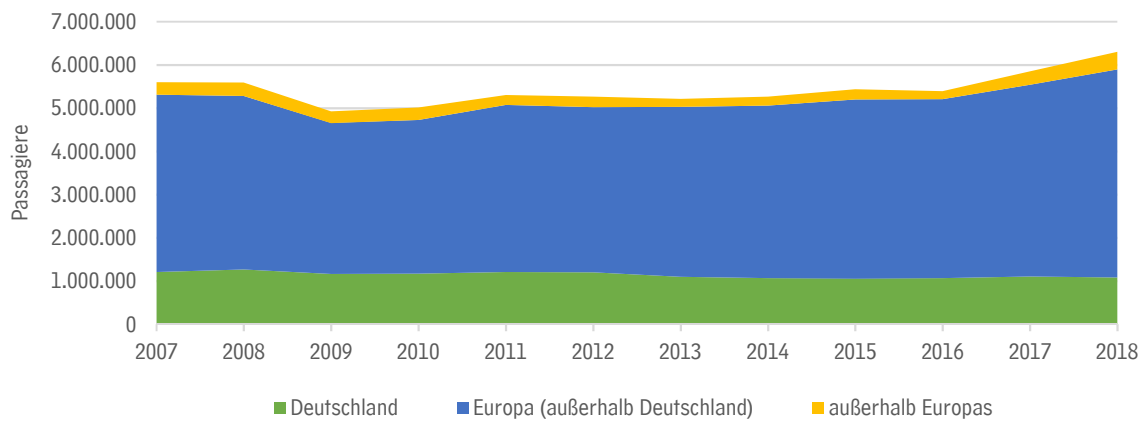
## Flugverkehr

Tabelle VIII.3 Flugzeugbewegungen, Passagieraufkommen und Luftfracht Flughafen Hannover 2008 bis 2018

Jahr	Flugzeugbewegungen - ziviler Gesamtverkehr	Passagieraufkommen				Index (2008 = 100)	Luftfracht in Tonnen	Luftpost in Tonnen
		insgesamt	darunter					
			Linie/Charter	Transit				
2008	86.798	5.637.965	5.589.252	42.815	100	6.642	11.956	
2009	77.737	4.969.800	4.921.249	43.971	88	3.746	7.749	
2010	75.833	5.060.956	5.013.337	42.912	90	5.710	10.521	
2011	80.730	5.341.017	5.302.362	34.829	95	5.749	11.371	
2012	80.139	5.288.327	5.261.580	23.879	94	4.457	11.412	
2013	76.060	5.234.909	5.211.964	20.140	93	3.741	11.038	
2014	76.031	5.291.981	5.267.669	20.903	94	4.276	11.018	
2015	75.695	5.452.669	5.435.474	13.487	97	7.975	10.328	
2016	75.711	5.408.814	5.391.096	13.892	96	9.559	10.650	
2017	84.277	5.870.104	5.851.679	14.564	104	10.386	7.885	
2018	86.800	6.324.634	6.305.965	15.098	112	9.595	7.952	

Quelle: Flughafen Hannover.

Abbildung VIII.4 Passagieraufkommen am Flughafen Hannover nach Flugziel 2007 bis 2018



Quelle: Flughafen Hannover.

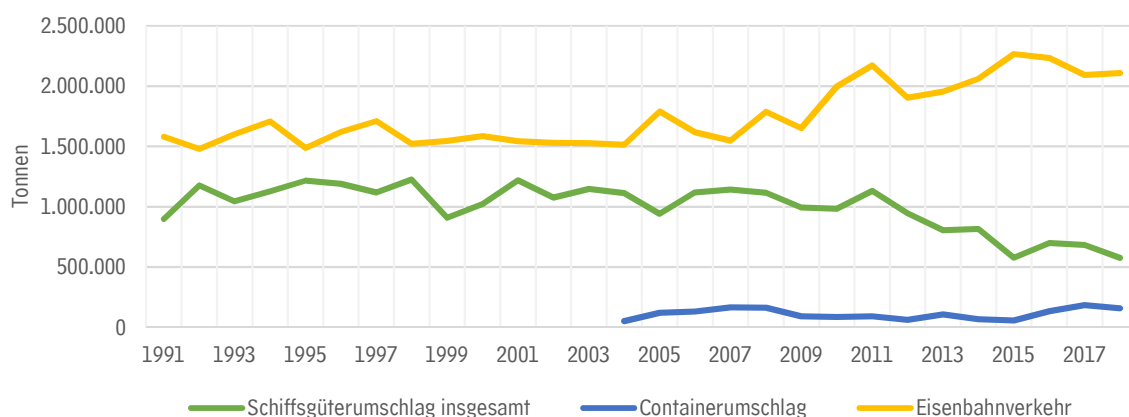
## Häfen

Tabelle VIII.4 Güterumschlag und Eisenbahnverkehr städtische Häfen (Lindener Hafen und Nordhafen) 2008 bis 2018

Jahr	Schiffsgüterumschlag in Tonnen			Containerumschlag in Tonnen	Eisenbahnverkehr	
	Insgesamt	Ankunft	Abgang		Wagen	Tonnen
2008	1.116.270	863.761	252.509	163.408	56.189	1.786.590
2009	992.340	790.255	202.085	90.050	48.533	1.652.439
2010	982.044	780.231	201.813	84.908	63.814	1.996.350
2011	1.132.378	890.412	241.966	92.464	70.178	2.171.899
2012	944.594	741.922	202.672	63.071	59.694	1.904.417
2013	805.661	598.737	206.924	107.630	68.008	1.955.086
2014	817.025	598.947	218.078	66.427	69.229	2.060.588
2015	575.793	409.867	165.926	57.710	63.243	2.266.762
2016	699.282	552.221	147.061	133.421	67.498	2.232.248
2017	682.453	556.448	126.005	183.487	63.029	2.092.905
2018	575.306	443.269	132.037	158.227	62.708	2.108.760

Quelle: Städtische Häfen Hannover.

Abbildung VIII.5 Güterumschlag und Eisenbahnverkehr städtische Häfen (Lindener Hafen und Nordhafen) 1991 bis 2018



Quelle: Städtische Häfen Hannover.

Tabelle VIII.5 Umschlag der Häfen in Hannover 2008 bis 2018

Jahr	Unternehmensgruppe Hafen Hannover			Eigenbetrieb Städtische Häfen			Hafen Hannover GmbH (Brinker Hafen)			Misburger Hafen GmbH		
	Gesamtumschlag	Hafen- und Kranbetrieb	Bahn- betrieb	Gesamtumschlag	Hafen- und Kran- betrieb	Bahn- betrieb	Gesamtumschlag	Hafen- und Kran- betrieb	Bahn- betrieb	Gesamtumschlag	Hafen- und Kran- betrieb	Bahn- betrieb
in 1.000 Tonnen												
2008	4.609	2.334	2.275	3.066	1.279	1.787	325	82	243	1.219	973	246
2009	3.760	1.688	2.072	2.723	1.071	1.652	212	42	170	825	576	249
2010	3.970	1.568	2.402	3.063	1.067	1.996	279	80	199	627	421	207
2011	4.272	1.653	2.619	3.399	1.227	2.172	262	74	188	610	352	258
2012	3.714	1.412	2.302	2.912	1.008	1.904	290	78	212	512	327	185
2013	3.752	1.407	2.345	2.898	943	1.955	279	74	205	574	390	184
2014	3.773	1.340	2.434	2.991	930	2.061	252	59	192	531	350	181
2015	3.721	1.128	2.593	2.938	671	2.267	211	54	158	572	403	169
2016	3.893	1.322	2.571	3.119	887	2.232	215	45	171	558	390	168
2017	3.736	1.325	2.410	3.013	920	2.093	212	59	154	511	347	164
2018	3.614	1.220	2.395	2.929	820	2.109	225	64	161	461	336	125

Quelle: Beteiligungsberichte der Stadt Hannover.

\* Städtische Häfen: Lindener Hafen und Nordhafen.

## Öffentlicher Personennahverkehr

Tabelle VIII.6 Kennzahlen der üstra Hannoversche Verkehrsbetriebe AG

Jahr	Fahrgäste	Fahrzeuge (Stichtag 31.12.)				GVH Tarifein- nahmen in 1.000 EUR
		Bahnen	Busse			
			insgesamt	davon Elektro/Hybrid	Anteil Elektro/Hybrid in Prozent	
2013	164.846	288	130	29	22,3	137.845
2014	163.341	287	129	29	22,5	146.353
2015	169.632	302	136	62	45,6	151.238
2016	176.006	309	136	65	47,8	162.006
2017	174.902	325	137	77	56,2	166.837
2018	174.437	331	142	82	57,7	170.051

nachrichtlich Infrastruktur 2018:

Anzahl Linien: 38 Buslinien, 12 Stadtbahnlagen

Streckenlänge: 122 km, davon 18,6 km Tunnel

Linienlänge: 697 km insgesamt, 184 km Stadtbahn, 513 km Bus

Quelle: üstra Hannoversche Verkehrsbetriebe AG.

Angaben zum Streckennetz beziehen Streckenabschnitte außerhalb des Stadtgebiets mit ein.

### MEHR DAZU:

[Strukturdaten der Stadtteile und Stadtbezirke 2019](#) (Kapitel IX und XII)

Statistikstelle der Landeshauptstadt Hannover

[Statistische Profile der Stadtteile und Stadtbezirke](#)

Statistikstelle der Landeshauptstadt Hannover





# **IX WOHNEN UND BAUEN**

---



## Erläuterungen, Begriffe und Quellen

### Datenquellen

- Fortschreibung der Gebäude- und Wohnungszählung 2011, Bautätigkeitsstatistik (Landesamt für Statistik Niedersachsen)
- Angaben zu Belegrechten (Landeshauptstadt Hannover, Bereich Stadterneuerung und Wohnen)
- Angaben zum Leerstand (Landeshauptstadt Hannover, Sachgebiet Wahlen und Statistik sowie Stadtwerke AG enercity)
- Qualifizierter Mietspiegel der Region Hannover

### Wohnung<sup>2</sup>

Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen. Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.

### Wohngebäude/Nichtwohngebäude<sup>2</sup>

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte - gemessen am Anteil der Wohnfläche an der Nutzfläche nach DIN 277 (in der jeweils gültigen Fassung) - Wohnzwecken dienen.

Nichtwohngebäude sind Gebäude, die überwiegend (mindestens zu mehr als der Hälfte der Nutzfläche) Nichtwohnzwecken dienen.

### Wohnfläche je Person

Durchschnittliche Wohnfläche in Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden je Person mit Hauptwohnsitz.

### Belegrechte<sup>3</sup>

Die Landeshauptstadt Hannover kann Wohnraum vermitteln in Wohnungen, wo sie Belegrechte ausüben darf. Das Belegrecht bedeutet, dass der\*dem Eigentümer\*in bei Freiwerden der Wohnung Bewerber\*innen vorgeschlagen werden können. Es handelt sich zum überwiegenden Teil um geförderte Wohnungen ("Sozialwohnungen"), die vorrangig nur an Wohnungssuchende vermietet werden können, die im Besitz eines Wohnberechtigungsscheines sind.

### Leerstandsquote<sup>4</sup>

Die Leerstandsquote wird berechnet als leerstehende Wohnungen anteilig an allen Wohnungen in Wohn- und

Nichtwohngebäuden. Der Wohnungsleerstand wird über die Stromzählerdaten der Stadtwerke Hannover AG erfasst. Als Leerstand erfasst werden Wohnungen die mindestens drei Monate oder länger leerstehend sind. Diese Definition beruht auf dem Konsens der beteiligten Kooperationspartner\*innen und schließt die Umzugsreserve aus, die innerhalb von drei Monaten, dem üblichen Kündigungszeitraum, entstehen könnte. Ausgewertet werden sämtliche Wohnungsstromzähler privater Haushalte in Hannover. Alle Zähler, die zu einem bestimmten Stichtag ohne Stromvertrag sind, oder die einen ruhenden Vertrag mit den Stadtwerken haben und diejenigen, die einen Minderverbrauch innerhalb eines Jahres aufweisen, werden als leerstehende Wohnungen interpretiert. Auch diejenigen Kund\*innen, die die\*den Stromanbieter\*in gewechselt haben, werden erfasst, da durch die\*den Fremdanbieter\*in die Zähler der Stadtwerke dennoch genutzt und bezahlt werden, sofern eine\*ein Kunde\*Kundin tatsächlich Strom bezieht.

### Ortsübliche Vergleichsmiete<sup>5</sup>

Die ortsübliche Vergleichsmiete wird nach der gesetzlichen Definition aus den üblichen Entgelten gebildet, die in der Gemeinde oder einer vergleichbaren Gemeinde für Wohnraum vergleichbarer Art, Größe, Ausstattung, Beschaffenheit und Lage in den letzten vier Jahren vereinbart oder geändert worden sind.

### Bauüberhang

Der Bauüberhang beinhaltet bereits genehmigte aber noch nicht fertiggestellte Wohnungen.

<sup>2</sup> Quelle: Statistisches Bundesamt, Qualitätsbericht Fortschreibung des Wohngebäude- und Wohnungsbestandes (2017).

<sup>3</sup> Landeshauptstadt Hannover, Sachgebiet Wohnraumversorgung.

<sup>4</sup> Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Bereich Stadtentwicklung, Wohnungsleerstandsanalyse 2012 und 2013, S. 5/6 (Schriften zur Stadtentwicklung 118).

<sup>5</sup> Quelle: Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (2019), <https://www.bmi.bund.de/DE/themen/bauen-wohnen/stadt-wohnen/wohnungswirtschaft/mietspiegel/mietspiegel-node.html>.

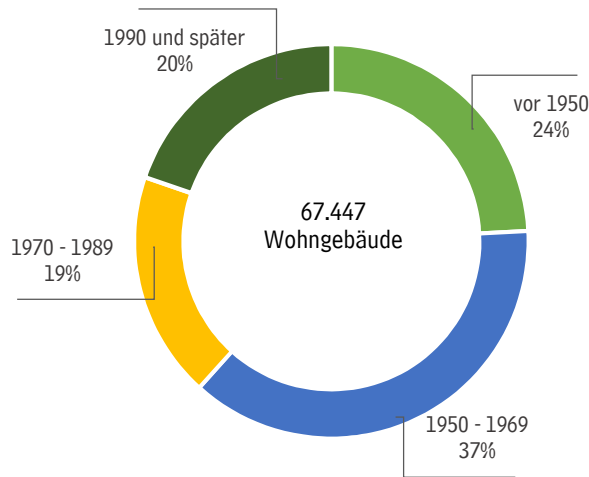
**Wohnen**

**Tabelle IX.1 Gebäude- und Wohnungsbestand in Wohngebäuden nach Gebäudegröße am 31.12.2011 bis 31.12.2017**

Jahr	Gebäude					Wohnungen						
	Insg.	davon mit ... Wohnungen				Insg.	davon in Gebäuden mit ... Wohnungen				davon mit ... Räumen	
		1-2	3-6	7-12	13 und mehr		1-2	3-6	7-12	13 und mehr	1-2 (Kleinwhgen.)	5 u. m. (Großwhgen.)
	Anzahl	Anteil in Prozent				Anzahl	Anteil in Prozent					
2011	65.678	58,7	15,0	21,8	4,4	276.536	15,9	17,0	46,6	20,5	15,3	25,4
2012	66.077	58,9	14,9	21,7	4,4	277.540	16,0	17,0	46,5	20,5	15,2	25,5
2013	66.307	59,0	14,9	21,7	4,4	278.198	16,0	17,0	46,4	20,6	15,2	25,5
2014	66.586	59,1	14,8	21,6	4,4	278.942	16,1	16,9	46,4	20,7	15,3	25,6
2015	67.001	59,3	14,8	21,5	4,4	280.172	16,1	16,9	46,2	20,8	15,4	25,6
2016	67.213	59,4	14,7	21,5	4,4	280.901	16,1	16,8	46,2	20,8	15,4	25,6
2017	67.447	59,4	14,7	21,4	4,5	281.799	16,2	16,8	46,1	20,9	15,5	25,6

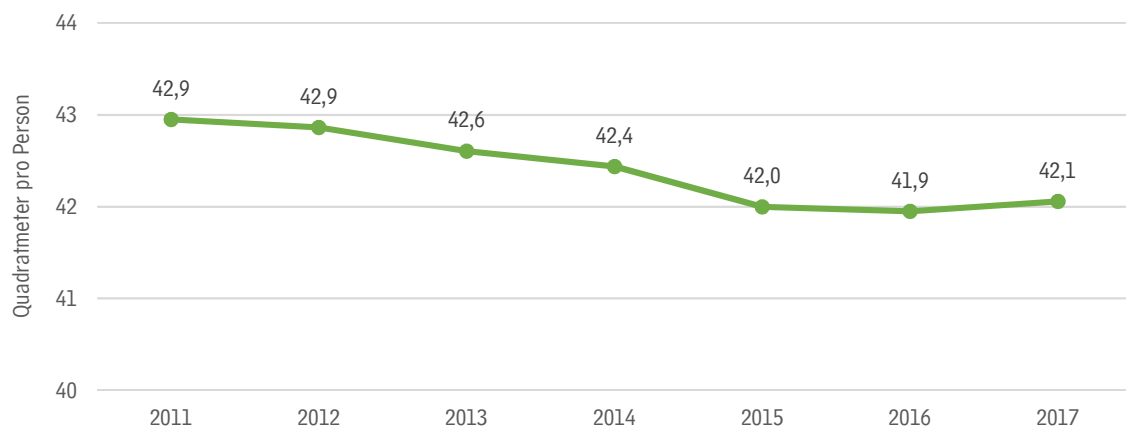
Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen. Fortschreibung der Gebäude- und Wohnungszählung 2011. Ohne Wohnheime.

**Abbildung IX.1 Gebäudebestand nach Baualtersgruppen am 31.12.2017**



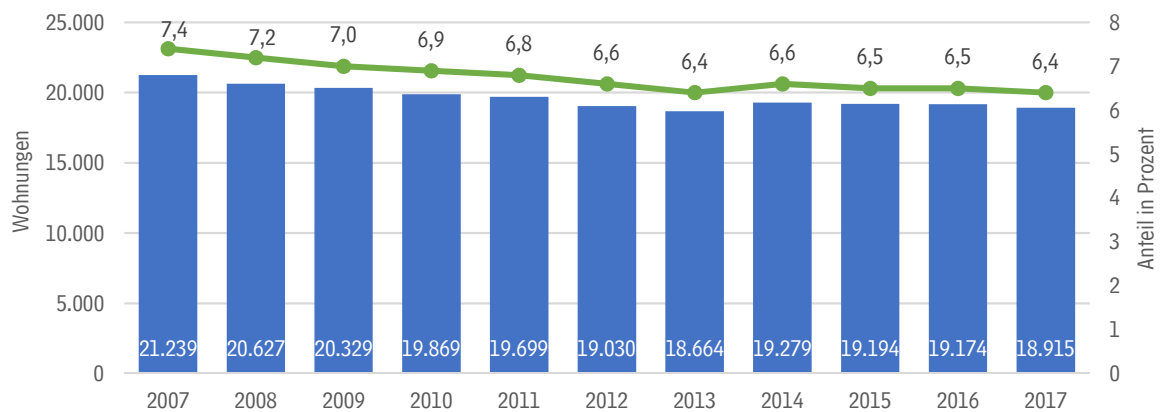
Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen. Fortschreibung der Gebäude- und Wohnungszählung 2011.

**Abbildung IX.2 Wohnfläche je Person am Ort der Hauptwohnung am 31.12.2011 bis 31.12.2017**



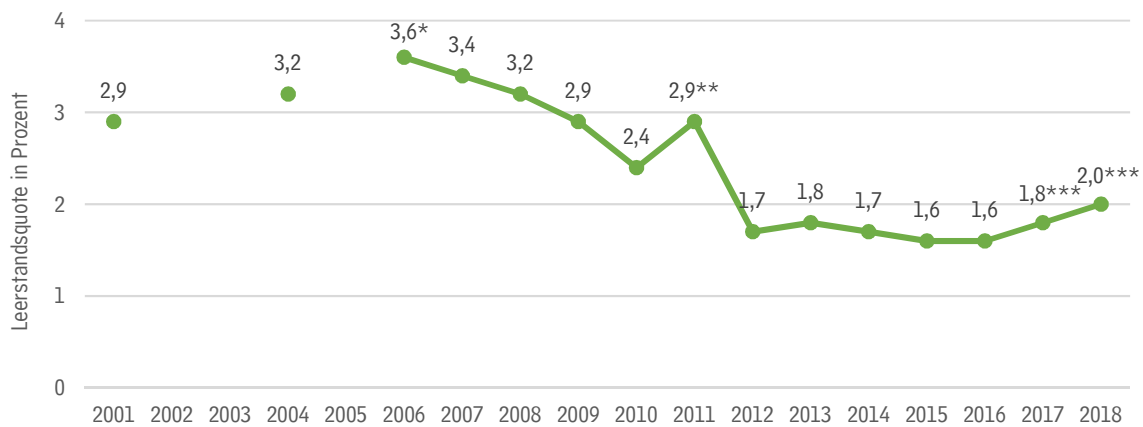
Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen. Fortschreibung der Gebäude- und Wohnungszählung 2011.

Abbildung IX.3 Wohnungen mit ausgeübtem Belegrecht der Stadt Hannover am 31.12.2007 bis 31.12.2017



Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Bereich Stadterneuerung und Wohnen.

Abbildung IX.4 Leerstandsquote in Prozent am 15.03.2001 bis 15.03.2018



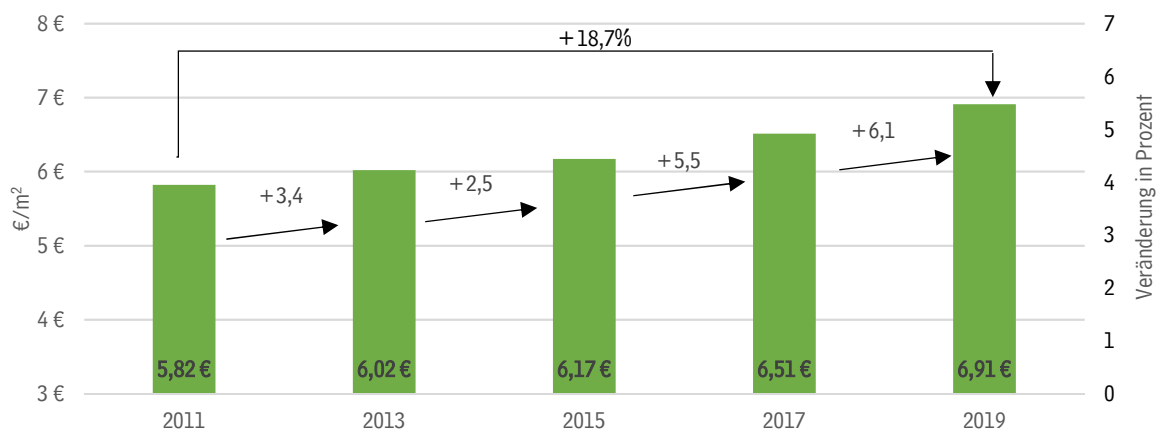
Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Sachgebiet Wahlen und Statistik sowie Stadtwerke AG energy.

\* Hauptursache für Wohnungsleerstand: Vermietungsschwierigkeiten, fehlende Nachfrage (Schriften zur Stadtentwicklung Bd. 98, S. 32).

\*\* Hauptursache für Wohnungsleerstand: Modernisierungsstau (Schriften zur Stadtentwicklung Bd. 118, S. 25).

\*\*\* Überdurchschnittliche Baufertigstellungen in diesen zwei Jahren; fertiggestellte Wohnungen waren z.T. noch nicht bezugsfertig / marktaktiv.

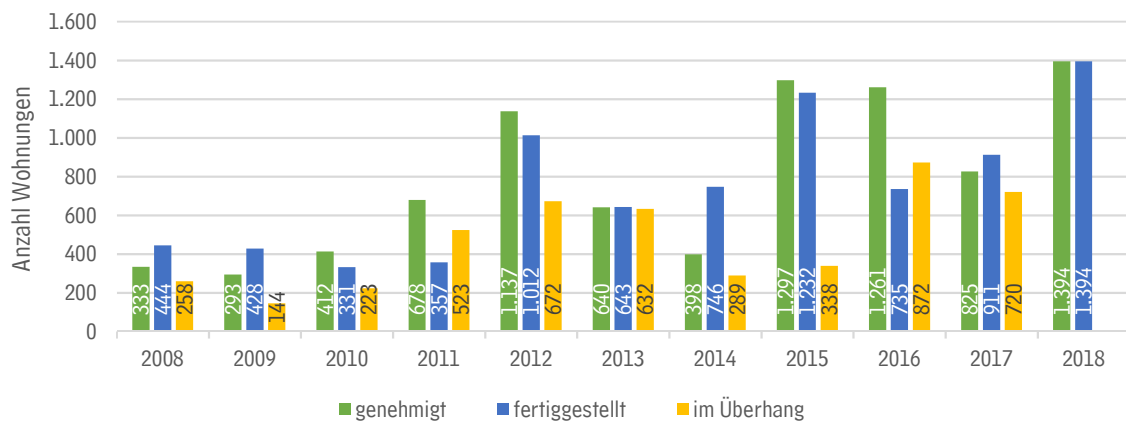
Abbildung IX.5 Mietspiegelmiete, ortsübliche Vergleichsmiete 2011, 2013, 2015, 2017 und 2019



Quelle: Qualifizierte Mietspiegel der Region Hannover (wird zweijährlich erstellt).

## Baufähigkeit

Abbildung IX.6 Genehmigte und fertiggestellte Wohnungen sowie Wohnungen im Bauüberhang Ende 2008 bis Ende 2018



Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen. Ohne Wohnheime.

Tabelle IX.2 Genehmigungen von Neubauten sowie Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden Ende 2008 bis Ende 2018

Jahr	Insgesamt	Neue Gebäude					Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	Anteil Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden (in Prozent)
		Insgesamt	Wohngebäude			Nichtwohngebäude		
			Insgesamt	mit 1 und 2 Wohnungen	mit 3 und mehr Wohnungen			
2008	408	267	234	227	7	33	141	34,6
2009	306	195	172	163	9	23	111	36,3
2010	338	229	198	183	15	31	109	32,2
2011	467	372	334	306	28	38	95	20,3
2012	544	321	283	243	40	38	223	41,0
2013	424	297	264	239	25	33	127	30,0
2014	298	182	146	129	17	36	116	38,9
2015	705	495	426	377	49	69	210	29,8
2016	492	322	295	229	66	27	170	34,6
2017	283	162	124	87	37	38	121	42,8
2018	424	267	223	144	79	44	157	37,0

Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen. Wohn- und Nichtwohngebäude ohne Wohnheime.

Tabelle IX.3 Fertigstellungen von Wohn- und Nichtwohngebäuden sowie von Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden Ende 2008

Jahr	Insgesamt	Neue Gebäude					Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	Anteil Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden (in Prozent)
		Insgesamt	Wohngebäude			Nichtwohngebäude		
			Insgesamt	mit 1 und 2 Wohnungen	mit 3 und mehr Wohnungen			
2008	417	266	234	228	6	32	151	36,2
2009	442	292	254	238	16	38	150	33,9
2010	268	175	147	136	11	28	93	34,7
2011	266	199	184	171	13	15	67	25,2
2012	696	433	372	334	38	61	263	37,8
2013	359	250	224	198	26	26	109	30,4
2014	438	310	274	250	24	36	128	29,2
2015	640	461	403	359	44	58	179	28,0
2016	380	232	202	156	46	30	148	38,9
2017	408	257	227	186	41	30	151	37,0
2018	355	218	173	106	67	45	137	38,6

Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen. Wohn- und Nichtwohngebäude ohne Wohnheime.

**MEHR DAZU:**

[Strukturdaten der Stadtteile und Stadtbezirke](#) (Kapitel V)  
Statistikstelle der Landeshauptstadt Hannover

[Statistische Profile der Stadtteile und Stadtbezirke](#)  
Statistikstelle der Landeshauptstadt Hannover

[Wohnungsmarktbeobachtung](#)  
Bereich Stadtentwicklung der Landeshauptstadt Hannover

[Wanderungsmotivbefragung 2017](#)  
Bereich Stadtentwicklung der Landeshauptstadt Hannover

[Sozialbericht 2018](#) (Kapitel 6)  
Koordinationsstelle Sozialplanung der Landeshauptstadt Hannover

# **X VERSORGUNG UND ENTSORGUNG**

---



## Erläuterungen, Begriffe und Quellen

### Datenquellen

- Stadtwerke AG enercity
- Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover (aha)

### Tarifikund\*innen/Sondervertragskund\*innen

Tarifikund\*innen sind Kund\*innen, die bei der\*dem Grundversorger\*in Strom bzw. Gas beziehen. Sondervertragskund\*innen sind Kund\*innen, die bei der\*dem Grundversorger\*in Strom bzw. Gas beziehen, für die jedoch aufgrund ihres überdurchschnittlich hohen Verbrauchs Sondervereinbarungen in Bezug auf die Konzessionsabgabe gelten (Industrieunternehmen, Betriebsstätten, etc.).

### Durchleitung durch Dritte

Im Rahmen der Liberalisierung des Strom- und Gasmarktes können Verbraucher\*innen die\*den Anbieter\*in für Strom und/oder Gas frei wählen, d.h. andere Anbieter\*innen als die\*den Grundversorger\*in wählen. Die Netzbetreiber\*innen weisen den Verbrauch der Kund\*innen anderer Versorger\*innen in der Durchleitung durch Dritte aus.

Da für durchgeleiteten Strom keine Angaben zur Trennung in Haushaltkund\*innen und sonstige Kund\*innen vorliegen, können keine Berechnungen zum Stromverbrauch der privaten Haushalte gemacht werden.



**Versorgung**

**Tabelle X.1 Stromverbrauch der Tarif- und Sondervertragskunden 2008 bis 2018**

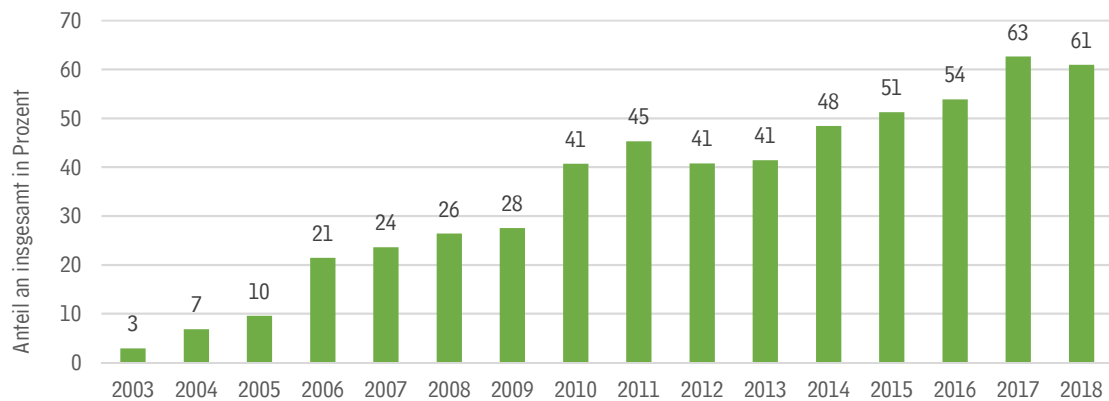
Jahr	nutzbare Abgabe insgesamt	davon						Durchleitung durch Dritte*	Haushaltskunden
		Tarifkunden			Sondervertragskunden				
		insg.	davon		insg.	darunter			
			Haushalte	Gewerbe und sonst.		Industrie	Verkehr		
1.000 kWh		Prozent		1.000 kWh		Prozent		1.000 kWh	Anzahl
2008	3.089.398	922.232	69,7	30,3	1.351.152	39,4	7,7	816.014	289.298
2009	2.958.888	893.508	70,3	29,7	1.250.541	33,3	8,3	814.839	284.322
2010	3.326.010	892.145	71,2	28,8	1.080.679	38,4	10,2	1.353.186	271.730
2011	3.289.438	819.624	71,2	28,8	981.396	39,9	10,7	1.488.418	271.912
2012	3.270.809	797.763	72,0	28,0	1.140.573	32,1	9,1	1.332.473	266.386
2013	3.220.001	764.960	72,3	27,7	1.122.246	32,5	9,3	1.332.795	263.413
2014	3.153.137	723.311	72,6	27,4	902.256	22,7	11,5	1.527.569	254.944
2015	3.161.995	683.513	73,3	26,7	857.653	18,4	12,4	1.620.829	251.191
2016	3.162.758	639.838	75,7	24,3	819.880	20,7	13,2	1.703.039	240.260
2017	3.128.054	614.047	76,3	23,7	554.060	20,7	19,4	1.959.947	239.235
2018	3.072.015	595.057	77,3	22,7	604.078	23,8	18,0	1.872.880	237.675

Quelle: enercity AG.

Der Anstieg der nutzbaren Abgabe zum Jahr 2010 ist durch direkte Belieferung von in der Nähe des Gemeinschaftskraftwerks Hannover (GKH) liegender Betriebsstätten zu erklären.

\* Durchleitung durch Dritte beinhaltet Mengen, die über das Netz von anderen Versorger\*innen als der enercity AG bereitgestellt werden.

**Abbildung X.1 Stromdurchleitung durch Dritte (Anteile in Prozent) 2003 bis 2018**



Quelle: enercity AG.

**Tabelle X.2 Gasverbrauch 2008 bis 2018**

Jahr	nutzbare Abgabe insgesamt	davon					Durchleitung durch Dritte
		Haushalte	Industrie	Kleingewerbe	Handel und sonst. Kunden	Gebietskörperschaften	
		Anteil an insgesamt in Prozent					
1.000 kWh							
2008	4.817.117	40,9	18,8	11,2	19,4	1,4	8,4
2009	4.554.224	40,1	16,9	11,3	18,0	1,3	12,4
2010	5.425.229	39,6	9,9	10,3	20,4	1,2	18,6
2011	4.496.871	37,5	9,6	9,3	18,1	0,8	24,8
2012	4.703.615	37,1	11,3	8,1	16,1	1,0	26,3
2013	4.862.776	36,3	9,9	7,4	15,8	0,9	29,7
2014	4.052.677	33,9	10,1	6,7	13,2	0,9	35,2
2015	4.247.501	33,9	9,0	6,4	13,2	0,8	36,8
2016	4.445.255	33,4	8,0	6,1	12,8	1,0	38,7
2017	4.315.819	32,2	2,9	6,0	12,8	1,1	44,9
2018	4.196.317	31,4	4,1	5,3	12,8	1,1	45,4

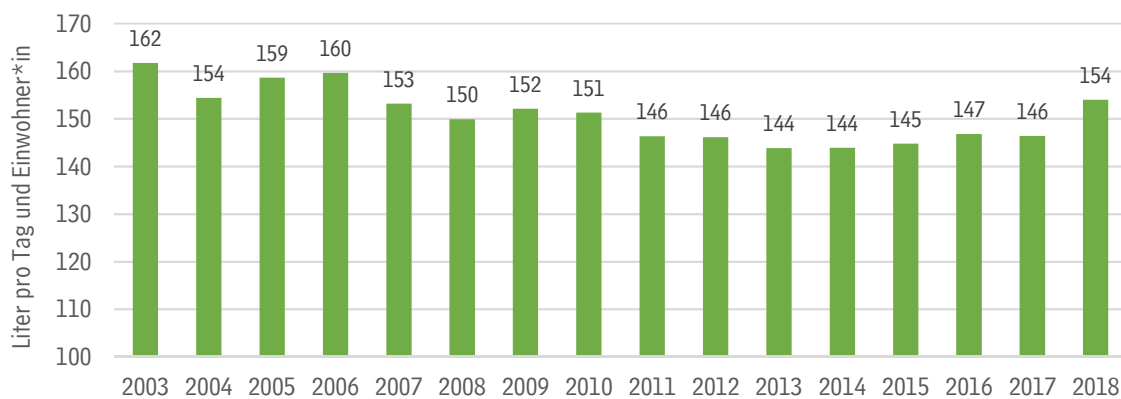
Quelle: enercity AG.

Tabelle X.3 Nah- und Fernwärme 2008 bis 2018

Jahr	Verteilernetz km	belieferter Kunden Anzahl	Anschlusswert MW	nutzbare Abgabe		
				insgesamt MWh	davon	
					Handel, Gewerbe, öff. Einrichtungen, Industrie, städt. Dienststellen	Wohnhäuser
				Anteile in Prozent		
2008	294	3.978	825	1.350.224	73,7	26,3
2009	289	4.050	828	1.139.709	78,6	21,4
2010	295	3.588	850	1.389.454	79,4	20,6
2011	301	3.635	863	1.219.009	81,5	18,5
2012	304	3.701	882	1.293.966	76,2	23,8
2013	309	3.779	887	1.357.426	76,9	23,1
2014	315	3.890	895	1.119.351	78,4	21,6
2015	318	4.068	891	1.195.879	76,4	23,6
2016	321	4.159	876	1.288.746	76,3	23,7
2017	326	4.250	880	1.270.265	76,3	23,7
2018	329	4.326	882	1.245.651	75,7	24,3

Quelle: enercity AG.

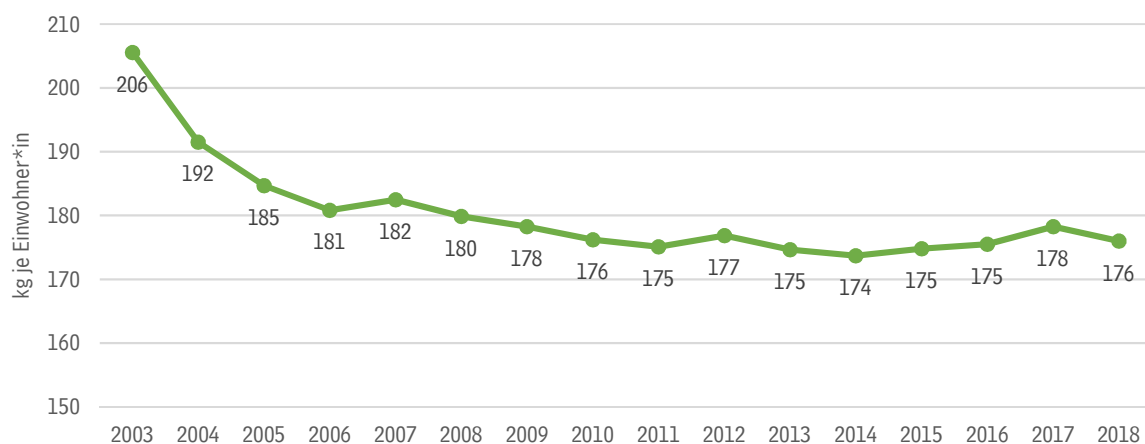
Abbildung X.2 Trinkwasserabgabe je Tag und Einwohner\*in 2003 bis 2018 (in Liter)



Quelle: enercity AG (Trinkwasserabgabe an Haushalte und Kleingewerbe) und Landeshauptstadt Hannover, Sachgebiet Wahlen und Statistik.

## Entsorgung

Abbildung X.3 Restabfall je Einwohner\*in und Jahr in der Region Hannover 2003 bis 2018 (in kg)



Quelle: aha Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover.

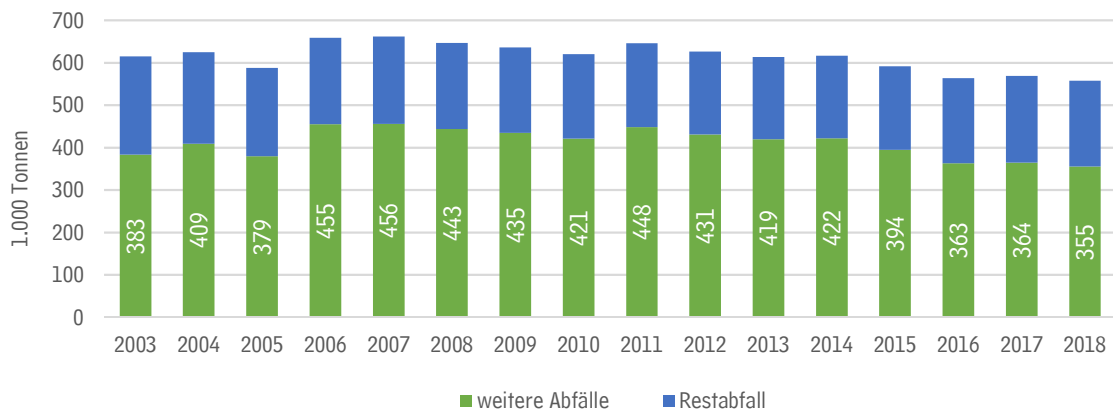
Tabelle X.4 Abfallaufkommen Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover 2018

Abfallart	Menge in Tonnen	Anteil in Prozent
angelieferte Abfälle insgesamt	557.664	
davon		
aus der Region	508.197	100,0
Restabfall	212.709	41,9
davon		
Säcke und Kleinmülltonnen	202.874	
Großbehälter* ab 660 l	9.835	
Bioabfall	22.423	4,4
Grünabfall	82.283	16,2
Sperrabfall	43.850	8,6
Straßenkehricht	8.427	1,7
Gewerbeabfall	44.330	8,7
Altholz	34.907	6,9
Bauschutt	41.771	8,2
Boden	6.914	1,4
Leichtverpackungen	10.583	2,1
weitere	49.467	9,7
davon		
regionsexterne Abfälle	339	
Grünabfälle bei landw. Sammelstellen	49.128	

Quelle: aha Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover.

\* Abfall in Säcken und Kleinmülltonnen entspricht Restabfall aus Haushalten, in Großbehältern aus Gewerbebetrieb, aber auch aus Großwohnanlagen.

Abbildung X.4 Angelieferte Abfälle Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover 2003 bis 2018 (in 1.000 t)



Quelle: aha Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover.

Tabelle X.5 Wertstoffe beim Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover 2008 bis 2018

Jahr	Insgesamt Tonnen	davon					
		Metall	Altholz	Altpapier	Leichtverpackung*	O-Tonne	Elektro-Schrott
		Anteile in Prozent					
2008	175.729	2,8	20,3	56,0	16,4	0,0	4,5
2009	178.008	3,2	20,5	55,3	16,1	0,0	5,0
2010	183.467	4,0	19,7	55,4	16,4	0,0	4,5
2011	187.057	4,5	18,6	55,9	16,4	0,0	4,6
2012	195.091	4,4	23,2	52,6	15,6	0,0	4,2
2013	195.555	4,6	21,6	52,4	15,9	1,3	4,2
2014	197.056	4,6	21,3	52,2	16,2	1,7	4,1
2015	197.068	5,7	20,4	51,5	16,6	1,7	4,0
2016	166.560	5,8	20,9	60,4	6,6	1,8	4,6
2017	170.034	5,5	23,1	58,8	6,3	1,6	4,7
2018	162.223	5,5	22,8	58,9	6,3	1,7	4,7

Quelle: aha Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover. \* Leichtverpackung ab 2016 nur noch im Stadtgebiet Hannover.



# XI KLIMA UND UMWELT

---



## Erläuterungen, Begriffe und Quellen

### Datenquellen

- Deutscher Wetterdienst (Station Flughafen Langenhagen)
- Daten zur Luftqualitätsüberwachung des Staatlichen Gewerbeaufsichtsamtes Hildesheim
- Flächennutzung (Landesamt für Statistik Niedersachsen)

### Luftschadstoffkonzentration\*

Luftschadstoffe beeinträchtigen die Gesundheit von Mensch und Tier, sind aber auch für Vegetation, Boden und Gewässer schädlich. Klassische Luftschadstoffe sind Ammoniak, flüchtige organische Verbindungen

ohne Methan, Schwefeldioxid, Staub und Stickoxide. Die Schadstoffkonzentration wird gemäß der Bundesimmissionsschutzverordnung (BImSchV), die europäisches Recht umsetzt, geregelt.

Die Lage der Messstationen ist gesetzlich geregelt und wird unterschieden in verkehrsnahen Messstationen und Stationen im städtischen Hintergrund.

### Feinstaub (PM10)\*

Feinstaub besteht aus einem komplexen Gemisch fester und flüssiger Partikel und wird abhängig von deren Größe in unterschiedliche Fraktionen eingeteilt. Unterschieden werden PM10 (PM, particulate matter) mit einem maximalen Durchmesser von 10 Mikrometern ( $\mu\text{m}$ ), PM2,5 und ultrafeine Partikel mit einem Durchmesser von weniger als 0,1  $\mu\text{m}$ .

\* Quelle: Umweltbundesamt.

# Klima

Tabelle XI.1 Extremwerte seit Beginn der Wetteraufzeichnung 1936

Ereignis	Wert	Datum
niedrigste gemessene Lufttemperatur:	-24,8°C	Montag, 22. Januar 1940
höchste gemessene Lufttemperatur:	38,0°C	Samstag, 21. August 1943
maximale Schneehöhe:	51 cm	Sonntag, 18. Februar 1979
maximale Windgeschwindigkeit:	148,3 km/h	Samstag, 3. Januar 1976

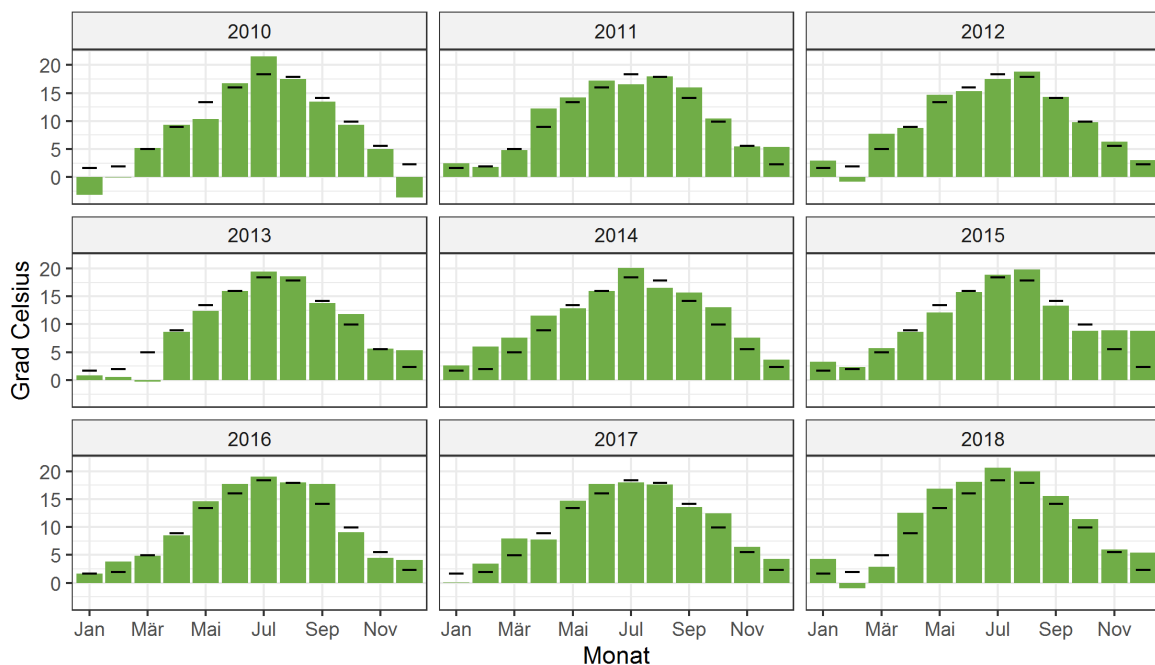
Quelle: Deutscher Wetterdienst, eigene Berechnungen. Station Flughafen Langenhagen.

Tabelle XI.2 Witterungskennzahlen 2010 bis 2018 im Vergleich zu langjährigen Mittelwerten

Jahr	Sommertage	Heiße Tage	Tropennächte	Frosttage	Eistage
	Max. Temperatur $\geq 25^\circ\text{C}$	Max. Temperatur $\geq 30^\circ\text{C}$	Min. Temperatur $\geq 20^\circ\text{C}$	Min. Temperatur $< 0^\circ\text{C}$	Max. Temperatur $< 0^\circ\text{C}$
2010	35	10	4	106	57
2011	32	3	0	65	10
2012	29	4	1	63	18
2013	34	8	0	89	21
2014	33	4	0	44	13
2015	37	11	0	47	1
2016	38	10	0	67	9
2017	27	3	0	49	11
2018	78	22	2	66	10
im langjährigen Mittel pro Jahr:					
1961-1990	26	4	0	82	22
1981-2010	33	6	0	71	18

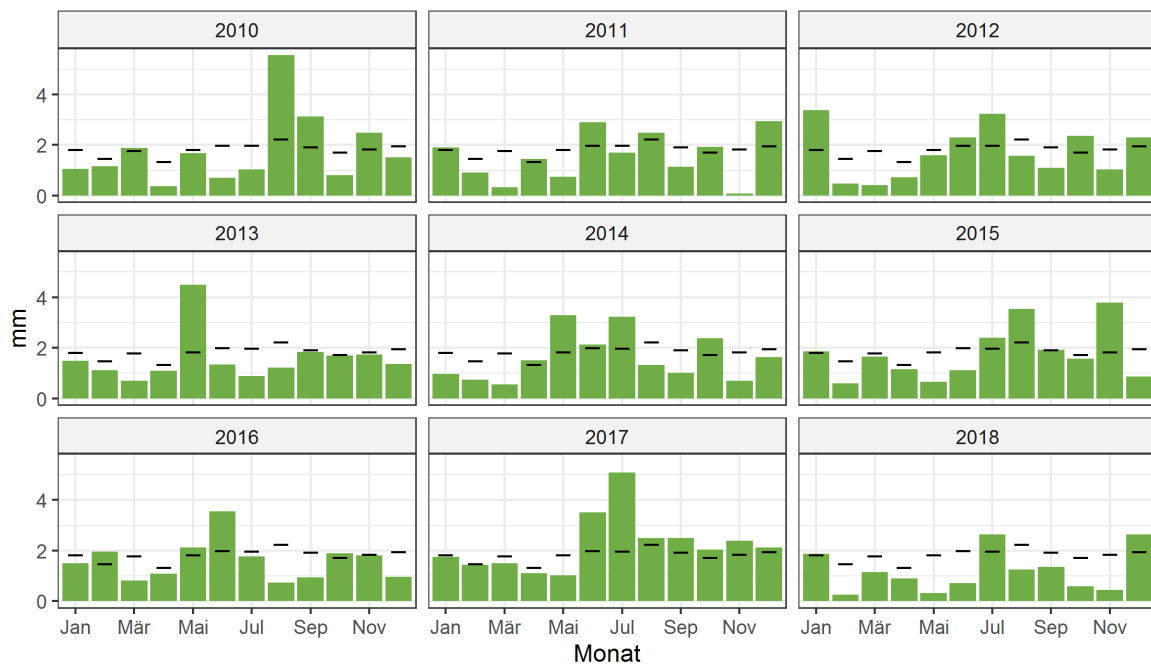
Quelle: Deutscher Wetterdienst, eigene Berechnungen. Station Flughafen Langenhagen.

Abbildung XI.1 Durchschnittliche tägliche Lufttemperatur 2010 bis 2018 und langjähriges Mittel 1981 bis 2010



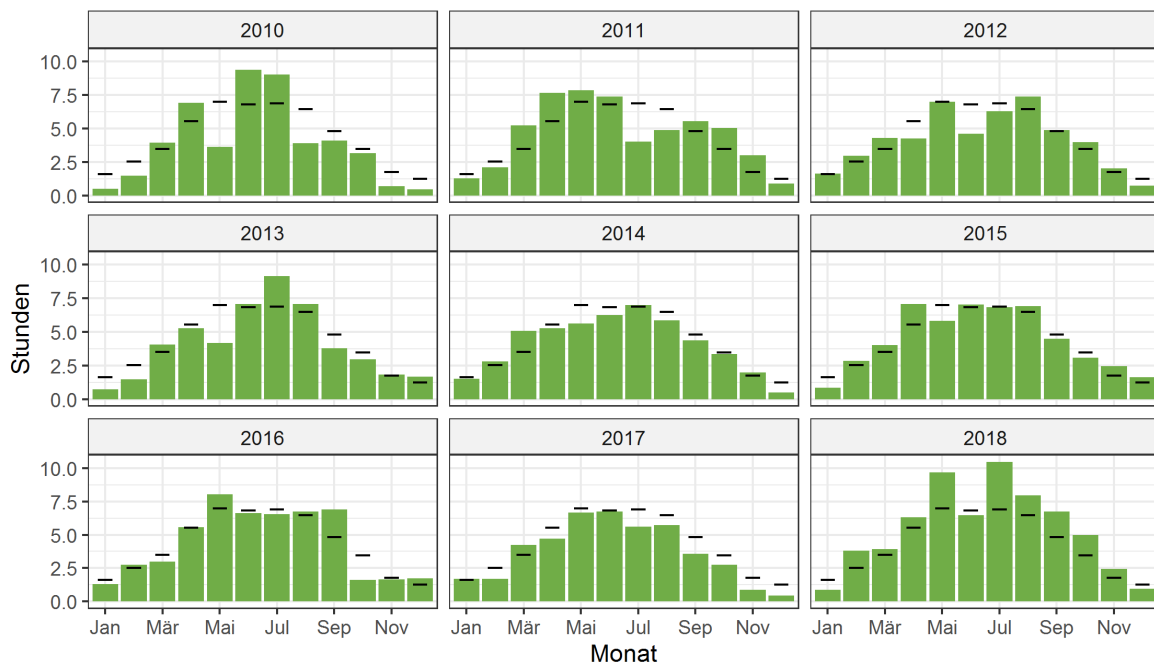
Quelle: Deutscher Wetterdienst, eigene Berechnungen. Station Flughafen Langenhagen.

Abbildung XI.2 Durchschnittliche tägliche Niederschlagsmenge 2010 bis 2018 und langjähriges Mittel 1981 bis 2010



Quelle: Deutscher Wetterdienst, eigene Berechnungen. Station Flughafen Langenhagen.

Abbildung XI.3 Durchschnittliche tägliche Sonnenscheindauer 2010 bis 2018 und langjähriges Mittel 1981 bis 2010



Quelle: Deutscher Wetterdienst, eigene Berechnungen. Station Flughafen Langenhagen.



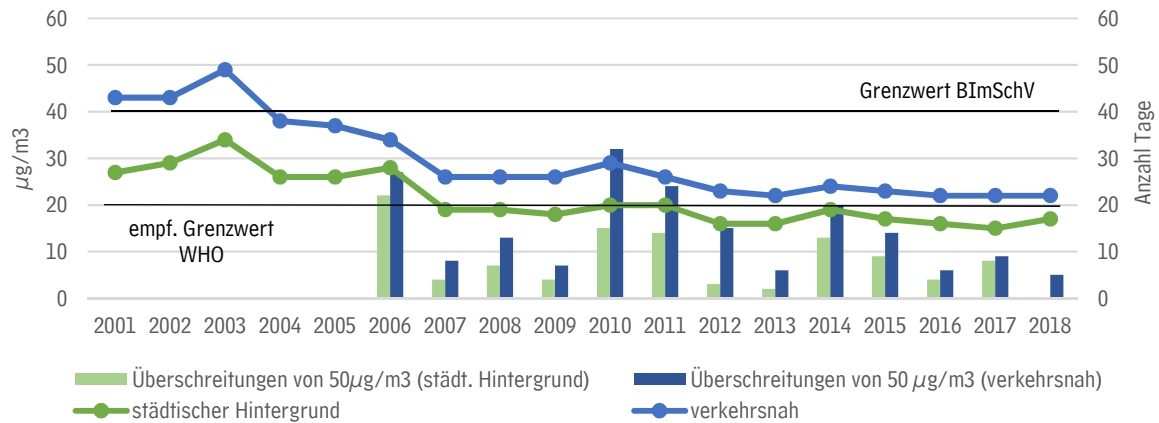
**Umwelt**

**Tabelle XI.3 Luftschadstoffkonzentration an der Probeentnahmestelle im städtischen Hintergrund 2008 bis 2018**

Jahr	Stickstoffdioxid	Stickstoffoxide	Feinstaub (PM10)		Ozon	
			Jahresmittel	Tage mit PM10 > 50 $\mu\text{g}/\text{m}^3$	max. Achtstundenmittelwert	Tage mit Achtstundenmittelwert > 120 $\mu\text{g}/\text{m}^3$
			in $\mu\text{g}/\text{m}^3$		Anzahl	in $\mu\text{g}/\text{m}^3$
2008	21	26	19	7	160	21
2009	20	26	18	4	135	10
2010	21	27	20	15	208	19
2011	19	25	20	14	143	15
2012	19	24	16	3	160	12
2013	21	27	16	2	146	8
2014	21	26	19	13	142	8
2015	19	25	17	9	153	11
2016	21	26	16	4	169	13
2017	18	22	15	8	130	11
2018	19	23	17	4	180	19
	40		40 (20)	35 (3)	120	25
	Grenzwert BImSchV		Grenzwert BImSchV (Empfehlung WHO)	Grenzwert BImSchV (Empfehlung WHO)	langfristiges Ziel	Richtwert

Quelle: Jahresberichte Luftqualitätsüberwachung, Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Hildesheim. Eigene Darstellung. Probeentnahmestelle im städtischen Hintergrund: Am Lindener Berge. BImSchV: Bundesimmissionsschutzverordnung.

**Abbildung XI.4 Feinstaub (PM10) Messwerte und Überschreitung von Grenzwerten 2001 bis 2018**



Quelle: Jahresberichte Luftqualitätsüberwachung, Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Hildesheim. Eigene Darstellung. Probeentnahmestelle im städtischen Hintergrund: Am Lindener Berge, verkehrsnaher Probeentnahmestelle: Göttinger Straße. BImSchV: Bundesimmissionsschutzverordnung.

Tabelle XI.4 Umweltschuldeldikte nach §§ 324, 324a, 325-330a StGB

Jahr	Straftaten gegen die Umwelt insgesamt	darunter				Straftaten gegen Nebengesetze Umweltsektor*
		Bodenverunreinigung (§324a)	Gewässerverunreinigung (§324)	Unerlaubter Umgang mit Abfällen (§326)	Freisetzen von Giften, gemein-gefährliche Vergiftung (§330a, §314)	
2008	164	9	10	144	0	68
2009	263	7	16	234	2	62
2010	122	4	6	105	0	57
2011	83	3	10	68	0	47
2012	113	0	8	104	0	52
2013	150	1	9	140	0	43
2014	256	4	12	223	13	40
2015	229	1	11	207	9	47
2016	194	3	7	175	6	50
2017	259	6	10	240	0	41
2018	296	5	9	279	0	48

Quelle: Landeskriminalamt Hannover.

\* Seit 2015 inklusive strafrechtliche Nebengesetze aus dem Verbraucherschutzsektor.

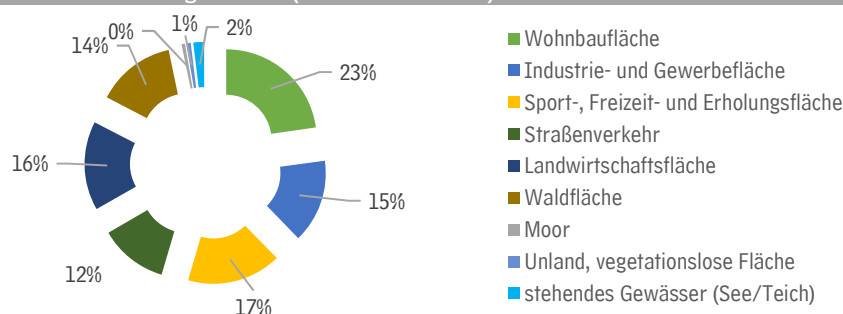
## Flächennutzung

Tabelle XI.5 Tatsächliche Flächennutzung

Tatsächliche Nutzung in ha	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Bodenfläche insgesamt	20.415	20.415	20.415	20.415	20.415	20.430	20.430
Siedlung	10.510	10.592	10.591	10.597	10.601	10.747	10.705
Wohnbaufläche	3.833	3.823	3.825	3.827	3.834	3.842	3.834
Industrie- und Gewerbefläche	2.535	2.577	2.572	2.576	2.579	2.563	2.515
Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche	2.679	2.707	2.704	2.705	2.702	2.870	2.824
Verkehr	3.530	3.486	3.484	3.480	3.479	3.496	3.502
Straßenverkehr	2.126	2.126	2.128	2.127	2.127	2.131	2.056
Vegetation	5.726	5.688	5.689	5.688	5.684	5.543	5.581
Landwirtschaftsfläche	2.805	2.784	2.784	2.780	2.776	2.750	2.669
Waldfläche	2.285	2.284	2.286	2.286	2.286	2.327	2.377
Moor	103	103	103	103	103	103	103
Unland, vegetationslose Fläche	358	357	357	357	357	166	136
Gewässer	649	649	650	650	651	644	642
stehendes Gewässer (See/Teich)	313	314	315	315	315	317	318
nachr. Siedlungs- u. Verkehrsfläche (o. Berg-/Tagebau)	13.933	13.951	13.949	13.950	13.954	14.117	14.062
Anteile in Prozent von Bodenfläche insgesamt							
Siedlungsfläche	51,5	51,9	51,9	51,9	51,9	52,6	52,4
Verkehrsfläche	17,3	17,1	17,1	17,0	17,0	17,1	17,1
Vegetationsfläche	28,0	27,9	27,9	27,9	27,8	27,1	27,3
Siedlungs- und Verkehrsfläche	68,2	68,3	68,3	68,3	68,4	69,1	68,8

Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen.

Abbildung XI.5 Tatsächliche Flächennutzung in 2017 (Anteile in Prozent)



Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen.

# **XII SICHERHEIT UND ORDNUNG**

---



## Erläuterungen, Begriffe und Quellen

### Datenquellen

- Kommunale Daten zur Feuerwehr und zum Rettungsdienst
- Polizeiliche Kriminalstatistik (Landeskriminalamt, Bundeskriminalamt)

### Straftaten

Die Polizeiliche Kriminalstatistik enthält die der Polizei bekannt gewordenen rechtswidrigen Straftaten einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche. Nicht enthalten sind Staatsschutzdelikte, Verkehrsdelikte, Ordnungswidrigkeiten, Delikte, die nicht zum Aufgabenbereich der Polizei gehören (z. B. Finanz- und Steuerdelikte) sowie Straftaten, die unmittelbar bei der Staatsanwaltschaft angezeigt werden.

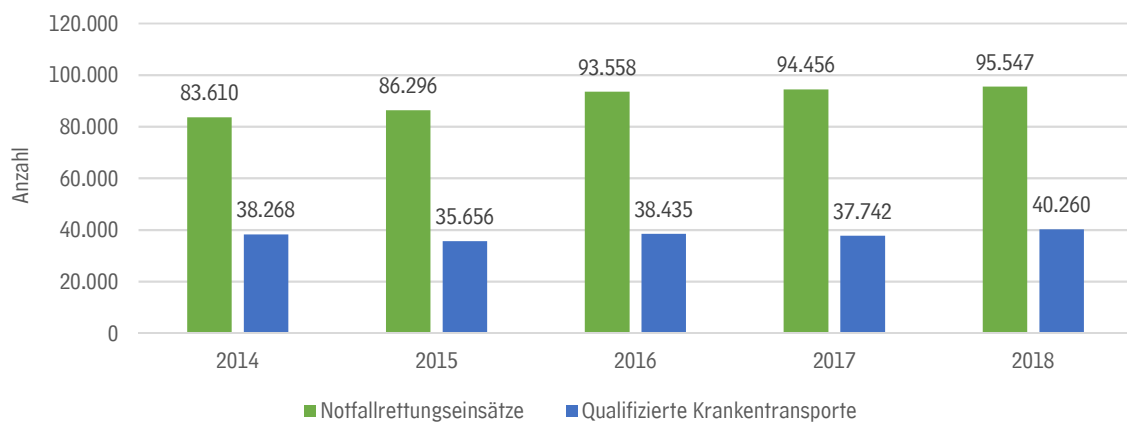
## Feuerwehr und Rettungsdienst

Tabelle XII.1 Brandbekämpfung und technische Hilfeleistung durch die Feuerwehr 2014 bis 2018

Jahr	Brandeinsätze					Einsätze zur technischen Hilfeleistung
	Insgesamt	darunter				
		Entstehungsbrände	Kleinbrände	Mittelbrände	Großbrände	
2014	2.895	378	360	31	7	4.250
2015	2.922	411	316	41	11	4.362
2016	2.975	365	252	42	15	4.515
2017	3.006	349	270	49	6	5.304
2018	3.176	358	337	57	12	4.788

Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Feuerwehr.  
 \* Enthält auch Fehlalarme bzw. bei Eintreffen der Feuerwehr bereits gelöschte Brände.

Abbildung XII.1 Einsätze im Rettungsdienst 2014 bis 2018



Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Feuerwehr.

Tabelle XII.2 Einsätze im Rettungsdienst 2014 bis 2018

Jahr	Notfallrettungseinsätze im Rettungsdienst					Einsätze qualifizierter Krankentransport im Rettungsdienstbereich
	Insgesamt	davon Leistungserbringer				
		Feuerwehr Hannover		Beauftragte im Rettungsdienst		
		Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	
2014	83.610	58.037	69,4	25.573	30,6	38.268
2015	86.296	60.062	69,6	26.234	30,4	35.656
2016	93.558	62.307	66,6	31.251	33,4	38.435
2017	94.456	61.989	65,6	32.467	34,4	37.742
2018	95.547	61.047	63,9	34.500	36,1	40.260

Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Feuerwehr.

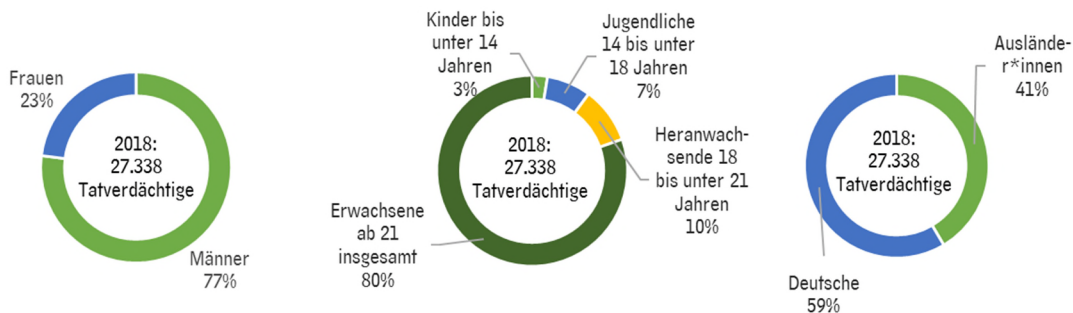
## Straftaten

Tabelle XII.3 Erfasste Straftaten und Häufigkeitszahl nach Straftatengruppe 2013 bis 2018

Jahr	Straftaten insgesamt	0 Straftaten gegen das Leben	1 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	2 Rohheitsdelikte und Straftaten gegen das Leben	3 Diebstahl ohne erschwerende Umstände	4 Diebstahl unter erschwerenden Umständen	5 Vermögens- und Fälschungsdelikte	6 Sonstige Straftatbestände (StGB)	7 Strafrechtliche Nebengesetze
<b>Anzahl erfasste Straftaten</b>									
2013	75.866	35	323	9.710	16.429	11.819	19065	11.897	6.588
2014	79.286	32	317	9.798	16.886	13.748	18769	11.976	7.760
2015	84.126	33	364	10.087	18.384	14.519	20658	11.419	8.662
2016	83.890	45	312	10.519	17.788	13.629	20496	11.758	9.343
2017	77.886	45	485	9.562	15.535	13.472	18548	11.378	8.861
2018	70.212	50	609	9.387	14.324	11.705	14637	11.697	7.803
<b>Häufigkeitsziffer (erfasste Straftaten je 100.000 Einwohner*innen)</b>									
2013	14.756	7	63	1.889	3.195	2.299	3708	2.314	1.281
2014	15.295	6	61	1.890	3.257	2.652	3621	2.310	1.497
2015	16.066	6	70	1.926	3.511	2.773	3945	2.181	1.654
2016	15.764	8	59	1.977	3.343	2.561	3851	2.209	1.756
2017	14.616	8	91	1.794	2.915	2.528	3481	2.135	1.663
2018	13.122	9	114	1.754	2.677	2.188	2736	2.186	1.458

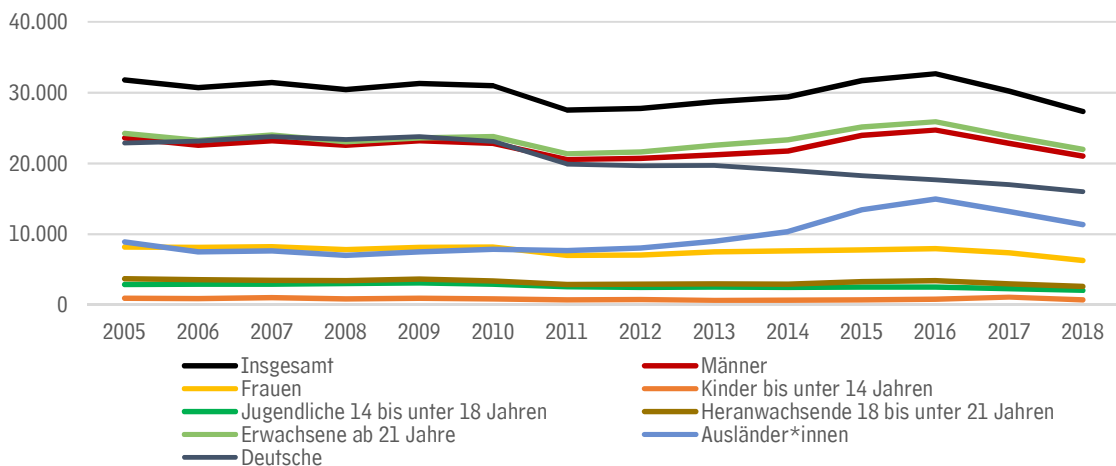
Quelle: Polizeiliche Kriminalstatistik des Landeskriminalamts Niedersachsen.  
Nicht enthalten sind Staatsschutzdelikte, Verkehrsdelikte, Ordnungswidrigkeiten sowie Finanz- und Steuerdelikte.

Abbildung XII.2 Tatverdächtige 2018 nach Geschlecht, Alter und Nationalität (Anteile in Prozent)



Quelle ausländische Tatverdächtige: Polizeiliche Kriminalstatistik des Bundeskriminalamtes 2018.  
Quelle übrige: Polizeiliche Kriminalstatistik des Landeskriminalamtes Niedersachsen 2018.

Abbildung XII.3 Tatverdächtige nach Geschlecht, Alter und Nationalität 2005 bis 2018



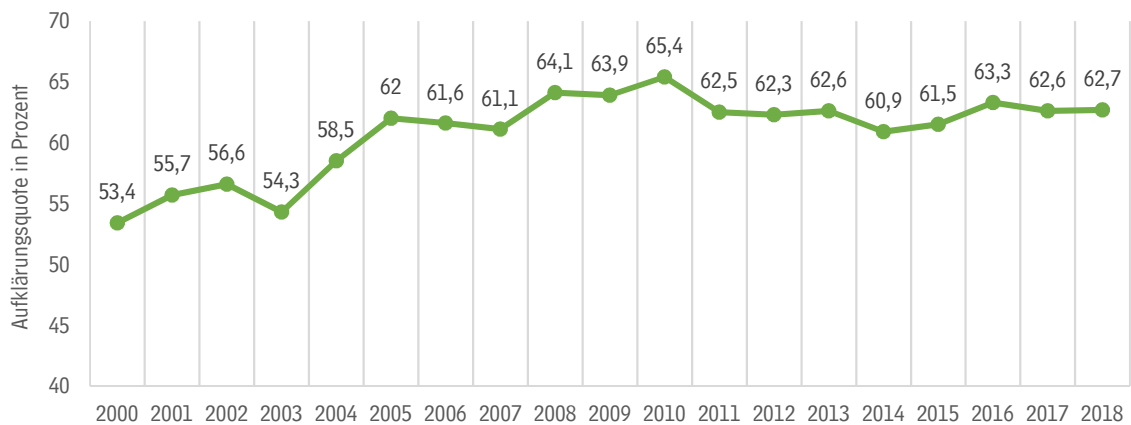
Quelle ausländische Tatverdächtige: Polizeiliche Kriminalstatistik des Bundeskriminalamtes 2018.  
Quelle übrige: Polizeiliche Kriminalstatistik des Landeskriminalamtes Niedersachsen 2018.

Tabelle XII.4 Opfer von erfassten Straftaten 2013 bis 2018

Jahr	Insg.	darunter									
		versucht	vollendet								
			insg.	Kinder bis unter 14 Jahren	Jugendliche 14 bis unter 18 Jahren	Heranwachsende 18 bis u. 21 Jahren	21 bis unter 30 Jahren	30 bis unter 40 Jahren	40 bis unter 50 Jahren	50 bis unter 60 Jahren	60 Jahre und älter
insgesamt											
2013	12.094	1.041	11.053	575	798	1.251	3.565	2.650	1.866	871	518
2014	12.136	1.003	11.133	546	844	1.192	3.591	2.663	1.783	966	551
2015	12.262	1.046	11.216	541	670	1.193	3.873	2.675	1.761	966	583
2016	12.991	1.223	11.768	639	795	1.190	3.895	2.946	1.948	1.046	532
2017	11.849	997	10.852	577	769	1.087	3.550	2.684	1.622	982	578
2018	12.181	857	11.324	609	790	1.110	3.633	2.757	1.684	1.017	581
darunter weiblich											
2013	4.269	283	3.986	237	353	408	1.240	925	618	277	211
2014	4.447	283	4.164	202	373	427	1.315	893	636	346	255
2015	4.559	278	4.281	261	309	420	1.379	962	646	327	255
2016	4.560	334	4.226	319	372	425	1.251	971	636	371	215
2017	4.373	307	4.066	246	330	408	1.256	923	573	358	279
2018	4.537	255	4.282	288	353	422	1.304	947	593	358	272
Anteil weiblich in Prozent											
2013	35,3	27,2	36,1	41,2	44,2	32,6	34,8	34,9	33,1	31,8	40,7
2014	36,6	28,2	37,4	37,0	44,2	35,8	36,6	33,5	35,7	35,8	46,3
2015	37,2	26,6	38,2	48,2	46,1	35,2	35,6	36,0	36,7	33,9	43,7
2016	35,1	27,3	35,9	49,9	46,8	35,7	32,1	33,0	32,6	35,5	40,4
2017	36,9	30,8	37,5	42,6	42,9	37,5	35,4	34,4	35,3	36,5	48,3
2018	37,2	29,8	37,8	47,3	44,7	38,0	35,9	34,3	35,2	35,2	46,8

Quelle: Polizeiliche Kriminalstatistik des Bundeskriminalamtes.

Abbildung XII.4 Aufklärungsquote der erfassten Straftaten insgesamt seit 2000 (in Prozent)



Quelle: Polizeiliche Kriminalstatistik des Bundeskriminalamtes.





# XIII KULTUR, FREIZEIT, SPORT

---



## Erläuterungen, Begriffe und Quellen

### Datenquellen

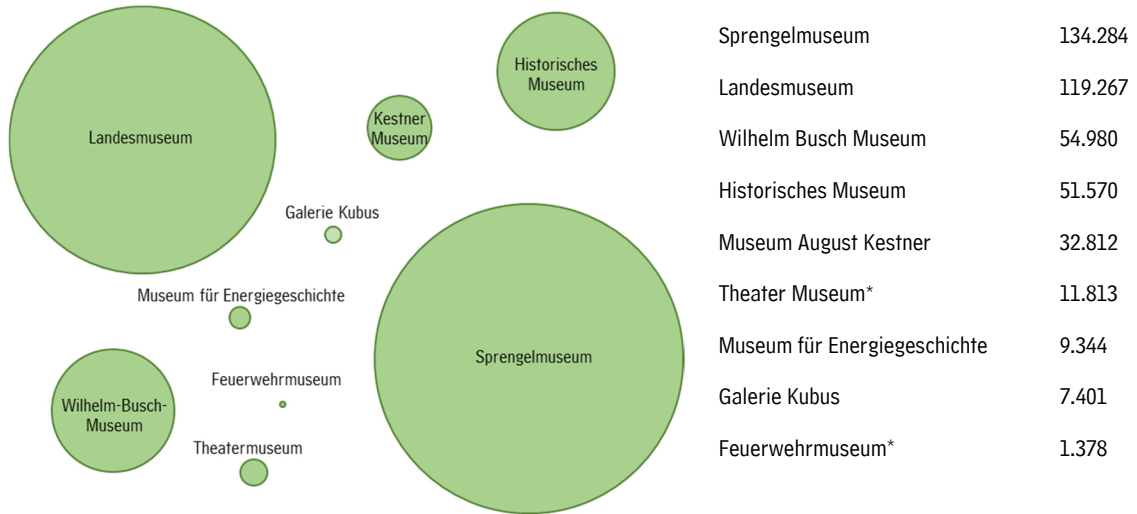
- Landeshauptstadt Hannover (städtische Museen und Galerien, Stadtteilkultureinrichtungen, Herrenhäuser Gärten, Bäder)
- Filmförderungsanstalt
- Staatstheaters Niedersachsen
- Stadtsportbund Hannover

### Organisationsgrad

Der Organisationsgrad in Sportvereinen bezeichnet den Anteil an Personen in Sportvereinen an der jeweiligen Bevölkerungsgruppe.

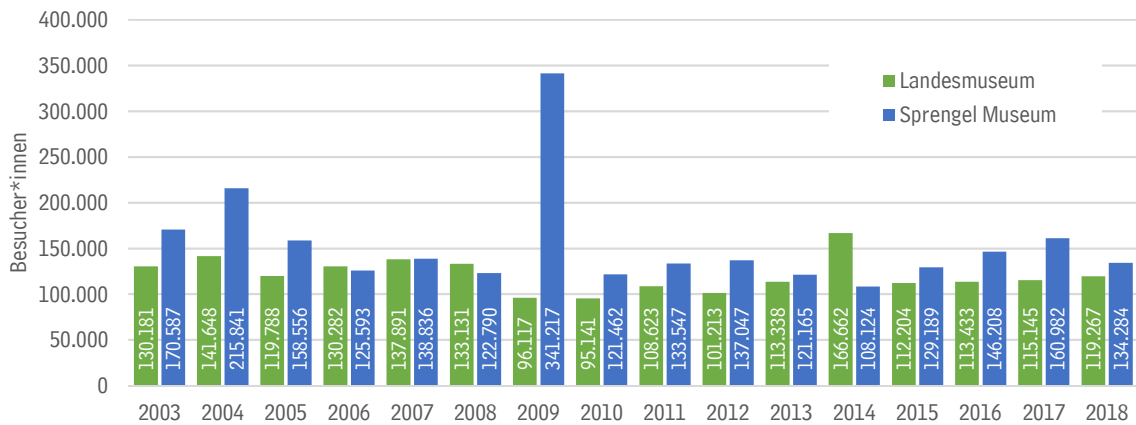
**Kultur**

Abbildung XIII.1 Besucher\*innen in Museen 2018



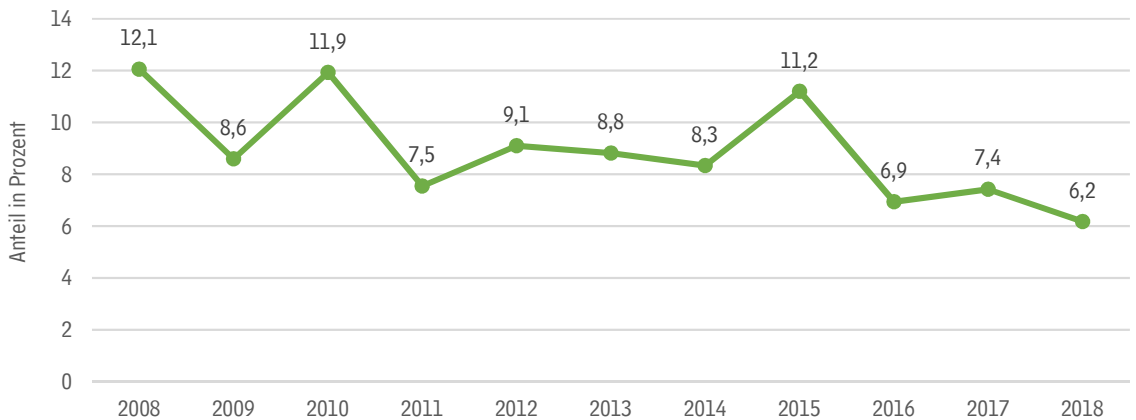
Quelle: Eigene Erhebung. \* Werte von 2017.

Abbildung XIII.2 Besucher\*innen im Landesmuseum und Sprengel Museum 2003 bis 2018



Quelle: Eigene Erhebung. Bundesweit bedeutende und beworbene Ausstellung in 2009.

Abbildung XIII.3 Anteil Schulklassen an Besucher\*innen der fünf größten Museen\* 2008 bis 2018



Quelle: Eigene Erhebung.

\* Die fünf größten Museen sind: Sprengel Museum, Landesmuseum, Wilhelm-Busch-Museum, Historisches Museum, Museum August Kestner.

Tabelle XIII.1 Besucher\*innen städtischer Museen und Galerien 2008 bis 2018

Jahr	Sprengelmuseum	Museen für Kulturgeschichte			Galerie Kubus
		Museum August Kestner	Historisches Museum	Museum Schloss Herrenhausen	
2008	122.790	40.327	86.866		11.108
2009	341.217	28.003	76.096		9.625
2010	121.462	31.750	59.627		9.863
2011	133.547	34.275	91.231		10.694
2012	137.047	33.817	84.575		8.547
2013	121.165	41.898	81.267	72.632	9.816
2014	108.124	34.606	65.094	98.190	8.650
2015	129.189	33.395	54.337	62.489	9.300
2016	146.208	34.855	58.322	68.984	9.127
2017	160.982	35.222	48.578	58.237	9.208
2018	134.284	32.812	51.570	54.822	7.401

Quelle: Eigene Erhebung.

Tabelle XIII.2 Besucher\*innen nichtstädtischer Museen und Galerien 2008 bis 2018

Jahr	Landesmuseum	Wilhelm Busch - Deutsches Museum für Karikatur und Zeichenkunst	Kunstverein	Museum für Energiegeschichte	Theatermuseum	Feuerwehrmuseum
2008	133.131	55.580				
2009	96.117	52.878		8.984	18.001	718
2010	95.141	32.175	17.487	9.590	12.895	2.011
2011	108.623	34.954	18.596	11.108	15.085	2.382
2012	101.213	53.000	31.670	10.989	12.930	1.962
2013	113.338	57.045	20.495	9.347	10.992	1.252
2014	166.662	65.094	15.452	8.777	12.654	2.552
2015	112.204	50.424	19.863	8.709	16.309	1.861
2016	113.433	46.381	11.309	10.255	13.995	1.620
2017	115.145	63.394	16.927	9.989	11.813	1.378
2018	119.267	54.980	14.067	9.344	-	-

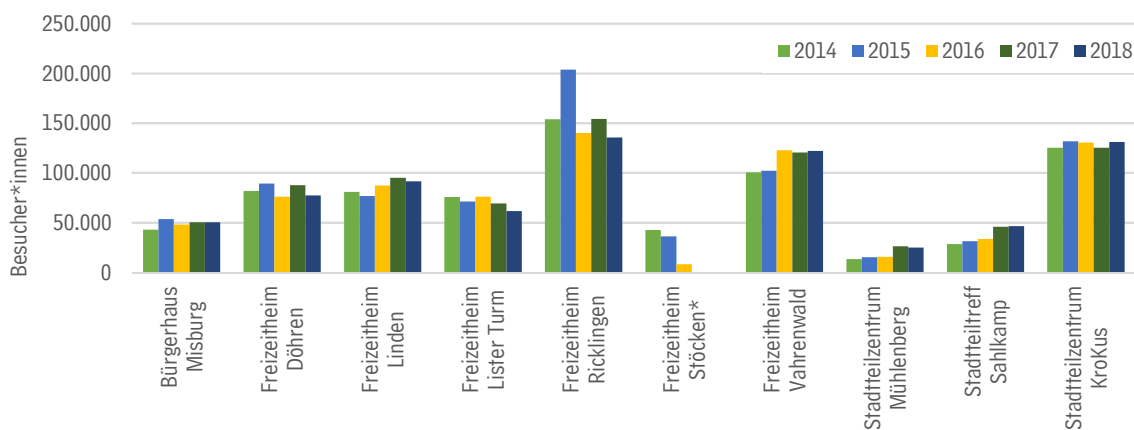
Quelle: Angaben der jeweiligen Einrichtungen.

Tabelle XIII.3 Besucher\*innen in Stadtteilkultureinrichtungen 2014 bis 2018

Jahr	Insgesamt	davon									
		Bürgerhaus Misburg	Freizeitheim Döhren	Freizeitheim Linden	Freizeitheim Lister Turm	Freizeitheim Ricklingen	Freizeitheim Stöcken*	Freizeitheim Vahrenwald	Stadtteilzentrum Mühlberg	Stadtteiltreff Sahlkamp	Stadtteilzentrum Krokus
2014	745.241	42.919	81.927	80.894	75.599	153.756	42.626	100.459	13.432	28.490	125.139
2015	810.863	53.613	89.139	76.700	71.122	203.852	36.287	102.016	15.088	31.444	131.602
2016	737.728	47.919	76.042	87.355	75.961	139.999	8.232	122.735	15.391	33.687	130.407
2017	773.808	50.252	87.495	95.119	69.264	154.220	-	120.307	26.247	45.678	125.226
2018	740.687	50.426	77.394	91.370	61.650	135.634	-	122.124	24.840	46.266	130.983

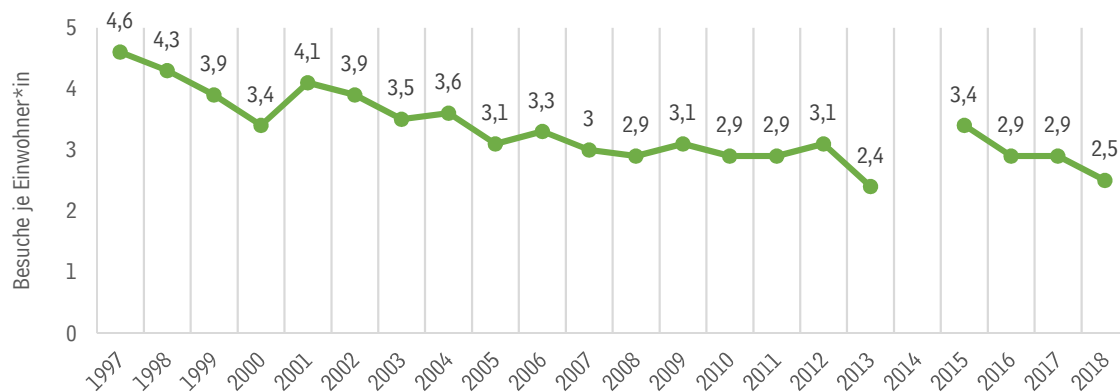
Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Bereich Stadtteilkultur. \* Wegen Baumaßnahmen geschlossen.

Abbildung XIII.4 Besucher\*innen in Stadtteilkultureinrichtungen 2014 bis 2018



Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Bereich Stadtteilkultur. \* Wegen Baumaßnahmen geschlossen.

Abbildung XIII.5 Kinobesuche je Einwohner\*in 1997 bis 2018



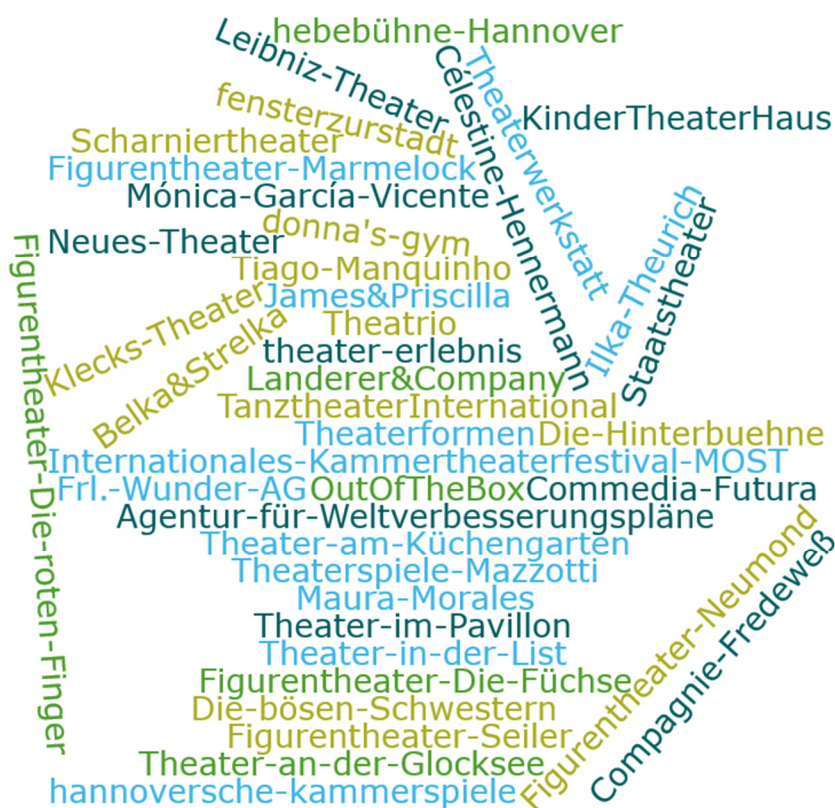
Quelle: Filmförderungsanstalt (FFA). Keine Angaben für 2014.

Tabelle XIII.4 Kennzahlen zu Kinos 2008 bis 2018

Jahr	Spielstätten	Kinosäle	Sitzplätze	Besucher*innen	Eintrittspreis (brutto) in EUR
2008	10	28	7.183	1.493.387	6,4
2009	11	29	7.228	1.584.292	7,1
2010	13	34	7.718	1.506.703	7,8
2011	12	33	7.712	1.500.273	7,9
2012	11	32	7.712	1.588.110	8,0
2013	11	23	4.444	1.263.742	8,2
2014	-	-	-	-	-
2015	11	32	6.435	1.777.059	9,6
2016	11	32	6.228	1.570.108	9,9
2017	11	32	6.228	1.556.932	10,1
2018	13	35	6.408	1.342.367	10,2

Quelle: Filmförderungsanstalt (FFA). Keine Werte für 2014 aufgrund Geheimhaltung.

Abbildung XIII.6 Theaterlandschaft in Hannover



Quelle: Eigene Erhebung.

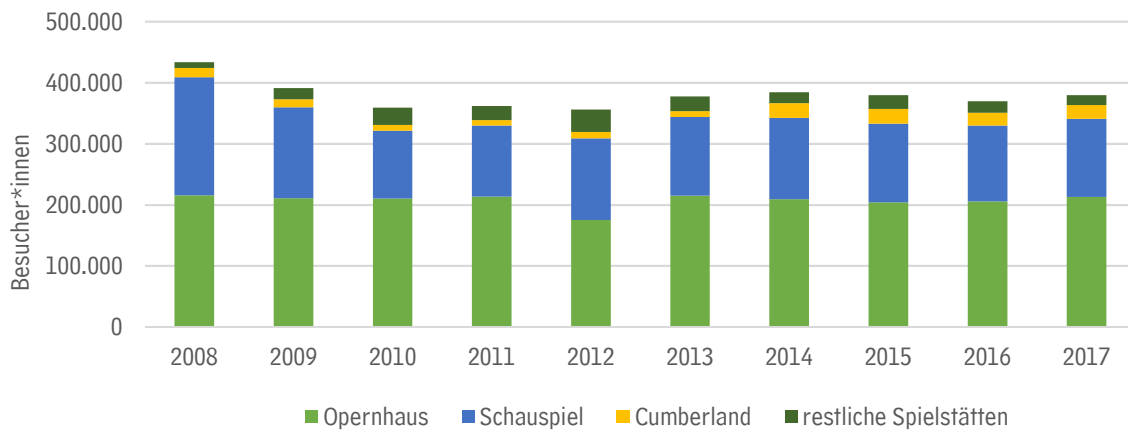
Tabelle XIII.5 Besucher\*innen im Staatstheater 2008 bis 2017

Jahr	Insgesamt	davon			
		Opernhaus	Schauspiel	Cumberland	restliche Spielstätten
2008	433.694	215.734	193.112	14.975	9.873
2009	390.939	210.668	148.871	13.056	18.344
2010	358.954	210.081	111.312	9.424	28.137
2011	361.854	213.189	116.472	9.222	22.971
2012	356.131	175.365	133.224	10.490	37.052
2013	377.158	215.096	128.911	9.473	23.678
2014	384.386	209.031	133.334	23.982	18.039
2015	379.334	204.069	129.037	23.964	22.264
2016	369.531	205.441	124.383	20.881	18.826
2017	379.655	212.951	127.946	22.197	16.561

Quelle: Staatstheater Hannover.

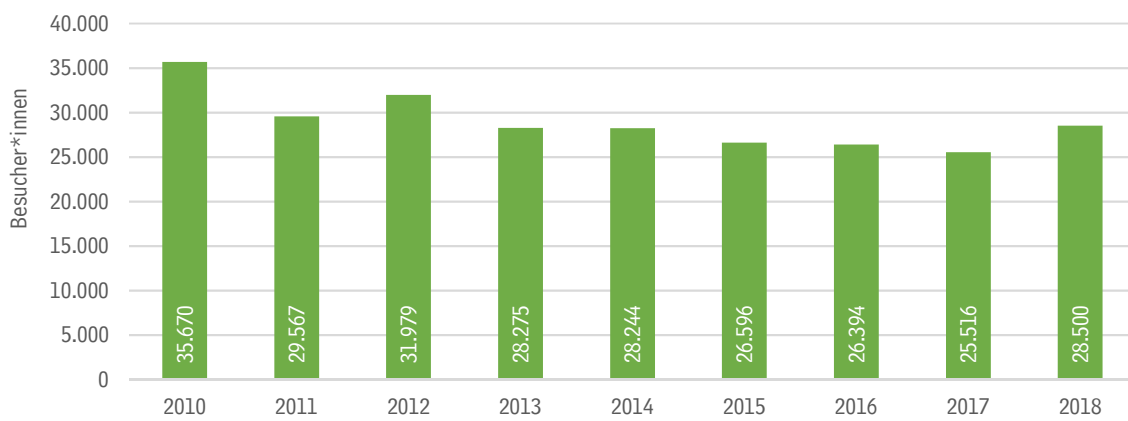
Spielstätten Schauspiel: Schauspielhaus, Ballhof I und II. Spielstätten Cumberland: Cumberlandische Bühne, Treppenhaus Cumberland Galerie.

Abbildung XIII.7 Besucher\*innen im Staatstheater Hannover 2008 bis 2017



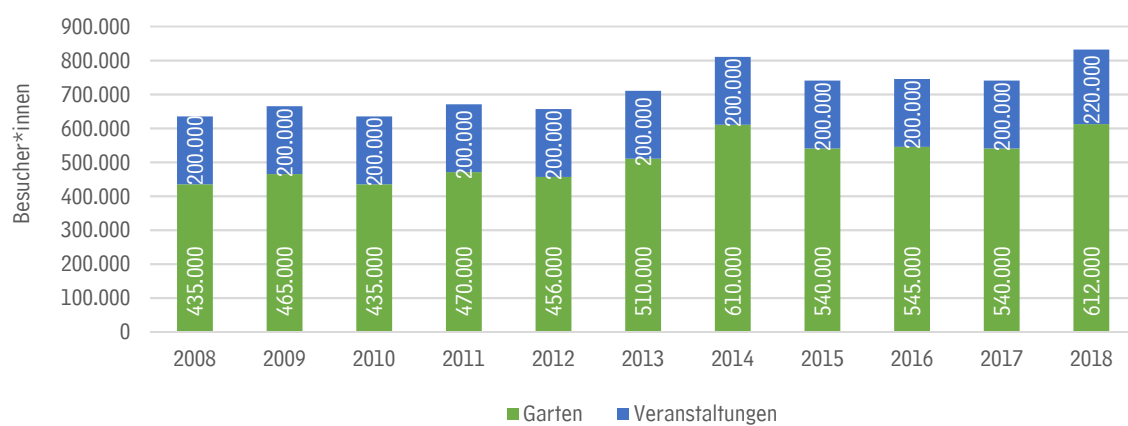
Quelle: Staatstheater Hannover.  
 Spielstätten Schauspiel: Schauspielhaus, Ballhof I und II. Spielstätten Cumberland: Cumberlandische Bühne, Treppenhaus Cumberland Galerie.

Abbildung XIII.8 Besucher\*innen Kommunales Kino im Künstlerhaus 2010 bis 2018



Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Kulturbüro.

Abbildung XIII.9 Besucher\*innen der Herrenhäuser Gärten 2008 bis 2018



Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Herrenhäuser Gärten.

## Sport

Tabelle XIII.6 Besucher\*innen städtischer Bäder 2008 bis 2018

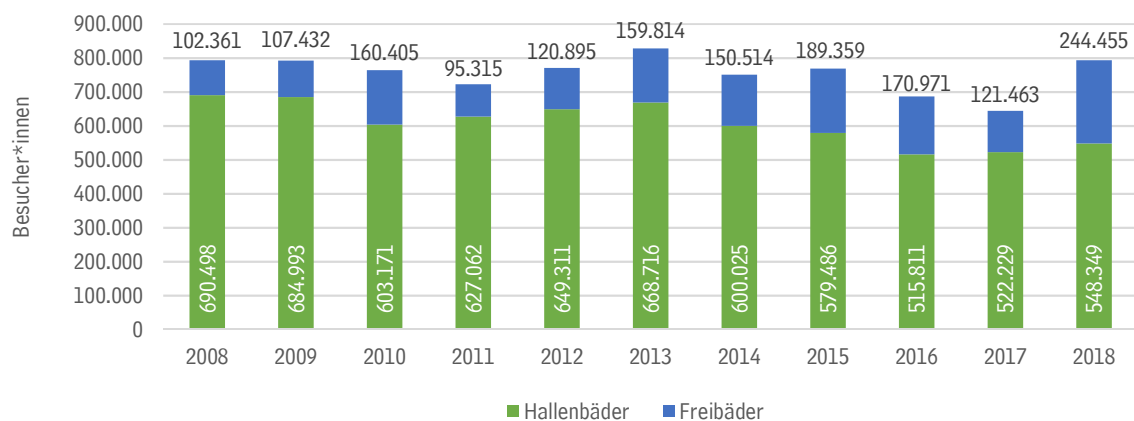
Jahr	Insgesamt	Hallenbäder				Freibäder		
		Stadionbad	Vahrenwalder Bad	Nord-Ost-Bad	Stöckener Bad	Lister Bad	Naturbad Hainholz	Misburger Bad
2008	792.859	211.262	188.051	220.466	70.719	102.361		
2009	792.425	219.699	190.140	206.106	69.048	107.432		
2010	763.576	163.057	181.157	198.437	60.520	160.405		
2011	722.377	186.471	183.504	191.181	65.906	88.515	6.800	
2012	770.206	218.910	179.629	189.487	61.285	111.009	9.886	
2013	828.530	206.570	195.014	209.261	57.871	133.943	25.871	
2014	750.539	182.196	183.589	169.855	64.385	107.113	16.723	26.678
2015	768.845	187.149	174.628	168.725	48.984	111.269	21.463	56.627
2016	686.782	91.463	186.966	184.063	53.319	141.885	0	29.086
2017	643.692	140.376	192.980	146.882	41.991	94.263	7.540	19.660
2018	792.804	192.120	153.159	153.017	50.053	175.564	30.309	38.582

Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Bereich Bäder.

Naturbad Hainholz bzw. Misburger Bad erst seit 01./2011 bzw. 09./2014 in städtischer Trägerschaft. Naturbad Hainholz 2016 geschlossen.

Schließzeiten im Stadionbad 2016 deutlich verlängert. Freibadesaison im Lister Bad 2016 deutlich verlängert.

Abbildung XIII.10 Besucher\*innen in Hallen- und Freibädern in städtischer Trägerschaft 2008 bis 2018



Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Bereich Bäder.

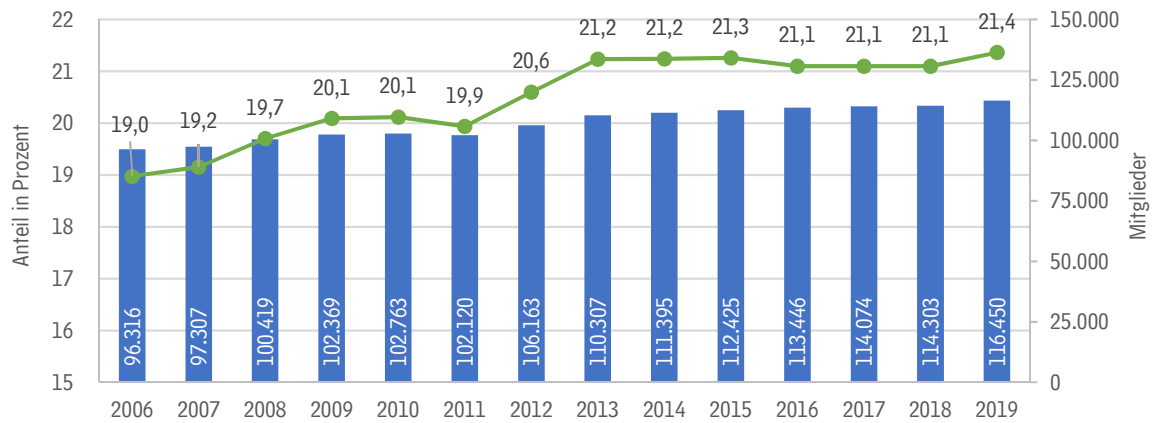
Tabelle XIII.7 Sportvereine in Hannover am 01.01.2009 bis 01.01.2019 nach Mitgliederzahl

Jahr	Anzahl Vereine mit ... Mitgliedern						Vereine gesamt
	bis 50	51 bis 100	101 bis 250	251 bis 500	501 bis 1000	über 1.000	
2009	93	76	75	43	29	22	338
2010	98	78	76	42	32	20	346
2011	105	79	75	39	33	20	351
2012	114	72	78	40	32	20	356
2013	120	64	80	43	32	20	359
2014	119	64	85	45	29	20	362
2015	118	65	82	40	23	21	349
2016	123	68	82	41	35	20	369
2017	126	66	85	43	34	20	374
2018	125	67	84	42	37	18	373
2019	123	68	82	44	33	19	369

Quelle: Stadtsportbund.

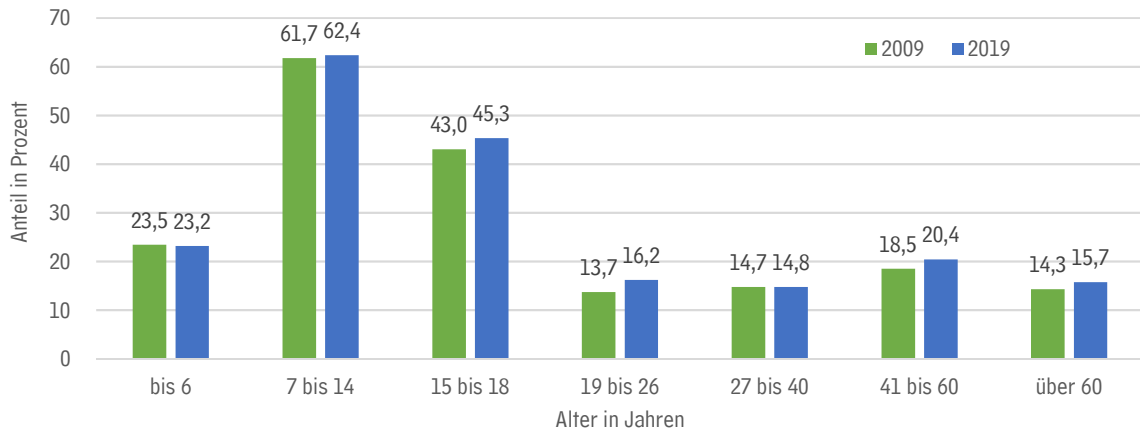


Abbildung XIII.11 Mitglieder und Organisationsgrad in Sportvereinen (Mitglieder als Anteil an der Bevölkerung in Prozent) am 01. Januar 2006 bis 01. Januar 2019



Quelle: Stadtsportbund, eigene Darstellung.  
 Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung am 31.12. des Vorjahres (Landeshauptstadt Hannover, Sachgebiet Wahlen und Statistik).

Abbildung XIII.12 Organisationsgrad in Sportvereinen (Anteil an altersgleicher Bevölkerung in Prozent) nach Altersgruppen am 01. Januar 2009 und 01. Januar 2019



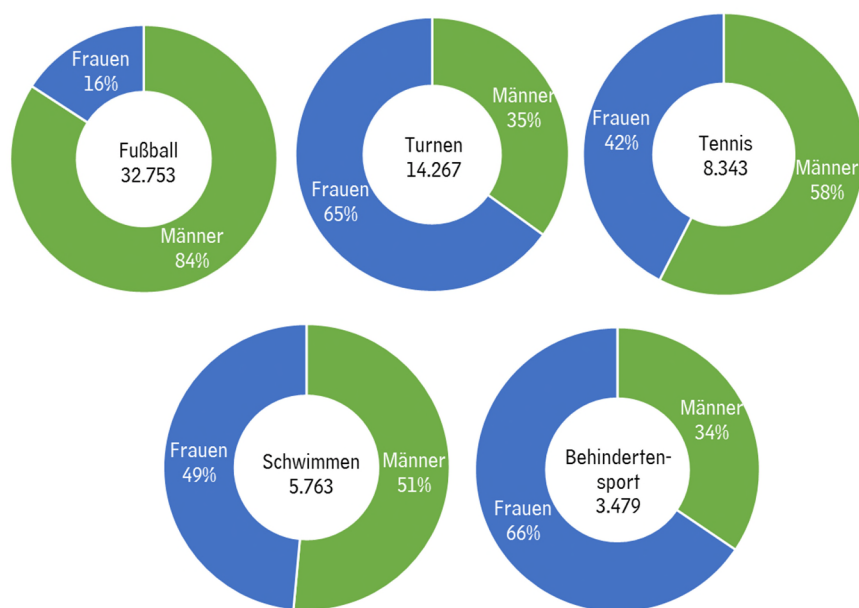
Quelle: Stadtsportbund, eigene Darstellung.  
 Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung am 31.12. des Vorjahres (Landeshauptstadt Hannover, Sachgebiet Wahlen und Statistik).

Tabelle XIII.8 Die mitgliederstärksten Sportvereine am 01. Januar 2009, 01. Januar 2014 und 01. Januar 2019

2009		2014		2019	
Verein	Mitglieder	Verein	Mitglieder	Verein	Mitglieder
Hannover 96	10.220	Hannover 96	19.473	Hannover 96	22.213
TK Hannover	4.531	TK Hannover	5.366	TK Hannover	6.632
VfL Hannover	2.422	VfL Eintracht Hannover	3.100	VfL Eintracht Hannover	2.526
TSV Bemerode	2.391	TSV Bemerode	2.308	TuS Bothfeld	2.190
TuS Bothfeld	2.160	TuS Bothfeld	2.002	TSV Bemerode	2.156
TuS Wettbergen	2.063	Hannoverscher SC	1.797	Polizei SV	1.790
Polizei SV	1.898	TuS Wettbergen	1.769	TSV Anderten	1.651
TSV Anderten	1.752	Polizei SV	1.712	SG Misburg	1.598
SG Misburg	1.659	TSV Anderten	1.654	ToniSport	1.597
SV Eintracht	1.610	DTV Hannover	1.583	Hannoverscher SC	1.584
Anteil Mitglieder an allen Vereinsmitgliedern in Prozent					
30%		37%		38%	

Quelle: Stadtsportbund, eigene Darstellung.  
 Fusion des VfL Hannover und des SV Eintracht zu VfL Eintracht Hannover nach 2009.

Abbildung XIII.13 Die fünf mitgliederstärksten Sportarten nach Geschlecht am 01.01.2019



Quelle: Stadtsportbund, eigene Berechnung.

# XIV WAHLEN

---

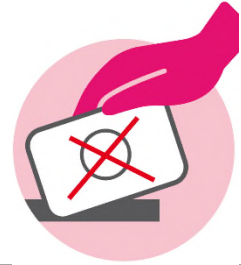


Tabelle XIV.1 Ergebnisse der Wahlen zur\*zum Oberbürgermeister\*in seit 1996 (nur Direktwahlen)

Wahltag	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung	gewählte Bewerber		weitere Bewerber
	Anzahl	Prozent	Prozent	Name	Name (Anteil in Prozent)
15.09.1996	398.728	57,0	43,6	H. Schmalstieg	R. Pawelski (39,4%), P. Jordan (9,5%), K.H. Räderker (2,4), M. Taeglichsblick (2,0%), G. Wruck (1,7%), H.-H. Prieß (0,7%), J. Papadopoulos (0,6%), K. Weyler (0,2%)
29.09.1996	399.588	44,7	52,5	H. Schmalstieg	R. Pawelski (47,5%)
09.09.2001	385.049	48,1	51,0	H. Schmalstieg	R. Pawelski (39,8%), H. Stokar (5,0%), C. Winterstein (2,8%), R. Köhne (1,4%)
10.09.2006	388.633	42,8	52,3	S. Weil	D. Toepffer (35,5%), I. Wagemann (6,7%), M. H. Höntsch (3,4%), P. Rodriguez (1,4%), K.-H. Siemer (0,9%)
22.09.2013	401.972	68,0	48,9	S. Schostok	M. Waldruff (33,8%), L. Schlieckau (11,0%), M. Kaminski (6,4%)
06.10.2013	403.734	38,2	66,3	S. Schostok	M. Waldruff (33,7%)
27.10.2019	401.847	46,5	32,2	B. Onay	E. Scholz (32,2%), M. Hansmann (23,5%), J. Wundrak (4,6%), J. Kaußen (1,9%), I. Kaczmarek (1,9%), C. Gutwerk (1,5%), B. Wolf (1,3%), R. Gilmore (0,5%), J. Klippert (0,3%)
10.11.2019	402.129	43,5	52,9	B. Onay	E. Scholz (47,1%)

Hinweis: Zwischen November 2010 und Juni 2013 war im Niedersächsischen Kommunalwahlgesetz keine Stichwahl vorgesehen.

Tabelle XIV.2 Ergebnisse der Kommunalwahlen seit 1946 (Ratsmitglieder nach Parteizugehörigkeit)

Wahltag	Wahlberechtigte Anzahl	Wahlbeteiligung Prozent	Ratsmitglieder nach Parteizugehörigkeit								Sitz insg. Anzahl	
			SPD	CDU	FDP	GRÜNE <sup>1)</sup>	WfH <sup>2)</sup>	LINKE <sup>3)</sup>	AfD	Sonstige Parteien		
			Anzahl Sitze									Anzahl Sitze
13.10.1946	232.754	80,1	35	3	4					6	NLP, KPD	48
28.11.1948	293.377	56,6	30	10	5					3	DP, KPD	48
09.11.1952	360.327	71,3	31	8	5					11	DP, BHE/FSU	55
28.10.1956	402.546	75,8	30	11	5					9	DP, BHE, DRP	55
19.03.1961	423.604	73,7	30	17	5					3	BHE	55
27.09.1964	426.506	68,0	33	18	4					0		55
29.09.1968	395.211	70,0	31	18	4					2	NPD	55
22.10.1972	374.619	79,0	39	23	3					0		65
09.06.1974	407.769	83,6	33	27	5					0		65
03.10.1976	394.955	90,9	34	26	5					0		65
27.09.1981	380.870	71,9	28	28	4	4				1	DKP	65
05.10.1986	375.658	65,6	31	26	3	5				0		65
06.10.1991	384.906	62,3	27	23	4	6	2			3	REP, ÖDP	65
15.09.1996	398.728	57,0	25	24	2	9	2	1		1	REP	64
05.02.1997	398.715	56,9								0		
09.09.2001	385.049	48,1	29	22	4	7	1	1		0		64
10.09.2006	388.633	42,8	26	20	4	9	1	3		1	BSG	64
11.09.2011	393.171	44,6	24	16	2	14	1	3		4	DIE HANNOVERANER, Piratenpartei	64
11.09.2016	407.413	51,5	20	16	3	10		5	6	4	DIE HANNOVERANER, Piratenpartei, Die PARTEI	64

<sup>1)</sup> 1981, 1986, 1991 als GABL (Grüne alternative Bürgerliste), danach Bündnis 90/ Die GRÜNEN.

<sup>2)</sup> WfH: Wir für Hannover.

<sup>3)</sup> 1996 PDS Linke Liste, 2001 PDS, 2006 Das LINKSBÜNDNIS; ab 2011 DIE LINKE.

Sonstige Parteien: NLP-Niedersächsische Landespartei, KPD-Kommunistische Partei Deutschlands, DP-Deutsche Partei, BHE-Bund der Heimatvertriebenen und Entrechteten, FSU-Frei-soziale Union, DRP-Deutsche Reichspartei, NPD-Nationaldemokratische Partei Deutschlands, REP-Republikaner, ÖDP-Ökologisch-Demokratische Partei, BSG-Bündnis soziale Gerechtigkeit.

Abbildung XIV.1 Sitzverteilung im Rat der Stadt Wahlperiode 2013-2021

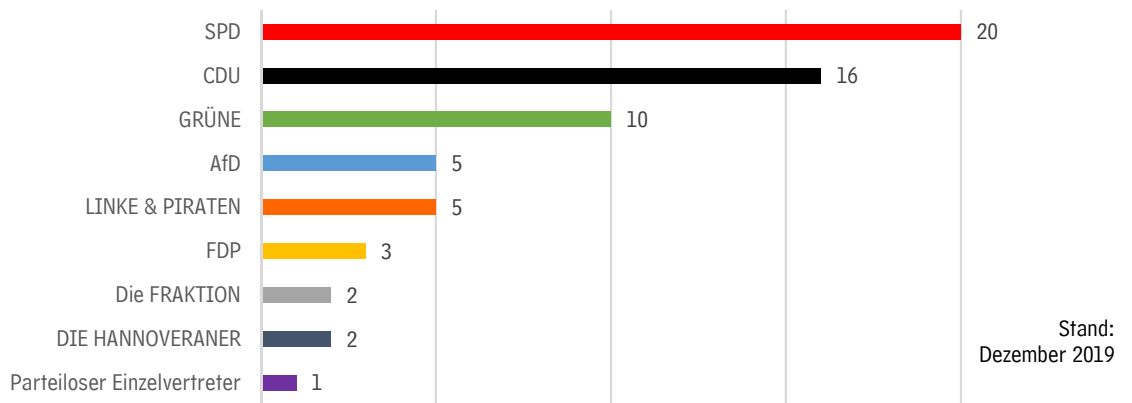


Tabelle XIV.3 Ergebnisse der Landtagswahlen seit 1947

Wahltag	Wahlberechtigte Anzahl	Wahlbeteiligung in Prozent	von den gültigen Stimmen entfielen auf						
			SPD	CDU	GRÜNE <sup>1)</sup>	FDP	DIE LINKE	AFD	Sonstige
20.04.1947	265.842	65,5	50,5	15,0		9,9		24,6	
06.05.1951	342.416	71,1	53,9	20,0		13,7		12,4	
24.04.1955	381.572	77,3	49,5	22,4		10,2		17,9	
19.04.1959	415.765	77,8	52,5	27,3		5,1		15,1	
19.05.1963	432.538	76,2	55,0	33,2		7,4		4,4	
04.06.1967	408.287	72,0	51,8	33,8		6,6		7,8	
14.06.1970	402.741	75,8	55,5	36,2		4,9		3,4	
09.06.1974	409.013	83,6	50,6	40,4		8,1		0,8	
04.06.1978	391.892	79,6	47,5	42,8	4,4	4,4		0,9	
21.03.1982	382.526	76,6	41,3	44,0	7,9	6,3		0,6	
15.06.1986	378.232	77,9	45,3	37,8	9,3	7,0		0,5	
13.05.1990	387.490	75,3	47,0	35,6	7,9	7,0		2,4	
13.03.1994	386.585	74,1	44,1	30,0	10,8	4,9		10,1	
01.03.1998	373.799	73,3	48,9	29,6	11,2	5,1		5,3	
02.02.2003	366.884	65,6	35,5	38,8	14,3	8,4		3,0	
27.01.2008	367.946	56,3	31,7	32,5	13,5	9,4		12,9	
20.01.2013	373.048	60,6	35,5	24,7	19,6	9,9		10,3	
15.10.2017	371.018	64,7	38,8	23,9	13,0	7,6	8,0	5,7	3,0

1981, 1986, 1991 als GABL (Grüne alternative Bürgerliste), danach Bündnis 90/ Die GRÜNEN.

Abbildung XIV.2 Wahlbeteiligung an Landtags- und Bundestagswahlen seit 1947 in Prozent

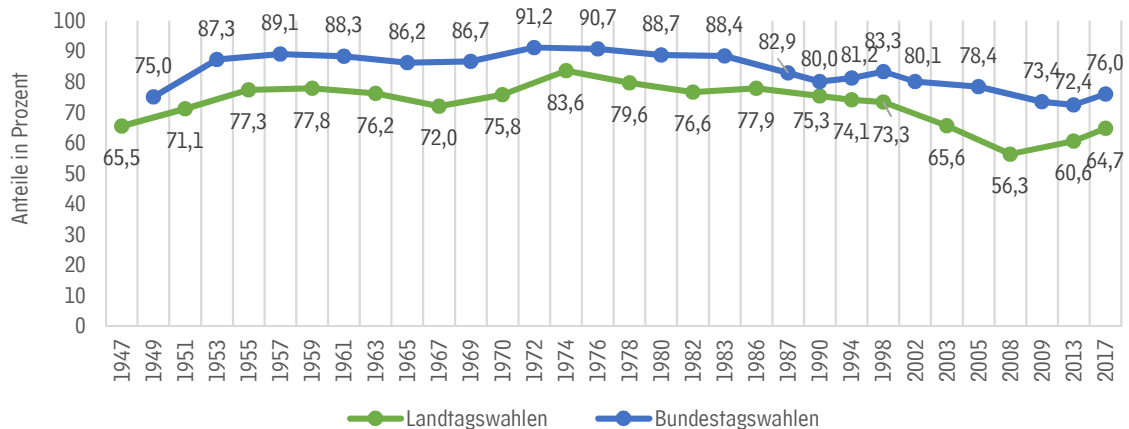


Tabelle XIV.4 Zweitstimmenergebnisse der Bundestagswahlen seit 1949

Wahltag	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung	von den gültigen Stimmen entfielen auf						
			SPD	CDU	FDP	GRÜNE <sup>1)</sup>	DIE LINKE <sup>2)</sup>	AFD	Sonstige
	Anzahl	in Prozent							
14.08.1949	304.092	75,0	49,1	15,5	10,3				25,1
06.09.1953	359.403	87,3	44,0	30,3	6,1				19,6
15.09.1957	404.678	89,1	44,0	34,8	8,5				12,7
17.09.1961	427.463	88,3	47,5	32,9	14,6				5,0
19.09.1965	417.450	86,2	49,1	36,1	10,6				4,2
28.09.1969	385.799	86,7	53,9	35,6	6,0				4,5
19.11.1972	380.207	91,2	53,7	34,7	10,9				0,7
03.10.1976	398.439	90,7	50,9	38,7	9,6				0,8
05.10.1980	387.072	88,7	51,5	33,9	12,3	1,8			0,5
06.03.1983	382.282	88,4	45,8	38,9	7,2	7,6			0,5
25.01.1987	381.201	82,9	43,4	35,9	9,3	10,6			0,8
02.12.1990	390.075	80,0	41,0	37,5	11,5	6,6	(0,7)		2,7
16.10.1994	388.807	81,2	40,1	35,4	8,2	11,3	(1,9)		3,1
27.09.1998	373.241	83,3	49,8	28,2	6,6	10,6	(1,5)		3,4
22.09.2002	368.241	80,1	50,4	27,1	6,2	12,5	(1,7)		2,1
18.09.2005	367.879	78,4	45,8	25,7	8,4	12,5	5,1		2,5
27.09.2009	370.711	73,4	30,5	25,4	12,2	16,2	10,0		5,8
22.09.2013	374.279	72,4	35,1	31,6	4,5	13,9	7,2	3,5	4,2
24.09.2017	373.316	76,0	26,5	25,8	10,1	13,6	10,7	8,3	5,0

Werte in Klammern: Nicht im Bundestag vertreten.

<sup>1)</sup> 1981, 1986, 1991 als GABL (Grüne alternative Bürgerliste), danach Bündnis 90/ Die GRÜNEN.

<sup>2)</sup> 1996 PDS Linke Liste, 2001 PDS, 2006 Das LINKSBÜNDNIS; AB 2011 DIE LINKE.

Tabelle XIV.5 Ergebnisse der Europawahlen seit 1979

Wahltag	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung	von den gültigen Stimmen entfielen auf						
			SPD	CDU	GRÜNE <sup>1)</sup>	FDP	LINKE <sup>2)</sup>	AfD	Sonstige
	Anzahl	in Prozent							
10.06.1979	388.773	69,8	49,6	39,5	4,2	5,9			0,8
17.06.1984	380.430	59,5	43,1	37,3	10,6	5,1			3,8
18.06.1989	384.185	63,5	42,2	29,6	11,9	6,7			9,5
12.06.1994	389.135	53,5	37,9	34,1	14,5	4,1	1,6		7,7
13.06.1999	371.574	44,8	40,2	38,8	11,3	3,3	2,4		4,0
13.06.2004	368.785	41,2	29,1	33,1	21,3	7,1	3,0		6,5
07.06.2009	370.609	42,7	28,5	28,3	20,0	10,4	5,7		7,1
25.05.2014	376.572	46,5	33,2	27,9	18,0	2,9	6,5	5,5	6,0
23.05.2019	373.362	63,6	19,5	19,7	31,1	4,7	5,8	6,8	12,4

<sup>1)</sup> 1981, 1986, 1991 als GABL (Grüne alternative Bürgerliste), danach Bündnis 90/ Die GRÜNEN.

<sup>2)</sup> 1996 PDS Linke Liste, 2001 PDS, 2006 Das LINKSBÜNDNIS; AB 2011 DIE LINKE.

## MEHR DAZU:

[Strukturdaten der Stadtteile und Stadtbezirke 2019](#) (Kapitel X, XIII und XIV)

Statistikstelle der Landeshauptstadt Hannover

[Wahlberichte von Stadt und Region Hannover](#)

Statistikstellen von Stadt und Region Hannover



Landeshauptstadt



**Hannover**

## **LANDESHAUPTSTADT HANNOVER**

### **Der Oberbürgermeister**

Fachbereich Personal und Organisation  
Sachgebiet Wahlen und Statistik  
Trammplatz 2, 30159 Hannover

### **Stand**

Dezember 2019

---

Diese Publikation wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Landeshauptstadt Hannover herausgegeben. Sie darf weder von Parteien, Wähler\*innengruppen noch von Wahlbewerber\*innen während des Wahlkampfs zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden.